

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

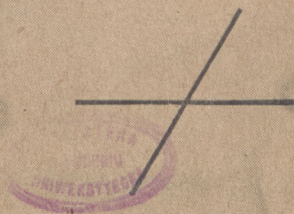
KONIGSBERG (PR), 10. MAI 1936

VOM 10. BIS 16. MAI 1936

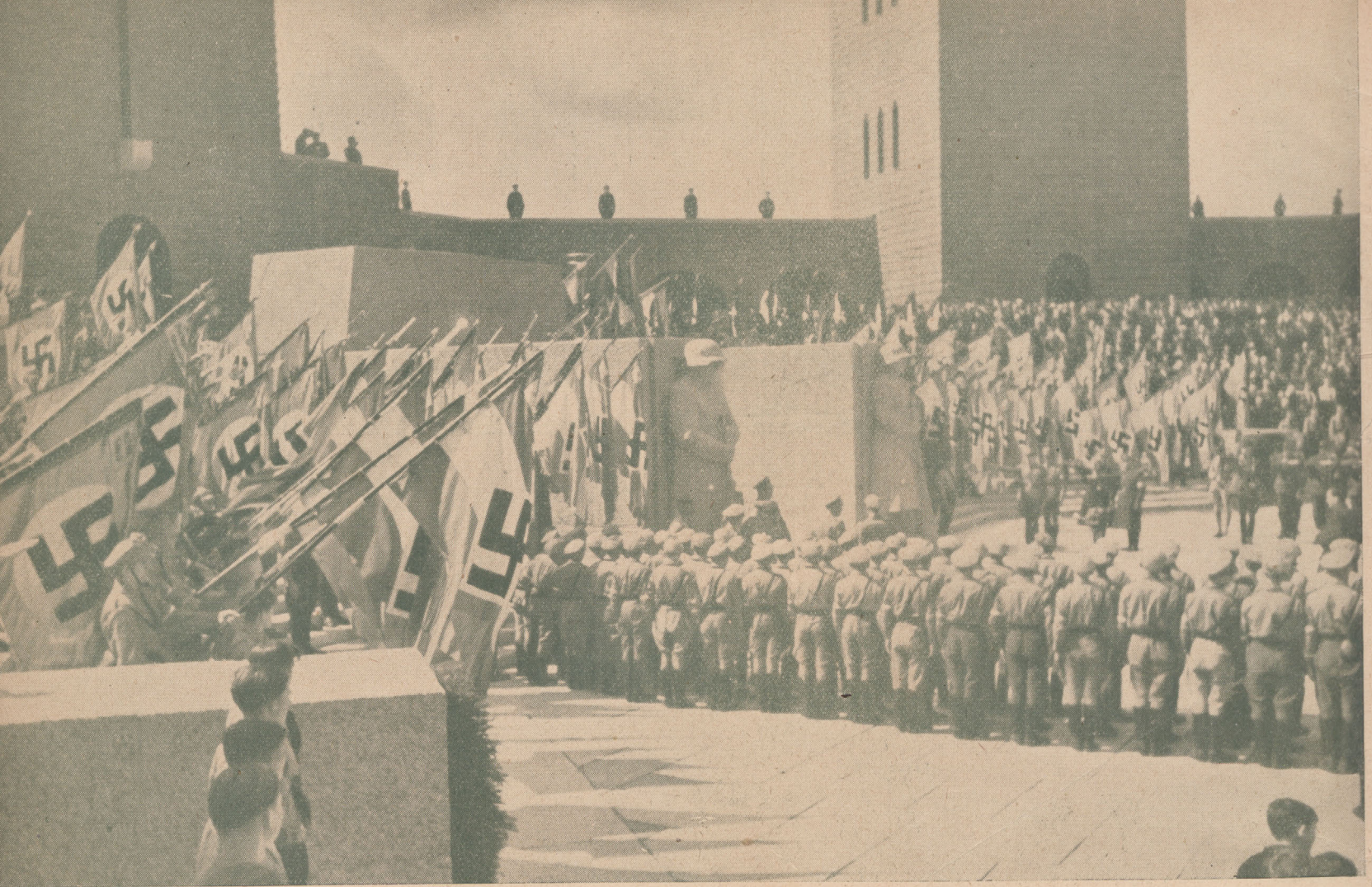
13. JAHRGANG / NR. 20



Mutterfreude



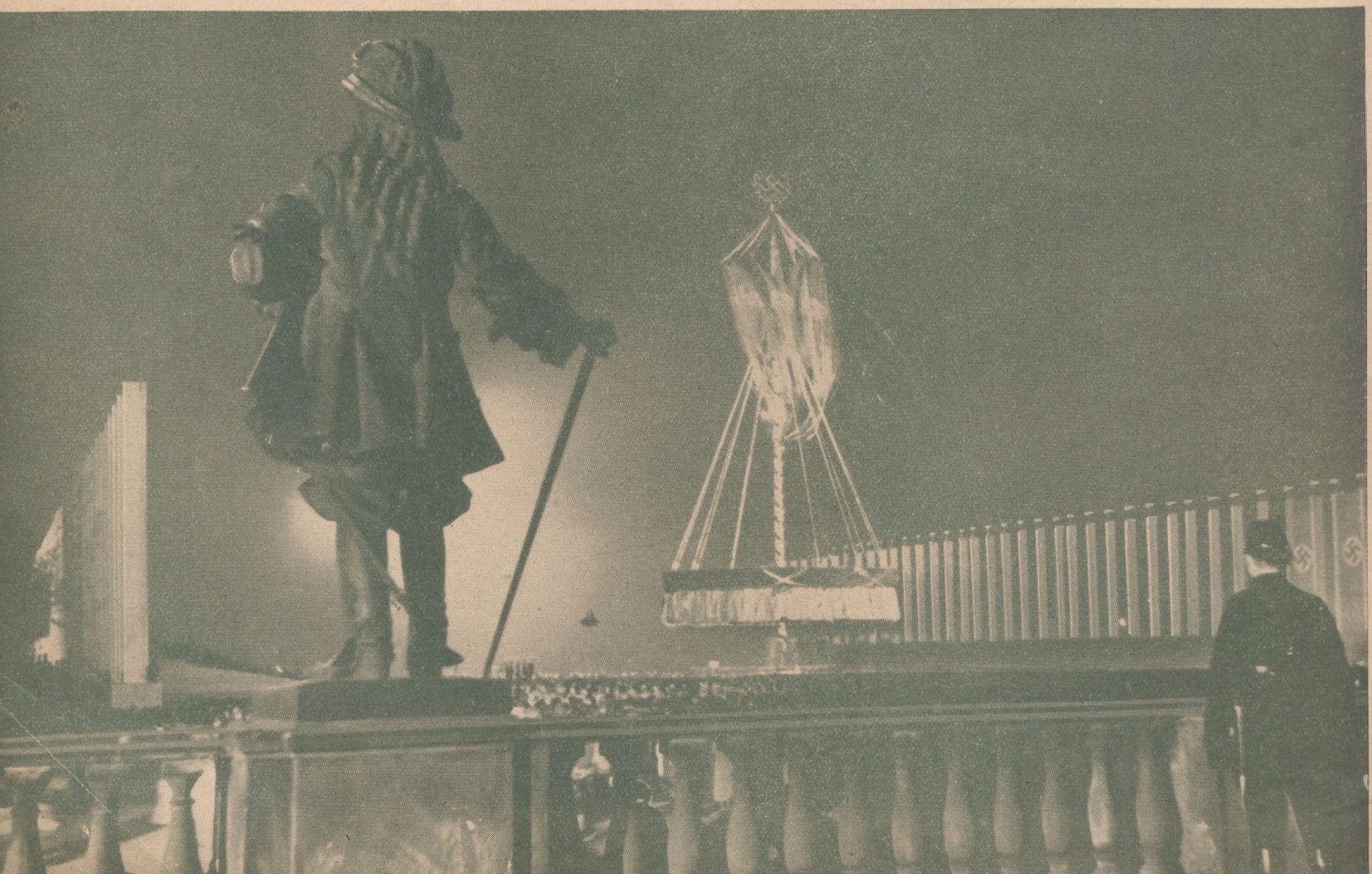
ATLANTIC



Die Teilnehmer des 3. Reichsberufswettkampfes in Königsberg am Grabe Hindenburgs im Reichsehrenmal Tannenberg.

Unten: Die feierliche Uebergabe des Maibaums, der aus der Saar stammt, an die Stadt Berlin durch Gauleiter Bürckel im Berliner Lustgarten.

Aufn.: Goetze, Scherl-Bilderdienst.

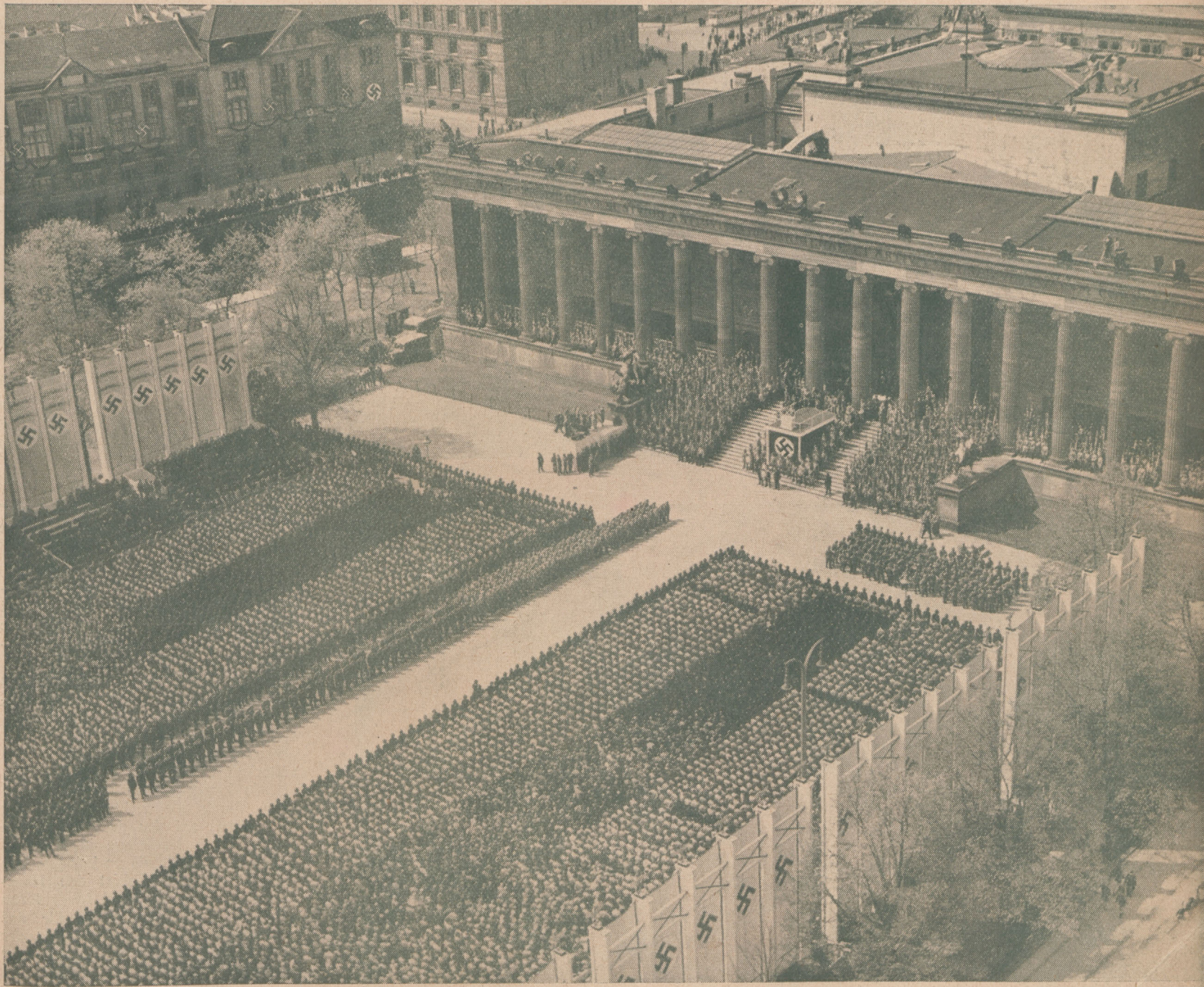


Nebenstehend: Am 1. Mai wurden die Sieger des 3. Reichsbewerbswettkampfes durch den Führer empfangen. Auf unserem Bild sieht man, wie der Führer jedem einzelnen die Hand drückt und sie zu ihrem Erfolg beglückwünscht. Links steht Reichsorganisationsleiter Dr. Ley. Das Hörbericht-Mikrophon hält der den Hörern im Osten gut bekannte Sprecher v. d. Burchard.



Unten: Der Staatsakt am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes im Lustgarten zu Berlin.

Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann, Scherl-Bilderdienst.



Frauen in der Volkswirtschaft

Seit einigen Wochen bringt der Reichssender Königsberg an jedem Dienstag um 9.30 Uhr Sendungen, die unter dem Titel „Die Frau mitten in der Volkswirtschaft“ zusammengefaßt sind. Daß gerade die Frauen den allergrößten Teil aller Einkäufe überhaupt erledigen, ist eine Erkenntnis, die sich seit vielen Jahren an allen den Stellen durchgesetzt hat, welche volkswirtschaftliche Verantwortung zu tragen

Nebenstehend: Beim Eierkauf auf dem Markt.

Mitte links: Bei der Stoffauswahl.



Im Schuhgeschäft.

Nebenstehend: Auf dem Fischmarkt.

haben, ebenso wie auch unsere Käufer heute dieser Tatsache bewußt Rechnung trägt. Wer aber diese große Verantwortung meist noch nicht erkannt hat, das sind die Frauen selbst. Ihnen sollte zu tiefstem Bewußtsein werden, daß durch ihre Hände Millionen des Volkseinkommens gehen, und daß diese Tatsache sie zu großer Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft verpflichtet. Denn die Frau ist wie kaum jemand anders in der Lage, durch die richtige Einteilung des Bedarfs auf den großen Märkten Angebot und Nachfrage in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen. Um auch auf diesem Gebiet den Hausfrauen zu helfen und auf Maßnahmen der Frau hinzuweisen, die für das Volksganze erforderlich sind, hat der Reichssender Königsberg diese neue Sendereihe begonnen.

Aufn.: Walsdorf.

Rundfunk der Gemeinschaft

Der Aufbau des deutschen Gemeinde-Rundfunks

Als die nationalsozialistische Rundfunkführung am 30. Januar 1933 mit der Uebertragung des Fackelzuges vor der Kanzlei des Führers die Tat vollbrachte, welche den Rundfunk zum unmittelbaren Gestalter zwischen Volk und Führung werden ließ, konnte noch niemand ahnen, in welcher Weise diese erste Tat schon in den nächsten Monaten und Jahren ihre Früchte tragen sollte. Der Wahlkampf im März 1933, der Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai, und das Dankfest der Bauern am 1. Oktober auf dem Bückeburg bewiesen die Einsatzbereitschaft der Mikrophone des Reiches, die überall dabei waren, wenn die Arbeiter- oder Bauernbataillone für ihren Führer marschierten.

Diese Tage echter Volksgemeinschaft waren die Geburtsstunden des heutigen Gemeinschaftsempfanges.

Um den Rundfunk zunächst jedem einzelnen Volksgenossen und seiner Familie zugänglich zu machen — der Hörerstreik im Jahre 1932 war mit 75 Abmeldungen auf 100 Neuzugänge kaum noch zu steigern —, unternahm die politische Rundfunkführung im Sommer 1933 den Vorstoß auf Gestaltung eines volkstümlichen Gerätes, eines qualifizierten Empfängers, der bei niedrigen Anschaffungskosten dem einzelnen Hörer es ermöglichte, sich in technisch einwandfreier Weise die ständige Teilnahme am Rundfunk zu sichern.

Dieser Volksempfänger, der heute in einer Auflage von fast zwei Millionen Stück verbreitet ist, bildet die Grundlage für die Millionen Zugänge der deutschen Hörschaft seit der Machtübernahme. Günstige Teilzahlungsbedingungen, die von der Reichsrundfunkkammer in Zusammenarbeit mit den deutschen Elektrizitätswerken geschaffen werden konnten, erleichtern die Anschaffung dieses Gerätes, das in seiner klanglichen Qualität und in der Sauberkeit seiner Ausführung überall in der Welt Bewunderung und Nachahmung gefunden hat.

Der Rundfunk blieb aber nicht beim einzelnen stehen oder begnügte sich damit, jede deutsche Familie zu erfassen; vielmehr erkannte die politische Rundfunkführung alsbald die Notwendigkeit, den Rundfunkempfang auch in den Betrieben der Arbeit zu sichern. Es wurde deshalb der Deutsche Arbeitsfront-Empfänger herausgebracht. Während der Volksempfänger die Abkürzung „VE 301“ im Gedenken an den Tag der Machtübernahme trägt, wurde der Arbeitsfront-Empfänger in Erinnerung an die erste Kundgebung des Führers in einem großen Berliner Industriewerk am 10. November 1934 als „DAF 1011“ getauft.

Mit dem Bau des Arbeitsfront-Empfängers war der Weg frei zu einer einheitlichen Gestaltung eines Rundfunk-Gemeinschaftsempfanges. Der Führer und jedes Mitglied der Reichsregierung müssen jederzeit in der Lage sein, Millionen deutscher Volksgenossen unmittelbar durch das Mikrophon um sich zu versammeln und zu ihnen zu sprechen. Darüber hinaus vermittelt der Gemeinschaftsempfang ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Deutschen und trägt dazu bei, den politischen und kulturellen Willen des Reichs sinnfällig zum Ausdruck zu bringen. Dem Ziel und der Verbreitung des Gemeinschaftsempfanges, dieser für den Rundfunk notwendigen Einrichtung, dient jetzt auch die von der Reichsrundfunkkammer herausgegebene Parole zur Herstellung des deutschen Gemeinde-Rundfunks.

Wenn es die Absicht war, mit dem Volksempfänger in das deutsche Haus hineinzukommen und den Rundfunk in der Wohnung heimisch zu machen, so ist es nunmehr das Ziel, durch die Ingangsetzung eines deutschen Gemeinde-Rundfunks den Gemeinschaftsempfang in den Gemeinden zu sichern. Ueber die staatspolitischen Notwendigkeiten einer solchen Empfangsbereitschaft ist es wohl überflüssig, nähere Ausführungen zu machen. Gerade die jetzt abgeschlossene Reichstagswahl hat die praktischen Bedürfnisse eines solchen Gemeinschaftsempfanges täglich erneut unter Beweis gestellt.

Aus der Erkenntnis der überragenden Bedeutung, welche den deutschen Gemeinden bei der Einführung eines solchen Gemeinschaftsempfanges zufällt, hat es der Reichsminister des Innern Dr. Frick in einem Runderlaß für erwünscht erscheinen lassen, daß die Gemeinden durch Aufstellen von Lautsprecheranlagen auf Plätzen oder in größeren Sälen das Abhören von politischen Rundfunksendungen ermöglichen¹⁾. Damit ist der deutschen Gemeinde die große Aufgabe erwachsen, zuverlässiger Träger eines Rundfunk-Uebertragungsdienstes zu werden, der jederzeit schlagfertig arbeitet.

Bei der Ausführung der technischen Anlage ist auf die Stellungnahme der Reichsrundfunkkammer im März-Heft 1936 ihres Amtsblattes „Archiv für Funkrecht“ zu verweisen, nach welcher Grundlage des Gemeinschaftsempfanges der DAF-Empfänger 1011 sein soll. Ziel ist eine technische Einheitsanlage für den nationalsozialistischen Gemeinschaftsempfang durch den Bau von Kraftverstärkerendstufen, die dem DAF-Empfänger anzuschließen sind.

Bisher haben sich verhältnismäßig wenige deutsche Gemeinden bemüht, einen technisch einwandfrei funktionierenden Gemeinde-Rundfunk zu schaffen. Dies ist insbesondere dann erfolgt, wenn das Amt des politischen Hoheitsträgers mit dem Amt des Gemeindevorstehers zusammenfiel und die klaren politischen Forderungen der Bewegung auch im staatlich geführten Gemeinwesen zur sofortigen Durchführung kamen.

Daß der Gemeinde-Rundfunk im gesamten Reich sich heute bereits unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Fragen einführen läßt, haben die bisherigen Versuche in Baden bewiesen. Ein besonderes Verdienst fällt hierbei dem Deutschen Gemeindegtag zu, der mit großem Verständnis die Arbeit der Gaufunkstelle Baden der NSDAP. unterstützt hat²⁾.

In Baden hat die zuständige Landesdienststelle des Deutschen Gemeindegtages zunächst sämtliche Gemeinden durch ein Rundschreiben der Gaufunkstelle der NSDAP. zur Beschaffung von Verstärker-Anlagen aufgefordert. Von seiten der Partei hat dann jede

kreistechnische Abteilung Informationsmaterial der Funkwirtschaft erhalten, und durch besondere Kurse in den Funkschulen darauf hingewirkt, den interessierten Gemeinden genaue Unterlagen und Aufklärung vor Kauf einer Anlage zu bieten. Der interessierte Bürgermeister oder ein Beauftragter wurde zunächst über die notwendige Größe der Anlage unterrichtet, über die Preislage und zugleich über die zweckmäßigsten, für jeden Fall verschiedenen Kombinationen.

Als technische Teile eines zuverlässigen Uebertragungsdienstes wurden ein gutes Empfangsgerät angegeben, eine Verstärker-Apparatur, ein Mikrophon sowie die erforderlichen Lautsprecher. Der Vorteil bei der Zusammenstellung dieser Anlage ist der, daß das Rundfunkgerät besonders als Schulfunkgerät Verwendung finden kann. In bäuerlichen Gemeinden kann das Rundfunkgerät in einem Gemeindegsaal oder im Rathaus Aufstellung finden, um dort auch das Abhören von Wetterberichten und landwirtschaftlichen Preisberichten zu ermöglichen. Außerdem könnten auch Vorträge landwirtschaftlicher Art dort gehört werden.

Da der Appell an die badischen Gemeinden auf fruchtbarem Boden fiel, stellte es sich als erforderlich heraus, bei der Gau-Rundfunkstelle Baden eine besondere Abteilung für Kraftverstärkerdienst einzurichten, deren Aufgabe es ist, die Beschaffung von Anlagen für Uebertragungen von Massenkundgebungen sowie Gemeinschaftsempfängen zu propagieren. Sie stellt weiterhin das technische Personal für die Bedienung der Anlage und sorgt für eine zuverlässige Arbeit der 41 über den ganzen Gau verstreuten Verstärker-Abteilungen der Kreisrundfunkstellen.

Der Sachbearbeiter berät den Interessenten, wobei eine Bevorzugung der Fabrikate nicht gestattet ist. Die Beratung erstreckt sich lediglich also auf Größe, Preise und Kombinationen.

Die Verantwortung, die der Sachbearbeiter bei der Kreisfunkstelle trägt, erstreckt sich aber nicht nur auf die Anlagen der Kreisstadt, sondern auch auf sämtliche Anlagen und Uebertragungen der Ortsgruppen. Er ist auch für die einwandfreie Uebermittlung aller Uebertragungen verantwortlich, soweit sie politischer Natur sind (Reichssendungen, Gau- oder Kreisveranstaltungen).

Die bisher auf diese Weise im Gau Baden aufgestellten Anlagen für Zwecke des Gemeinderundfunks haben sich bewährt und damit den Beweis dafür geliefert, daß die aus der Idee der Rundfunkeinheit hervorgegangene Forderung auf Einrichtung umfassender Gemeinschaftsempfänge zu verwirklichen ist.

Nach den Leitsätzen des Präsidenten der Reichsrundfunkkammer, Dreßler-Andreeß, (gleichzeitig Amtsleiter für Rundfunk in der Reichspropagandaleitung der NSDAP.), ist der deutsche Gemeinde-Rundfunk die nationalsozialistische Forderung des Gemeinschaftsempfanges der Zukunft. Die Bewegung wird diese Forderung verwirklichen.

Es ist ratsam, daß die verantwortlichen Männer der deutschen Städte und Gemeinden sich mit diesen Gedankengängen der nationalsozialistischen Rundfunkführung immer mehr vertraut machen und auch in ihrem Etat einen Posten für den Gemeinde-Rundfunk vorsehen, der dazu dient, die Verbindung zwischen Volk und Führer für immer lebendig zu halten und gleichzeitig die Bestrebungen der Reichsregierung auf Arbeitsbeschaffung zu fördern.

Dr. P.-G.

¹⁾ Der Runderlaß ist abgedruckt im März-Heft 1936 des Amtsblattes der Reichsrundfunkkammer „Archiv für Funkrecht“. Dieses Heft steht unter der Parole des Gemeinde-Rundfunks. Es ist durch die Reichsrundfunkkammer oder durch den Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W. 35, zu beziehen. Preis 0,50 RM.

²⁾ Vgl. hierzu die ausführlichen Darstellungen in den „Amtlichen Hinweisen“ der Reichsrundfunkkammer Nr. 40/35 — „Archiv für Funkrecht“ 1935 S. 223 ff. —; Nr. 47/35 — „Archiv für Funkrecht“ 1935 S. 265 ff. —; Nr. 5/36, veröffentlicht im Archiv für Funkrecht“ 1936 S. 11, sowie die Abhandlung von Adelman, dem Sachbearbeiter des Gauess Baden der NSDAP., im amtlichen „Archiv für Funkrecht“, 1936 S. 72 ff. über „Praktische Ergebnisse der Kraftverstärkermärkte in Baden“.

Rundfunk — heute und morgen

Von Horst Dreßler-Andréß, Präsident der Reichsrundfunkkammer

Ueber „Drahtfunk und Raumfunk“ hat Professor Dr. Pungs von der Technischen Hochschule in Braunschweig ein Gutachten erstattet, welches jetzt im Aprilheft des Amtsblattes der Reichsrundfunkkammer „Archiv für Funkrecht“ veröffentlicht wird. Das Gutachten hält sich an bekannte technische Tatsachen und stellt das Für und Wider des technischen Problems gegeneinander.

Bei der Erörterung derartiger Fragen ist aber zunächst klarzustellen, daß der Drahtfunk in jedem Falle für die Entwicklung des Rundfunks und die für ihn erforderliche Propaganda im Inland und nach dem Ausland nur von begrenzter Bedeutung ist. Praktisch wird es sich um die Errichtung eines Drahtfunknetzes mit vielleicht einigen tausend Anschlüssen handeln. Andernfalls wären für die Durchführung Millionen Verstärkergeräte und Hunderttausende von kleinen Sendern erforderlich, um das gesamte Deutsche Reich mit Drahtspruch zu versorgen; beträgt doch die Senderreichweite für ein derartiges Netz bisher etwa acht Kilometer.

Die Zukunft liegt nach wie vor in der Weiterentwicklung des drahtlosen Rundfunks, wobei die Erkenntnis wichtig ist, daß eine augenblickliche Wellenverteilung nicht maßgeblich sein darf für die Weiterentwicklung des technischen Phänomens „Drahtloser Funk“.

Die Geschichte der Technik lehrt, daß neu auftretende technische Mittel jedesmal einen Umbruch der allgemein bis dahin geltenden technischen Auffassung bewirken. Der Drahtfunk ist — wie von Professor Dr. Pungs im „Archiv für Funkrecht“ nachgewiesen — „ein älterer Gedanke in neuer Form“. In seiner praktischen Ausweitung oder Einführung wird der Drahtfunk stets auf das Fernsprechwesen (Leitungsnetz) beschränkt bleiben.

Hier mache ich darauf aufmerksam, daß eine 60jährige Fernsprechentwicklung bis heute erst einen Stand von 3116000 Fernsprechteilnehmern aufweist, während die richtige Weiterführung und technische Neugestaltung des drahtlosen Rundfunks entsprechend den propagandistischen Erfordernissen in absehbarer Zeit eine Steigerung der Rundfunkteilnehmerzahl bis zur Höhe von 15 Millionen erwarten läßt, wenn auch diese Zahl uns allen heute noch phantastisch vorkommen mag.

Meines Erachtens sind endgültige Entscheidungen in der Frage: Drahtfunk oder Rundfunk zur Zeit gar nicht möglich. Ich schlage vielmehr vor, die beiden technischen Formen weiter zu entwickeln. Wenn Pungs aber noch ausdrücklich feststellt, daß bei Ultrakurzwellen nach den bisherigen Beobachtungen nur mit einem geringen atmosphärischen Störungspegel zu rechnen ist, so bestätigt dadurch der Techniker die Richtigkeit meiner politischen Forderung nach bevorzugter Behandlung des Ultrakurzwellen-Rundfunks.

Mit der Durchführung des Drahtfunks würde man zwar technisch dem Entstörungsproblem des Rundfunks ausweichen können. Ob damit aber ein Fortschritt in der Entwicklung des drahtlosen Rundfunks erzielt wird, erscheint mir doch recht zweifelhaft, zumal man ruhig den Mut aufbringen sollte, die Entstehung des Reiches im Rahmen eines Reichsrundfunk-Gesetzes zu lösen. Man muß schließlich auch bedenken, daß zur Sicherung eines Flugnachrichtendienstes und ähnlicher notwendiger drahtloser Verbindungen eine Entstörung des Aethers unter allen Umständen zu fordern ist.

In anderen Ländern hat das Problem „Drahtfunk und Raumfunk“ bereits zu prak-

tischen Erkenntnissen geführt. Als bei dem Marxisten-Putsch im Jahre 1934 in Wien das Ravag-Haus zerstört wurde und dadurch der Betrieb nicht weitergeführt werden konnte, weil die technischen Einrichtungen unbrauchbar gemacht worden waren, konnte die österreichische Regierung dennoch nach ganz kurzer Unterbrechung durch die Besprechung des Rosenhügel-Großsenders in dem unmittelbar neben dem Sendeturm gelegenen Senderhaus den Rundfunkdienst wieder aufnehmen. Da die Kabelverbindungen zwischen den Besprechungsräumen am Ring und dem Sendeturm nicht überwacht zu werden brauchten, gestaltete sich auch die weitere Durchführung des Rundfunkdienstes reibungslos. Auf diese Weise war es möglich, den Sendebetrieb durch nur wenige Hilfskräfte aufrechtzuerhalten.

Außer dem Ravag-Fall ist noch hinzuweisen auf die zur Zeit in den von Hoch-

wasserfluten überspülten Gebieten der Vereinigten Staaten von Nordamerika versagenden Fernsprecheverbindungen, die übrigens auch bei den Hochwasserkatastrophen in Frankreich die rechtzeitige Heranholung notwendiger Bergungsarbeiter verhindert haben.

Die Rettung der Besatzung des Nobile-Luftschiffes durch die einem Amateur-Sender gelungene Aufnahme von Funksprüchen dürfte auch noch in aller Erinnerung sein.

Gerade diese Beispiele beweisen, wie die Durchführung des drahtlosen Rundfunks mit den einfachsten Mitteln selbst in kritischen Stunden möglich ist. Ein Drahtnetz braucht außerordentlich viel geschultes Bedienungspersonal, um Fehlerquellen aller Art zu vermeiden.

Das sind nur einige Gesichtspunkte, die auf die besonderen Schwierigkeiten des Problems hinlenken sollen, ohne daß damit Anspruch auf vollständige Erörterung erhoben wird.

Was Sie wissen müssen!

Musik

Als ein besonderes Ereignis im musikalischen Programm dieser Woche hat die Aufführung der heiteren Oper „Die junge Gräfin“ von Florian Leopold Gäßmann zu gelten, der ein Zeitgenosse Mozarts war und heute fast vergessen ist. (Siehe darüber den besonderen Absatz.)

Interessant, zum mindesten historisch bedeutsam, ist eine Aufführung der heute nur noch sehr selten im Konzert erscheinenden Harold-Sinfonie von Berlioz. (Siehe auch hierüber den besonderen Absatz.) Wir erinnern ferner an das Mittagskonzert am Sonntag, in dem des vor zwanzig Jahren erfolgten Todes Max Regers mit einigen Werken gedacht wird. „Neue Hausmusik aus Oesterreich“ wird man sich gern einmal anhören (Montag 21.00 Uhr). Als Kammermusik bedeutungsvoll ist ferner das Klavierquartett in A-Dur (Werk 26) von Brahms. Eins der herrlichsten Kammermusikwerke, die der Meister je geschrieben hat. Es wird am Mittwoch (22.20 Uhr) von der Kammermusikvereinigung Karl Ninke zum Vortrag gebracht.

Max Reger

Regers früher Tod bedeutete für die deutsche Musik einen schweren Verlust. Denn man kann in diesem Falle nicht sagen, daß

der 43jährige Meister schon ein „Vollender“ gewesen sei. Reger stand in einer Gärungsperiode der Musik und hatte — in gleicher Weise rückwärts wie vorwärts gewandt — harte innere Kämpfe auszufechten. Von der Orgel herkommend, wird seine Schreibweise, anfangs zwischen barocker Stimmführung und spätromantischer, ja, „moderner“ Harmonik hin und her geworfen. Erst die Meiningener Dirigententätigkeit führt zur Beherrschung des Orchestersatzes und damit in ruhige, abgeklärte Bahnen. Als reife Früchte sehen wir die Werke, die Dr. Ludwig K. Mayer für das Programm am Sonntag (12.00 Uhr) ausgewählt hat: die Serenade Werk 95 und die Variationen über das Thema aus Mozarts A-Dur-Klaversonate Werk 132. Ein dem Konzert vorausgehender Vortrag (um 11.45 Uhr) wird Max Reger als Menschen und Künstler würdigen.

Die Sendung am Montag (19.10 Uhr) wird Max Reger als Lieder- und Kammermusikschöpfer zeigen. (Vergl. unsere Bilder auf Seite 45).

Die junge Gräfin

Mozarts Meisterwerke für die Bühne entwichen dem Boden eines breiten Opernschaffens, das freilich — von den Schöpfungen Mozarts überstrahlt — heute zum großen Teil vergessen ist. Von den wenigen Werken, die entweder im Hinblick auf Mozart oder als heute noch wirksame künstlerische Leistungen Beachtung verdienen, gehört Florian Leopold Gäßmanns Oper „Die junge Gräfin“, die wir am Mittwoch (20.45 Uhr) hören werden.

Gäßmann, der mit zwölf Jahren, da er Kaufmann werden sollte, seinen Eltern entließ, sich zunächst als Harfenist durchs Leben schlug und später Ballettkomponist und Kapellmeister am Wiener Hofe wurde, komponierte das Werk im Auftrage Josefs II. als Festoper für die Zusammenkunft des Kaisers mit Friedrich dem Großen in Mährisch-Neustadt (1770).

Die Uebersetzung des ursprünglich italienischen Textes ins Deutsche verfertigte Joh. Adam Hiller. Die vorliegende Bearbeitung von Dr. Ludwig K. Mayer hat die Instrumentation bis auf wenige geringfügige Aenderungen unangetastet gelassen, ebenso wurde Hillers Text der Gesangsnummern übernommen. Neu gestaltet wurde der gesprochene Dialog. Einschneidende Aenderungen hat der dramaturgische Aufbau erfahren. Die einzelnen Nummern wurden

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendsprogramm	35
Kurzwellensender	8
Auslandswochenpiegel	14
Hitlerjugend im Rundfunk	39
Kleines Rundfunknotizbuch	7
Technischer Briefkasten	39
Rätselcke	13
Schachfunk	39

Dr. Lau bestätigt

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat den Parteigenossen Dr. Alfred Lau, der seit dem 1. Juli vorigen Jahres den Reichssender Königsberg kommissarisch leitet, anlässlich des nationalen Feiertages des deutschen Volkes nunmehr zum Intendanten des Reichssenders Königsberg ernannt.

findet endlich ihr Kind. Da tritt in den Garten der Tod, und die Mutter verlangt von ihm ihr Kind zurück. „Dein Kind gehört nun mir!“ sagt der Tod, und als sie ihm entschlossen antwortet: „Dann reiße ich alle deine Blumen ab!“, entgegnet der Tod, daß sie dadurch andere Mütter unglücklich machen würde, weil ja jede Blume ein Kind, einen Menschen, darstellt.

Der Tod führt sie an eine Blume, und die Mutter erkennt ein Kind, das reich an Gütern ist, in Wort und Werk ein Segen. Es ist ein fremdes Kind. Dann führt er sie zu einer anderen Blume. Da erkennt die Mutter ihr Kind; sie sieht, wie es in Kummer aufwächst, ein schwaches Rohr im Winde, voll Leid und voller Leidenschaft. Ein Fluch liegt auf allen seinen Taten. Sie verzichtet auf ihr Kind, und der Tod spricht: „Mutter, noch blüht

die Seele deines Kindes rein wie diese Blume, doch eh' die Blume krank vor Sünde sich zur Erde neigt, mag sie in Gottes Garten weiterblühen. Dein Kind gehört nun Gott!“

Die junge Dame im Umgang mit dem Manne

Zu dieser Sendung, deren vielversprechenden Untertitel man im Programm am Dienstag (20.10 Uhr) nachlesen kann, gibt der Reichssender die nachstehende „Einführung“:

Es ist ein Grundgesetz im Leben: Der Mensch soll nach der Ehe streben. Oft will man gern die Sache gründen, Doch wie den richtigen Partner finden? Man fragt nicht gerne bei den Tanten — Man kennt das ja bei den Verwandten — Das Mädchen klagt das Schicksal an: Wie finde ich nur einen Mann? Halt!, sagen wir zu allen denen, Die also klagen unter Tränen, Paßt auf, in einem Buche steht's, Wie man es macht, und danach geht's. Das Buch gibt Weisungen und Mittel Und trägt den hoffnungsvollen Titel: „Die junge Dame im Umgang mit dem Manne oder die Kunst, sich liebenswürdig zu machen und auf diese Weise bald einen braven und tüchtigen Mann zu bekommen. Aufrichtiger Ratgeber für Mütter und junge Damen.“

unter Wahrung des Stils und der geschlossenen Form da gekürzt, wo durch modischen Zeitgeschmack bedingte Weitschweifigkeit die Wirkung im Funk beeinträchtigt hätte.

Inhaltlich ist die Oper (nach einer Komödie von Goldoni) eine Karikatur des Ständedünkels; sie führt uns etwa in die Umgebung von Molières „Bürger als Edelmann“. Lindor, der Sohn des reichen Kaufmanns Pankraz, wirbt — als Marquis verkleidet — um die Tochter des Grafen Baccelone. Sein Vater unterstützt das Unternehmen, indem er (unverkleidet) als Freier für seinen Sohn auftritt. Während Pankraz schimpflich hinausbefördert wird, soll der vermeintliche Marquis nur noch die Beweise seiner vornehmen Herkunft beibringen. Vater und Sohn beschließen, sich zu rächen; sie spielen die Komödie als „Leute von Stand“ zu Ende, und die junge Adlige, deren dunkelhafter Vater den Grafentitel erst vor kurzem gekauft hat, muß schließlich froh sein, den Kaufmannssohn zu bekommen. Auch für das Dienerpaaß gelangt die Sache zum guten Ende.

Unsere Hausmusikgemeinschaft

Die Veranstaltung am Sonntag (18.45 Uhr) wird Zeugnis ablegen von den Fortschritten, die die Hausmusikgemeinschaft des Reichssenders Königsberg gemacht hat. Wieder spielen die Musikliebhaber selbst, und das vielseitige Programm läßt erlauben, welche Freude allen Beteiligten schon jetzt aus dem Musizieren erwächst. Von der Bachzeit bis zu Beethoven erklingen Stücke großer Meister, sei es in solistischem, sei es in gemeinschaftlichem Spiel. Aber nicht nur den Ausführenden, sondern auch den Hörern dieser Sendung soll durch das schlichte Musizieren eine genußreiche Stunde geboten werden.

Harold in Italien

Diese Sinfonie in vier Sätzen von Hector Berlioz — sie wird am Freitag (19.10 Uhr) gesendet — hat als Grundlage Byrons Gedicht „Childe Harold“. Sie schildert einige Erlebnisse dieses Harold, eine Wanderung in den Bergen, eine fromme Abendstimmung, eine Liebesszene und im Schlußsatz das „Gelage der Räuber“. Harold selbst wird in dem ganzen Werk durch eine Solo-Bratsche charakterisiert. Das Werk ist ein echtes Stück Programmmusik, etwas äußerlich, im letzten Satz fast unerfreulich, aber im übrigen doch interessant, einmal gehört zu werden.

Wort

Der Sonntag, der 10. Mai, ist Muttertag. Es ist daher selbstverständlich, daß wir in der Sendefolge dieses Tages vieles finden, das hierauf Bezug nimmt.

Die Geschichte einer Mutter

Dieses Spiel nach dem Andersenschen Märchen von Walter Blachetta mit Musik von Gerd Ochs wird am Sonntag (20 Uhr) gesendet.

In das Zimmer einer Mutter, die am Bette ihres kranken Kindes wacht, tritt der Tod in der Gestalt eines alten Mannes. „Dein Kind ist sterbenskrank“ sagt er zu ihr. „Doch glaubst du nicht auch, daß ich es werd' erhalten können?“ fragt sie voller Angst. Der Tod antwortet: „Behalten wirst du es; es ist dein eigen Kind noch in dem Tod. Gott nimmt nicht, sondern er behält!“... Die übermüdete Mutter schläft ein... Der Tod nimmt das Kind und geht.

Verzweifelt sucht die erwachende Mutter nach ihrem Kind; alles will sie opfern, nur ihr Kind will sie wiederhaben. Dem Wassermann im alten Brunnen opfert sie beide Augen, damit er ihr den Weg zum Garten des Todes weist. Ein wunderbarer Garten tut sich auf, farbenglühende Blumen stehen an den Gängen. Jede dieser Blumen ist ein Mensch, dessen Herz im Blütenkelch schlägt. An jede Blüte legt die Mutter ihr Ohr und

Kleines Rundfunknotizbuch

Das Senderprogramm der vergangenen Woche stand stark unter dem Gedanken des Nationalen Feiertages.

Einen vorzüglichen Eindruck machte die Königsberger Sendung am Nationalfeiertag: „Marsch- und Arbeiterlieder“. Darin war viel Frische, viel Schwung, Ernst und Hingabe. Nur eines müßte sich bei zukünftigen derartigen Veranstaltungen durchführen lassen: nämlich eine deutliche Textaussprache bei den Darbietungen von H.J., BDM und Jungvolk. Das ist zweifellos notwendig, damit der Hörer den wörtlichen Inhalt der jeweiligen Lieder vollständig verstehen kann. — Alle Mitwirkenden gaben ihr Bestes; nicht zuletzt der Chor eines Königsberger Betriebes unter der Leitung von Prof. Paul Firchow.

Unter den vielen wertvollen musikalischen Darbietungen war die schönste entschieden

Mozarts unsterbliches „Requiem“, das in einer sehr gelungenen Aufführung von Stuttgart durchgegeben wurde. Generalmusikdirektor Professor Carl Leonhard hatte Chor und Orchester feinstens ausgefeilt. Nur erschien der Klangkörper des Orchesters verhältnismäßig schwach gegenüber den Singstimmen. Diese Leistungen wurden aber noch in den Schatten gestellt durch ein ungewöhnlich gutes Solistenquartett: Rja Ginster, Luise Willer, Karl Erb und Johannes Willy. Tief eindrucksvoll und ergreifend wirkten solche herrlichen Stellen wie das „Lacrimosa“ und das „Tuba mirum“. Wir sind dem Sender für diese Herrlichkeit von Herzen dankbar.

Das gleiche gilt von der schönen

Brahms-Sendung,

die uns Ludwig K. Mayer mit dem großen Orchester des Königsberger Reichssenders vermittelte. Es war recht so, daß man den Hörern wieder einmal Brahms und gerade seine vierte Sinfonie in e-moll zu hören gab. Gehörte sie doch in den früheren Jahren zu dem eisernen Programmbestand unserer Sinfoniekonzerte und war der großen Brahms-Gemeinde besonders ans Herz gewachsen. Der Dirigent paßte sich in seiner Leitung dem tiefen Ernst des Werkes vorbildlich an, so daß der Eindruck durchaus nachhaltig war. Weniger eindeutig schien uns die vorangegangene Wiedergabe der „Tragischen Ouvertüre“, was aber vielleicht doch auf die Rechnung des reichlich

spröden Werks zu setzen ist, das sich dem Hörer gewiß nicht leicht erschließt. Darüber hinaus ergibt sich aber die Frage, wie weit überhaupt Brahms für den Rundfunk geeignet erscheint. Die im Konzertsaal durchaus wirkungsvolle Instrumentation kommt in der Sendung nicht voll heraus, und die Masse der Hörer wird Meister Brahms nicht das erwünschte Verständnis entgegenbringen. Deshalb sollte man mit Brahms-Sendungen im Rundfunk sparsam umgehen.

Daß sich hinterher ein Konzert von Serenaden, Romanzen und Tänzen anreichte, das der Stuttgarter Kapellmeister Bernhard Zimmermann leitete, schien nicht ganz stilgerecht. Man hätte genug Geschmack besitzen sollen, nicht heitere Musik von Mozart und Haydn neben den doch völlig anders gearteten Brahms zu setzen. Man möchte aber doch betonen, daß solche Abende mit Serenaden und Tänzen, wie wir sie in letzter Zeit mehrfach erleben, an sich wirklich glückliche Eingebungen des jeweiligen Senders waren.

Daß wirklich der Frühling einzieht, merkte man nicht nur an den atmosphärischen Sendestörungen des Sonnabends, sondern auch am Programm des Tages, das uns Beethovens „Frühlingssonate“ für Violine und Klavier brachte. Karl Freund und Susanne Fischer spielten sie, und das aufziehende Gewitter ließ manches unter den Tisch fallen.

Der Sonntag, der ja noch ein letztes, leises Abklingen der Maifeiern bedeutete, war verständlicherweise nicht mit schwererer Musik belastet, die doch kaum ein nachdenklicher Hörer hätte aufnehmen mögen. Dafür „tiritierten die Flöten und es brummete der Brummab“ nach echt ostpreussischer Art, wie es sich zum Maibeginn gehört. Auch der weitere Wochenbeginn hielt sich an ähnliche Töne, wenn wir an die

„Donauschwäbische Volksmusik“, eine sehr hübsch von Fritz Heinz Reimesch zusammengestellte Hörfolge, denken. Es war ganz überraschend, mit welcher leicht gehandhabten Spieltechnik das Musikkorps des Inf.-Regts. 1 unter Leitung von Obermusikmeister Hermann Gareis diese gewiß ungewohnte Aufgabe bewältigte, diese österreichischen Ländler, die leichtbeschwingten Walzer und die Polkas zu spielen. Sehr anschaulich schilderte als Sprecher Alfred Schulz-Escher auch das Wesen und Treiben dieser Donauschwaben, die so herz-

haft kerndeutsch wie irgend ein Deutscher innerhalb der Reichsgrenzen sind. Und das bewiesen nicht zuletzt die prächtigen Märsche, die wir zu hören bekamen, die zum Teil den musikalischen Wettstreiten der Ungardeutschen entstammten und prachtvolles musikalisches Volksgut bedeuten.

Volkskunst im vollendeten Sinne war letzten Endes auch das Solistenkonzert, das Else Becker-Stoller in Verbindung mit dem tüchtigen Violoncellisten Philipp Schiede veranstaltete. Nicht allein Schumanns „Stück im Volkston“ verleitet zu dieser Auffassung. Auch solche Sachen wie die reizvolle Klaviersonate in A-Dur von Schubert sind ohne weiteres den Ohren und Herzen aller Hörer zugänglich. Daß die Pianistin in Takt und Phrasierung etwas eigenwillig mit dem Werke umging, sei ihr gern verziehen, da sie andererseits durch brillante Technik entschädigte.

Die Grenzlandfeierstunde der Reichsberufswettkämpfer im Reichsehrenmal Tannenberg:

„Wächter im Osten“

konnte in der funktischen Uebertragung nur einen verhältnismäßig schwachen Eindruck vermitteln, weil derartige Veranstaltungen doch zum großen Teil auch auf das zu

Sehende abgestimmt sind, das dem Ganzen erst den rechten Zusammenhang, die klare Anschaulichkeit ermöglicht, Ueberdies hat man stellenweise das Gefühl, daß die erläuternden Worte des Ansagers in solchen Fällen beinahe störend wirken, selbst dann, wenn sie sich, wie auch diesmal, auf das Notwendigste beschränken und einen an sich durchaus sachlichen Bericht geben.

Goswin P. Gath hat in seinem Hörspiel „Landsknechte“ ein paar sehr wirksame Szenen geschaffen. Es ist auch manche Spannung darin, doch fehlt, insgesamt betrachtet, die zwingende Gestaltung und Vertiefung, wohingegen an Geschrei und Lärm einiger Ueberfluß herrscht. Gewiß — dies Tumultuarische gehört einerseits zur Sache, andererseits aber ließe es sich, so will uns scheinen, immerhin ein wenig einschränken zugunsten einer aus dem Wort geborenen stärkeren Dramatik. Gerade dadurch erst gewinnen solche Hörspiele an Einprägsamkeit und Nachhaltigkeit; und das ist für Darbietungen in der „Stunde der jungen Nation“ von großer Bedeutung.

Aehnlich der oben erwähnten Uebertragung aus dem Reichsehrenmal Tannenberg vermochte auch die von der Schlußkundgebung des Reichsberufswett-

kampfes 1936 im Schlageterhaus nur einen schwachen Abglanz von dem Original zu vermitteln, zumal die Aufnahme nicht durchweg einwandfrei erschien.

Von der Gemeinschaftsantenne

Bei der Reichsrundfunkkammer befinden sich — wie im Aprilheft des amtlichen „Archiv für Funkrecht“ mitgeteilt wird — entsprechend den Richtlinien für Hochantennen (Außenluftleiter) Richtlinien für Gemeinschaftsantennen in Vorbereitung.

Versuche über die Zweckmäßigkeit solcher Anlagen sind bereits an verschiedenen Stellen des Reiches mit Erfolg durchgeführt worden. Es ist bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die Anbringung von Einzel-Außenantennen in keinem Falle mit dem Hinweis verweigert werden darf, demnächst werde ja die Gemeinschaftsantenne eingeführt.

Um unnützen Ausgaben vorzubeugen, empfiehlt es sich, die bei der Reichsrundfunkkammer in Vorbereitung befindlichen Richtlinien für Gemeinschaftsantennen-Anlagen abzuwarten. Diese Richtlinien werden ergehen im Einvernehmen mit den von der Reichsregierung anerkannten Hausbesitzer-Verbänden.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

10. bis 16. Mai 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr. Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 10. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: HJ-Funk: BDM: „Teufelsbraten“ und „Bruder Lustig“. Alte und neue Tänze.
10.15: Im Volkstanz durch die deutschen Gane.
10.45: Alt-Berliner Tanzabend.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntag-Abend.
14.45: Im Volkstanz durch die deutschen Gane.
15.15: IX. Sinfonie von Beethoven mit Schlußer über Schillers „Ode an die Freude“.
16.30: „Da kommen wir mit Singen“.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Blasmusik.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Das Lied von der Mutter, Szenen mit Musik v. Hugin.
21: Sportecho.
21.15: Wir stellen vor ...!
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Aschenputtel.
23.30: Zeitfunk.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Das Lied von der Mutter, Szenen mit Musik von Hugin.
2.15: Sportecho.
2.30: „Da kommen wir mit Singen“.
3.15: Blasmusik.

Montag, den 11. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Blasmusik.
10.45: Das Lied von der Mutter, Szenen mit Musik von Hugin.
11.30: Sportecho.

12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Blasmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Doktor und Apotheker, Singspiel von Dittersdorf.
16.45: Sportecho.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: DJ: Wir singen neue Jungvolklieder.
18: Volksmusik.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Neue Klaviermusik.
19.15: Der deutsche Spielmann kommt.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Meister ihres Fachs: Die Altistin Luise Willer singt.
21: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ-Funk: DJ: Wir singen neue Jungvolklieder.
23.15: Meister ihres Fachs: Die Altistin Luise Willer singt.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
1.30: Wir stellen vor ...!
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Volksmusik.
2.45: Neue deutsche Klaviermusik.
3.15: Max Fiedler dirigiert. Johannes-Brahms-Zyklus II. 1. Haydn-Variationen. 2. II. Sinfonie.

Dienstag, den 12. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Meister ihres Fachs: Die Altistin Luise Willer singt.
10.45: Volksmusik.
11: Der deutsche Spielmann kommt.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC.
13.30: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Meister ihres Fachs: Die Altistin Luise Willer singt.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
16.30: Neue deutsche Klaviermusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Häusliche Krankenpflege.
18: Sonate a-moll für Klavier, von Mozart.
18.30: Neues deutsches Recht, Dr. Schwegk.
18.45: Bunt ist die Welt der Oper.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Wunschkonzert: Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
21.30: Blasmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.

23: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Häusliche Krankenpflege.
23.15: Sonate a-moll für Klavier, von Mozart.
23.30: Neues deutsches Recht.
24: Bunt ist die Welt der Oper.
1.30: Der deutsche Spielmann kommt.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Blasmusik.
3.15: Bunter Abend.

Mittwoch, den 13. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Blasmusik.
10.45: Wir stellen vor ...!
11.30: Sonate a-moll für Klavier, von Mozart.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Häusliche Krankenpflege.
14.45: Sonate a-moll für Klavier, von Mozart.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Neues deutsches Recht.
15.45: Bunt ist die Welt der Oper.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: Der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP. Dr. Groß, spricht über „Rasse“.
18.30: Der Dichter spricht: Hans Reihberg.
18.45: „Das leichte Glück“, Spiel mit Musik von Hartung.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Durch Wald und Flur. Kleine, musikalische Unterhaltung.
21.15: Septett für Geige, Bratsche, Klarinette, Horn, Fagott, Cello und Kontrabaß. Es-Dur, von Beethoven.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Durch Wald und Flur. Kleine musikalische Unterhaltung.
24: „Das leichte Glück“, Spiel mit Musik von Hartung.
1.30: Septett für Geige, Bratsche, Klarinette, Horn, Fagott, Cello und Kontrabaß. Es-Dur, von Beethoven.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ-Funk: Der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP. Dr. Groß, spricht über „Rasse“.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Donnerstag, den 14. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: HJ-Funk: Der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP. Dr. Groß, spricht über „Rasse“.
10.45: Septett für Geige, Bratsche, Klarinette, Horn, Fagott, Cello und Kontrabaß, Es-Dur, von Beethoven.
11.30: Der Dichter spricht: Hans Reihberg.

12: Unterhaltungskonzert.
12.15: Zeitfunk.
12.30: Unterhaltungskonz. (Forts.).
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Klaviertrio von Paszatory.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Der Dichter spricht: Hans Reihberg.
15.45: „Das leichte Glück“, Spiel mit Musik von Hartung.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Deutschland und die europäische Kultur. Gespräch mit André Germain.
18: Suite für Geige, Bratsche und Gitarre von Ernst Roters.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Militärkonzert. Einlage: „Prinz Eugen, der Feldherr des I. Reiches“ (zum 200. Todestag).
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Schaffen im deutschen Land. Ein Lied der Arbeit.
21.30: Sonate A-Dur, op. 2, von Beethoven.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Klaviertrio von Paszatory.
23.30: Der Dichter spricht: Hans Reihberg.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Militärkonzert. Einlage: „Prinz Eugen, der Feldherr des I. Reiches“ (zum 200. Todestag).
1.30: Deutschland und die europäische Kultur. Gespräch mit André Germain.
1.45: Sonate A-Dur, op. 2, von Beethoven.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Ibero-Amerikaner im Reich (span.). Dr. Euskarro, Argentinien; Dr. Victor Sanchez, Peru.
2.45: Suite für Geige, Bratsche und Gitarre, von Roters.
3.15: Olympiade 1936 (spanisch).
3.30: Leichte Musik.

Freitag, den 15. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Sonate A-Dur, op. 2, von Beethoven.
10.45: Schaffen im deutschen Land. Ein Lied der Arbeit.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC.
13.30: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Sonate A-Dur, op. 2, von Beethoven.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Militärkonzert. Einlage: „Prinz Eugen, der Feldherr des I. Reiches“ (zum 200. Todestag).
16.45: Suite für Geige, Bratsche und Gitarre, von Roters.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Herr und Frau Biedermeier geben sich die Ehre!

18.30: Deutsche Wirtschaft, Karl Emil Weiß.
18.45: Sinfoniekonzert, Leonoren-Ouvertüre I, von Beethoven, Violinkonzert, von Kempff, III. Sinfonie F-Dur, von Johannes Brahms.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Junge Menschen erleben die Welt. Hörbilder mit Musik.
21.10: Technischer Briefkasten.
21.15: Tanzmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Herr und Frau Biedermeier geben sich die Ehre!
23.30: Deutsche Wirtschaft.
24: Schaffen im deutschen Land. Ein Lied der Arbeit.
1: Der Hexenbrenner. Melodram nach der Ballade von Löns.
1.30: Leonoren-Ouvertüre I, von Beethoven, III. Sinfonie F-Dur, von Brahms.
2.15: Olympiade 1936 (portugiesisch).
2.30: Violinkonzert von Kempff.
3.15: Buntes Konzert.

Sonnabend, den 16. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Frauenfunk: Herr und Frau Biedermeier geben sich die Ehre!
10.45: Deutsche Wirtschaft, Karl Emil Weiß.
11: Tanzmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Frauenfunk: Herr und Frau Biedermeier geben sich die Ehre!
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Junge Menschen erleben die Welt. Hörbilder.
16.15: Tanzmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: Komponisten in der HJ.: Gerhard Maass.
18: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
18.30: Die sudetendeutsche Cellistin Maria Heller spielt fröhliche Musik aus der „Lautentablatur“.
18.45: Stunde der Ueberraschungen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Melodien aus der Operette „Ein bißchen Glück“, von Willi Lachner.
21.30: Duloh! Ländliche Szenen zur Dorfmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ-Funk: Komponisten in der HJ.: Gerhard Maass.
23.15: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
23.30: Fröhliche Musik aus der „Lautentablatur“.
24: Stunde der Ueberraschungen.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Duloh! Ländliche Szenen zur Dorfmusik.
3.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 10. bis Sonnabend, 16. MAI 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESSENDER DANZIG

10. MAI 1936

SONNTAG 1

6.00 (aus Bremen) Hafenkonzert

an Bord der Dampfer „Europa“, „Columbus“ und „Stuttgart“ des Norddeutschen Lloyd.

I. 1. Das große Geläute vom Bremer Dom. — 2. Choral: Großer Gott, wir loben dich. — 3. Weckruf.

II. 1. Matrosenmarsch, von A. Rossow. — 2. Ich kenn einen hellen Edelstein, Volkslied. — 3. Maienkinder, Walzer von L. Siede. — 4. Ouvertüre 1813, von Carl Maria von Weber. — 5. Großmütterchen, Ländler von G. Langer. — 6. Du und ich, vaterländischer Marsch. — 7. Streifzug durch sämtliche Straußsche Operetten, von Schlögel. — 8. Lied an die Fahne, von E. Noßler. — 9. Das gute Mütterlein, von O. Hefner. — 10. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, von J. Strauß. — 11. Germaniamarsch, von A. Keil. — 12. Zaubrierlied, von E. Meyer-Hellmund. — 13. Lachende Jugend, Intermezzo von A. Baehe. — 14. Titanenmarsch, von K. Stock.

8.00 Funkstille.

9.00 (vom Deutschlandsender) Reichssendung

Ehret die Mutter

Eine Morgenfeier, ausgeführt von der Bezirksschule des Frauenarbeitsdienstes Book, Pommern, und dem Reichsarbeitsdienst, Abteilung 5/91.

Es sprechen der Reichsinnenminister Dr. Frick und die Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink

10.00 Königsberg: Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Walsdorff.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Ich singe dir mit Herz und Mund (AG Nr. 259, NG Nr. 249, Vers 1, 4, 6, 7). — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen (AG Nr. 270, NG Nr. 251, Vers 1 und 2). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen (Vers 5). — 7. Gebet, Vaterunser, Segen. — 8. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen (Vers 11). — 9. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Werner Hartung. — Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

Danzig: Festliche Motette zum Sonntag Cantate

Leitung: Domchorkapellmeister Reinhold Koenenkamp.

1. Orlando di Lasso (1532-84): Jubelt unserm Gott alle Lande. — 2. G. O. Pitoni (1657-1743): Preis und Dank sei dir Christe. — 3. G. P. Palestrina (1525-1598): Stabat mater dolorosa (In Tränen stand am Kreuz die Mutter). — 4. Joh. Wölg. Frau (1641-1695): Ich sehe dich mein Jesus bluten. — 5. Joh. Eccard (1553-1611): Auferstehungs Motette. — 6. G. M. Asolo (gest. 1609): Christus war gehorsam bis zum Tode am Kreuz, darum hat ihn Gott erhöht. — 7. Michael Praetorius (1571-1621): Alles auf Gottes Wort will ich mein Grund und Glauben bauen. — 8. Reinhold Koenenkamp: Lichtymne (Atem, heiliger Atem des Alls).

10.45 Mutter mit den Kleinen am Muttertag

10.55 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorstellung.

10.55 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Feierstunde zum Muttertag

Manuskript: Wilhelm Ziesemer. Mitwirkende: Hans Eggert (Bariton), Karl Ninke (Klavier).

11.45 Königsberg: Max Reger

(Zum 20. Todestag am 11. Mai): Herbert Sielmann.

Danzig: Tag des Wassersports

12.00 Mittagskonzert

I. Teil: Max Reger

1. Serenade. — 2. Variationen über ein Thema von Mozart. Das große Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

13.15 Zeitangabe, Wetterdienst.

Der Herr und die Landstrelcher
Heitere Skizze von August Zeddies

13.30 II. Teil: Unterhaltungskonzert

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.

1. Jägertrübe, Marsch von Witte. — 2. Tanz der Dehinnus, von Westhoff. — 3. Slawischer Tanz, von Hoffmann. — 4. Luxemburg-Walzer, von Franz Lehár. — 5. Die große Jagd, Potpourri mit Jägerliedern und Jagdsignalen, von Hannusch.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Schallplattenkonzert

1. Der ältere und der jüngere Verdi. — 2. a) Zwischenspiel aus 1001 Nacht, von Strauß; b) Ballszene, von Hellmesberger. — 3. a) Gesang der Wolga schlepper; b) Wolgalied (Russischer Kosakenchor). — 4. Rund um Lehár, von Robrecht.

15.15 „Erster Schritt“ der Radfahrer

Sprecher: Paul Sohn.

15.25 Königsberg: Die Schillerin

Eine Hörfolge um eine deutsche Mutter.

Gertrud Scharfenorth.

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: Schillers Mutter, Vater Schiller, Phinele, Fritz, Friedr. v. Schiller, seine Frau Lotte.

Danzig: Danziger Frauen senden zum Muttertag

16.00 (aus Köln)

Nette Sachen aus Köln

Mitwirkende: Marita Gründgens (Heiteres), Magda Trautner (Alt), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), Egbert Grape (Klavier), Fritz Lindemann (Fagott), das kleine Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt, das große Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Otto Julius Kühn; der Kammerchor des Reichssenders Köln unter Leitung von Josef Breuer. Die Kinderstube des Reichssenders Köln. Sprecher: Paula Schroeder — Wilh. Böckenholet — Günther Bungert. Spielbuch und Leitung: Günther Bungert.

Einlage: 16.45—17.20 (aus Hannover)

II. Halbzeit des Hockey-Länderspiels

Deutschland—Holland

Sprecher: Dr. Fiedler und Henry Barrelet.

18.00 Königsberg: Wir besuchen eine Mutter

Danzig: Mein lieber Sohn

Mütterbriefe an berühmte Männer

Sprecherin: Dora Ottenburg.

18.15 Königsberg: Schallplattenkonzert

1. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. — 2. a) Laß dir Zeit aus „Der Kellermeister“, von Carl Zeller; b) Was ich längst erträumte, aus „Der Göttergatte“, von Lehár (Franz Völker, Tenor). 3. Donauwellen-Walzer, von Ivanovic.

Als Einlage: Preisverteilung und Siegerehrung der Ostpreußenfahrer

Danzig: Schallplattenkonzert

Sopran, Alt, Tenor, Baß.

18.45 Unsere Hausmusikgemeinschaft

Musikliebhaber vor dem Mikrofon

1. J. Ph. Krieger: Feldmusik (Hausorchester). — 2. J. S. Bach: Gavotte für Klavier. 3. Fr. Bach: Kein Hämlein wächst auf Erden (Gesang und Laute). — 4. Händel: Sonatensatz für Violine und Klavier. — 5. Ch. W. Gluck: Menuett für zwei Violinen, Cello und Klavier. — 6. Zwei Lieder im Volston. — 7. Joseph Haydn: Sonatensatz für Klavier. — 8. Joseph Haydn: Rondo für Violine, Cello und Klavier. — 9. K. Stamitz: Duo für Violine und Cello. — 10. K. Fr. Curschmann: Zwei Terzette für Sopran, Alt und Tenor. — 11. L. van Beethoven: Marsch, vierhändig Klavier. Leitung: Ludwig Pagner.

19.45 (aus Allenstein) Um die deutsche Fußballmeisterschaft

Polizei Chemnitz — Hindenburg Allenstein

Sprecher: Albert Roelofsen.

20.00 Die Geschichte einer Mutter

Ein Spiel nach dem Andersen'schen Märchen

von Walter Blachetta — Musik von Gerd Ochs

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: Die Mutter: Marion Bonin, die Nacht: Erna Senius, der Wassermann: Fritz Hochfeld, der Gärtner: Paul Schuch, der Tod: Alfred Schulz-Escher.

Mitglieder des kleinen Orchesters des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

20.40 (aus Dresden)

Heut tanzen wir

Ein lustiger Abend mit Tanz und Humor

Das Pletzsch-Marko-Orchester spielt alte und neue Tänze, Marianno Herking und Lore Schoefberger singen eigene Schlagerlieder, Franz Bott, der lustige Plauderer. Leitung: Alfred Schroeter.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Erster Renntag in Carolinenhof

Sprecher: Alfred Baeker.

22.35 — 24.00 (aus München)

Unterhaltungskonzert

Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester. Leitung: Bruno Aulich. Mitwirkend: Akkordeonklub Preisler.



Formschöne
billige
Möbel



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.

9—10: Reichssendung: Ehret die Mutter! (Siehe Königsberger Progr)

10: Leipzig.

11: Das Lied der Mutter. Gedichte von Hans Baumann.

11.30—12: Klaviertrio: 1. Jos. Haydn: Trio G-Dur. 2. Niels W. Gade: Novelte op. 29.

12: München.

13.10: München.

14: Kinderfunkspiel: Der gestiefelte Kater. Ein Märchenspiel von Otto Wollmann.

14.30: Klang von der Pusztá (Zigeunerkapelle).

15: Die Bauern wollten Freie sein. Nord und Süd im Bauernlied.

16: Musik am Nachmittag: Heiterkeit und Fröhlichkeit (Schallplatten).

17.30: Mutter und Kind von Friedrich Hebbel, für den Funk bearbeitet von Irrtraut Hugin.

18: Melodie und Rhythmus.

19.50: Deutschland-Sportecho.

20.15: Deutschland grüßt seine Rassenverwandten. Skaldengesang und Nordische Weise: 1. Von Bergen und Fjorden: 1. Solveigs Lied (aus der Suite „Peer Gynt“, Ibsen), von Grieg. 2. Zwei skaldische Volksweisen: a) Kvænna minni (Island); b) Volkslied (Farøe). 3. Zwei nordische Volkstänze: a) Norwegischer Tanz (Edvard Grieg); b) Tanz der Hirtenmädchen (aus Björnsons Drama „Der König“) (Halvorsen). 4. Volksfest (letzter Satz, Sinfonie Nr. 3) (Klenau). II. Musikalische Geschichten aus skaldischen Sagen: 1. Die Saga (erster Satz, schwedische Sinfonie Nr. 2: Mein Land) (Rangström). 2. Vier Stücke nach Volkserzählungen: a) Ingrid's Klage (aus „Peer Gynt“, Ibsen) (Grieg); b) Schalkhafter Tanz (aus dem schwedischen Ballett „Per Svinaherde“) (Atterberg); c) Auds Lied (aus dem norwegischen Märchenspiel „Foßgrimen“) (Halvorsen); d) Hahnenanz (aus der dänischen Oper „Maskarade“ nach Holberg) (Nielsen). 3. Tagewerk (erster Satz, dänische Sinfonie „Das Hakenkreuz“, Sinfonia svastica) Gläß. III. Die Erde, aus der die Edda sprang . . . 1. Morgenstimmung (aus „Peer Gynt“ nach Ibsen) (Grieg). Mittsommerwache (Johannsnacht): Schwedische Rhapsodie (Alfven). 3. Abendlandschaft (aus dem Drama „Gurre“ nach Drachmann) (Halvorsen). 4. Fastnacht. Dänische Szene (Rüfäger).

21.35: Alles für das Kind.

22: Tagesnachrichten.

22.30: Eine kleine Nachtmusik: Robert Fuchs: Serenade e-moll op. 21.

23: Wir bitten zum Tanz!

0.30—0.55: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30: Hamburg: Hafenkonzert.

8.05: Funkgymnastik.

8.25: Vom Wege des Schaffenden. Wort und Werkzeug. Zum Gedächtnis des Dichters und Erfinders Max von Eyth.

9—10: Deutschlandsender: Reichssendung: Ehret die Mutter.

10: Wetter; anschl.: Sendepause.

10.30: Sonntägliche Musik. Trio für Klavier, Violine u. Cello e-moll, von Haydn. Sonatine für Violine und Klavier G-Dur, Werk 100, von Dvorak. Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello g-moll (K.V. 478), von Mozart.

11.30: Leipzig: Kantate von Bach.

12: Musik am Mittag. 1. Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt. 2. Königswalzer, von Doelle. 3. Perpetuum mobile, von Strauß. 4. Libellentanz, v. Kalthoff. 5. Elfengeflüster, von Muhr. 6. Menuett, v. Bolzoni. 7. Fantasie-Caprice, von Gabelles. 8. Moskwa, Marsch. 9. Mandschurei, Walzer. 10. Mein Garten. 11. Es fuhren Zigeuner. 12. Die Spieluhr, von Blaauw. 13. Vergißmeinnicht, von de Curtis. 14. Tambourin, v. Rameau. 15. Walzer, von Normann. 16. Mein Dorf. 17. Romanze, Domra-Solo. 18. Russisches Wolgalied, von Romanoff. 19. Melodie, von Schattmann. 20. Idyll-Passionell, von Razigade. 21. Tango, von Zirn. 22. Ich weiß, daß wir uns wiedersehen, Romanze von Eysoldt. 23. Tal ab! Galopp v. Kletzki.

14: Von großen und kleinen Kindern.

14.15: Für die Kinder. (Schallplatten).

15: Vom Stadtrand zum Acker. Bei den Berliner Melkern, ein Dreigepräch. Es kommt nicht um, ein Streifzug von Janecke. Sie fragen — wir antworten!

15.30: Sendepause.

16: Köln: Nette Sachen aus Köln.

18: Katzen auf allen Dächern. Funk-Bilderbogen vom Mond im Mai. Dichtung: Peter Huchel. Musik für vier Gitarren und Streichquartett: Rudolf Wagner-Regeny.

19: Zum Muttertag Lieber Sohn! Liebe Tochter! Zusammenstellung der Briefe: Gerda Fritsche. Die Mutter des Soldaten. Erzählung von Lenz.

19.40: Sportecho am Sonntag.

20: Saarbrücken: „Die Herren engagieren die Damen“.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30: München: Unterhaltungskonzert.

24—1: Tanzmusik (Schallplatten).

BRESLAU

(316,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Volksmusik.

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Schlesischer Morgengruß.

8.10: Fortsetzung der Volksmusik.

8.40: Sendepause.

8.50: Nachrichten.

9—10: Deutschlandsender: Reichssendung: Ehret die Mutter!

10.10: Mit unseren Liedern im Grenzland.

10.45: Kleine Unterhaltungsmusik.

11.30: Leipzig: Kantate von Bach.

12: Berlin: Musik am Mittag.

14: Mittagsberichte.

14.10: Zum Muttertag. Mütter unserer großen Meister.

14.30: Ruf der Jugend.

14.45: Glückwünsche.

14.50: Fröhlicher Förderturm.

15.30: Kinderfunk: Die sieben Raben. Märchenspiel nach Grimm von Dolata.

16: Köln: Nette Sachen aus Köln.

18: Rauchen ist ein Laster . . . aber ein schönes! Dichtungen und Lieder um Tobak und blauen Dunst.

18.40: Cellomusik. Sonate für Cello und Klavier, Werk 6, F-Dur, von R. Strauß.

19.05: Zeitfunk: DFB.-Meisterschaft Vorwärts Rasensport-Gleiwitz gegen Eimsbüttel. Hamburg. — Kurzbericht von der Deutschen Handballmeisterschaft Post-Oppeln gegen Berlin 92; anschließ.: Die ersten Sportergebnisse.

19.25: Der fahrende Gesell. Frühlingskantate alterdeutscher Volkslieder für Vorsänger und Chöre von Scherrer.

20: Wir fahren ins Land! Allerli im Mai aus Münsterberg.

22: Nachrichten.

22.30: Tanzmusik.

23.15: Breslauer Klavier-Trio. 1. Trio B-Dur (nachgelassenes Werk), von Beethoven. 2. Trio e-moll, Werk 102, v. Reger.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Wetter.

8.05: Stuttgart: Gymnastik.

8.25: Evangelische Morgenfeier.

9: Deutschlandsender: Reichssendung: Ehret die Mutter.

10: Leipzig: „Den Müttern.“

10.30: Chorgesang.

11.15: Südwestdeutsche Erzähler: Carl Oskar Jatho.

11.30: Leipzig: Kantate von Bach.

12: Berlin: Musik am Mittag.

14: Stuttgart: Kinderfunk.

14.45: Das Volk erzählt.

15: Deutsche Scholle. Bauern rüsten zur 3. Reichsstandsschau in Frankfurt. Funkbericht von den Vorbereitungen der Ausstellung.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Reitermarsch, von Schubert. 2. Ouvertüre zu Calderons „Dame Kobold“, v. Reinecke. 3. Polonaise, v. Liadow. 4. Zigeunerszenen aus „Das schöne Mädchen von Perth“, von Bizet. 5. Ouvertüre zu „Signor Bruschino“, von Rossini. 6. Zwei Walzer (aus Werk 54), von Dvorak. 7. Russische Marsch-Fantasie, von Joh. Strauß. 8. Ballettmusik aus „Ali Baba“, von Lecocq. 9. Tanz aus der Suite „Wanderung“, von Scholz. 10. Skandinavische Suite, von Juel-Frederiksen. 11. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 12. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. 13. Aegyptischer Marsch, von Joh. Strauß.

18: HJ.-Funk. Das Beste in mir — ich hab's von ihr! Hörfolge vom Tag der Mutter von Bühl.

18.30: Ohne Vollbart! „Funk“-nagelneue Schallplatten.

19: Herz im Frühling. Funkdichtung von Schnack (Ur-sendung).

19.50: Sportbericht.

20: Stuttgart. „Carmen“.

22: Nachrichten.

22.10: Sport.

22.15: Sportspiegel des Sonntags.

22.45: München: Unterhaltungskonzert.

24—2: Nachtkonzert. Dem Gedenken zweier großer Musiker unserer Zeit: Alexander Glasunow — Ottorino Respighi (Schallplatten).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hafenkonzert. (Siehe Königsberger Programm).

8: Nachrichten.

8.20: Morgengymnastik.

8.45: Kunstspiegel.

9: Deutschlandsender: Reichssendung: Ehret die Mutter.

10: Leipzig: Morgenfeier der HJ.

10.30: Die Liebe der Mutter. Einkehr am Feiertag.

11: Musik am Sonntagmorgen. 11: Robert Schumann. Klavier-Trio F-Dur, Werk Nr. 80.

11.45: Friedrich Gerstaecker. Zwiegespräch zu seinem 120. Geburtstag.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13.05: Berlin: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Der faule Prinz. Märchen von Hillgenberg.

14.45: Boxunterricht in der Schule. Funkbericht.

15: Fröhliche Volksmusik. (Schallplatten.)

15.35: Aus meiner Tierstube: Nashorn auf zwei Beinen. Plauderei.

16: Heitere Musik und allerlei Gäste. Dazwischen 16.45—17.20: Hockey-Ländersp. Deutschland gegen Holland. Zweite Halbzeit.

18.15: Meister des Violinspiels (Schallplatten).

18.50: Mutterlegende. Spiel aus dem Leben. Von Sidow.

19.35: Sport.

19.55: Wetter.

20: Saarbrücken: Die Herren engagieren die Damen.

22: Nachrichten.

22.25: Großer Landespreis von Hamburg. Bericht vom Reit-Turnier.

22.40: München: Unterhaltungskonzert.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landes-sender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Meldungen. Anschließend: Funk ins Blaue.
- 8.55: Sendepause.
- 9: Deutschlandsender: Reichs-sendung.
- 10: **Du bist das Leben.** Eine Morgenfeier der HJ.
- 10.30: **Musik am Sonntag-morgen** (Schallpl.). Darin: Prüske, die kleine Tochter des flämischen Dichters Stija Streuvels.
- 11.30: Leipzig:
- 12: Berlin.
- 13: **Ein Wort an die Hörer.**
- 13.10: Glückwünsche.
- 13.15: Berlin.
- 14: Für unsere Kleinen: Heute ist Muttertag.
- 14.30: **Mandolinenkonzert.** 1. Corrida de Toros, Passo doppio, v. Bitelli. 2. Fiore alpino, Walzer von Sartori. 3. Es war ein König in Thule, Paraphrase v. Wölki. 4. Poesie Alpestre, Fantasie von Salvetti. 5. Castaldo, Marsch von Novacek.
- 15: Lustiger Rätselfunk.
- 15.20: **Zum Muttertag.** Eine stille Stunde in Wort und Lied.
- 16: **Nette Sachen aus Köln.**
- 18: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
- 18.30: **Kammermusik.** Sonate F-Dur, Werk 6, von Richard Strauß.
- 19: **Rast auf der Diele.** Auf einem Bauernhof im Osnabrücker Land (Wehringsdorf, Kreis Melle) — Das alte Haus. Eine Hörfolge von Elli Popp.
- 19.35: Sportfunk.
- 20: **Abendkonzert.** 1. Vorspiel zu „Die streitenden Weiber“, von Cardoni. 2. Traum im Frühling, Walzer von Czernik. 3. a) Russisch, v. Knümann; b) Ungarisch, von Knümann. 4. Kleine Dorfmusik, von Unger. 5. Wochenendzauber, v. Kick-Schmidt. 6. Konzertstück über das Lied „Santa Lucia“, von Lühr. 7. Der treue Hampelmann, von Heykens. 8. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. 9. Unsere Offiziere, Marsch von Frantzen. 10. Vorspiel zur Operette „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 11. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Johann Strauß. 12. Melodien aus der Operette „Schach dem König“, von Goetze. 13. Giuditta, Walzer von Lehár. 14. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 15. Melodien aus der Operette „Die Vieligeliebte“, von Dostal.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8.30: **Zum Muttertag.** 1. Kinderlieder von Winter. 2. Mutter und Kind. Sieben Gesänge für eine Alt-Stimme und Klavier (Will Vesper), von Driesch.
- 9: Deutschlandsender, Reichs-sendung: Ehret die Mutter.
- 9.45: Sendepause.
- 10: **Festversammlung im Buchhändlerhaus zu Leipzig.** Ansprache: Reichsminister Dr. Goebbels.
- 11: **Morgenfeier der HJ. Den Müttern.** Text von Baumann Musik von Heyden.
- 11.30: **Kantate von Bach:** „Lobe den Herrn, meine Seele“. G. A. Nr. 69.
- 12: Berlin: Mittagskonzert.
- 14: Zeit und Wetter.
- 14.05: **Wegbereiter** deutschen Bauernturns. Dr. Scheffer.
- 14.25: **Heinrich Schlusnus singt!** (Schallplatten).
- 15: **Max Reger zu seinem 20. Todestag.** Professor Dr. Unger.
- 15.30: **Reger: Kammermusik.** 1. Sonate für Klarinette und Klavier fis-moll, Werk 49, Nr. 2. 2. Aus der Sonatine F-Dur, Werk 89, Nr. 3, für Klavier.
- 16: Köln: **Nette Sachen aus Köln.**
- 18: **Paul Eipper erzählt:** Tiere als Spiegegefährten des Kindes.
- 18.15: **Vom schaffenden Volk.** Folge in Lied und Wort.
- 18.45: **Mütter und Söhne.** 1. Die Verkündigung, aus „Das große Totenspiel“, von Wiechert. 2. Held und Matrone, aus „Coriolan“, v. Shakespeare. 3. Mutter der Entzweiten, aus „Die Braut von Messina“, von Schiller. 4. Entrückung des Sohnes, aus „Hölderlin“, von Rob-kopf. 5. Trost der Mutter, aus „Tod, wo ist dein Stachel“, von Lippl. 6. Aases Tod, a. „Peer Gynt“, von Ibsen.
- 19.50: Sport.
- 20: **Heut tanzen wir!** Lustiger Abend mit Tanz u. Humor.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: München: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 9: Deutschlandsender Reichs-sendung.
- 10: Leipzig.
- 10.30: **Mutter.** Eine besinnliche Stunde für die großen und kleinen Kinder.
- 11.40: **Bauernfunk.**
- 12: **Von Nürnberg: Stand-musik** auf dem Adolf-Hitler-Platz: 1. Heil Hitler, Marsch von W. Dettlaff. 2. SA-Kameraden, Marsch von W. Krull. 3. Ungarische Lustspiel-Quvertüre, von Keler Béla. — 4. Die kleinste Truppe, von H. Lühr. 5. Ein Frühlingstag in Garmisch, Walzer von H. Lühr. 6. Angereichte Stücke aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. 7. Soldaten, Kameraden, Marsch von R. Küssel. 8. Deutsche Jugend — Deutschlands Hoffnung, Marsch von G. Gerloff.
- 13: **Mittagskonzert:** 1. Deutscher Triumphmarsch, von Reinecke. 2. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. 3. Der verklungene Ton, von Sullivan. 4. Aus der Don-Juan-Suite, von Drechsel. 5. Schwäbische Volkslieder - Rhapsodie, von Kaempfert. 6. Fridericus-Rex-Marsch, von Radeck.
- 14: **Landmädelfunk.**
- 14.15: **Musikalische Gedenk-feier:** 1. Zum 75. Geburtstag Enrico Bossi: Suite goldiniana. 2. Herzwunden, von Ed. Grieg.
- 14.45: **Liederstunde.**
- 15.05: **Münchener Komponisten:** 1. Vier Klavierstücke, Werk 6, v. Theodor Huber-Anderach. 2. Lieder einer Mutter, nach Gedichten von Ruth Schumann, für eine hohe Frauenstimme und Streichquartett, Werk 52, von Sachsse. 3. Threnodie, Werk 37, für Klavier, v. Ludwig Thuille.
- 15.40: **Auf der höchsten Spitze** Afrikas. Von seiner Besteigung des Kilimandscharo erzählt Kurt Wirth.
- 16: Köln.
- 18: **O, diese Kinder;** Von Lausbuben in der neuen und alten Welt.
- 19.10: **Aus Burghausen a. d. Salzach: Kinder singen.** Ausschnitte vom Kinderpreissingen in Burghausen.
- 20.40: **Unterhaltungskonzert:** 1. Kunstreitergalopp, von Oertel. 2. Melodien aus „Paganini“, von Lehár. 3. Nach einem Traum, von Fauré. 4. Zwei Stücke für Zither: a) Phantom, von Kollmaneck b) Vöglein in den Zweigen, von Obermeier. 5. Rasch wie der Blitz, Galopp von Millöcker. 6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 7. Ballettszene, von Bériot. 8. Traumwalzer, v. Nikisch. 9. Spitzentanz, v. Robrecht. 10. Fantasie üb. Straußsche Walzer, von Kollmaneck. 11. Vor einer alten Spieluhr, von Müller-Melborn. 12. Russischer Dreiklang, von Weninger.
- 22.30—24: **Nachtmusik.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.20: **Geistliche Frühmusik.** 1. Die helle Sonne leucht jetzt herfür, fröhlich vom Schlaf auferstehen wir. Vierstimmiger Satz: Vulpius. 2. Präludium und Fuge in G-Dur, von Bruhns. 3. Psalm 34: Ich will den Herrn loben allezeit. Für Sopran und Orgel. Aus den kleinen geistlichen Konzerten v. Schütz. 4. Psalm 98: Singet dem Herrn ein neues Lied. Satz von Schott. 5. Hymnus de Tempore im Wechsel von Einzelstimme, Singkreis, Blockflöte und Orgel, in Sätzen von Ducis, Hassler, Prätorius, Walther, Weckmann und Schwarz. 6. Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur, von Buxtehude.
- 9—10: Deutschlandsender Reichs-sendung: Ehret die Mutter!
- 10: **Jugend musiziert.** 1. Fest-ouvertüre, von Friedrich dem Großen. 2. Allegretto aus der Militärsinfonie, von Haydn. 3. Sinfonie in G-Dur, von Stamitz. 4. Lyrisches Andante für einstim-mig. Geigenchor, v. Reger. 5. Kantate für Chor und Orchester „Schaffendes Deutschland“, von Schuler.
- 11: **Festliche Morgenstunde.** Briefe deutscher Mütter an ihre Söhne.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Lokales.
- 13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).
- 14: Stuttgart: Kinderstunde.
- 14.45: **Wir lesen vor.**
- 15: **Froh gespielt und gesungen!**
- 16: Köln: **Nette Sachen aus Köln.**
- 18: **Zum Muttertag 1936.** Der deutschen Mutter zu Ehren. Von Grete Anders.
- 18.30: **Sonntägliche Kurzweil.**
- 19: **Ernstes und Heiteres um die Liebe.** Liedfolge mit verbindenden Texten von Reitz.
- 20: **„Die Herren engagieren die Damen.“** Ein bunter Strauß. Erinnerungen aus Vaters und Mutters seliger Tanzstundenzeit.
- 22: Nachrichten, Sport, Grenzecho.
- 22.30—24: München: Unterhaltungskonzert.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.05: **Gymnastik.**
- 8.25: **Evangelische Morgen-feier.**
- 9: Deutschlandsender: Reichs-sendung: Ehret die Mütter!
- 10: Leipzig: „Den Müttern“.
- 10.30: **Buntes Konzert** (Schallplatten).
- 11.30: Leipzig: Joh. Seb. Bach.
- 12: Berlin: Mittagskonzert.
- 13: **Kleines Kapitel der Zeit.**
- 13.15: Berlin: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 13.50: **10 Minuten Erzeugungsschlacht.**
- 14: **Kinderstunde.** Kasperle fährt aufs Land. Hörspiel für unsere Kinder.
- 14.45: **Aus Laden und Werk-statt.**
- 15: **Mozart: C-Dur Nr. 4, für Klavier, Geige und Violon-cello.**
- 15.30: **„Wohl kann der Mann die großen Zeiten bauen, Doch steht und fällt ein Volk mit seinen Frauen.“** Hörbericht aus dem Mütter-heim in Lauterbach.
- 16: Köln: **Nette Sachen aus Köln.**
- 18: **Schwäbisch-alemannische Welt. Musik aus Liechtenstein.** 1. Liechtenstein (Gedicht). 2. Bergseggen der Liechtensteiner Hirten. 3. Nonett, von Rheinberger. 4. Blüh auf, Chor von Schaedler. 5. Schneelieder von Schaedler: a) Sechsstrahlig schönes Schneekristall; b) So zu liegen weiß und weich. 6. Die Sonn' erregt das All, von Schaedler. 7. Heitere Lieder, von Schaedler: a) Die Nacht ist still; b) Auf einer Meierei. 8. Heiterer Kanon, von Schaedler. 9. Liechtensteiner Volkshymne. 10. Wallensteins Lager und Wallensteins Tod, sinfonische Dichtung, von Rheinberger.
- 19: **Abendtanzen.**
- 19.40: **Turnen und Sport — haben das Wort.**
- 20: **„Carmen“.** Oper in vier Akten von Bizet.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: München: **Tanzmusik.**
- 24—2: Frankfurt: **Nacht-konzert.**

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 10-11: Orchesterkonzert.
11-11.55: Leichte Unterhaltungsmusik.
12-12.30: Wunsch-Schallplatten
12.30-13: Forts. des Schallplattenkonzerts.
13.10-14: Jazzkonzert.
15-17.30: „Johannes-Passion“, Oratorium von J. S. Bach (Uebertragung).
17.45-18: Schallplatten.
18-19: Stunde des Humors (Rezitationen, Gesang u. Sketche).
19.15-19.30: Musik von Debussy auf Schallplatten.
20-21: Sinfoniekonzert. 1. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte“. 2. Francaix: Concertino für Klavier und Orchester. 3. Beethoven: Vierte Sinfonie.
21.15-23: Forts. des Konzerts. 1. Rivier: Overtüre zu einer Scheinoperette. 2. D'Haeyer: Konzertstück für Trompete und Orchest. 3. Roussel: Suite in F. 4. St. Saëns: Ballettmusik aus „Heinrich VIII“.
22.10-23: Jazzkonzert.
23-24: Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 9-9.55: Schallplatten.
10-10.45: Wunsch-Schallplatten.
10.45-11.15: Gesang.
11.15-11.55: Orchesterkonzert.
12-12.15: Forts. des Konzerts.
12.15-13: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10-14: Orgelmusik (Uebertr.).
14-15: Unterhaltungskonzert.
16-17: Leichtes Orchesterkonzert.
17.15-18: Schallplatten.
18-18.45: Kammermusik (Geige und Klavier).
19-19.30: Schallplatten.
20-20.45: Rumänisches Konzert (Orchester).
21-22: Leichte Unterhaltungsmusik.
22.10-23.15: Schallplatten.
23.15-24: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der Odense Domkirche.
12-13: Mittagskonzert.
14-14.30: „Muttertag“ (Vortrag, Gesang, Klaviersoli und Rezitationen).
14.30-15: Kinderchorgesang mit Klavierbegleitung.
15-17: Buntes Nachmittagskonzert (in der Pause: Rezitationen): 1. Rossini: Ouv. „Die Italienerin in Algier“. 2. Gounod: Faust-Walzer. 3. Andersen: Albumblatt, Werk 19. 4. Schröder: Ballettsuite, 5. Godard: Canzonetta. 6. Dvorak: Legende Nr. 4. 7. Albeniz: Tango. 8. Rezitationen, 9. Donizetti: Ouv. „Don Pasquale“. 10. Sedström: Wiegenlied. 11. Lacomme: Firt aus „Cotillon“. 12. Kálnán: „Tanzen möchte ich“ aus „Die Oerdasfürstin“. 13. Verdi: Auszug aus „Ein Maskenball“. 14. Kollo: Walzer aus „Die Faschingsfee“. 15. Ravel: Stück in Form von Habenera. 16. Fucik: Marsch.
17-18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schlosskirche.
20-20.45: Französische Musik (Orchesterkonzert).
20.45-21.10: Gitarrensoli.
21.10-21.25: Funkbühne.
21.25-22: Werke von Hartmann und Grieg (Orchesterkonzert). 1. Hartmann: a) Musik aus dem Ballett „Walküren“; b) Morgenstimmung aus der Musik zu „Hakon Jarl“. 2. Grieg: Musik aus „Sigurd Jorsalfar“.
22.30-23.05: Kammermusik. Mozart: Quintett für Klarinette, zwei Geigen, Bratsche u. Cello, A-Dur.
23.05-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 9.30-10.05: Baptisten-Gottesdienst.
12.30-13.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton).
13.30-15.15: Unterhaltungskonz.
15.15-15.45: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor und Bariton).
15.45-16.30: Leichtes Nachmittagskonzert und Gesang (Alt).
16.30-17: Kinder-Gottesdienst.
17.20-19.20: Funkbühne.
19.20-19.55: Solistenkonzert (Gesang - Bariton - und Harfe).
19.55-20.45: Abend-Gottesdienst.
21-22.45: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran und Chor).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 12.30-16.30: National-Programm Droitwich.
16.30-17.30: Sinfonische Musik.
17.30-18.15: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
18.15-18.45: Schallplatten.
18.45-19.45: Orchesterkonzert.
19.55-20.45: National-Programm Droitwich.
21.20-22.45: Kammermusik und Gesang (Sopran). 1. Mozart: Quartett. 2. Gesang. 3. Bridge: Eine irische Melodie. 4. Gesang. 5. Dvorak: Quartett in G, Werk 106.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 16.30-17.30: Regional-Programm.
17.30-18.15: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
18.15-18.45: Regimentsmärsche auf Schallplatten.
18.45-19.45: Regional-Programm.
21-21.20: Regional-Programm.
21.20-21.45: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
21.45-22.45: Streicherorchesterkonzert. 1. Edmunds Sinfonie für Streichinstrumente. 2. Elgar: Introduction und Allegro für Streichquartett und Streichchor.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.25: Gottesdienst aus der Karlskirche. Anschl. Schallplatten.
12.10: Schallplatten.
16: Konzert aus dem Konzertsaal „Estonia“.
18.30: Schallplatten.
19.05: Sinfoniekonzert aus dem Konzertsaal „Estonia“. Karlovicz: Lieder der Ewigkeit. Chopin: Klavierkonzert f-moll. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6. Anschl.: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 9: Schwedischer Gottesdienst.
11: Finnischer Gottesdienst.
12: Schallplatten.
13.15 (nur Lahti): Schallplatten.
13.30 (nur Helsingfors): Volkskonzert.
14.30-15.20 (nur Helsingfors): Orgelkonzert.
15.20: Andachtstunde für die Kinder.
16: Konzert.
17.25: Harfenmusik.
18.45: Klavier: Liszt: Sonate h-moll.
20: Orchestermusik.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 10.45-11.30: Protest. Morgenfeier (in französischer Sprache).
11.30-12: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).

- 12-12.45: Lothringische Volkslieder (Quartettgesang).
13.10-13.15: Schallplatten.
13.30: Aus Paris: Uebertrag. aus der Komischen Oper.
17.30-18.30: Uebertragung eines Dorffestes.
18.45-19: Walzer (Schallplatten).
19.15-19.30: Heitere Musik auf Schallplatten.
20.30-21: Funkbühne.
21-22.45: Rumän. Musik (Orch.-Konzert) (Uebertragung).
22.45: Tanzmusik (Uebertragung).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten)

- 11.10-12.40: Aus Leiden: Große Messe in der „Notre-Dame“-Kirche.
12.40-14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.10-16.15: Männerchorgesang u. Schallplatten.
16.35-16.55: Schallplatten.
17.40-18.40: Religiöse Chorwerke (Uebertragung).
18.40-20.25: Aus Loosduinen: Gottesdienst (a. einer Kirche).
21-21.10: Die „Wiener Sängerknaben“ singen.
21.10-21.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
21.50-22: Die „Wiener Sängerknaben“ singen.
22-22.15: Schallplatten.
22.15-22.40: Orchesterkonzert: 1. Cherubini: Ouv. „Anacreon“. 2. Massenet: Elsässische Szenen.
22.40-23.50: Die „Wiener Sängerknaben“ singen.
22.50-23.10: Schallplatten.
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-23.40: Epilog: Chorgesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.10-12.40: Aus Amsterdam: Gottesdienst.
13.10-13.55: Unterhaltungskonz.
13.55-14.10: Schallplatten.
14.10-14.40: Konzert. 1. Through night to light, von Lauken. 2. Mascarade-suite, von Lacomme. 3. Meditation aus „Thais“, von Massenet. 4. a) Tanz der Derwische, von Bendix; b) Einzugsmarsch der Bojaren, von Halvorsen.
15.10-16.10: Konzert. 1. Overtüre „Ruy Blas“, v. Mendelssohn. 2. Klavierkonzert op. 11 in e-moll, von Chopin. 3. Nocture für Streicherorchester, von Borodien. 4. Overtüre „Rosamunde“, von Schubert.
17.40-18.10: Kinderchorgesang.
18.30-18.40: Instrumentalsolistenkonzert.
18.40-19.40: Schallplatten.
19.40-20.40: Volkstümliche Unterhaltung (Solisten u. Orchester).
20.55-21.40: Schallplatten.
21.55-22.40: Konzert. 1. Vorspiel „La Traviata“, von Verdi. 2. E strano, è strano aus „La Traviata“, von Verdi. 3. Ouv. „Mignon“, von Thomas. 4. a) Palonaise aus „Mignon“, von Thomas; b) Letzte Rose aus „Martha“, von Flotow. 5. Ouv. „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 6. Geschichten aus dem Wiener Wald, von Joh. Strauß.
22.40-22.55: Schallplatten.
22.55-23.40: Unterhaltungskonz.
23.55-0.40: Konzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15-12.45: Aus Mailand: Geigenmusik.
13-13.10: Schallplatten.
17-18.45: Buntes Nachmittagskonzert.
20.40-23.30: Italienischer Opernabend: „Muroka“. Opt. in drei Akten von Valente und Tagliaferri. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENOVA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15-12.45: Geigenmusik.
17-18.45: Nachmittagskonzert.
20.35-21.15: Militärkonzert. 1. Mascagni: Musik aus „Cavalleria Rusticana“. 2. Ponchielli: Tanz der Stunden aus „La Gioconda“. 3. Bellini: Norma, Sinfonie. 4. Wagner: Musik a. „Tannhäuser“.
21.15-21.50: Funkbühne.
22-23: Kammermusik (Cello und Klavier).
23.15-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.55: Gottesdienst.
12.50-13.50: Kinderkonzert zum Muttertag (Chorgesang und Rezitationen).
14.10-15: Geigenkonzert auf Schallplatten.
15.30-16: Eine halbe Stunde Humor.
16-16.30: Alte Tänze.
17-18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.20-18.35: Gesangsolisten auf Schallplatten.
19.03-21: Abendkonzert. 1. Vitolis: Eine Overtüre, 2. Gesang. 3. St.-Saëns: Totentanz, sinfonische Dichtung. 4. Delibes: Hinduballett aus „Lakme“. 5. Gesang. 6. Massenet: Ungarische Szenen. 7. Glinka: Ouv. „Ruslan und Ludmilla“. 8. Gesang. 9. Cellosoli. 10. Gounod: Fantasie über „Romeo und Julia“.
21.15-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
13: Sinfoniekonzert.
17.45: Vortrag.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert. 1. Gailevicius: Lieder. 2. Gailevicius: Zwei Walzer.
21.55-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 8.45: Bekenntnistag der evangelischen Jugend in Oesterreich. Uebertragung aus der Gustav-Adolf-Kirche.
9.15: Frühkonzert (Schallpl.).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.20: Muttertag.
11.45: Sinfoniekonzert. Max Reger: Serenade op. 95, Arthur Plocher: Vom Baume des Lebens, Kantate für Soli, Chor, Orgel und Orchester.
12.55-14.20: Unterhaltungskonzert. Franz v. Suppé: Festouvertüre, Wominger-Schubert: Paraphrase über das Lied „Der Lindenbaum“, Johann Strauß: Myrtenblüten, Walzer, Leo Blech: Kinderliederreihe, Emanuel Rattay: Goldenes Hochzeit, Humalfay: Mutter!, Hymne, Franz von Suppé: Des Wanderers Ziel, Ouvertüre, Domenico Coriopsis: Dem Licht entgegen, lyrische Dichtung, Carl Komzák: a) Maionszauber, Walzer, b) Wiener Spaziergänge, Potpourri.
15.15: Bienenstunde.
15.40: Max Reger: Sextett für Streichinstrumente F-Dur, op. 118.
16.25: Max Steibich: Vom Zauber des heimatischen Waldes.

16.50: Alfred Weidholz: Im Narneschilde (Kamerun).
17.15: Joseph Gregor. Aus eigenen Werken.
17.45: Für Herz und G'müth, Franz Lehár: Ouvertüre zur Operette „Wiener Frauen“, Carl Lorenz: D'Mutterlieb, Eduard Strauß: Ehret die Frauen, Walzer, Josef Graf: Mutti!, Tango, Johann Strauß: Klänge aus der Raimundzeit, Hoffmann: Die Stadt der Lieder, Carl Komzák: Liebesgeheimnis, Gavotte, Jimmy Kennedy: Der lange, lange Weg, Friedrich Wilhelm Rust: Prinzess Goldschuh, Märchenouvertüre, Edmund Eysler: Mutterlied aus der Operette „Die Schützenliesl“, Lange: Großmütterchen, Konzertländer, Loub: Der Donaudampfschiffahrtskapitän, Bittner-Korngold: Walzer aus Wien, Potpourri.

- 19.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes, August Wilhelm Jurek: Wiener Hausfrauen, Marsch, Hans Lang: Spuk im Geisterschloß, Carl Michael Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer, Ernst Naderm: Der letzte Fiaker, Otto Mühlradler: Blütenregen, Intermezzo, Josef Drexler: Altes und Neues, Leuschner: Vom Frühling und Frau Minne, Carl Michael Ziehrer: O Wien, mein liebes Wien! Carl Komzák: Fürs Herz und G'müth, Potpourri.
20: Ewiges Gedicht, Friedrich Hebbel: Abendgefühl.
20.05: „Eine vom Nachmarkt.“ Ein heiteres Funkspiel aus der Wiener Vorkriegszeit von Sophie Elblber und Georg Wolf (Uraufführung).
22.20: Max Reger: Suite a-moll, op. 103 a für Violine und Klavier, Romanze B-Dur, op. 50, Nr. 2.
23.15-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 10-10.50: Gottesdienst (aus der St.-Anton-Kirche in Warschau).
10.50-11.57: Opernmusik a. Schallplatten.
10.50-11.57 (Lemberg): Schallplatten.
12.15-14: Aus Krakau: Musikal. Matinee.
14.20-15: Schallplatten.
14.20-15 (Kattowitz): Schallpl.
14.20-15 (Lemberg): Chorgesang.
15-16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag und Schallplatten).
15.10-15.22: Barnabas von Geczy und sein Orchester a. Schallpl.
15.25-15.45 (Lemberg): Schallpl.
15.35-15.45 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15-16.45: Gesang eines rumän. Chors.
16.55-17.45: Funkbühne.
18-20: Konzertübertragung (Solisten und Orchester).
20-20.45: Aus Kattowitz: Konzert.
21-21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22-23: Buntes Orchesterkonzert und Gesang.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Kattowitz): Lieder auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 9.30: Schallplattenkonzert. 1. H. Wolf: Italienische Serenade. 2. Hugo Wolf: Vier Gesänge. 3. Sergey Rachmaninow: Die Insel des Todes, sinfonische Gedicht. 11.30-16: Solistenprogramm. 1. a) T. Kuula: Morgenbesang; b) Wälb. Peterson-Berger: Nichts

Ist wie Zeiten des Wartens, 2. a) R. Hahn: Wenn ich Flügel hätte; b) Jacobs-Bond: A perfect day. 3. Gösta Lundberg: a) Frau Sommer; b) Gesang im Juli; c) An den Schmerz. 4. Fritz Kreisler: a) Indisches Klageklavier; b) Old folks at home. 5. a) O. Merikanto: Das Meer; b) I. Hallström: Ich bin jung.

16.30: Schallplatten. 18: Abendgottesdienst. 19.30: Orchestermusik. 1. Vortrag. 2. A. Grétry: Ouvertüre zu „Die Dorfprobe“. 3. Glück-Motiv: Aus Ballettsuite Nr. 1. 4. Roman-Vrethblad: Aus „Der Musiker aus Drottningholm“. 5. Luigi Boccherini: Violoncellkonzert in B-Dur. 6. Joseph Haydn: Serenade für Streichorchester. 7. Friedrich der Große: Parademarsch. 8. Behlmann-Söderman: Sechs Melodien.

20.45: Hörspiel. 22-23: Unterhaltungsmusik. 1. Konzertouvertüre, von Gunnar Ek. 2. Die Werber, Walzer von Josef Lanner. 3. Lyrische Serenade von Edward Elgar. 4. Potpourri aus „Die kleine Prinzessin“, von G. Rygaard. 5. Extase d'amour, von David Otiszon. 6. Novelette, von Rio Gebhardt. 7. Toreador et Andalouse, von Anton Rubinstein. 8. Aus „Amerikanische Wald-idylle“, von E. MacDowell.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.30: Orgelmusik. 10.45: Werke Schweizer Komponisten des 16. Jahrhunderts. 11: Gotthelf spricht auch heute zu uns... (Hans Rych liest aus seinen Schriften). 11.30: Schweiz. Kammermusik. 12: Konzert. 12.40: Konzert. 13.30: Der Gartenfreund im Mai, Plauderei. 14: Volkstimliches. 17: Marschmusik. 17.20: Jugendkameradschaftsstunde. 17.50: Unterhaltungskonzert. 18.05: Solothurner Litz; Buechi-bürg und Wasseramt, Vortrag. 18.30: Bläsermusik von Schweizer Komponisten. 19.05: Hörbericht von der internationalen Hundeaussstellung in Langenthal. 19.35: Schallplattenkonzert. 19.45: Abenteuer und Erlebnisse auf einer schweizerischen Film-Expedition: In Mexiko und Zentralamerika. 20.05: Unterhaltungskonzert. 20.45: Akustische Wochenschau. 21.10: Radio-Orchester. 21.25: Alte Musik.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10-11.15: Protestantischer Gottesdienst (Übertragung). 11.15-12: Schallplatten. 12.40-13: Schallplatten. 13.15-14: Schallplatten. 18-18.40: Schallplatten. 19.10-19.40: Kirchenkonzert: Chorgesang. 20-20.30: Klavierwerke von Chopin. 21-22: Buntes Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 636 kHz; 120 kW) 7.30-8.20: Aus Karlsbad; Frühkonzert. 8.30-8.55: Orgelkonzert. 1. Reinberger: Allegro moderato Nr. 1. Skandinavisches, Nr. 2 a. d. op. 175. 2. Ant. Mikoláš: Fantasie Nr. 3, d-moll. 9.10-9.20: Schallplatten. 9.40-10.25: Konzert. 1. O. Nedbal: Mazurka und Marsch aus der Operette „Polenblut“. 2.

Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. 3. J. Offenbach: Ouv. zur Operette „Les Savoyards“. 4. Ed. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 2. 5. Joh. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1. 6. G. Verdi: Potp. a. d. Oper „Traviata“. 11.05-11.45: Übertragung a. dem Nationaltheater in Prag. B. Smetana: Mein Vaterland, Zyklus sinfonischer Gedichte. 11.55: Übertragung aus dem Nationaltheater in Prag: Fortsetzung des Konzertes. 12.45-13.20: Schallplatten.

14.05: Schallplatten. 14.15-14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung. 16: Hörbericht. 16.35: Rumänische Klänge (Schallplatten und Rezitationen). 17.35-18.50: Deutsche Sendung. 17.50: Ein Ausflug ins Elbtal und in die Böhmisches Schweiz. 1. Leitmeritzer Schützenmarsch. 2. Begrüßung u. Führung durch Leitmeritz. 3. Anton Bruckner: Ave Maria. 4. Im Stadttheater in Aussig a. E. Ansprache d. W. v. Eschenbach aus „Tann-

häuser“, von R. Wagner. 5. Führung durch Aussig. 6. Ich grüße dich, herrlicher Elbestrauß, von M. Pleyer, Männerchor mit Bariton solo. 7. Elbtal-lid, von Josef Werner. 8. Das stille Tal, von Gust. Wohlgemuth, Männerchor. 9. Wiener Bürger, Walzer von C. M. Ziehrer. 19.20-20.45: Mähr.-Ostrau. 21-22: Konzert. Tschechische Komponisten d. napoleonischen Zeit. 1. L. A. Kozeluh: Sinfonie C-Dur. 2. Jos. Slavik: Konzert fis-moll für Violine mit Orch.

3. Ant. Rejcha: Sinfonie Es-Dur, op. 41. 22.35-23.30: Konzert. 1. O. Nicolai: Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“. 2. P. I. Tschaiakowsky: Herbst-lied. 3. F. Weingartner: Liebes-fest. 4. Ch. Gounod: Serenade. 5. H. Manfred: Festpolonaise. 6. Johann Strauß: Bauernpolka. 7. I. Ivanovic: Donauwellen-walzer. 8. K. Hospodsky: Unter der Laterne, Intermezzo. 9. E. Drigo: Die Millionen des Harlekins, Serenade. 10. J. Fucik: Gruß aus dem Elbtal, Marsch.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7.30: Prag. 9.40: Prag. 14.15-14.50: Deutsche landwirt-schaftliche Sendung. 16: Prag. 17.35: Schülerchor-Konzert. 17.50-18.50: Deutsche Sendung. 19.20: Mähr.-Ostrau. 21: Prag. 22.35-23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7.30: Prag. 8.30: Gottesdienst der evangeli-schen Jugend in Prerau. 9.10-9.20: Schallplatten. 9.40: Prag. 14.05: Schallplatten. 14.15: Brünn. 16: Prag. 17.50-18.50: Deutsche Sendung. 19.20-20.45: Ein bunter Sonntag-abend. I. Konzert. 1. V. Bloek: Ouvertüre E-Dur für kleines Orchester. 2. J. Suk: Ein Stück aus der Suite „Das Märchen“. 3. A. Dvorák: Mazurek für Violine und Orchester. 4. B. Smetana: Unseren Mädchen. Polka. 5. B. Konrad: Wälschischer Tanz. II. Längst ver-gangene Zeiten auf einem schlesischen Dorfe. Fest auf einem schlesischen Dorf anfangs der sechziger Jahre. III. Unterhal-tungs- und Tanzmusik. 1. Sebestik: Luhatschowitzer Walzer. 2. Boehmann: Zwischen Traum und Wirklichkeit. 3. Abranam: Nachts um zehn. Fox. 4. Friml: Schlummerlied. 5. Winkler: Mein Herz quillt sich. Slow-Fox. 6. Gombig: Sa'amanka. Passodolbe. 7. Demaret: Im fernen Westen, Intermezzo. 8. Leopold: Mister John, Marsch. 21: Prag. 22.35-23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30: Prag. 9-10: Katholischer Gottesdienst. 10.25-10.55: Die Mutter in der slowakischen Poesie und im Lied. 11.05: Prag. 16: Prag. 19.05-19.15: Slowakische Volks-lieder. 19.20: Mährisch-Ostrau. 21: Prag. 22.35-23.30: Prag.

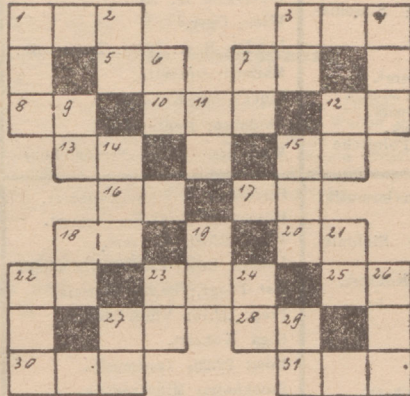
UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Katholischer Gottesdienst. 11.15: Evangel. Gottesdienst. 14: Zigeunermusik. 17: Schallplatten. 19.30: Tarogatomusik. 20.20: Konzert: 1. Rossini: Der Barbier von Sevilla: a) Ouvertüre; b) Rosinas Arie. 2. Donizetti: Linda-Arie. 3. Verdi: a) Aida; Ballettmusik; b) Rigolelto; Gildas Arie. 4. d'Albert: Tiefland-Fantasie. 5. Szabados: Der Schmetterling, Arie. 6. Nedor: Saltarella, Lied. 7. J. Strauß: Kaiser-Walzer. 22: Zigeunermusik. 23: Jazzmusik.

Rätsel für die Sendepausen

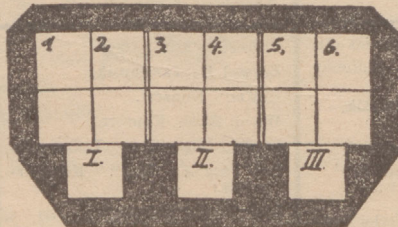
Kreuzworträtsel.



Bedeutung der Wörter: Waage-recht: 1. Alpenblume, 3. Erdteil, 5. Werkzeug zum Nähen, 7. schwedisches Adelsgeschlecht, 8. Singstimme, 10. indischer Dichter, 12. german. Gott, 13. Mittel-meerinsel, 15. mohammedan. Bibel, 16. europäische Hauptstadt, 17. Kaffeeart, 18. Weltkörper, 20. Eiland, 22. lyrische Dichtung, 23. Buchstabenrechnung, 25. Entwicklungsstadium des Insekts, 27. frühere Silbermünze, 28. Gärstoff, 30. türkische Stadt, 31. System, Plan.

Senkrecht: 1. Staatenbund, 2. weibl. Vorname, 3. Gestalt aus „Peer Gynt“, 5. Schweizer Hochland, 6. Fluß-mündung, 7. Handelsartikel, 9. regelrecht, 11. german. Volksstamm, 12. Provinz in Algerien, 14. Trinkbude, 15. Rauschgift, 18. ärztliches Instrument, 19. landwirt-schaftl. Arbeitsgerät, 21. weibl. Vorname, 22. Weltmeer, 23. Nebenfluß der Weser, 24. berühmter Astronom, 26. Zehnerrein-heit, 27. Verpackungsgewicht, 29. Geheim-gericht.

Silbenband.



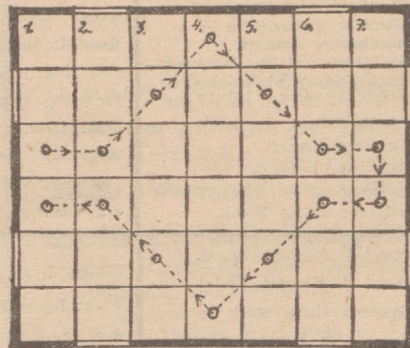
del - den - e - er - fei - frei - ge - groß - hel - mens - mut - na - tag - ter - va.

Die vorstehenden Silben sind derart in die Felder der Figur einzusetzen, daß dreisilbige Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1-I = Eigenschaft des tapieren Soldaten, 2-I = Eigenschaft hochherziger Menschen, 3-II = militärischer Dienstgrad, 4-II = männlicher Verwandter, 5-III = persönlicher Gedenktag, 6-III = Tag der Erholung. Die Silben auf den Feldern I, II und III nennen dann im Zusammenhang einen Gedenktag für jedermann.

Literarisches Rätsel.

„Der Hungerpastor.“ „Der Untergang des Abendlandes.“ „Die letzte Reckenburgerin.“ „Jenseits von Gut und Böse.“ „Die Weber.“ „Peter Schlemihls wundersame Geschichte.“ „Der Fürst.“ „Die verlorene Handschrift.“ „Ekkehard.“ „Die Heiterkeit und ihr Widerspiel.“ „Die Albigenser.“ „Die Leute von Seldwyla.“ „Das Bildnis des Dorian Gray.“ „Germinal.“ „Effi Briest.“ „Volk ohne Raum.“ „Das Stuttgarter Hutzelmännlein.“ Es sind die Verfasser der vorstehenden Werke zu finden. Die Anfangsbuchstaben der Vornamen der Verfasser nennen dann einen deutschen Dichter.

Buchstabenkette.



Die Silben: be - burt - de - ef - fehl - fekt - gau - ge - gen - heit - ho - krei - mor - tor sind so zusammen-zusetzen, daß in den senkrechten Reihen Wörter mit folgender Bedeutung ent-stehen: 1. physikalischer Ausdruck für Wirkung, 2. Tagesabschnitt, 3. Schlacht im Siebenjährigen Krieg, 4. Anrede hoher Persönlichkeiten, 5. Lebensanfang, 6. mili-tärische Uebermittlung, 7. Kalkverbindung. Die Buchstabenkette nennt dann in Pfeil-richtung unseren Osterwunsch.

Silbenkreuz.

1 | 2 1-2 Märchenfigur, 1-4 Tür-sicherung, 2-1 Reihenfolge, 2-4 Teil des Schiffs, 3-2 Gesichts-teil, 3-4 Metallstift, 5-1 kunst-voller Gesang, 5-2 Gottheit, 5-6 Ge-trränk, 6-2 Nachernte, 6-3 Fluß in Asien.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 19.

Treppenrätsel: Waagrecht: 1. R., 2. Aa, 3. Dei, 4. Atem, 5. Upolu, 6. Nidden, 7. Ermland; End-buchstaben: Raimund, Anfangsbuchstaben: Ra-daune. - Aus der Zoologie: Nas(e)horn. - Diamantaufgabe: Paul Wogener. - Zwei wichtige Dinge: (D)arm. - Abgebilzt: Beute - Beule. - Für Bücherfreunde: Rom - an. - Wer kennt den Dichter?: Feder(er). - Silbendach: Waagrecht: Schiller, Mo, Posen, Esse, Natangen, Rega, Belga, Geschrei, Bergen. Senkrecht: Iller, Polo, Essen, Nase, Sultan, Genre, Gabel, Gage, Schreiber.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 10. bis 16. Mai 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Wien: Unterhaltungskonzert. Mähr.-Ostrau: 19.20: Bunter Abend. Reval: Sinfoniekonzert. Riga: Abendkonzert. Stockholm: 19.30: Konzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Bukarest: 20.20: Konzert. Kowno: 20.45: Konzert. Mähr.-Ostrau: Bunter Abend. Mailand: 20.35: Konzert. Reval: Sinfoniekonzert. Riga: Abendkonzert. Rom: 20.40: Operette.	Brüssel I: 21.15: Sinfoniekonzert. Bukarest: Konzert. Kopenhagen: 21.25: Konzert. Kowno: Konzert. London Reg.: 21.20: Kammermusik. London Midl.: 21.45: Konzert. Mailand: Konzert. Prag: Konzert. Riga: 21.15: Tanzmusik. Rom: Operette. Straßburg: Rumänische Musik.	Bukarest: Zigeunermusik. Hilversum I: 22.15: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. Wien: 22.20: Reger-Stunde. London: Reg.: Kammermusik. London Midl.: Konzert. Prag: 22.35: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Operette. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: 22.45: Tanzmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Prag: Konzert. Rom: Operette. Straßburg: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Tanzmusik.
Mo London Reg.: 19.15: Tanzmusik. Prag: 19.30: Militärkonzert. Riga: Operettenmusik. Toulouse: 19.40: Bunte Musik.	Brinn: Konzert. Brüssel I: 20.30: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Oper. Wien: 20.50: Oper. Mailand: 20.40: Operette. Nat.-Progr.: 20.25: Oper. Prag: Militärkonzert. Riga: 20.15: Opernmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Stockholm: 20.30: Bunte Sendung. Straßburg: 20.45: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brinn: Konzert. Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Oper. Hilversum II: 21.55: Konzert. Kopenhagen: Oper. Wien: Oper. London Reg.: 21.30: Sinfoniekonzert. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Oper. Preßburg: 21.25: Konzert. Stockholm: Bunte Sendung. Straßburg: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 21.15: Polnische Musik.	Brüssel I: Konzert. Budapest: 22.20: Zigeunermusik. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Konzert. Wien: Oper. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operette. Stockholm: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.50: Sinfoniekonz.	Hilversum I: Sinfoniekonzert. Wien: 23.30: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfonie-Konzert. Nach Mitternacht: Wien: Konzert. Toulouse: Nachtkonzert.
Di Budapest: 19.30: Konzert. Hilversum II: 18.10: Konzert. Preßburg: Tanzmusik. Toulouse: 19.40: Bunte Musik.	Dt. Schweiz: Oper. Kowno: 20.20: Konzert. London Reg.: 20.20: Oper. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Riga: 20.15: Schwedische Musik. Stockholm: Oper. Straßburg: 20.30: Sinfoniekonz.	Budapest: 21.40: Klaviermusik. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: 21.55: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 21.25: Konzert. London Reg.: Oper. Prag: Konzert. Riga: 21.15: Konzert. Stockholm: Oper. Straßburg: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Hilversum I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: 22.25: Konzert. Wien: 22.30: Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20: Konzert. Prag: 22.15: Violinkonzert. Riga: Konzert. Rom: 22.20: Tanzmusik. Stockholm: Militärmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.45: Konzert.	Hilversum II: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Nach Mitternacht: Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mi Budapest: 19.30: Singspiel. Preßburg: 19.30: Oper. Toulouse: 19.40: Bunte Musik.	Brinn: 20.50: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Singspiel. Kopenhagen: Konzert. Mähr.-Ostrau: 20.50: Tanzmusik. Mailand: 20.40: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 20.30: Bach-Konz. Preßburg: Oper. Rom: 20.40: Oper. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.30: Klaviermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Mähr.-Ostrau: Tanzmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Bach-Konzert. Preßburg: Oper. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 21.55: Konzert.	Kopenhagen: Oper. Wien: 22.20: Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Do Hilversum II: 19.45: Konzert. Prag: 19.30: Oper. Rm. Schweiz: 19.45: Konzert. Stockholm: 19.30: Unterhaltungsmusik. Toulouse: 19.45: Konzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: 20.55: Bunte Sendung. Prag: Oper. Riga: Lettische Musik. Rm. Schweiz: Konzert. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: 21.15: Konzert. Wien: Bunte Sendung. Mailand: 21.30: Oper. Prag: Oper. Riga: Lettische Musik. Stockholm: 21.25: Solistenprogr. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Violinkonzert. Hilversum II: 22.40: Konzert. Kopenhagen: 22.20: Nordische Musik. Wien: Kammermusik. London Reg.: Oper. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.30: Tanzmusik. Prag: 22.15: Blasmusik. Rom: 22.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Kammermusik.	Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. London Reg.: Oper. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Fr Budapest: 19.30: Operette. Helsingfors: Orchesterkonzert. Wien: 19.25: Oper. London Reg.: 18.30: Unterhaltungsmusik. Preßburg: Blaskonzert. Toulouse: 19.40: Bunte Musik.	Brüssel II: 20.40: Sinfoniekonz. Budapest: Operette. Helsingfors: Orchesterkonzert. Hilversum II: Klaviermusik. Wien: Oper. London Reg.: Unterhaltungsmusik. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: 20.50: Sinfoniekonzert. Straßburg: 20.15: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operette.	Brüssel II: 21.15: Sinfoniekonz. Hilversum I: 21.15: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Klaviermusik. Wien: Oper. London Reg.: Tanzmusik. Prag: 21.30: Kammermusik. Rom: Sinfoniekonzert. Straßburg: 21.15: Werke von Liszt. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operette.	Brüssel I: 22.25: Oper. Brüssel II: Tanzmusik. Kowno: Konzert. Wien: 22.30: Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20: Kammermusik. Rom: Sinfoniekonzert. Straßburg: Werke von Liszt. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Klaviermusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Straßburg: 23.15: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.50: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Sbd Budapest: 18.40: Konzert. Hilversum II: 19.55: Oper. London Reg.: 19.20: Tanzmusik. Reval: Tanzmusik. Riga: Bunter Abend. Stockholm: 19.30: Alte Tanzmusik. Toulouse: 19.40: Konzert.	Hilversum II: Oper. London Reg.: 20.40: Sinfoniekonzert. Riga: Bunter Abend. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: Alte Tanzmusik. Straßburg: 20.30: Liszt-Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum II: Oper. Kopenhagen: 21.35: Geigenkonzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Riga: 21.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Liszt-Konzert. Toulouse: Opernkonzert.	Budapest: Konzert. Kowno: 22.20: Tanzmusik. Wien: 22.15: Violinkonzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Tanzmusik. Budapest: 23.30: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Violinkonzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.40: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.35: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: — Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt) Frühkonzert
Frischauf, Kameraden

Das kleine Funkorchester unter Leitung von Franz Hauck.

I. Teil: 1. Tritt gefaßt, Marsch von J. B. Geßl. — 2. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauß. — 3. Lustige Brüder, Harmonika-Polka von Mahr. — 4. Leichte Kavallerie, Ouvertüre von Fr. von Suppé. — 5. Spielmanns Abschied, Lied für Tromba-Solo von Hoesser. — 6. Kameradentreue, Marsch von Böhre.

II. Teil: 7. Marsch mit dem Glockenspiel, von Schönemann. — 8. Bayerische Geschichten, von Richartz. — 9. Husarenritt, von Spindler. — 10. Flamme empor, Ouvertüre von C. Zimmer. — 11. Auf der Wacht, Lied für Tromba-Solo von Dierig. — 12. Studentenlieder-Potpourri, von Kohlmann. — 13. Husarenwalzer, von L. Ganne.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielt Hans Bund.

1. Scherzo, von Bose. — 2. Glockenblumen-Intermezzo, von Loehr. — 3. Pittoresker Tanz, von Ortleb. — 4. Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. — 5. Humoreske, von Kick-Kletzki. — 6. Pensando acte, von Quarenta. — 7. Jahrmarkt in Funchal, von Borchert. — 8. Monte Christo, Walzer von Kotlar. — 9. Aufschwung, von Brase. — 10. O Exzellenz, da stimmt was nicht, von Leux. — 11. Baden-Baden, von Raymond.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg) Klabaftermann

Geschichten von Spuk und Schelmerei.
Hörbilder von Albrecht Janssen.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover)

Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel
von Sosen. Carl Hauß (Tenor).

1. Ouvertüre zum lyrischen Drama „Der Cid“, von Cornelius. — 2. Arie des Alvaro aus der Oper „Die Macht des Schicksals“, von G. Verdi. — 3. „Die Welt ist ein Traum“. — 3. Melodien aus der Oper „Die toten Augen“, von d'Albert. — 4. Rezitativ und Arie des Herzogs aus der Oper „Rigoletto“, von G. Verdi: Sie wurde mir entrissen. — 5. Sinfonische Tongedichte, von Cl. Schultze-Biesantz. — 6. Triumph-Ouvertüre, von Fr. von Suppé. — 7. Zwei spanische Tänze, von Kübler: a) In den Cordobas; b) La Fiesta. — 8. Aus der alten und neuen Welt, Melodien aus den Werken von Dvorak. — 9. Harlekin, Konzertwalzer von A. Heumann. — 10. Stralsunder Fischzug, eine historische Erinnerung, von Dreyer.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Die schwarze und die weiße Braut

Aus Grimms Märchen.

14.30 Königsberg: Schallplattenkonzert

1. Serenade Nr. 6 (Serenata notturna) von Mozart. 2. a) Aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. Romanze: Horch die Lerche singt; b) Lied der Liebe, von de Curtis (Herbert Ernst Groh, Tenor). 3. a) Aus der Oper „Der Troubadour“, von Verdi: Qual des Lebens (Gerhard Hüsch, Bariton); b) Aus der Oper „Undine“, von Lortzing: O kehre zurück (Emmy Bettendorf, Sopran, und Gerhard Hüsch, Bariton). 4. a) Ein herrlicher Tag, von Jacobs-Bond; b) Melodie, von Tosti (Heinz Huppertz, Violine, am Flügel Marcel Palotij).

Danzig: Schallplatten

Joh. Wolfg. Amadeus Mozart.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Königsberg:

Fortsetzung des Schallplattenkonzerts

1. Sag Kamerad zu mir, Marschlied von Rust. — 2. Musik der Welt. Erste Phono-Montage. — 3. a) Wohlauf noch getrunken, von Schumann; b) Bonn, von Bungert (Wilhelm Strienz, Baß). — 4. Drei Sträuße, Potpourri von Lindemann.

Danzig: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts

Bauernmusik.

15.40 (aus Danzig) Und nun spricht Danzig

Danziger Autorenstunde

Edgar Sommer liest eigene Dichtungen

16.00 Zwischenspiel auf Schallplatten

16.15 (aus Stuttgart) Reichssendung

Reichsbetriebsappell für das deutsche Baugewerbe.
Beginn der Großaktion für Unfallverhütungen.
Es spricht Dr. Ley

16.40 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Alles für Deutschland, Marsch von M. Wiese. — 2. Lotosblumen, Walzer von O. Ohlsen. — 3. Csardas, von Reich-Hennig. — 4. a) Abenddämmerung am Meer, b) Kirschblütenfest, von Walter Niemann. — 5. Aus Liebe zu dir, Walzer von Hanns Löhr. — 6. Rakoczy-Ouvertüre, von Keler-Béla.

17.20 Von Jagd und Fischerei in Finnland

Dr. Veli J. Mikkonen.

17.40 Kurzberichte für Land und Stadt

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)

Unterhaltungskonzert

des Rundfunkorchesters. Leitung: Gustav Görlich. Mitwirkende: Der Rundfunkchor und Kurt Schneider (Violoncello).

1. Il Guarany, Ouvertüre von A. L. Gomes. — 2. Melodien aus „Ariadne auf Naxos“, von Strauß. — 3. Menuett für Violoncello und Orchester, von H. Becker (Solo: Kurt Schneider). — 4. Ouvertüre zu Goethes „Reineke Fuchs“, von Karl Bleyle. — 5. Lustiger Trauermarsch, von Ernst von Dohnanyi. — 6. Tanzsuite, von Spero Kochmann: a) Entr'act Gavotte; b) Graziöses Intermezzo; c) Liebeszene; d) Valse elegante; e) Galopp. — 7. O Schwabenland, mein Heimatland, Walzer für Chor und Orchester, v. Franz Springer. — 8. Einzugesang aus „Der Zigeunbaron“, für Chor und Orchester, von Joh. Strauß.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Max Reger zum 20. Todestag

Lieder und Instrumentalmusik.

1. Ausgewählte Lieder: Gebet — An dem Brünnele — Volkslied — Klein Evelinde. — 2. Chaconne g-moll für Violine allein. — 3. Ausgewählte Lieder: Trost — Dorsee — Maria am Rosenstrauch — Zwei Mäuschen.

Ausführende: Henny Wolff (Sopran), Franz Schiffmann (Violine). Klavierbegleitung: Ernst Rudolph.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

Die Ausstellung „Luffahrt und Schule“.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 Unterhaltungskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. — 2. Barcarole, Walzer von Emil Waldteufel. — 3. Erste kleine Suite, von Micheli. — 4. a) Perpetuum mobile, b) Pizzicato-Polka, von Joh. Strauß. — 5. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini.

21.00 Neue Hausmusik aus Oesterreich

Werke lebender österreichischer Tondichter

1. Suite für Klavier Werk 81, von Arthur Kanetscheider. — 2. Lieder von Josef Brauneis und Victor Junk. — 3. Sonate E-Dur für Klavier und Geige, von Karl Rausch. — 4. Lieder von Franz Schnopfhagen und August Brunetti-Pisano.

Ausführende: Heti Böhnke (Sopran), Carl-Horst Schröder (Bariton), Rudolf Winkler (Klavier), Kurt Dombrowsky (Geige).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Nach 130 Jahren gedruckt

Ueber das Schicksal des Spätwerks Immanuel Kants spricht (anlässlich Herausgabe des „Opus postumum“ durch A. Buchenau im Gruyter-Verlag) Dr. Gerhard Mollowitz.

22.35-24.00 Tanz und Unterhaltung in der Nacht

Tanzkapelle Erich Börschel.



JOH. GUMBOLD
Münzstraße 25/26
ein Haus für schöne Möbel
in allen Preislagen



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 10: Grundschulfunk: Ein Wassertropfen reist durch die Welt. Ein Märchen-spiel von Lucy Bernis.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Vorratswirtschaft im Haushalt: Woran erkennt man das frische Ei?
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört! Wenn die Entschuldungskommission auf den Hof kommt! Anschließend: Wetter.
- 12: Breslau; dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glück-wünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Wetter- und Börsen-berichte, Programmhinweise.
- 15.15: Schriftleiter der Hitler-jugend berichten... Eine Zeitschriftenumschau.
- 15.30: Die Abreis' von Riga. Jungvolk singt auslands-deutsche Lieder.
- 16: Schallplatten.
- 16.15: Reichssendung Stutt-gart: Reichsbetriebsappell für das deutsche Bau-gewerbe. Beginn der Groß-aktion für Unfallver-hütungen. Es spricht Dr. Ley.
- 16.40: Musik am Nachmittag.
- 18: Singt mit — HJ. singt vor! Die Rundfunkspiel-schar der Reichsjugend-führung.
- 18.30: Der Dichter spricht. Hans-Jürgen Nierentz.
- 18.45: Sportfunk: Gewicht-heben ist Kampf! Etwas von den starken Männern. Heinz Siska.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten: 1. Königin der Liebe, Walzer von Borgmann. 2. Kärntner Lie-der-Variationen, von Strobl. 3. Gleich links am Tegern-see, Lied von Krüger. 4. Aus den Wolken kommt das Glück, Walzer von Doelle. 5. Märchen aus Alt-Wien, von Voigt. 6. Maria, Maria, Lied von di Capua.
- 19.30: Der Schicksalsweg der deutschen Leibesübungen.
- 20: Kernspruch; anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Zur Unterhaltung (Schallplatten): 1. Ouvertüre zu „Romeo und Julia“, von Tschakowsky. 2. Othellos Tod aus „Othello“, von Verdi. 3. Spanische Rhap-sodie, von Liszt. 4. Blumen-walzer, von Tschakowsky. 5. Holde Aida, aus „Aida“, von Verdi. 6. Ouvertüre zu „Die Zwillingbrüder“, von Schubert.
- 21: Die Weizenkantate. Eine Dichtung von Günter Eich. Anklage und Prozeß gegen Mark Alfred Carleton, der den Kubankweizen in Kansas und Oregon ein-führte. Musik: Georg Blumensaatt.
- 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Max Reger spielt auf Welte-Mignon-Steinway: Silhouette D-Dur, Humoresque g-moll, Intermezzo e-moll.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Himmlische Klänge (Schallplatten).

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funkgymnastik.
- 6.30—8: Frankfurt: Früh-konzert. In der Pause um 7: Nach-richten.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Froher Klang zur Ar-beitspause. (Siehe Königs-berger Programm).
- 9.30: Kochanweisungen. Be-scheiden und doch gut.
- 10: Hamburg: Klabautermann.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Hamburg: Schloß-konzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung. Konzert.
- 15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.15—16.40: Stuttgart, Reichs-sendung: Reichsbetriebs-appell.
- 17: Erfüllte Hörerwünsche. (Schallplatten).
- 17.30: Männer und Mann-schaft. Buchbericht: Hans Schwarz van Berk.
- 18: I. Romantische Opern-klänge. 1. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von Weber. 2. Jägerchor aus „Der Freischütz“, von Weber. 3. Ballettmusik aus „Undine“, von Lortzing. 4. Vater, Mutter, Schwester, Brüder, a. „Undine“, von Lortzing. 5. Ouvertüre zu „Heiling“, von Marschner. II. Volks-musik. 1. Durch Busch und Feld, Wanderlieder. 2. Auf leichten Füßen, Marsch von Pörschmann. 3. a) In einem kühlen Grunde (be-arbeitet von Dahlke); b) Drumten im Unterland, Text Weigle. 4. Elsässische Bauerntänze, von Merkling. 5. I der Bierhalle geht's luschtig, von Pörschmann. (Schallplatten).
- 19: Besuch in der Heimat. Zu Max Regers Todestag.
- 19.15: Max Reger (gest. 11. Mai 1916). Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, für zwei Klaviere, Werk 86.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Blauer Montagsbummel Quer und kreuz durch Ber-lin. (Op) Film — Volksstück — Va-rieté — Tanz).
- 22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal herböhen!
- 22.30—24: Zur guten Nacht. Streichquartett Es-Dur, Werk 109, von Reger. Bal-lade für Klavier h-moll, v. Liszt. Streichquartett a-moll, Werk 29, von Schubert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied, Morgenspruch, Fortsetzung der Frühmusik. Schallplatten.
- 6.30: Frankfurt: Morgen-konzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wettervorhersage.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Ein Wassertropfen reist durch die Welt.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvert. „Flamme empor“, von Zim-mer. 2. Frühling im Herzen, von Hempel. 3. Nordische Mädchen, Walzer von Robrecht. 4. Fantasie aus „Preciosa“, von Weber. 5. Vorspiel zu „Pretoria“, von Carste. 6. Volk im Lied, v. Robrecht. 7. Mein Regiment, mein Vaterland, v. Leuschner. 8. Aennchen von Thar-rau, Potpourri v. Strecker. 9. Walzer-Seligkeit, v. Lühr. 10. Parade im Märchenwald, von Noack. 11. Hoch das Bein! Polka-Potpourri von Leuschner. 12. Heiteres Ständchen, von de Micheli. 13. Meine Ehre heißt Treue! Marsch von Wilke.
- 14: Deutschlandsender: Aller-lei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Neue Erzählungen.
- 15.30: Frühlingszauber, Plau-dererei.
- 15.50: Zu Regers Gedächtnis († 11. Mai 1916). Musik für Viola allein. 1. Suite g-moll, Werk 131d, Nr. 1. 2. Suite a-moll, Werk 131d, Nr. 3.
- 16.15: Stuttgart: Reichssend.: Reichsbetriebsappell.
- 16.40: Plauderei aus einer Fliegerschule.
- 17: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel zu „Die Königs-kinder“, von Humperdinck. 2. Sarabande, von Voelkel. 3. Suite aus „Robert und Bertram“, von Preis. 4. Ser-bische Volkslieder: a) Klage; b) Das Mädchen vom Amsel-feld. 5. Nachtgesang, von Maas. 6. Tanz der persischen Sklaven, von Massenet. 7. Italienische Volkslieder: a) Hirtenweise; b) Unser heil'gen Gottesmutter. 8. Menuett, von Grieg. 9. Spa-nische Serenade, von Albe-niz. 10. Spanische Volks-lieder: a) Bolero; b) Mala-guena. 11. Magischer Wal-zer, von Rübner. 12. And-a-lusienne, von Nodé. 13. Irische Volkslieder: a) Toten-klagen; b) Wiegeliend. 14. Thüringer Tanzsuite, von Rucker. 15. Am Flüßchen, russisches Volkslied. 16. Triumphmarsch aus „Aida“, von Verdi.
- 18.50: Programm.
- 19: Wir Mädels singen.
- 19.30: Musikalischer Guck-kasten (Schallplatten).
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Kumpels machen „Blauen Montag“.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Musik zur „Guten Nacht“. (Siehe Königsberg-Programm.)
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Frühkonzert (Siehe Kö-nigsberger Programm).
- 8: Zeit, Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Musik zur Frühstücks-pause. Ins blühende Land.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Schul-funk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk. 1. Wie baut man Flachs an? 2. Wollen wir's nicht mal ver-suchen? Täglicher Sport hebt Arbeitsfreude und Schaffenskraft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Ratio-nalisierung — aber ohne Arbeitslose. 2. Offene Stellen.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloß-konzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Wunschkonzert. 1. Fan-tasie aus „Der Zauber-laden“, v. Rossini-Respighi. 2. Schwarze Augen, Zige-nerlied. 3. Parla-Walzer, von Arditi. 4. Heut singt dir mein Herz das schönste Lied, von Engelberger. 5. Ein Jahrhundert klingt vor-über, Potpourri. 6. La Pa-loma, von Yradier. 7. Wein, Weib, Gesang, von Strauß. 8. Pirouette, Kino-Orgel-Solo, von Friska. 9. In einer kleinen Stadt, Tango von Cowler. 10. Unter dem Sternbanner, von Sousa.
- 15: Wirtschaftsbericht. Deutschland exportiert neue Rohstoffe, Zeitangabe, Wirt-schaftsmeldungen.
- 15.15: Kinderfunk. Heut hört ihr etwas über Säen und Pflanzen.
- 15.45: Leichte Kost. Stuttgart: Reichsbetriebs-appell.
- 16.45: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.
- 17: Lieder von Max Reger.
- 17.30: HJ-Funk. 1. Eine Schmitzeljagd. Von Heinz Mägerlein. 2. Der Schlan-genkönig. Erzählung von Wolf Justin Hartmann.
- 18: Stuttgart: Unterhaltungs-konzert.
- 19: Max Reger: 1. Passa-caglia aus der Orgelsonate in fis-moll, Werk 33. 2. Va-riationen u. Fuge über ein Thema von Mozart für Or-chester, Werk 132.
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirt-schaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Volksmusik. Zwischen Hunsrück und Eifel.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
- 24—2: Stuttgart: Nacht-konzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Landwirtschaftl. Bücher.
- 6: Weckruf. — Morgen-gymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Frankfurt: Frisch auf Kameraden. In der Pause:
- 6.45: Wocheneingangsspruch.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Klabautermann. Geschich-ten von Spuk und Schel-merel. Hörbilder von Janssen.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Schloßkonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetz. des Schloß-konzertes.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.20: Schifffahrt.
- 15.30: Ottorino Respighi zum Gedächtnis (gestorben am 18. April 1936). Schallpl.
- 16: Zwischenmusik von der Schallplatte.
- 16.15: Stuttgart: Reichssend.: Reichsbetriebsappell.
- 17.10: Neue plattdeutsche Dichtung. VI. Minsch ünnern Heben.
- 17.45: Schicksalswege der Technik. Von A. Wasmus.
- 18: Stuttgart: Unterhaltungs-konzert.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Max Reger (Zum 20. To-destag). Ein Bild des Men-schep. — Reger und sein erster Lehrer. — Aus Reger-Briefen. Zusammen-gestellt von Hans-Wilhelm Kulenkampff. „Benedictus“ für Orgel aus Werk 59. Aufnahme von Max Regers Spiel an der Welte-Orgel. Zwei Sätze aus der Suite a-moll, Werk 103a, für Vio-line und Klavier. Aus den „schlichten Weisen“, Werk Nr. 76. Serenade G-Dur, Werk 141a für Flöte, Vio-line und Bratsche.
- 19.45: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Frische Maibowle! Eine Tischrunde von Erwin Albrecht.
- 21.15: Zwischen Tag und Traum. Eine besinnliche Stunde in Klang und Wort.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: Armenische National-Musik. (Aufnahmen aus einer Feier der Armeni-schen Kolonie zu Ham-burg).
- 23—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.55: Wetterbericht.
- 6: Stuttgart.
- 6.30: Frankfurt.
- 8: Kalenderblatt, Anschließ.: Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Ratschläge für den Küchensetzer der Woche.
- 8.35: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Das Märchen von Klein-Ederland. Hörspiel von Dr. Valerie Höffkes.
- 10.30: Was brachte der Sportsonntag?
- 10.40: Sendepause.
- 11.50: Bauer merk auf!
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Kleine Musik. 1. Liebesgruß, von Elgar. 2. Gavotte, von Krützfeld. 3. Alpenrose, von Burda. 4. Intermezzo, von Bussard. 5. Ständchen, von Heykens. 6. Zigeunersehnsucht, Csardas von Kempner.
- 14.45: Schlachtviehmarktberichte.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Nach Ansage.
- 16.15: Stuttgart Reichssendung
- 16.40: Nach Ansage.
- 17.55: Gemüsenotierungen.
- 18: Abendkonzert. 1. „König von Ys“, Ouvertüre, von Lalo. 2. Scherzo, von Schubert. 3. Maurische Rhapsodie, von Rust. 4. a) Heut' scheint die Sonne ins Herz mir hinein, Tangolied von Raymond; b) Spanien, Tangolied von Raymond. 5. Lachender Lenz, Walzer v. Loehr. 6. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von Stolz. 7. Kas-kaden, Klaviersolo von Kapplusch. 8. a) Du bist das Glück meines Lebens, aus „Die Vielgeliebte“ von Dostal; b) Ich bin verliebt, aus „Clivia“, von Dostal. 9. Ein Abend in Petersburg, Suite, von Meyer-Helmund: a) Mondnacht im Winter; b) Bei der Zigeunerkapelle; c) Troikafahrt. 10. Eine lustige Schlagerfahrt, Melodienfolge von Borchert.
- 19.45: Kleine Bücherkunde.
- 20: Erste Abendmeldungen
- 20.10: Werke von Max Reger. Zum 20. Todestag des Meisters. 1. Eine romantische Suite, Werk 125. 2. Der Einsiedler, für Bariton, gem. Chor und Orchester, Werk Nr. 144b. 3. Sinfonischer Prolog zu einer Tragödie, Werk 108.
- 21.25: Die Westdeutsche Wochenschau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Breslau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauern.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Der Gartendoktor. Buchbericht.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Heute vor . . . Jahren.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Hamburg: Klabaubermann.
- 10.30: Wetter u. Wasserstand, Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16.15—16.40: Stuttgart: Reichssendung: Reichsbetriebsappell.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Als Rundfunktenor durch vier Erdteile. Erich Wagner erzählt seine Erlebnisse.
- 17.40: Chemische Bodenuntersuchungen in Sachsen: Dr. Noltmann.
- 18: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 19: Kleine Dinge großer Meister (Schallplatten). 1. Musette, von Bach. 2. Das Veilchen, von Mozart. 3. Menuett, von Haydn. 4. Ich liebe dich, von Beethoven. 5. Walzer von Brahms. 6. Die Forelle, von Schubert. 7. Lied ohne Worte, von Tschaiakowsky. 8. Mondnacht, von Schumann. 9. Gnomenreigen, von Liszt. 10. Der Engel, von Wagner. 11. Humoreske, von Dvorák. 12. Mariae Wiegenlied, von Reger. 13. Militärmarsch, v. Richard Strauß. 14. Anitras Tanz, von Grieg. 15. Perpetuum mobile, von Johann Strauß.
- 19.45: Ruf der Jugend.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Unterhaltungskonzert. 1. Ballettszenen, von Glasunow. 2. Alte Weisen für drei Frauenstimmen: a) Feins brauns Maidlein; b) All mein Gedanken; c) Flieg her, flieg hin; d) Wenn ich ein Vöglein wär'. 3. Aus der „Märkischen Suite“, v. Kaun. 4. Volksweisen für drei Frauenstimmen: a) Frau Nachtigall; b) Es taget vor dem Walde; c) Ade; d) Von der edlen Musik. 5. Overt. zu „Undine“, von Lortzing. 6. Schwedische Fantasie, v. Eck (Erstaufführung). 7. Gladiolen, Walzer von Löhr. 8. Neue Volkslieder für drei Frauenstimmen: a) Der Frühling; b) Wiegenlied; c) Zwiesgespräch von Marr; d) Tanzlied im Mai; e) Holla juchheißa, von Nagler. 9. Heimatbilder, Suite in vier Sätzen, von Kutsch. 10. Perpetuum mobile, Marsch von Blon.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Buch-Wochenbericht.
- 22.30—24: Musik zur „Gutenemie“
- 22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau. Rhabarber — Rhabarber.
- 9.30: Für die Hausfrau.
- 9.50: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Leichte Musik: 1. Reigen, von Regor. 2. Russisches Lied, von Lalo. 3. Bagatelle, von Amper. 4. Plauderei, von Kuntseh. 5. Mailied, von de Micheli.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Kinderfunk: Aufgestellt zur Turnstunde!
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.15: Stuttgart Reichssend.
- 16.40: Zum 20. Todestag Max Regers: Klarinetten-Quintett in A-Dur, Werk 146.
- 17.30: „Kameraden am Werk — Junge Komponisten schaffen.“ Lieder und Instrumentalmusiken von Georg Blumensaat.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Unterhaltungskonzert: 1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger“, von Cherubini. 2. Frühlings-Serenade, von Dietz. 3. Gounodiana, Fantasie von Rhode. 4. Ein Frühlingstag in Garmisch, Konzertwalzer von Löhr. 5. Thüringer Wald, Suite von W. Ortlieb.
- 19: Zum 20. Todestag Max Regers: 1. Hymnus der Liebe, für eine Altstimme und Orchester, Werk 136. 2. Orchester-Variationen in A-Dur über ein Thema von W. A. Mozart.
- 19.45: Deutschland baut auf!
- 20: Nachrichten.
- 20.10: München — Nürnberg — Augsburg dreistimmig. Motto: 's ist mal bei uns so
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Um Karlstadt am Main klingt blau der Mai . . .! Frühlingssportbild einer alten kleinen Stadt (Aufnahme).
- 23—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frisch auf, Kameraden!
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm, Anschl. Morgengymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Was kochen wir diese Woche?
- 10: Hamburg: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15.30: Die Kurzgeschichte.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.15—16.40: Stuttgart: Reichssendung: Reichsbetriebsappell.
- 18: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 19: SA. voran! Manuskript und Kompositionen von Wintermeier.
- 19.50: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Abendkonzert. 1. (Erstaufführung) Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, von Bizet. 2. Konzert in a-moll für Violine mit Begleitung des Orchesters, v. Vieuxtemps. In der Pause: Wir blicken auf den ersten Teil des Programms zurück u. bereiten den zweiten vor. 3. Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur („Eroica“), von Beethoven.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.15: Recht oder Unrecht. Der kleine Rechtsberater.
- 22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Gedichte und Geschichten von Mutter und Kind.
- 9.45: Sendepause.
- 10: „Ulenflucht“. Naturkundliche Hörfolge von Vetter.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.15—16.40: Reichssendung: Reichsbetriebsappell für das deutsche Baugewerbe. Beginn der Großaktion für Unfallverhütung. Es spricht: Dr. Ley.
- 17.40: Reichsfachausstellung des deutschen Bäckerhandwerks in Mannheim. Stimmungsbilder.
- 18: Unterhaltungskonzert (S. Königsberger Programm).
- 19: Fröhlicher Alltag. Bunte Stunde.
- 19.45: Die Jagd im Mai. Weidmännisches Kapitel für jedermann.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „Perpetuum mobile“. Musik zum Wochenanfang.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Zwischenprogramm.
- 23: Abendkonzert mit Werken badischer Komponisten. 1. Fünf Lieder im Volkston, von Sturm. 2. Klaviertrio G-Dur (nach Eichendorff), von Bellardi. 3. Fünf Lieder im Volkston, von Sturm. 4. Bläserquintett, v. Brückner.
- 24—2: Nachtkonzert. Werke von Max Reger. 1. Fantasie für Orgel über B-A-C-H, Werk 46. 2. Streichquartett, Werk 109, Es-Dur. 3. Vier Lieder für eine Altstimme: a) Glück; b) Wenn die Linde blüht; c) Mit Rosen bestreut; d) Friede. 4. An die Hoffnung, mit Orchesterbegleitung. 5. Serenade für großes Orchester, Werk 95.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
17-18: Nachmittagskonzert, 18.15-18.30: Lieder-Schallplatten, 18.30-19: Unterhaltungskonzert, 19-19.15: Schallplatten, 20-20.30: Klavierwerke v. Liszt, 20.30-21.15: Orchesterkonzert und Chorgesang, 1. Weber: Ouv. „Oberon“, 2. Stekke: Präludium und Tanz für Klarinetten-solo und Orchester, 3. Stekke: Rhapsodische Fantasie für Orchester,
21.30-23: Forts. des Konzerts, 1. Chorgesänge, 2. Wagner: Ouv. „Die Meistersinger von Nürnberg“, Nach dem Konzert: Nachrichten und Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Nachmittagskonzert, 18.30-18.45: Schallplatten, 19-19.30: Schallplatten, 20-20.45: Sinfonische Musik, 1. St. Saëns: Anszug aus dem Ballett „Samson und Dalila“, 2. Tschaikowsky: Ouvertüre „1812“,
21-22: Opernquerschnitt: „Die Zauberflöte“, von Mozart,
23.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung),
15.20-17.20: Jazzkonzert und Gesang,
20-22: Aus dem Kgl. Theater: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper in 3 Akten von Mozart (erster und zweiter Akt),
22.45-23.10: Musik für drei Mandolinen.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.25-13.15: Triokonzert und Gesang (Alt),
15.15-14: Orgelmusik (Übertragung),
15-15.35: Schallplatten,
16-16.30: Kammermusik (Geige und Klavier),
16.30-18: Nachmittagskonzert, 16.30-18.50: Klaviermusik von Bach,
20-20.25: Funkbühne,
20.25-21.15: Aus dem Kgl. Opernhaus „Covent Garden“, „Tosca“, Oper von Puccini (erster Akt),
21.15-21.30: Klavierwerke von Liszt,
22.15-23.15: Bunte Unterhaltungs-musik und Gesang (Sopran),
23.15-23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton),
23.30-24: Tanzmusik auf Schall-platten,

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Konzert auf einer Kinoorgel,
11.15-13.15: Orchesterkonzert,
13.15-14: Tanzmusik auf Schall-platten,
14-16.30: Unterhaltungsmusik,
16.45-17.15: Gesang (Tenor und Bariton),
18.30-19.15: Unterhaltungskonzert, 19.15-20: Tanzmusik des Funk-orchesters,
20-20.45: Solistenkonzert (Gesang - Tenor - u. Instrumentalsoli),
20.45-21.30: Funkbühne,
21.30-22.20: Sinfonische Musik, Williams: London-Sinfonie,
22.30-23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton),
23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-16.45: Regional-Programm, 16.45-17.15: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Bariton - und Geigesoli),
18.45-19.15: Orgelmusik (Übertragung),
19.15-20: Leichtes Orchester-konzert,
20-20.45: Schallplatten,
20.45-22.20: Regional-Programm, 22.30-23.30: Regional-Programm, 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten,
18: Mandolinenmusik,
19.05: Estnische Volkslieder,
19.55: Schallplatten,
20.35: Militärkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik,
17: Violinmusik,
18.30 (nur Helsingfors): Englische Musik (Schallplatten),
18.35 (nur Lahti): Finn. Chor-gesang,
19.20: Gesang,
19.45: Orchester: Guiraud: Orch.-Suite, Keler Béla: Sohn der Puszta (Violinsolo), Strauß: Szenen aus „Ritter Pasman“, Michiels: Kossuth-Opéras,
20.05 (nur Helsingfors): Englische Musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Unterhaltungskonzert, 13.10-14.15: Tonfilm-Schallplatt, 16-17: Sinfonisches Nachmittags-konzert,
17.45-18: Tanz-Schallplatten, 18.15-19: Musik für Blasinstrumente,
19.15-19.30: Orchester-Schallplatt, 20.15-20.45: Poln. Chorgesang,
20.45: Kammermusik, Lieder und Gedichte: 1. Haydn: Quartett, Werk 74 Nr. 1, 2. Gesang, 3. Rezitationen, 4. Gesang, 5. Rezitationen, 6. Migot: Fünf Wasserspiele.

TOULOUSE (228,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Orchesterkonzert, 12-12.15: Filmmusik,
13.40-12.55: Leichte Musik, 13.10-13.55: Bunte Musik,
14-14.15: Gesang,
17.45-17.55: Jazzkonzert, 18-18.40: Bunte Musik,
18.55-19.15: Bunte Musik, 19.40-19.55: Bunte Konzert, 20.10-20.55: Bunte Musik,
21.10-21.55: Abendkonzert, 22-22.55: Bunte Musik,
23-23.55: Bunte Musik,
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)
12.10-13.10: Schallplatten und Nachrichten,
13.10-14.40: Orgelmusik,
15.55-16.25: Schallplatten,
17.40-18.40: Solistenkonzert (Gesang - Sopran - und Klavier, ferner Schallplatten),
18.40-19.10: Schallplatten,
20.55-21.40: Orchesterkonzert,
22.10-23.10: Sinfonische Musik, 1. Chabrier: Suite pastorale, 2. Rabaud: Nächtliche Prozession, 3. Dittersdorf: Kleine Suite, 4. C. Ph. E. Bach: Sinfonie Nr. 1 in D-Dur,
23.10-0.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40-15.40: Orchesterkonzert u. Schallplatten,
16.10-17.10: Unterhaltungskonz., 17.40-19.10: Forts. des Konzerts und Schallplatten,
19.10-19.50: Musikkritischer Vortrag und Gesang (Bariton),
19.50-20.10: Schallplatten,
20.10-20.40: Solistenkonzert, (Geige und Klavier),
20.50-21.55: Funkbühne,
21.55-22.55: Aus Haarlem: Konzertsübertragung, St. Saëns: „Die Sintflut“, 2. Teil (Solisten, Chor und Orchester),
23-23.40: Schallplatten u. Orch.-Konzert,
23.40-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten,
13.20-13.50: Orchesterkonzert, 16.20-16.35: Schallplatten,
17.15-17.55: Schallplatten,
20.40-21.50: Bunte Abend-konzert,
22-23.30: Funkbühne, Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten, 13.20-13.50: Orchesterkonzert, 16.20-16.35: Schallplatten, 17.15-17.55: Schallplatten,
22.40-23.30: Italienischer Operettenabend, „Mazzamarello“, Operette in 3 Akten von Leon. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50-16.10: Klaviermusik auf Schallplatten,
16.35-17.30: Lettische Unterhaltungs-musik (Orchester und Gesang),
18-18.30: Werke von Prokofiew und Scriabin auf Schallplatten,
19.02-20: Operettenmusik (Solisten und Orchester),
20.15-21: Opernmusik (Solisten und Orchester),
21-21.30: Nachrichten, Anschl.: Leichte Unterhaltungsmusik,
21.30-22: Werke von Reger auf Schallplatten,
22: Leichte Musik auf Schall-platten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten,
19.30: Kath. Maigottesdienst,
20.20-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert (Schallpl.), 14: Schallplatten,
15.20: Jugendstunde, Der Kampf um den Pol,
15.40: Stunde der Frau, Die Diätassistentin,
16.05: Konzertakademie,
17: Prof. Dr. Junk: Max Reger (Zum Gedächtniskoncert am 12. Mai),
17.20: Schallplatten,
17.50: Hans Brecka: Gesprochene Schauspielkritik,
18.35: Walter Mittelholzer: Flug-erlebnisse,
19.10: Kärntner Heimatabend aus Bleiburg in Südkärnten,
20.30: Prof. Dr. Pirchegger: 250 Jahre Grazer Universität,
20.50: „Genoveva“, Oper in vier Akten von Robert Schumann,
23.30-1: Nachtkonzert.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 324 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (295,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25-13.10: Sinfonische Musik auf Schallplatten,
12.25-13.10 (Lemberg): Schall-platten,
12.35-13.10 (Kattowitz): Schall-platten,
13.15-13.30 (Kattowitz): Schall-platten,
13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl., 13.45-14.15 (Kattowitz): Schall-platten,
15.30-16: Leicht. Quintettkonzert, 16.15-16.45: Schallplatten,
16.15-16.45 (Kattowitz): Schall-platten,
16.15-16.45 (Lemberg): Schallpl., 17.20-17.50: Duettgesang m. Klavierbegleitung,
17-18.30: Klaviermusik,
18.40-18.55 (Lemberg): Schall-platten,
19.20-19.35 (Kattowitz): Schall-platten,
19.45-20 (Kattowitz): Klavier-musik, Beethoven: Mondscheinsonate,
20.05-20.20: Sendung für die Auslandspolen,
20.45-21.15: Aus Wilna: Militärische Sendung,
21.15-22.30: Poln. Musik (Orch. u. Chor): 1. Karłowicz: Epilog zu einer sinfonisch. Dichtung, 2. Noskowski: Der Tod eines Helden, 3. Rozycki: Ein sinfonisches Gemälde, 4. a) St.-Moniuszko: Konzertstück; b) Rudnicki: Ein Traum; c) Nowowiejski: Ans Vaterland, 5. St.-Muniuszko: Elegie, 6. Gesang,
22.50-23.10: Sinfonische Musik: „Anhehi“, sinfonische Dichtung, von Slowacki.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik,
14.30-15: Schwedische Musik,
17.05: Gesang u. Ziehharmonika-musik,
17.50: Schallplatten,
19.30-20: Kabarett,
20.30-21.30: Unterhaltungs-programm, 1. a) Parish-Ferkus: Stars fell on Alabama; b) Warren: Sweet Musik; c) Friend: Der schwarze Antonio, 2. Scott: Aus „Das Djungelbuch“, 3. Rezitation, 4. a) Vegro spiritual; b) Fucik: Florentiner-marsch; c) Göring: So und so, 5. Deibis-Dohnányi: Naia-Walzer,
22.15-23: Chor- u. Orgelkonzert, 1. Sjögren: Präludium und Fuge in C-Dur, 2. Morén: Vier Motette 3. Karg-Elert: Zwei Choralmprovisionen, 4. Karg-Elert: Benedictus, für Chor, Violin und Orgel.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Fröhlicher Auftakt,
12.40: Jazz-Sinfonie-Orchester spielen,
16: Musik aus dem Norden,
16.30: Moderne Werke für zwei Klaviere,
17.20: Lied' us der Heimat,
18: Kinderstunde,
18.30: Sonentage in Braunwald, Plauderei,
19.01: Unterhaltungsmusik,
19.25: Der Brand von Glarus, Gedenkworte,
19.50: Circolo mandolinistico italiano,
20.15: Lieder im Volkston,
20.35: Vortrags-Zyklus: 1. Wer ist Kulturträger eines Volkes?
21.10: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten,
13.03-14: Schallplatten,
16.30-18: Nach Ansage,
19.10-19.15: Schallplatten,
19.30-19.40: Musikalische Sendung,
20-20.15: Tanzmusik,
20.35-21.20: Bunte Orchester-konzert und Gesang (Tenor),
21.30-22: Orgelwerke von J. S. Bach (Übertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert,
15: Brünn,
16.10: Leichtes Konzert,
17.40-18: Violoncello-Konzert, 1. Janáček: Märchen für Violoncello und Klavier, 2. Dvorák: Rondo, op. 94, für Violoncello und Klavier,
18.10-19.45: Deutsche Sendung, 18.20: Lieder von Brahms,
19.30-20.15: Militärkonzert 1. Fardons: Trompeter, Marsch, 2. Herold: Ouv. zu „Zampas“, 3. Thomas: Fantasie a. „Mignon“, 4. Modr: Polka, 5. Nedbal: Kavaliervolzer a. „Polenblut“, 6. Kolar: Hurt, Marsch,
20.30-21.05: B. Smetana: Klavier-trio g-moll, op. 15,
21.25-22: Preßburg.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag,
15-16: Neue österreichische Musik, 1. Frankl: Lustspiel-ouvertüre, 2. Refi: Die Tänze des jungen David, 3. Wellesz: Suite für Violine und Kammerorchester, 4. Pisk: Zwei Teile a. d. Divertimento, op. 31, 5. Heller: Aus der „Puppen-suite“, 6. Weig: Zwei Teile a. d. Komposition „Bilder und Erzählungen“, 7. Bittner: Drei Tänze a. d. „Österreichischen Tänzen“,
16.10: Prag,
17.40-18.15: Deutsche Sendung, 19.30-19.45: Schallplatten,
20.05-21.05: Vom Stadion, Konzert, Fr. Liszt: Die Legende von d. hl. Elisabeth, Oratorium für Soli, Chor und Orchester,
21.25: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag,
15: Brünn,
16.10: Prag,
17.15-17.55: Schallplatten, 17.35-17.55: Plötenmusik, 18.10-18.45: Deutsche Sendung, 19.30: Prag,
21.25: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag,
15: Brünn,
16.10: Prag,
17.15-17.40: Max Reger: Suite für Violine und Klavier, op. Nr. 103, a-moll,
19.30-19.45: Slowakische Chöre, 20-21.05: Brünn,
21.25-22: Konzert, 1. Suchon: Burleske für Violine und Orchester, 2. Moyzes: Concertino für großes Orchester, op. 18,
22.45-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Ungarische Lieder,
17: Leichte Musik,
18.30: Schallplatten,
20.15: Konzert,
22.20: Zigeunermusik,
23: Jazzmusik.

6.03: Wetterdienst.

6.05 Frühturnen — Paul Sohn.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Ausführende: Reichsluftschutzbund-Musikkorps, Ortsgruppe Köln-Mitte. Leitung: Musikzugführer Wilhelm Funk.

1. Deutsche Flieger, Marsch von E. Senig. — 2. Ouvertüre zur Op. „Banditenstreich“, von Fr. v. Suppé. — 3. Briefe aus Wien, Walzer von P. Wetzel. — 4. Glühwürmchen-Idyll, von F. Lincke. — 5. Mädel, ich bin dir so gut, Rheinlied von G. Enders. — 6. Liebe, ja Liebe, Marsch von H. Franzen. — 7. Brucker-Lager-Marsch, von N. Kral. — 8. Wiener Bürger, Walzer von G. Ziehrer. — 9. Parade der Goldkäfer, von R. Schönian. — 10. a) Bauern-Polka; b) Tritsch-Tratsch-Polka, v. Joh. Strauß. — 11. Edelweiß vom Semmering, Fantasia von Th. Hoch (Piston-Solo: Wilhelm Funk). — 12. Puppe und Hampelmann, Intermezzo von L. Siede. — 13. Melodien a. d. Op. „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 14. Ein Leckerbissen, von O. Witteborn. — 15. a) Heidemarsch, von H. Zander; b) Sie hieß Marie, Marschlied von W. Gabriel.

In der Pause, ca. 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Melodien aus „Schach dem König“, von W. W. Goetze. — 2. a) Traumelien, Romanze von F. Laven; b) Moseknixen, Lied von F. Laven. — 3. Melodien a. d. Op. „Boceaccio“, von Franz v. Suppé. — 4. Heimweh, von Kick-Schmidt. — 5. Florentiner-Marsch, von Julius Fucik.

9.30 Elastische Hauswirtschaft.

Die Hausfrau mitten in der Volkswirtschaft
Dr. Olschinka.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Berlin) Ich bin ein lustiger Wandergesell . .
Eine kleine Liederreise durch niederdeutsches Land
mit H. Ebbs.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50: Funkstille.

11.00 Schule und Luftfahrt

Ein Funkbericht von der Luftfahrtausstellung in Königsberg.

11.15: Funkstille.

11.30 Die bäuerliche Wirtschaft auf der Reichsnähr-
standschau in Frankfurt a. M.:
Dr. Striewski.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagsmusik

Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester; Leitung: Theodor Blumer.

I. Allerlei

1. Thüringer-Wald-Suite, von Willy Ortleb; a) An der Werraquelle; b) Im Schwarzwald. — 2. Mazurka-Fantasia, von T. Robert Leuschner. — 3. Ballett-Fantasia, von Paul Prager. — 4. Schwäbische Rhapsodie, v. Max Kämpfert. — 5. Mit Sang und Klang, Marsch von Julius Fucik. — 6. Csardas aus der Coppelia-Suite, von Leo Delibes. — 7. Leuchtende Sterne, Konzertwalzer von Carl Robrecht.

II. Märchenmusik

1. Aschenputtel-Suite, von Eugen d'Albert; a) Aschenputtel am Herd; b) Täubchen der Asche; c) Ball im Königsschloß; d) Der Prinz und der Ritt mit den bösen Schwestern; e) Aschenputtels Hochzeitsspielmann und Bauerntanz. — 2. Vorspiel zur Märchenoper „Die Königskinder“, von Engelbert Humperdinck. — 3. Intermezzo und Volkstanz aus der Märchen-suite von Josef Suk. — 4. Ouvertüre, Walzer und Grottesker Marsch, aus der Suite „Nußknacker und Mäseckönig“, von Hans Ferdinand Schaub.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmübersicht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg:

Der dreieckige Marktplatz, von Wilhelm Schmidtbonn
(Propyläen-Verlag, Berlin) — Buchbesprechung von Dr.
Günther Ruckschcio.

Danzig: Unser Buchgespräch — Edgar Sommer.

1. „Paris unter dem Feuer deutscher Geschütze“, von Henry W. Miller (Verlag Wilhelm Limpert, Berlin-Dresden). 2. „Admiral Togo“, von Major B. V. C. Bodley (F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung). 3. Schlüßel im Meer von Roxane Troelsch (Verlag F. Bruckmann, A.-G., München). 4. Weyers Taschenbuch der Kriegsschiffen von Alexander Bredt (J. F. Lehmann Verlag, München).

14.30 Schallplattenkonzert

1. Blaue Jungs, Marsch von Ludwig. — 2. Von Lenz und Liebe, Potpourri von Körner-Roberts. — 3. a) Flotte Postillone, von Rathke; b) Schwarzwälder Spieluhr, von Richter. — 4. Schwäbische Volksmusik, von Esterl. — 5. Mein Schlesierland, von Becher.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-notierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk

Maikäfer, flieg' — Ein kleines Spiel zur Maienzeit von Elisa-
beth A mann.

Leitung: Ruth Grunewald.

15.35 Königsberg: Kleiderfragen

Unterkleidung für Arbeits- und Festanzug.

Danzig: Danziger Frauenfunk

Ein Zwiegespräch zwischen Hausfrau und Lehrfrau.

15.45 Verkauft, nicht verschleudern

Hörbild von Diplom-Handelslehrer Gustav Scheffler.

16.05 Musik aus deutschen Opern

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg
(Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. — 2. Melodien aus „Der Waffenschmied“, von Albert Lortzing. — 3. Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada“, von C. Kreutzer. — 4. Rosenkavalier-Walzer, von Richard Strauß. — 5. Ballettmusik aus „König Manfred“, von C. Reinecke. — 6. Ballettmusik aus „Les petits viens“, von W. A. Mozart. — 7. Aus dem „Nachtlager von Granada“, von C. Kreutzer; a) Szenen aus dem 2. Akt, b) Ouvertüre.

17.35 Voraussetzung, daß der Kerl gesund ist - sagt
der Sportarzt: Sprecher: Dr. Philipp — Paul Sohn.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Unterhaltungskonzert

Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester. Leitung: Carl
Ranflet.

1. Siehenbürgische Ouvertüre, von Hans Brückner. — 2. Abends auf dem Niederrhein, von Willy Richartz. — 3. Wenn die Musik zum Tanz klingt, Tango von Skarpa Raffaeli. — 4. Wiener Bonbons, Walzer von Johann Strauß. — 5. Ungarwein, ein Paßtanz, von Helmut Ritter.

18.30 (vom Deutschlandsender)

Olympia 1936

Olympia-Hoffnungen — Olympia-Vorbereitungen

1. Amerika

19.00 Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Die Krötenkrone

Einer ostpreußischen Sage, nachgestaltet von Ruth Geede

Personen der Gegenwart: Inge und Elisabeth, zwei junge Mädel; der Vergangenheit: Rupprecht, der Krötenbauer; Anna Sophia, dessen Weib; Just, deren Sohn; Christian Fechtner, ein Nachkomme; Marie, dessen Frau; Karl, Knecht auf dem Krötenhof; Wilhelm, Martin, Johann, Bauern.

Leitung: Alfred Schulz-Escher.

Danzig: Danziger Jugend bringt frohe Fahrtenlieder

Es singt der Chor der Niederstädtischen Mittelschule unter
der Leitung von Otto Kossel.

19.40 Königsberg: Ruf der Jugend

Danzig: Der Ruf des Schicksals

Erzählung von Friedrich Griese
Sprecher: Dr. Alfred Kruchen.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Die junge Dame im Umgang mit dem Manne
oder die Kunst, sich liebenswürdig zu machen und auf
diese Weise bald einen braven und tüchtigen Mann zu
bekommen

Aufrichtiger Ratgeber für Mütter und junge Damen.

Eine Vorlesestunde aus einem nützlichen Buche mit musi-
kalischen Atempausen und lehrreichen Anmerkungen.

Vorgetragen von Tante Emma.
Leitung: Walther Ottendorff.

21.20 (auch für Frankfurt)

Klingende Kleinigkeiten

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.

22.40—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkend: Die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg.
Leitung: Rio Gebhardt und ein Schrammel-Quintett.

1. Watteau-Suite von Zimmer. — 2. a) Dacro, der geht ins Blut, Marsch von Jul. Gebhardt; b) Wiener Melodienkranz, von Joh. Strauß, bearbeitet von Jul. Gebhardt. — 3. Slawische Tänze Nr. 6 und 8, von A. Dvorak. — 4. Drei Frühlingstage, von Fr. W. Rust. — 5. Csardas, von Monti. — 6. Orientalische Miniaturen, von E. Fischer. — 7. a) Lustig, froh, Polka von Kellner; b) Elisen-Gavotte, von M. Schulz. — 8. Schwäbische Volksweisen für Streichorchester und 2 Klaviere, von R. Gebhardt. — 9. Norwegische Tänze Nr. 2 und 4, von E. Grieg.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Berlin.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Neue Web- und Spinnstuben: Anna Christoff.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Jetzt Landsberger Gemenge mähen und einsäern!
 Anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken.
 Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: Besuch im Arnstädter Puppenhaus: Gerta Breyne-Dicken.
15.30: Gespräch mit einer Silberschmiedin. Else Möbus, Gertrud v. Schnellenbühl.
15.45: Kampf und Sieg in der Natur. Ewald Schild erzählt von Abwehrmaßnahmen unter Pflanzen und Tieren.
16: Musik am Nachmittag.
 1. Romantische Ouvertüre, von Künneke. 2. Suite aus d. Ballettmusik a. „Isabella“, von Nielsen. 3. Idylle: Rosentränen, von Langlois. 4. Mazurka aus „Halka“, v. Moniuszko. 5. Trio appassionate für Violine, Violoncello und Harfe, v. Zimmer. 6. Steirische Humoresken, von Spary. 7. Frühlingsraunen, Walzer von Kronig. 8. Jugend marschiert, Marsch von Hanfstaengl. 9. Ouv. zu „Hans Heiling“, von Marschner. 10. Ballettmusik a. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 11. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 12. Intermezzo aus „1001 Nacht“, v. Joh. Strauß. 13. Melodien aus „Der Mikado“, von Sullivan.
 In der Pause: Der gewandte Polizeileutnant. Eine lustige Geschichte von Paul Ernst.
17.45: Deutsche Volkslieder-Suite, Werk 42, für gemischten Chor und Streichorchester, von Hanns Schindler.
18.10: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
18.30: Reichssendung: Olympia 1936. Die ganze Welt in Vorbereitung. 1. Amerika. Ein Funkbericht von der Vorbereitungsarbeit der amerikanischen Athleten aus dem Yankee-Stadion in New York.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
20: Kernspruch: anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten zum Tanz!
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Fr. Couperin: Concert für Fagott und Violoncello.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Fröhliche Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
10: Ich bin ein lustiger Wandergesell... Kleine Liederreise durch niederdeutsches Land, mit Ebbs.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan vom 12. bis 18. Mai 1936 (Schallplatten).
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Musikalische Kleinkunst. Allerlei auf Schallplatten und Klavier.
17.30: Von deutscher Art und Kunst. Das Berliner Schloss zu Alb. Geyer: „Geschichte des Schlosses zu Berlin“. (Deutscher Kunstverlag, Berlin 1936).
19: München: Unterhaltungskonzert.
18.30: Deutschlandsender: Olympia-Hoffnungen.
19: Hamlet-Ouvertüre von Gade. (Aufnahmen.)
19.15: Was spielen wir im Schulorchester?
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit...“
20.10: Lachende Takte.
21: Polnische Musik.
 1. Ouvertüre zu der Oper „Halka“, von Moniuszko. 2. Wiederkehrende Wellen, von Karłowicz. 3. Konzertsuite, von Woytowicz: a) Air; b) Intermezzo. 4. Der Hopfen (Chmiel), von Wichowicz.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgel-Konzert.
 1. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“, v. Mascagni. 2. La Cinquantaine, von Gabriel-Marie. 3. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein. Lied von Stolz. 4. Apfelblüte, von Siede. 5. Ritorna, Serenade von Carosio. 6. Japanischer Laternentanz, von Zimmer. 7. Idylle, von Razigade. 8. Die Spieldose, von Nebling. 9. Vergißmeinnicht, langsamer Walzer von de Curtis.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Fortsetzung des Kino-Orgel-Konzerts.
 10. Drunt in der Logau, v. Strecker. 11. Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 12. Die alte Turmuhr, von Brodersen. 13. Ins Herz geschlossen, v. Oeschlimann. 14. Washington-Post, Marsch von Sousa.
6.30: Köln: Morgenkonzert.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
9.30: Wettervorhersage.
9.35: Sendepause.
10: Berlin: Ich bin ein lustiger Wandergesell.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Warum und durch welche Maßnahmen schützt der nationalsozialistische Staat sein Bauerntum?
12: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Für die Mutter. Unsere Singvögel im Garten. Dreigespräch.
15.30: Kinderfunk: Singt alle mit! Wir lernen Märlieder!
16: Lieder. 1. Morgentau. 2. Das verlassene Mägdlein. 3. Ich habe in Penna einen Liebsten wohnen, von Wolf. 4. An eine Aeolsharfe. 5. Am Sonntagmorgen. 6. Wie komm ich denn zur Tür herein, von Brahms.
16.20: Max Reger, der Mensch: Willi Jinkertz.
16.35: Zeitfunk.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Rund um die Welt (Schallplatten).
18.30: Deutschlandsender: Olympische Hoffnungen.
19: Deutsche im Ausland, hört zu! Bulgarische Volkslieder.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!
22: Nachrichten.
22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
23: Konzert. „Frithjof“, Szenen aus der Frithjofsage v. Tegner, Werk 23, für Chor, Soli u. Orchester, v. Bruch.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Musik am Morgen.
 1. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 2. An den Frühling, von Grieg. 3. Aus Mozarts Reich, Melodienfolge von Urbach. 4. Melodien aus Lortzings Oper „Der Waffenschmied“, von Manfred. 5. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer v. Lincke. 6. Ballett-Suite v. Popy. 7. Regimentskameraden, Marsch von Richter.
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.15: Programm, Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst.
12: Leipzig: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert
14: Nachrichten.
14.10: Freudensprünge! (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Glühstrumpf und Glühbirne.
15.15: Das deutsche Lied.
 1. Peter Cornelius: Auf eine Unbekannte, v. Hebbel. Auf ein schlummerndes Kind, v. Hebbel. Auftrag, v. Hölty. 2. Paul Graener: Löns-Lieder: Der König: Erwartung; Männertreu; Winter. 3. Klavier-Intermezzo: Singende Fontäne, Notturmo, Werk Nr. 30, von Niemann. 4. Richard Trunk: Biterolf im Lager von Akkon, v. Scheffel. Die Stadt, von Storm. Schmitterlied, von Meyer. 5. Hans Pfitzner: Willkommen und Abschied, von Goethe.
16: Unterhaltungskonzert.
 I.: 1. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 2. Ballettmusik a. „Rosamunde“, von Schubert. 3. Marsch op. 40 Nr. 3, von Schubert. 4. Dynamiden-Walzer, von Strauß. 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 12, von Liszt. — II.: Paul Lincke: 1. Im Reiche des Indra, Ouvertüre. 2. Im Walzerrausch. 3. Frauenther Porzellanpüppchen. 4. Verschmähte Liebe, Walzer. 5. Potpourri aus „Grigri“.
17.30: Otto von Guericke. Ein deutscher Begründer der modernen Technik. Hörfolge zu seinem 250. Todestag.
18: München: Unterhaltungskonzert.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Hoffnungen.
19: Drei Kaiserdome am Rhein, Mainz — Worms — Speyer. Funkfolge.
19.45: Der Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.
21.20: Königsberg: Klingende Kleinigkeiten.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Ein Strauß Liebeslieder.
23: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24—2: Musik von Mozart.

HAMBURG

(531,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaft. Berichte.
6: Weckruf. — Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. 2. Tanz der Hexen und Kobolde, von Watzlaff. 3. „Oft fängt das Glück beim Walzer an“, aus dem Tonfilm „Herbstmanöver“, von Stolz. 4. Ungarisch, von Knümann. 5. Einzug der Hellebardiere, Marsch von Blankenburg. 6. Ouvertüre zu „Der Freischütz“, von Weber. 7. Potpourri aus „Prinz Methusalem“, von Joh. Strauß. 8. Zug der Gnomen, von Blon. 9. Fantasie aus „Die Zauberflöte“ von Mozart. 10. Weaner Madeln, Walzer von Ziehrer. 11. Elbtalgrüße, Marsch von Fucik.
7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Berlin: Ich bin ein lustiger Wandergesell...
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschifffahrt.
12.10: Min Hoff und ein richtige Bewirtschaftung.
12.20: Leipzig: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikal. Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schifffahrt.
15.30: Klaviermusik. Schumann: Tocata C-Dur. Chopin: Zwölf Präludien.
16: Musik zur Kaffeestunde. Operetten-Klänge (Schallplatten).
17: Das Wertvolle deutsche Buch. — Wassergeusen, Bauern und Soldaten. Bericht.
17.15: Bunte Stunde. Nur ein kleines Stück Papier... Allerlei Interessantes von der Briefmarke.
18: München: Unterhaltungsmusik.
18.30: Deutschlandsender: Reichssend.: Olympia 1936.
18.55: Wetter.
19: Vom Hundertsten ins Tausendste. Winds und Wintzen plaudern.
19.20: Franz Liszt (Schallplatten). 1. Komponisten-Bildnis Franz Liszt. 2. „Gaudemus igitur“, Humoreske.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.10: Albert Lortzing: Die beiden Schützen. Komische Oper.
22: Nachrichten.
22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik (Siehe Königsberger Programm).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

8.10: Frauenturnen.

9.45: Nachrichten.

10: Berlin.

11.50: Hier spricht der Bauer.

12: **Die Werkpause** des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.

13.15: Leipzig.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: **Kleine Musik.** 1. Die Freiwilligen, Marsch von Ziehrer. 2. Ballsirenen, Walzer von Lehar. 3. Märcchen der Liebe, Lied von Sieczynski. 4. a) Der Jongleur, Intermezzo von Meyer; b) Nachfalter, von Mandt. 5. Schelmenstreiche, von Mohr. 6. Puszta-Klänge, Csardas von Ferraris. 7. Marcellina, Tango von Lanzetta. 8. Erinnerung an Wien, Melodienfolge von Jansen. 9. Fideles Wien, Walzer von Komzak.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Die Plauderstunde.** Wajang — Schattenspiel und Batik auf Java. Ein Besuch der Sonderausstellung im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln. — Anruf an alle. HAF 4 Amerika. Ein deutscher Kurzwellenamateur auf Reisen. — Mit Jonny Behm in Europas jüngster Residenz.

17: **Tänzerische Musik.** 1. a) Menuett, von Becker; b) Zigeuner-Melodie, von Dvorák. 2. Deutsche Reigen für Klavier zu vier Händen, von Bungert. 3. a) Harlekin, von Röhrig; b) Spanischer Tanz, von Granados; c) Requiebro, v. Cassado.

17.40: Der Igel. Eine Erzählung von Wolfgang Schumann.

18: München.

18.30: **Deutschlandsender Reichssendung.**

19: **Zum Feierabend.** 1. Kroll's Balkklänge, Walzer von Lumbye. 2. In der Spinnstube, Intermezzo v. Rhode. 3. Romanze, von Holz. 4. Spanische Nächte, v. Zander. 5. Tanzweise, v. Derksen. 6. Tango, von Holz. 7. Frohsinn auf der Alm, von Siede. 8. Scherzo, von Holz. 9. Erinnerung an die Ukraine, Csardas v. Ferraris.

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: **Junge Mannschaft.** Lieder und Musik v. Georg Blumensaat.

21.15: **Unterhaltungskonzert.** Virtuose Musik. 1. Ouv. zu „Donna Diana“, v. Reznicek. 2. Hexentanz, v. Dowell. 3. Der Springbrunnen, von Drda. 4. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz, von Tschalkowsky. 5. a) Humelflug, von Rimsky-Korsakow; b) Gauklertanz, von Rimsky-Korsakow. 6. Tanz der Irrlichter, von Berlioz. 7. Ein Fest in Aranjuez, v. Demerssemann. 8. Bolero aus der Suite „Bilder aus dem Süden“, von Nicodé.

22: Nachrichten.

22.20: Kurzschrifttdiktat.

22.30: Englische Unterhaltung.

22.50: Spanische Unterhaltung.

23.05: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 130 kW)

5.50: Für den Bauern.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.35: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.

10: Berlin: Ich bin ein lustiger Wandergesell.

10.30: Tagesprogramm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: **Deutschlandsender:** Allerlei — von zwei bis drei.

15: Sendepause.

17: Wirtschaft.

17.10: Querschnitt durch die Zeit. Buchbericht.

17.30: **Musikal. Zwischenspiel.**

17.40: Die älteste deutsche Malerzunft: Dr. Schubert.

18: **Neue Instrumentalmusik der HJ.**

18.30: **Deutschlandsender:** Reichssendung: Olympia 1936.

19: **Pászthory: Klaviertrio.**

19.35: Ströbeck, das Dorf der Schachspieler: Alfred Becker.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: **Leipziger Dienstags-Zeitung.** Das Allerneueste mit illustrierender Tonbeilage von gestern, heute und übermorgen.

22: Nachrichten, Sport.

22.20—24: **Wir spielen zum Tanz!**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

7: Köln.

8.05: Französisch für die Oberstufe.

8.30: Gymnastik für die Hausfrau.

10: Berlin.

10.30: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: **Mittagskonzert** auf Schallplatten: Für jeden etwas.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert.**

14.20: Nachrichten.

15.40: Die letzte Kompanie. Eine Schilderung aus der Somme-Schlacht von Franz Frañziß.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau: Vom Ski zum Faltboot, Hörbilder. Und lieber Mai, wie gerne, einmal spazieren gehn! Kinder singen ihre Wünsche den Müttern vor. Peter fürchtet die Eismänner nicht. Eine kleine Geschichte.

16.50: **Konzert** für Geige und Orchester in d-moll, Werk Nr. 53, von Ludwig Spohr.

17.30: Bücher unserer Zeit.

17.45: Ruf der Jugend.

17.55: Landwirtschaftsdienst.

18: **Unterhaltungskonzert** (siehe Königsberger Progr.).

18.30: **Deutschlandsender Reichssendung.**

19: **Ich schnitt es gern in alle Rinden ein . . .** Ein vergnügliches, aber doch ernstliches Kapitel über den Umgang mit der Natur. Auf der Wanderschaft treffen wir, außer wahren Naturfreunden leider auch solche, die . . . na Sie werden ja hören!

19.45: Aerzte forschen, Rätsel Bazillus, Vortrag von Heinz Bierkowski.

20: Nachrichten.

20.10: **Franz-Liszt-Abend.** Zu des Meisters 50. Todestag: 1. Der 18. Psalm für Männerchor, Orchester und Orgel. 2. „Die Ideale“, sinfonische Dichtung für Orchester. 3. Chöre a cappella: Frisch auf, zu neuem Leben; Soldatenlied (nach Goethe); Heil jedem, der noch wirken mag. 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 14. 5. An die Künstler, nach dem Gedicht von Friedrich von Schiller, für Männerchor u. Orchester. In den Pausen liest Hanns Herbert Fiedler aus den Briefen des Meisters (Uebersetzung aus dem Odeon in München).

21.45: **Aus der Unterhaltungsmusik Nr. 17** von Mozart (Schallplatten).

22: Nachrichten.

22.20: Zehn Minuten Deutsch. „G—a—a—s!“ Plauderei von H. G. Wolf.

22.30: **Nordische Lieder:** Ture Rangström: Adagio — Serenade — Hymne — Melodei — Nächtliche Flügel. Emil Sjögren: Die geheimnisvolle Flöte — Ich sehe vor den Augen. Hugo Alfven: Waldesstille — Du kamst mit Jubel — Du bist stille Ruh.

23—24: **Hamburg.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Köln: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschl. Morgengymnastik.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Wissenswertes von unsern Heilkräutern.

10: Berlin: Schulfunk.

10.30: **Musik am Vormittag.**

11.30: Bauernfunk: 1. Die Heuwerbung auf Trockengerüsten. 2. Sachgemäße Trocknung der Heu- und Gewürzpflanzen.

11.45: **Tägliches, Alltägliches.**

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre z. „Das eberne Pferd“, von Auber. 2. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Schubert. 3. Musikszenen aus „Oberon“, von Weber. 4. Musikszenen aus „Carmen“, von Bizet. 5. Türkischer Marsch, von Mozart.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Johann Strauß. 7. Moderne Ballettsuite, von Lautenschläger. 8. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 9. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“, von Zeller.

14: Nachrichten.

14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**

15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.

16: **Deutschlandsender:** Musik am Nachmittag.

17.50: **Das gute deutsche Buch!** Stilproben aus Neuerscheinungen.

18: München: Unterhaltungskonzert.

18.30: **Deutschlandsender Reichssendung:** Olympia 1936.

19: **„Der Kalmit grüßt den Mädchen.“** Blick über rheinisches Schicksalsland. Von Betzner.

19.30: **Enrico Caruso singt** (Schallplatten).

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.10: **Drei gestrenge Herren und die kalte Sophie** wollen in diesem Jahr ihr persönliches Erscheinen durch Scherz, gute Laune und viel Musik erträglich machen.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.30—24: **Hamburg:** Unterhaltungs- und Volksmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg: **Morgenkonzert.**

9.30: Sendepause.

10: Berlin: **Deutsches Volkstum.**

10.30: **Französisch für die Oberstufe.**

11: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Leipzig: **Mittagskonzert.**

13: Wetter, Nachrichten.

13.15: Leipzig: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).

14: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei!

15: Sendepause.

15.15: **Von Blumen und Tieren.**

16: **Deutschlandsender:** Musik am Nachmittag.

17.45: „Laß mich's wagen!“ Gedenken an Cäsar Flaischlen (geb. 12. Mai 1864).

18: **Kleine musikalische Unterhaltung** auf Schallplatten.

18.30: **Deutschlandsender:** Reichssendung: Olympia-vorbereitungen in aller Welt: „Amerika“.

19: **„Leicht u. heiter.“** Kleine Tanzmusik.

19.45: **Aus der Vorbereitungsarbeit zum HJ-Leistungsabzeichen.** „Meldewesen 2“.

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken: „Drei gestrenge Herren und die kalte Sophie“.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: **Unterhaltungs- und Volksmusik.** 1. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 2. Lagunen-Walzer, v. Joh. Strauß. 3. Watteau-Suite, von Zimmer. 4. a) Sakra, der geht ins Blut, Marsch von Gebhardt; b) Wiener Melodienkranz, von Gebhardt. 5. Slavische Tänze Nr. 6 und 8, von Dvorák. 6. Drei Frühlingstage, von Rust. 7. Csardas, von Monti. 8. Orientalische Miniaturen, von Fischer. 9. a) Lustig froh, Polka von Kellner; b) Bayrisch-steirisch, Gebirgsweisen von Gebhardt. 10. Schwäbische Volksweisen für Streichorchester u. zwei Klaviere, von Gebhardt. 11. Norwegische Tänze Nr. 2 und 4, von Grieg.

24—2: **Frankfurt:** Musik von W. A. Mozart.

Brauchen Sie

Klischees?

Schnell,
preiswert,
original-getreu

Klischeeanstalt der

Königsberger Allgemeinen Zeitung

Königsberg (Pr)
Theaterstraße 11/12

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-17.30: Jazzkonzert. 18.15-18.30: Kammermusik. 18.30-18.40: Harfensoli. 18.40-19: Geigenmusik. 20-21: Revue. 21.15-22: Leichtes Orchesterkonzert. 22.10-22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Nachmittagskonzert. 18.30-18.45: Schallplatten. 19-19.30: Negerlieder (Gesang). 20-20.45: „Die Vogelwelt in der Musik“ (Orchester und Schallplatten). 21-22: Forts. des Konzerts (Orchester und Schallplatten). 22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung). 14.50-16.50: Nachmittagskonzert. 20-20.35: Klassische Operettenmusik. 21.05-21.25: Schallplatten (Schubert; Winterreise, IV). 21.25-22: Musik aus dem 18. Jahrhundert, I. G. Fr. Händel: Aus „Wassermusik“. 2. Glück: Ouv. „Iphigénie in Aulis“. 3. J. Chr. Bach: Sinfonie in E-Dur. 22.35-23: Leichtes Unterhaltungskonzert. 23-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.50-12.30: Quintettkonzert. 12.30-14: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton), ferner Schallplatten. 14.50-15.35: Aus Birmingham: Unterhaltungsmusik. 16.20-17.15: Kammermusik und Gesang (Alt). 17.15-18: Nachmittagskonzert. 18.30-18.55: Klaviermusik von Bach. 20-20.30: Klaviersonate von Beethoven (Sonate in f-moll, Werk 57, Appassionata). 20.30-21.30: Bunte Stunde (Solisten und Orchester). 22.20-23.15: Orchesterkonzert u. Geigen solo. 1. Mendelssohn: Ouv. „Ein Sommernachtstraum“. 2. Delius: Geigenkonzert. 3. Ravel: Das Grabmal von Couperin. 23.15-23.30: Aus Edinburgh: Tanzmusik (Joe Kirkham und seine Solisten). 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-13.15: Orchesterkonzert und Schallplatten. 13.15-14: Orgelmusik (Uebertr.). 14-16.30: Unterhaltungskonzert. 16.30-17.15: Bunte Musik auf Schallplatten. 18.30-18.50: Konzert auf einer Kinoorgel. 18.50-19.30: Orchesterkonzert. 19.30-20.15: Funkbühne. 20.20-21.35: Aus d. Kgl. Opernhaus „Covent Garden“: „Siegfried“, Oper von Richard Wagner (zweiter Akt). 21.35-22.20: Tanzmusik des Funkorchesters. 22.30-23.30: Aus Edinburgh: Tanzmusik (Joe Kirkham und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Regional-Programm. 18.30-18.45: Akkordeonmusik.

18.45-19.30: Quintettkonzert, ferner Xylophon- u. Vibraphonsoli. 19.30-20.15: Regional-Programm. 20.30-21.35: Regional-Programm. 21.35-22.30: Regional-Programm. 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Männerchor, Estnische Chorlieder. 19.05: Sololieder. 20.10: Konzert. 21.15: Orchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16.20: Militärmusik. 18.15: Klaviermusik. 19: Orchester - Solisten - Chor - Konzert. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Schallplatten. 13.10-13.45: Leichtes Orchesterkonzert. 17.30-18.30: Nachmittagskonzert. 18.45-19: Musik für Oboe. 19.15-19.30: Kammermusik, Goudard: Suite für Flöte und Klavier. 20.30: Sinfoniekonzert (Uebertragung): Bruckner: 1. Fünfte Sinfonie. 2. Te Deum (Solisten, Chor und Orchester).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Orchesterkonzert. 12-12.55: Bunte Musik. 13.10-13.55: Bunte Musik. 14-14.15: Filmmusik. 17.45-17.55: Konzert. 18-18.50: Bunte Musik. 18.55-19.15: Bunte Musik. 19.40-20.55: Bunte Musik. 21.10-21.55: Bunte Musik. 22.05-22.50: Bunte Musik. 23-23.55: Bunte Musik. 0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55-14.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten. 15.40-19.40: Bunter Nachmittagskonzert (Orchester und Schallplatten). 21-21.40: Leichtes Abendkonzert. 21.40-21.55: Schallplatten. 21.55-22.40: Sinfonisches Konzert. Bruckner: „Große Messe in f-moll“ (für Soli, Chor und Orchester). 22.40-22.55: Schallplatten. 22.55-23.40: Unterhaltungskonzert. 23.40-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10-13.10: Konzert (Orgel und Gesang). 13.10-14.25: Konzert. 14.25-14.40: Schallplatten. 14.40-15.40: Konzert. 16.40-17.10: Klavierkonzert, Beethoven: 1. Sonate in F-Dur, op. 103. 2. Rondo a Capriccio, op. 129 in G-Dur. 17.10-17.40: Konzert (Kinderchor). 18.10-19.35: Konzert. 1. Ouvertüre „Raymond“, von Thomas. 2. Liebesgold, von Waldteufel. 3. Melodien aus „Faust“, von Gounod. 4. Straußfedern, von Morena. 5. Liebesgruß, von Elgar. 6. Ballettmusik aus „Undine“, von Lortzing. 7. Motor-marsch, von Rosey. 19.45-20.10: Klavierkonzert. 1. Fünf Teile aus op. 143, „Träume am Kamin“, von Reger. 2. a) Intermezzo, op. 116, v. Brahms; b) Capriccio, op. 116, von

Brahms; c) Rhapsodie, op. 79,1, von Brahms. 20.10-20.25: Schallplatten. 20.50-22.10: Revue. 22.10-22.25: Schallplatten. 22.25-23.05: Konzert. Cellokonzert op. 104 in b-moll, von Dvorák. 23.50-0.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

13.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Orchesterkonzert. 17.15-18: Geistliche Orgelmusik. 20.40-21.15: Konzert nach Ansage. 21.30-22.10: Orgelmusik. 22.20-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Orchesterkonzert. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Tanzmusik. 20.40-23.30: Hörspielabend. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15-16.30: Bunte Nachmittagsunterhaltung (Orchester und Gesang). 17-17.30: Lettische Tänze und Lieder (Orchester und Gesang - Bariton). 18-18.15: Chöre aus der Oper „Boris Godunow“, von Mousorgsky. 18.45-19: Leichte Musik auf Schallplatten. 19.35-20: „Landschaften unseres Vaterlandes“ - lettische Musik (Orchester und Gesang). 20.15-21: Schwedische Musik. 1. Schwedische Lieder (Tenor). 2. Hallen: Sphärenklänge. 3. Gesang. 4. Hallen: „Gustav Wasa“. Suite. 5. Soeferman: Schwedischer Hochzeitsmarsch. 21.15-22.10: Klassische und romantische Musik. 1. Atterberg: Barock-Suite. 2. Mozart: Konzert für Fagott. 3. Schumann: Ouvertüre „Genoveva“. 22.10: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

17.45: Schallplatten. 19.30: Kath. Maigottesdienst. 20.20: Konzert. 1. Liszt: Präludien. 2. Wagner: Rienzi, Ballettmusik. 22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 14: Aus dem Schallplattenarchiv. 15.20: Kinderstunde. Klaviermusik. 15.40: Stunde der Frau. Die Welt im Garten. 10.05: Aus alten und neuen Tonfilmen (Schallplatten). 16.40: Dr. Weingartner: Die Musik in den Wiener Festwochen. 16.50: Bastelstunde. 17.15: Zeitgenössische Musik für Frauenchor. 18: Dr. Kienzl: Die Stellung der Malerei im musikalischen Drama. 18.50: Dr. Thomas: Neues am Himmel. 19.10: Ferne Länder. Franz Binder. 1824 bis 1875. Österreichischer Vizekonsul in Khartum. 19.30: Aus Werkstätten und Büro. Niederösterreichische Arbeitssänger.

20.10: Max Reger: Eine romantische Suite, op. 125. Variationen und Fuge über ein Thema von Ludwig van Beethoven für zwei Klaviere zu vier Händen, op. 86 (für Orchester eingerichtet vom Komponisten). Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin, op. 128. 21.35: Das Feuilleton der Woche. 22.30: Unterhaltungskonzert. Weber: Sapanow-Marsch. Reinl: Heimatweisen. Walzer „Johann Strauß: a) Bitte schön! Polka française; b) Unter Donner und Blitz, Polka schnell. Schröder: Finnische Phantasie. Dostak: Portpourri aus „Die „Vielleichtgeliebte“. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. Ehrenstein: Wir wandern, Marsch. 23.15: Unterhaltungskonzert. Schachenhofer: Cillier Bürger, Marsch. Ziehrer: Weana Mad'ln, Walzer. Kálmán: Grandioso, Potpourri. Kreuzberger: Vergatterung! Marsch. 23.45-1: Tanzmusik (Schallpl.).

POLEN

Warschau (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (877,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

7.45: Aus Wilna: Gedächtnis-Trauergottesdienst f. Marschall Pilsudski in der St. Theresen-Kirche. Anschließend: Feierliches Glockenläuten. 17.40-17.55: Aus Krakau: Eine Kantate von Wallek-Waleski (Chorgesang). 16.20-18.45: Orgelmusik (Uebertragung). 19.45-20.45: Aus Posen: Trauerlieder (Chorgesang). 20.45-21.05: „Die Todesstunde“ (Dem Gedächtnis d. Marschalls). 21.05-21.30: Konzert: „Die letzten Trommelwirbel“, sinfonische Dichtung von Maklakiewicz. 21.30-22: Literarische Sendung. 22.15-22.45: Literarische Sendg. 22.45-22.55: Konzert. Chopin: Orefice: Trauermarsch (Orchest. und Chor). 22.55-23.10: Reportage von den Trauerfeierlichkeiten (in französischer Sprache).

SCHWEDEN

Stockholm (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Schallplatten. 14-15: Unterhaltungsmusik. 17.50: Schallplatten. 20-21.20: Romeo und Julia, Oper von Charles Gounod, I. und II. Akt aus dem königl. Theater. 22-23: Militärmusik. 1. Ouv. zu „Rosamunde“, von Schubert. 2. Ans. „I Due Foscari“, von Verdi. 3. Sarabande Espagnole, von Massenet. 4. Aus „Yedda“, von Metra. 5. Walzer aus „Zigeunerliebe“, von Lehár. 6. Jungle Drums, von Ketejeb. 7. The Rifle Regiment, Marsch von Sousa.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) 539,6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Von Oper zu Oper. 13.10: Marsch-Revue. 16: Unterhaltungsmusik. 16.30: Nach Ansage. 18: Kammermusik. 18.30: Aus meinen Reger-Erinnerungen: Max Reger, wie ich ihn sah und erlebte, Vortrag von Willy Inkert. 19.03: Drei Duette aus opus 111a von Max Reger. 20: Aus dem Berner Stadttheater: „Penthesilea“. Ein Trauerspiel v. Heinrich von Kleist in einem Aufzuge mit Musik von Othmar Schoeck. 21.35: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10-14: Schallplatten. 16.30-18: Bunter Nachmittagskonzert. 18-19: Opernauszüge auf Schallplatten. 19.15-19.40: Schallplatten. 20-21.20: Funkbühne. 21.30-22: Leichte Lieder.

TSSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 658 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15: Preßburg. 16.10-17: Musik zum Tanz. 17.20-17.40: Zweigesänge. 17.50-18: Schallplatten. 18.25: Lieder von Reger und Schubert. 19.10: Mähr.-Ostrau. 19.30: Funkbühne. 21-22: Kompositionen von B. Smetana. 1. Prager Karneval. 2. „Viola“, Fragment aus der unvollendeten romantischen Oper nach Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“. 22.15-22.45: Violinkonzert. 1. Händel: Sonate D-Dur. 2. Paradis: Sicilienne. 3. Couperin: La Précieuse. 4. Dvorák: Slawischer Tanz e-moll. 5. Falla: Spanischer Tanz.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15: Preßburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 18.30-18.45: Föbich: Frühlingstrahlen (Lieder). 19.10: Mähr.-Ostrau. 19.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert. 15: Preßburg. 16.10: Prag. 17.35-17.55: Schallplatten. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.10: Heitere Harmonika. 19.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (299,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15-16: Nachmittagskonzert. Werke von Smetana. 1. Ouv. „Die verkaufte Braut“. 2. Ouv. „Der Kuß“. 3. Szene a. d. 1. Akt „Der Kuß“. 4. Szenen a. d. 2. Akt „Der Kuß“. 5. Ouv. „Das Geheimnis“. 6. Szenen a. d. 2. Akt „Das Geheimnis“. 7. Scherzo a. d. „Triumph-Sinfonie“. 16.10: Prag. 17.50-18.10: Joh. Brahms: Ungarische Tänze auf zwei Klavieren. 18.35-18.45: Schallplatten. 19.10: Tanzmusik. 19.35: Militärmusik. 21: Prag. 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Cello und Flöte. 17: Ungarische Lieder. 18: Vortrag über Liszt (mitwirkend das Opernorchester). 19.30: Konzert: 1. Stefániai: Ungarische Lieder. 2. Sikló: Die Musik-Uhr. 3. Kálmán: Teufelreiter, Potpourri. 20: Hörspiel. 21.40: Sibelius-Werke auf dem Klavier. 1. Sonatina A-Dur. 2. Sonatina E-Dur. 3. Sonatina Des-Dur. 4. a) Wenn die Eberesche blüht; b) Die einsame Fichte; c) Die Espe; d) Die Birke; e) Die Tanne. 5. Cüemoll-Rondino op. 68. 22.20: Gesang. 22.50: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen — Paul Sohn.

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

Kapelle Hans Bund.

1. Morgen in Wien, Walzer von Krüger-Donau. — 2. Ständchen, von Heykens. — 3. Romantik, von Derksen. — 4. Lustige Puppe, von Amadei. — 5. Pušta-Klänge, von Ferraris. — 6. Klabautermännchen, von Derksen. — 7. Marschmelodien, von Klibor. — 8. Lustige Puppe, von Amadei. — 9. Vision, von Kick-Kletzki. — 10. Walzer, von Schütze. — 11. Ouvertüre zu „Der Froschkönig“, von Rust. — 12. Strahlender Himmel, von Löhr. — 13. Aether-Wellen, von German. — 14. Der verliebte Harlekin, von Meyer Hellmund. — 15. Wie wunderbar, mal nichts zu tun, von Krüger-Hauschmann. — 16. Maurischer Marsch, von Mohr.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Funkorchester unter Leitung von Fritz Schröder.

9.30 Funkstille.

10.00 Grüß Gott, du schöner Maie!

Eine Frühlingskantate nach Volksliedern für Jugendchor, Einzelstimmen, Sprecher, Blockflöte und Geige, von Armin Knab. — Leitung: Konrad Opitz.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.05 Mutter und Kind

Erlebnisse mit Ferienkindern.

11.30 Der Gemüsegarten des Bauern

Dipl.-Gartenbauinspektorin Lotte Albrecht.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Der Musikzug der SA-Standarte k. Leitung: Musikzugführer August Kösemund.

1. a) Titanen-Marsch, von K. Stork; b) Zum Städtle hinaus, Marsch von W. Meißner. — 2. Frühlingsgeschichte, Walzer von F. W. Rust. — 3. Fest-Ouvertüre, von Leuschner. — 4. Melodien a. d. Opt. „Frühlingsluft“, von Josef Strauß. — 5. a) Unter siegenden Fahnen, von K. Blankenburg; b) Parole, Marsch von Carl Teike. — 6. Finnische Fantasie, von O. Lindemann. — 7. Wanderlieder-Potpourri, von W. Meister. — 8. Ouvertüre zu einer Operette, von Paul Lincke. — 9. Gebirgskinder, Walzer von C. M. Ziehrer. — 10. Melodien a. d. Opt. „Der Tenor der Herzogin“, von E. Künneke. — 11. Parademarsch Nr. 1, von K. Möllendorf. — 12. Rhapsodie Nr. 12, von Franz Liszt. — 13. Deutschlands Ruhm, Marsch von C. Schröder.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Für die Feierstunde der Frau im Betrieb

Zwei Ueberraschungen: Rudolf Moszeik.

14.30 Schallplattenmusik

1. Heroenmarsch, von Leuschner. — 2. a) Hungaria, von Leopold; b) Musikant, Musikant, von Stolz. — 3. a) Liebestraum, von Liszt; b) Extase, von Ganne. — 4. a) Einmal am Rhein, von Ostermann; b) Der Rhein mit seiner Fröhlichkeit, von Ostermann. — 5. O tanz du kleine Geisha du, von Jones. — 6. Rudelsburg und Saaleck, Marsch von Gollmann.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte. Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.10 Praktische Winke: Heiße Kleider bereit halten.

15.20 Königsberg: Unsere Jungmädels

Ueber die goldene Brücke hinein in das Märchenland.

Danzig: Jungen und Jungmädels

sind mit Kasperle vor dem Mikrophon.

15.45 Königsberg: Domnau, das ostpreußische Erfurt

Funkbericht. Sprecher: Waldemar Kuckuk.

Danzig: Unser Blumengarten vor dem Hohen Tor

16.00 (vom Deutschlandsender)

Musik am Nachmittag

Ilja Livschakoff spielt.

In der Pause ca. 16.40—16.50:

10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.30 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Wann bin ich „invalide“, wann „erwerbsunfähig“?

Rudolf Gajewski.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

„Vom Tippelbruder zum Heimatwanderer“ — Otto Heß.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten, Funk der Arbeitsfront.

18.00 (aus Frankfurt)

Unser singendes, klingendes Frankfurt

Mitwirkende: Herbert Ernst Groh (Tenor), Rosl Seegers (Sopran), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt am Main unter Leitung von Dr. Reinhold Merten, das kleine Funkorchester unter Leitung von Franz Hauck.

Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Susannes Geheimnis, von Ferrari (großes Orchester). — 2. Arie des Lenzi aus „Eugen Onegin“, von Tschaiakowsky. (Herbert Ernst Groh mit gr. Orchester). — 3. Hummelfug, von Rimsky-Korsakoff (Kapelle Hauck). — 4. Vorspiel und Sizliana aus „Cavalleria Rusticana“, von Mascagni (Herbert Ernst Groh mit gr. Orchester). — 5. An den Frühling, von Grieg (Kapelle Hauck). — 6. Du besitzt mein Herz, aus „Aennchen von Tharau“, von Strecker. (Rosl Seegers mit gr. Orchester). — 7. Ouvertüre zu einer Komödie, von P. Lincke (großes Orchester). — 8. Und es blitzen die Sterne, aus „Tosca“, von Puccini (Herbert Ernst Groh mit gr. Orchester). — 9. Humoreske, von Dvorak (Kapelle Hauck). — 10. Wie frei ich mich, Duett aus „Gasparone“, von Mühlöcker (Herbert Ernst Groh und Rosl Seegers mit gr. Orchester). — 11. Rhapsodie Nr. 3 in D-Dur, von Franz Liszt (großes Orchester). — 12. Das Paradies der Kinder, Lied von Operak (Rosl Seegers mit Kapelle Hauck). — 13. Märchenwalzer, von Löhr (Kapelle Hauck). — 14. Für dich allein, von Geel (Herbert Ernst Groh mit Kapelle Hauck).

19.00 Heimatdienst.

19.10 Wohlan, ich seh des Maien Schein

Wort und Lied zu einem Maientag

19.50 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Für den Arbeiter

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Stuttgart) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Soldatenkönig

20.45 Die junge Gräfin

Heitere Oper von Florian Leopold Gaßmann

(bearbeitet von Ludwig K. Mayer).

Musikalische Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.

Spielleitung: Walther Offendorff.

Orchester des Reichssenders Königsberg.

Personen: Graf Baccelone — Die junge Gräfin, dessen Tochter — Pankraz, ein reicher Kaufmann — Lindor, dessen Sohn — Vespina, Kammerzofe der Gräfin — Gazetta, Diener bei Pankraz — In Venedig, zu Beginn des 18. Jahrhunderts.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Johannes Brahms

Klavierquartett A-Dur, Werk 26

Ausführende: Kammermusikvereinigung Karl Ninke (Kurt Dombrowsky — Willy Jandt — Kurt Godau — Karl Ninke).

22.50—24.00

Tanz und Unterhaltung in der Nacht

Tanzkapelle Erich Börschel.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Hamburg.
- 10.30: Fröhlich, Kindergartenbericht.
- 11.30: Kinderfreundschaften.
- 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört: Die Volkswirtschaft fängt bei der Ernährungswirtschaft an; 12: Königsberg.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15.15: Schallplatten.
- 15.45: Von neuen Büchern.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Grüß euch Gott, Polka aus „Der Vogelhändler“, v. Zeller. 2. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß. 3. Ouvert. zu „Die diebische Elster“, von Rossini. 4. Ich liebe dich, Lied von Grieg. 5. Zweite Rhapsodie, von Liszt. 6. Serenade aus „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. 7. Mein Teddybär, Fagottsolo mit Orchester, von Ganglberger. 8. Potpourri „Läßt den Kopf nicht hängen“, v. Lincke. 9. Der alte Desauer, Armeemarsch. 10. Münchener Kindl, Walzer von Komzak. 11. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“, v. Suppé. 12. Blumengeflüster, von Blon. 13. Isola bella, Lied für Trompete; Geburtstagsständchen, von Lincke. 14. Japanischer Laternentanz, von Yoshitomo. 15. Der Engel Lied, von Braga. 16. Leise klingt eine Melodie, Walzerlied v. Richartz. 17. Liebling mit dem blonden Haar, von Cowler. 18. Einmal am Rhein, Walzerlied v. Ostermann. 19. Eine Seefahrt die ist lustig, von Borders-Schultze. 20. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp von Ellenberg. In der Pause: Das Geheimnis der Nähmaschine, Besuch in einer Fabrik, die besonders die Frauen interessiert.
- 18: Neue Klaviermusik. Nocturne op. 20, von Walthar Miekley. Impromptu für Klavier op. 21, von Walthar Miekley. Fünf Klavierstücke op. 9, von Walter Jentsch.
- 18.25: Die Suche nach dem Ur-Weizenkorn, Ein Bericht von der deutschen Hindu-kusch-Expedition: Albert Herrlich.
- 18.45: Sportfunk: Was interessiert uns heute?
- 19: Und jetzt ist Feierabend! „Freut Euch des Lebens!“ Querschnitt aus der KdF-Schau aus dem Theater des Volkes (Aufnahme).
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20.10: Musik um Friedrich den Großen (Schallplatten).
- 20.45: Stunde der jungen Nation.
- 21.15: Die Bläservereinigung der Berliner Staatsoper, 1. Mozart: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. 2. Paul Juon: Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.15: Olympia-Funkdienst.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Joh. B. Krumpholtz: Sonate für Violine und Harfe.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Körperpflege.
- 9.45: Kleine Pause für die Hausfrau. Ich suche Arbeit in New York. Erlebnisbericht.
- 10: München: Der Pfeiferkrieg.
- 10: Lebensmittelpreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung. 1. Lustige Brüder, von Vollstedt. 2. Hans und Grete, von Schmalstich. 3. Humoreske, von Kick-Kletzki. 4. Spanisches Liebeslied, von Lautenschläger. 5. Pusztaklänge, von Ferraris. 6. Bayrische Geschichten, von Richartz. 7. Sektlaune, von Fischer. 8. Hörst du mein Lied, von Schmidseider. 9. Oh Exzellenz, da stimmt was nicht, v. Leux. 10. Die Sonnenuhr, von Krüger-Hanschmann. 11. Spanisches Blut, von Winkler.
- 15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Der Löwe von Brzeziny von Jakobs.
- 16.45: Musik der Völker. 1. Norwegischer Bauernmarsch, von Grieg. 2. Der Schwan von Tuonela, von Sibelius. 3. Spanisches Capriccio, von Rimsky-Korsakoff. 4. Polowetzer Tänze, von Borodin. 5. Ungarischer Marsch, von Berlioz. (Schallplatten).
- 17.30: Königsberg. Ein Funkbericht aus der Neumark.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19: Musikalische Unterhaltung (Schallplatten).
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . .“
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: „Liebe, du Himmel auf Erden!“ Folge von Duetten aus beliebigen Operetten. Zwischensendung: Almanach des Herzens. Vier Liebesgespräche von Eich.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied, Morgenspruch, Fortsetz. der Frühmusik.
- 6.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Hamburg: Nordische Seele, nordischer Raum.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern: Zwischen Breslau und Frankfurt. Leistungsschau des deutschen Bauern.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Geist des Wojewoden“, v. Großmann. 5. Vorspiel zum 2. Akt und Walzer a. „Eugen Onegin“, von Tschaiakowsky. 3. Piazza del Popolo, v. Frederiksen. 4. Fantasie aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 5. Ein Fest in Aranjuez, von Demerssemann. 6. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem“, von J. Strauß. 7. Serenade giocosa, v. Riedel. 8. Romanze für Violine und Orchester, von Svendsen. 9. Indische Suite, von Lülling. 10. Es war ein Traum, Lied von Curtis. 11. Apollo-Marsch, von Neumann.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Das deutsche Buch.
- 15.30: Kinderfunk: Bastelstunde.
- 16: Sühne, Erzählung von Kappler.
- 16.20: Duo für Violine und Klavier. Duo für Violine und Klavier, Werk 162, von Schubert.
- 16.40: Wie wird der Ton zur Rundfunkwelle? Technische Plauderei zweier Hitlerjungen.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 18.50: Programm. — Für den Bauern.
- 19: Das dramatische Wort in Roman, Schauspiel und Hörspiel: Kurt Paqué.
- 19.30: Kleine Zwischenmusik (Schallplatten).
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Freude, schöner Götterfunken! Neunte Sinfonie mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“, von Beethoven.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetterbericht.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Dem Opernfreund. 1. Vorspiel und Venusberg musik aus „Tannhäuser“, v. Wagner. 2. Einsam in trüben Tagen aus „Lohengrin“, von Wagner. 3. Ja du warst's, aus „Ein Maskenball“, von Verdi. 4. Nur deinnetwegen wollt ich noch nicht sterben, aus „Tosca“, von Puccini. 5. Fantasie aus „Die toten Augen“, von d'Albert. 6. Finale der Oper „Carmen“, von Bizet.
- 15: Volk und Wirtschaft. Die Zukunft der Werksspar-kassen.
- 15.15: Die Funkzeichnung aus der Gegenwart: Begegnung mit dem Schalk.
- 15.30: Wesen und Wirken der Deutschen Musik-Bühne, von Friedrich Ammermann.
- 15.45: Bücherfunk. Neue deutsche Romane und Erzählungen.
- 16: Unterhaltungskonzert. 1. Wenn wir durch die Stadt marschieren. Soldatenlieder. Potpourri von Blume. 2. Wenn ich Musik hör, Walzer von Mackeben. 3. Der heilige Berg, Ouvertüre von Yoshitomo. 4. Zu den Sternen empor, von Lautenschläger. 5. Finken-Hochzeit, Celesta-Solo, v. Collin. 6. Waldromantik, Walzer v. Löhr. 7. Heimkehr, Impression von Gutzeit. 8. Bauerngalopp, von Pachernegg. 9. Reisebilder. Potpourri von Noack. 10. Münchener Kindl, Walzer v. Komzak. 11. Felinora, Serenade, von Blume. 12. Hahnenanz, von Kienzl. 13. Deutschlands Heil, Marsch von Wehrmann.
- 17.30: Konstanz liegt am Bodensee, wer's nicht glaubt, soll selbst hingehen, Hör- folge von Frey.
- 18: Musik, die ihr alle ersehnt. (Siehe Königsberger Programm.)
- 19.45: Erzeugungsschlacht.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirt schaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Nun spitzt mal das Ohr! 75 Minuten auf nette, humoristische Art gegen die Alltagsorgen.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24—2: Stuttgart: Sinfonie-konzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Mitteilungen über Tierzucht.
- 6: Weckruf. — Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Berlin: Morgenmusik.
- 7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Nordische Seele, nordischer Raum: Knut Hamsun. Hörfolge von Jünemann.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen eif und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag. In der Pause:
- 13: Wetterdienst.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikal. Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.20: Schiffahrt.
- 15.30: Helge Roswaenge singt (Schallplatten). 1. Freundschaftliche Vision, und Ach Lieb' ich muß nun scheiden, von Richard Strauß. 2. Ach - o fromm, aus „Martha“ von Plotow. 3. Athellos Tod aus „Othello“, von Verdi. 4. Flich', o flich', holdes Bild, aus „Manon“, von Massenet. 5. Ach, ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata“, von Verdi. 6. Lieb' wohl, mein Blütenreich, aus „Madame Butterfly“, von Puccini.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause:
- 16.40: Landschaft in Büchern.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
- 17.30: Meisterin des Lebens — Dienerin der Kunst. Gedenk-stunde zum 40. Todestage von Klara Schumann. Von Herbert Scheffler.
- 18: Frankfurt: Unterhaltungskonzert.
- 18.45: Hafendienst.
- 18.55: Wetter.
- 19: Mit klingendem Spiel. (Schallplatten.)
- 19.45: Lehrhof Sophienhof bei Flensburg.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Berlin: Liebe, du Himmel auf Erden.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetter.

6: Stuttgart.

6.30: Berlin.

8: Kalenderblatt; anschließ. Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Hamburg.

10.30: Kindergarten.

11: Sendepause.

11.50: Bauer, merk auf!

12: Die Werkpause des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendebereiches wünschen.

13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Saarbrücken.

14: Mittagmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen: Mairegen bringt Segen.

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wir treiben Familienforschung: Ratschläge, Antworten und Anleitungen von Hugo Schünemann.

16.30: Operette und Tanz (Schallplatten). 1. Querschnitt durch „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 2. Zwei Tänze: a) Der kleine Gernegroß, von Fischer; b) Die alte Turmuhr, von Brodersen. 3. Querschnitt durch „Der Vogelhändler“, von Zeller. 4. Zwei Tänze: a) Königin der Liebe, von Borgmann; b) Eine Nacht auf Java, von Schmideder. 5. Querschnitt durch „Die Geisha“, von Jones. 6. Zwei Tänze: a) Ungarwein, von Ritter; b) Im leichten Schritt, von Pörschmann. 7. Querschnitt durch „Frau Luna“, von Lincke. 8. Zwei Tänze: a) Veriß mein nicht, von de Curtis; b) Serenata Veneziana, von Melichar. 9. Melodien aus „Venus in Seide“, v. Stolz.

17.30: Das Bergmännchen im Siegerland. Jungmädels singen und erzählen.

18: Frankfurt.

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Frankfurt: Nun spitzt mal das Ohr!

22: Nachrichten.

22.30—24: Nachtmusik und Tanz.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf, Reichswetterdienst.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert.

Dazw. 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.35: Sendepause.

10: München: Deutsche Dichtung und Musik.

10.30: Tagesprogramm.

10.45: Sendepause.

11.30: Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: Musik für die Arbeitspause. 1. Adlerflug-Marsch, von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 3. a) Bootsfahrt zum Schloß aus der Suite „Dornröschen“; b) Walzer, von Tschaiowsky. 4. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 5. Solinger Schützen-Marsch, von Blon. 6. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder.

13: Nachrichten.

13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.

15: Sendepause.

16.50: Wirtschaft.

17: Dichter und Mensch unserer Zeit.

17.40: Vom Laienrichtertum. Landgerichtsrat Dr. Trommer.

18: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.

19: Die allerlustigsten Leut' . . . Funkbericht von der Arbeit und vom Leben der thüringischen Holzarbeiter.

19.30: Hausmusik. 1. Polonaise und Adagio für Flöte und Gitarre, von Kuske. 2. Alte Tanzweisen für Flöte, Viola und Gitarre, von Hünten. 3. Serenade, Werk 81, für Flöte, Viola und Gitarre, von de Call.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Musikalisches Feuerwerk in sprühenden, funkelnden Tonkaskaden. (Schallplatten.)

22: Nachrichten, Sport.

22.20: Kunstbericht.

22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Englischer Sprachunterricht.

7: Berlin.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau.

9.40: Sendepause.

10: Deutsche Dichtung und Musik: „Der Pfeiferkrieg“. Wie die Spielleute eine Zunft wurden. Eine musikalische Hörfolge von Cesar Bresgen.

10.30: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert auf Schallplatten: Schöne Arien.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Kleine Notizen für Jungmädels.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Alle geht's an! Was müssen wir vom Hund wissen?

16.30: Kinderfunk: Wer läuft am schnellsten? Wie Hans und Lisl ein Tiersportfest besuchen.

16.50: Pimpfe herhören: Wir gehen ins Gelände.

17: Romantische Musik aus Franken.

17.30: Wie würden Sie entscheiden? Die Kleider der Ehefrau. Ein Hörbild aus dem Gerichtssaal von Hans Peter Danielcik.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunter Feierabend. 1. Eins, zwei drei, Marsch von Dostal — Kleinkunstlieder. 2. Bad'ner Madln, Walzer von Komzak — Gitarrenmusik. 3. Die Melodie des Waldes, von Ronald — Heiteres von Wilhelm Busch. 4. Tal ab, Galopp von Kletzki — Jodel u. Zither. 5. Puppe und Hampelmann, Intermezzo von Siede — Akkordeonmusik. 6. Seemannsgarn, Marsch v. Weninger.

19: Der Waldrand steht im Ginstergold . . . Eine Folge um eine schöne Zeit.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Zur Reichstheaterwoche 1936. Aus berühmten Uraufführungen der Münchener Oper. 1. Vorspiel z. „Tristan und Isolde“, von Richard Wagner (10. 6. 1865). 2. Aus „Idomeneo“, von W. A. Mozart (29. 1. 1781): a) Arie der Iria „Verlor ich den Vater“; b) Marsch und Chor „Poseidon verehret“. 3. Vorspiel zum 3. Akt „Palestrina“, von Hans Pfitzner (12. 6. 1917). 4. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner (21. 6. 1868): a) Wahn-Monolog; b) Vorspiel.

22: Nachrichten.

22.20: „Bronze, Silber und Gold.“ Ein Dreigespräch um das Deutsche Reichssportabzeichen v. Ludwig Joost.

22.40: Englische Suite in g-moll, von Joh. Seb. Bach (Kiehlhügel).

23—24: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Berlin: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschl.: Morgengymnastik.

8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.

9.30: Sendepause.

10: Hamburg: Schulfunk.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Regimentstochter“, von Donizetti. 2. Ländliche Suite, v. Amadei. 3. Ballettmusik a. „Rienzi“, v. Wagner. 4. Musikszene aus „Don Juan“, v. Mozart. 5. Zwei Menuette: a) Ochsenmenuett, von Haydn; b) Menuett, von Boccherini.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt“, von Delibes. 7. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 8. Potpourri aus „Gasparone“, v. Millöcker. 9. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 10. Rakoczy-Marsch, von Berlioz.

14: Nachrichten.

14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Von Pflanzen in Haus u. Garten. Blumenschmuck für Fenster und Veranda.

15.40: Hausmusik.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

18: Frankfurt: Singendes — klingendes Frankfurt.

19: Ernst und heiter und so weiter . . . ! Schallplatten.

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.15: Sozialpolitische Umschau.

22.30: Werke von Chopin: 1. Zwei Préludes in e-moll und Des-Dur. 2. Fantasie-Improvisation in e-moll. 3. Nocturne in g-moll. 4. Große Polonaise in As-Dur.

23—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Sendepause.

10: Hamburg: Deutsche Dichtung und Musik.

10.30: Buntes Schallplattenkonzert.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Saarbrücken: Mittagskonzert.

13: Zeit, Wetter, Nachrichten.

13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

15.15: Allerlei Plaudereien.

15.30: Pimpfe besuchen die Ausstellung „Das wehrhafte Deutschland“.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

17.45: Goethe von französischen Studenten und Schülern gesehen. Gespräch.

18: Frankfurt.

19.45: Bilder aus dem Leben unserer Ahnfrau: Die Burgfrau im Mittelalter. Hörbilder von Schlenker.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Der letzte Klang. Zusammenstellung aus den letzten Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Wagner, Wolf, Brahms und Reger mit verbindenden Worten.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: „Brief an einen Toten“ (Hermann Hefele).

23: Unterhaltungsmusik.

24—2: Sinfoniekonzert. 1. Sinfonie G-Dur, von Haydn. 2. Klavierkonzert e-moll, von Mozart. 3. VII. Sinfonie C-Dur, von Schubert.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.05-18: Tanzmusik (Uebertr.). 18.15-19.15: Leichtes Nachmittagskonzert. 20-20.45: Unterhaltungsmusik. 20.45-21.45: Hörspielstunde. 21.45-22: Schallplatten. 22.10-23: Jazzkonzert.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.30: Schallplatten. 18-18.45: Unterhaltungskonzert. 19-19.30: Schallplatten. 20-20.45: Sinfonische Musik. 1. Suk: Fantasie-Scherzo. 2. Dvorak: Fünfte Sinfonie - „Aus der Neuen Welt“. 21-22: Forts. des Konzerts. 1. Bizet: „Vaterland“, dramatische Ouvertüre. 2. Debussy: Sarabande und Tanz. 3. Ravel: Das Grabmal von Couperin. 22.10-23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung). 14.50-15.20: Schallplatten. 15.20-17.20: Nachmittagskonzert und Gesang (spanische u. italienische Lieder). 20-20.55: Russische und tschechische Musik. 1. Dvorak: Ouv. „Der Bauer ein Schelm“. 2. Smetana: Die Moldau. 3. Rimsky-Korsakow: Aus der Märchensuite „Scheherazade“. 4. Tschakowsky: Andante cantabile für Streichorchester. 5. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“. 21.25-21.45: Dänische Klaviermusik. 22.10-22.55: Aus d. Kgl. Theater: „Die Entführung aus dem Serail“. Oper von Mozart (dritter Akt). 22.55-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel. 12.15-14: Orchesterkonzert und Schallplatten. 14.50-15.15: Klaviermusik. 15.15-17.15: Buntes Nachmittagskonzert. 17.15-18: Tanzmusik des Funkorchesters. 18.30-18.50: Klaviermusik von Bach. 19.30-20.30: Eine Funk-Revue (Solisten und Orchester). 20.30-21.30: Werke von Bach. 1. Brandenburgisches Konzert Nr. 2 in F für Flöte, Oboe, Trompete, Geige und Streichinstrument. 2. Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G für Geige, zwei Flöten und Streichinstrument. 3. Arr. Goossens: Suite in G. 22.20-23.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton). 23.15-23.30: Tanzmusik (Kapelle Charles Kunz). 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Konzert auf einer Kinoorgel. 11.15-13.15: Orchesterkonzert. 13.15-14: Aus Birmingham: Orchestermusik. 14-15: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton). 16-15.30: Tanzmusik auf Schallplatten. 15.30-17.15: Nachmittagskonzert. 18.30-19.10: Militärkonzert. 19.30-20: Gitarrenmusik. 20.30-21.20: Leichtes Orchesterkonzert (Kapelle Brian Lawrance).

21.30-21.30: Gesang. 21.30-22.20: Buntes Orchesterkonzert. 22.30-23.30: Tanzmusik (Kapelle Charles Kunz). 23.40-24: Klaviermusik (Werke von Rameau, Debussy und Ravel).

MIDLAND (206,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Regional-Programm. 18.30-19: Kinderchorgesang (Uebertragung). 19-19.10: Klavierwerke von Bax. 19.10-21.30: Regional-Programm. 21.30-22.20: Funkbühne: Eine Musikalburleske. 22.30-23.30: Regional-Programm. 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten. 17.45: Estnische Lieder. 18.05: Alte Tanzmusik (Schallpl.). 19.05: Schallplatten. 20: Konzert. 21.15: Orchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten. 18.45: Musiksendung. 19.20: Gesang. 19.55: Revue. 21.10-23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Schallplatten. 13.10-14.15: Schallplatten. 14.20-15.45: Orchesterkonzert und Gesang. 17.15-17.30: Tanz-Schallplatten. 17.30-18.30: Nachmittagskonzert. 18.45-19: Schallplatten. 19.15-19.30: Leichte Musik auf Schallplatten. 20.30-21: Klavierwerke v. Liszt und Chopin: 1. Liszt: a) Mephisto-Walzer; b) Napoli. 2. Chopin: a) Mazurka; b) Etüde in f-moll; c) Etüde in F-Dur. 21-22: Französischer Theaterabend. 22: Leicht. Unterhaltungskonzert.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Jazzmusik. 12-12.55: Bunte Musik. 13.10-13.55: Bunte Musik. 14-14.15: Sinfonische Musik. 17.45-18.50: Bunte Musik. 18.55-19.15: Bunte Musik. 19.40-19.55: Bunte Musik. 20.10-20.55: Bunte Musik. 21.10-21.55: Bunte Musik. 22-22.55: Bunte Musik. 23-23.55: Bunte Musik. 0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55-15.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten. 16.10-16.25: Schallplatten. 16.40-16.55: Schallplatten. 16.55-17.40: Gesang (Sopran) und Schallplatten. 18.40-19.10: Schallplatten. 20.55-22.25: Kirchenkonzert (Sologesang - Baß -, Chor, Orgel und Streichorchester). 22.25-22.40: Schallplatten. 22.45-0.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10-14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.

14.55-15.40: Schallplatten. 18.10-19.10: Orchestermusik. 20-20.20: Orchesterkonzert. 20.50-22.10: Bunte Sendung. 22.15-22.40: Leichte Orchestermusik. 22.45-23.40: Bunter Abend. 23.40-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-14: Buntes Orchesterkonzert. 14-14.10: Schallplatten. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Buntes Nachmittagskonzert. 20.40-23.30: Opernübertragung. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1223 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Orchesterkonzert. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Kammermusik. 20.40-23.30: Sinfoniekonzert. 1. Rossini: Ouv. „Cenerentola“. 2. Strauß: Don Giovanni, sinfonische Dichtung. 3. Mahler: Musik aus der 5. Sinfonie. 4. Perrino: Sinfonie. 5. Händel: Largo. 6. Casella: Sinfonie über eine Oper. 7. Zandonai: Colombina, Ouvertüre über ein volkstümliches venetianisches Thema. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25-15.40: Cellomusik a. Schallplatten. 16.10-17.30: Oper auf Schallplatte. (Mascagni: „Cavalleria Rusticana“). 18-18.30: Konzert eines Mandolinorchesters. 19.20-20: Lettische Musik (Mandolinorchester und Gesang - Sopran). 20.15-20.35: Schallplatten. 21.15-22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 153 kHz; 7 kW)

19.20: Schallplatten. 19.30: Kath. Maigottesdienst. 20.50: Konzert. 22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagkonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde. Was wollt ihr spielen? 15.40: Dr. Mihokovic: Mit dem österreichisch-englischen Austauschkomitee in England. 16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 16.45: Für den Erzieher. Von der Schule in den kaufmännischen Beruf. 17: Querschnitt durch das österreichische Musikschaffen der Gegenwart. Hans Frank - Armin Caspar Hochstetter - Walter Pach. 18.05: Dr. Groß: Der Kaufmann als Träger des technischen und kulturellen Fortschritts. 19.10: Physik für alle. 19.30: Schallplatten. 19.50: „Csongor und Tünle“. Märchenspiel von Mihály Vörösmarty. 22.10: Aphoristischer Spaziergang. 22.30: Unterhaltungskonzert. Mosheimer: Winzerfest, Marsch.

Christenheit. Lustspielouvertüre. Grothe: Fantasie nach dem Liede der Erzherzogin Maria Luise aus „So endet eine Liebe“. Kramer: So wie einst, Walzer. Fall: Musikalische Szenen aus „Die geschiedene Frau“. 23.15: Unterhaltungskonzert. Flemming: Mädels, a hoil, Marschlied. Streicher: Wenn die Geigen singen, Wiener Lied. Kick-Schmidt: Heimweh, Impression. Klein: Stillblüten, Walzer. Lincke: Ouv. „Lysistrata“. 23.45-1: Franz Schubert Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30-13.10: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert. 13.15-13.30 (Kattowitz): Schallplatten. 13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl. 15.30-16: Unterhaltungskonzert u. Gesang auf Schallplatten. 15.30-16 (Lemberg): Schallplatten. 16.20-16.45: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung). 17.20-17.50: Kammermusik. 1. Lessel: Streichquartett in D-Dur. 2. Mather-Spelman: Serenaden. 18.45-19 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten. 18.45-19 (Lemberg): Klaviermusik: 1. Szaliti: Rokoko. 2. Chopin: Mazurka. 3. Chopin-Liszt: Mignon. 4. St. Moninszko-Meier: Volkstümliches Lied. 19.20-10.35 (Kattowitz): Schallpl. 20-20.45: Leichte Musik auf Schallplatten. 20-20.45 (Kattowitz): Bunte Stunde 1. Chorgesang. 2. Vortrag. 3. Kammermusik. Mozart: Andante in d-moll aus dem 13. Quartett (Cello und Geige). 4. Gesang. 5. Kammermusik. Wieniawski: Legende für Geige und Klavier. 20-20.45 (Lemberg): Schallplatten. 21-21.30: Chopin-Konzert nach Ansage. 21.25-23: Werke von Mlynarski (Solisten und Orch.): 1. Sinfonie in F-Dur. 2. Gesang. 3. Geigenkonzert in d-moll. 23.05: Tanzmusik auf Schallplatte. 23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten. 23.05-23.30 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1339 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Schwedische Romanzen. 13.40: Unterhaltungsmusik. 17.05: Respighi: Sonate in h-moll für Violin und Klavier. 17.45: Schallplatten. 20: Konzert. 1. Sibelius: Aus „Historische Bilder“. 2. Mozart: Konzert in Es-Dur für Violin und Orchester. 3. Klami: „Beaufort“ aus Meeresbildern. 4. Madetoja: Volkstümliches Lied für Streichorchester. 5. Linjala: Aus Sinfonie Nr. 2. 6. Merikanto: Drei finnländische Volkstänze. 21 10: Uebertragung aus Berlin. 22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (589,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Studenten- und Wanderlieder. 12.40: Unterhaltungs-Konzert. 16: Frauenstunde. 16.30: Orchestermusik. 17: Lettische Musik.

17.25: Zyklus: „Frohes Musizieren“. 18: Kinderstunde. 19.15: Musiker-Anekdoten.

ROMANISCHE SENDER Sotteau (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten. 13.15-14: Schallplatten. 16.30-18: Nach Ansage. 19.35-19.40: Schallplatten. 20-20.15: Quintett für Blasinstrumente. 20.15-21: Unterhaltungskonzert und Gesang. 21-21.20: Funkbühne. 21.30-22: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 636 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Preßburg. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.25-20: Funkbühne. 20.05-22: Aus dem Smetana-Saal des Prager Gemeindehauses: Sinfonie-Konzert. 22.15-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Preßburg. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Volkstümliche Musik. 19.25: Prag. 20-20.35: Leichtes Konzert. 20.50: Konzert. 1. Ambros: Präludium. 2. Chlubna: Die Liebesbotschaft. Für Tenor, Rezitationschor und Orchester. 3. Janáček: Die Ballade vom Blanik. 21.30-22: „Die Geliebte der sieben Räuber.“ Melodien von Suchy. 22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag. 15-16: Nachmittagskonzert. 1. Reger: Suite in altem Stil, op. 93. 2. Novák: Melancholische Liebeslieder mit Orchester. 3. Foerster: In den Bergen. Suite für Orchester. 16.10: Preßburg. 18-18.20: Schrammelmusik. 1. Fr. Kmoch: Marsch. 2. Jan Kallnov: Blaue Perle. Valcik. 3. Josef Rehor: Das Zehower Kirchlein. Polka. 4. Vl. Figar: Ländler. 5. Vl. Siegl: Marsch. 19.25: Prag. 20: Brünn. 20.50-21.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

21.35-22: Konzert. 1. Glazunow: Alla spagnola. 2. Brkanovic: Streichquartett op. 1. 22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10-16.55: Leicht. Nachmittagskonzert. 17.55-18.10: Lieder. 19.30-22: Aus dem Slowakischen Nationaltheater. J. Rosinsky: „Matus Trenciansky“, Oper in vier Akten. 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert. 17: Schallplatten. 18.25: Liszt-Werke auf dem Klavier. 19.30: „Janos vitéz“, Singspiel von P. Kacsok (aus der Oper). 22.50: Zigeunermusik. 23.30: Jazzmusik.

6.03: Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: — Paul Sohn.

6.30 (aus Dresden) Frühkonzert

Es spielt der Gaumusikzug 15 des Reichsarbeitsdienstes.
Leitung: Obermusikmeister Arthur Käppler.

1. Das deutsche Gebet, von Oskar Hackenberger. — 2. Germania-Marsch, von Gustav Keil. — 3. Die beiden schwarzen Drosseln, Polka für zwei Ficcioflöten, von Th. Kruse. — 4. Dramatische Ouvertüre, von Franz von Blon. — 5. Frühlingseinzug, Marsch von Franz v. Blon. — 6. Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Paul Lincke. — 7. Werksoldaten, Marsch von Arthur Käppler. — 8. Humoreske, von Anton Dvorak. — 9. Melodien a. d. Op. „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár. — 10. Frühlingstimmenwalzer, v. Joh. Strauß. — 11. Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“, von Paul Lincke. — 12. Marsch des Arbeitsganges 15 (ehem. Regimentsmarsch des Schützen-Regie. 108), von Lippe.

In der Pause: ca. 7.00 (aus Dresden) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) Blasmusik

des Bunzlauer Stadttheaterorchesters. Leitung: Paul Arndt.

1. Frühlingständchen, von P. Lacombe. — 2. Ein Herz, ein Sinn, Ländler für zwei Trompeten von T. Kruse. — 3. Drei Märsche: a) In die weite Welt, von P. Gnauck; b) Mein Regiment, von H. Blume; c) Fliegerkameraden, Marsch von G. Becco. — 4. Tirol in Lied und Tanz, von Fetras. — 5. Träume auf dem Ozean, Walzer von J. Gangl. — 6. Stelldichein, Biedermeier-Gavotte von A. Böhm. — 7. König-Karl-Marsch, von C. Urath.

9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen

Die Mutter als Rechtsperson.

10.00 (aus Allenstein) Volksliedsingen

Wiederholung: Liederblatt 3.

Leitung: Walter Gunia.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (Wiederholung) Verkaufen, nicht verschleiern

Dipl.-Handelslehrer Gustav Scheffler.

11.40 Für den Bauern

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil. Es spielt das Münchner Tanzfunk-Orchester. Leitung: Bruno Aulich.

1. Kleine Ouvertüre, von Otto Scharl. — 2. Destiny, Boston von Baynes-Michalski. — 3. In einem alten Märchenbuch, Tango von Jim Cowler. — 4. Romantische Suite, von Bruno Wassil. — 5. Heinzelmännchens Wachtparade, von Günther Noack. — 6. Für mich, für dich, Wechselschrittler von Fritz German. — 7. Ein Lied für dich, langsamer Walzer von Hans Zander. — 8. Es ist viel mehr als Sympathie, Tango von Fred Kassen. — 9. Melodie der Liebe, Wechselschrittler von Willy Richardz. — 10. Ländler, von Ferstl.

II. Teil: Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Klob.

1. Eish Blumen, russische Weisen von R. Leuschner. — 2. Tanz der Odaliske, von W. Niemann. — 3. Schottische Tänze, von L. van Beethoven (Ludwig Kusche). — 4. Air, Polonaise und Rondo von C. M. v. Weber (W. Egk). — 5. Süße Erinnerung, von G. Schumann. — 6. Ballshouetten, Walzer von Jos. Strauß. — 7. Liebesnacht, von Cl. Schmalstich. — 8. Der erste Brief, von F. Reggow. — 9. Fern der Welt, von P. Wachs. — 10. Oberbayerischer Ländler, von K. Pottgießer. — 11. Nachständchen, von H. Löhr.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmüberschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg:

Eira und der Gefangene — Heinrich Eckmann.

(Verlag Georg Westermann, Braunschweig). Buchbesprechung von Georg Schweinhaupt.

Danzig: Unser Buchgespräch

Gedichte — Martin Damb.

14.30 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

Kapelle Hans Bund.

1. Tango-Serenade, von Bund. — 2. Walzer aus „Das goldene Herz“, von German. — 3. Ungarwein, von Ritter. — 4. Mutti, von Graff. — 5. Im fernen gelben Chinaland, von Mohr. — 6. Spanien, von Raymond. — 7. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, von Mackeben. — 8. Cagancho, von Peretz.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Spiele für Kinder

Kommt herbei — im schönen Mai.

Erika Gehlhaar-Jane — Gertrud Müller.

15.35 Königsberg: Ausländer besuchen Ostpreußen im Olympiajahr:

Martin Salewski, Freda M. Cook, Viktor Adams unterhalten sich über Fragen des Fremdenverkehrs.

Danzig: Danziger Verkehrsfragen

Sprecher: Dr. Barth.

16.00 Königsberg: Schallplattenkonzert

1. Semper Fideles, Marsch von Sousa. — 2. Melodien a. d. Oper „Der Troubadour“, von G. Verdi. — 3. a) O könnt ich es in Liedern sagen, von Malashkin; b) Der blinde Ackersmann, von Clarke (Fedor Senal-japin, Baß). — 4. Frühlingserwachen, von Bach. — 5. a) Mennett, von Debussy; b) Gavotte Tendre, von Hüllemacher (Casals, Cello). — 6. Kaiserwalzer, von Strauß. — 7. a) Mein Lieb gleicht einer schlafenden Blume, aus der Oper „Die Perlenfischer“, von Bizet; b) Ständchen des Don Juan, von Tschaiakowsky (Enrico Caruso, Tenor). — 8. Türkischer Marsch, von Mozart. — 9. Knusperwalzer und Hexenritt, aus der Oper „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. — 10. Sphärenklänge, von Strauß; b) Weaner Madln, von Ziehrer. — 11. a) Im Hühnerhof, von Filt; b) Rulle Rustibus, von Petersen. — 12. Marinemarsch, von Reeves.

Einlage ca. 16.40—16.50: Kleine Fragen der Wirtschaft

Im Plauderton beantwortet von Dr. W. M. Kirsch.

Was versteht man unter Preisschleuderei?

Danzig: Schallplatten

Einlage 16.40 Danzig: Der Kiebitz

Erzählung von Hans Franck

Sprecher: Ferdinand Neuert.

17.30 Königsberg: Sport und Dienst bei der Marine-SA

Danzig: Die Jugend bezwingt die Lüfte

Ein Besuch bei unseren Jungfliegern.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (bis 19.00 auch für Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken, für Hamburg bis 18.45)

Konzert

Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Maria Holz-
apfel (Sopran). Das Orchester des Reichssenders Königs-
berg.

1. Ouvertüre z. Op. „Oberon“, von C. M. v. Weber. — 2. Einst träumte meiner selbigen Base, Arie a. d. Op. „Der Freischütz“, v. C. M. v. Weber. — 3. Moment musical, von Franz Schubert. — 4. Bilder aus dem Osten, von Robert Schumann. — 5. Märtern aller Arten, Arie a. d. Op. „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. — 6. Drei slawische Tänze, Nr 1, 2 und 3, von Anton Dvorak. — 7. Polonaise E-Dur, von Franz Liszt. — 8. Braun oder blond, Walzer von Emil Waldteufel. — 9. Drei Militärmärsche, von Franz Schubert.

Einlage ca. 19.00: Heimatdienst.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Wir und die andern

Ein Gang durch die Betriebe verschiedener Großstaaten.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10

Bunter Tanzabend

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Kapelle Erich Börschel, Franz Hoffmann.
Leitung: Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.15 Die sachlichen Hemmnisse in unserer Berufsarbeit und ihre Ueberwindung

Vortrag von Dr. Bähren.

22.30 (vom Deutschlandsender)

Der olympische Kunstwettbewerb

22.45—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Das kleine Funkorchester. Leitung: Willy Steiner.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: **Guten Morgen, lieber Hörer!** 6. Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6:10: Fröhliche Morgenmusik; dazwisch, um 7 Uhr: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9:40: Kindergymnastik.
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10:45: Sendepause.
- 11:15: Seewetterbericht.
- 11:30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Allerlei für Monat Mai. 2. Recht und Scholle, Anschließend: Wetter.
- 12: Breslau. Dazwisch. 12:55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13:45: Neueste Nachrichten.
- 14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15:15: Bäuerlicher Hausrat: Theda Behme.
- 15:30: Das deutsche Bauernhaus: Valerie Kurtze.
- 15:45: Zeitschriftenschau.
- 16: **Musik am Nachmittag.** 1. Klänge um Joh. Strauß, Potpourri von Rixner. 2. Frage nicht, von Lersen. 3. Kapriziöser Walzer, von Richardt. 4. Budapest bei Nacht, von Belti-Pilintzky. 5. Eine Nacht auf Java, v. Schmideder. 6. Der verliebte Kater, von Plessow-Scheu. 7. Die Geige weint, von Wismar. 8. Bilder aus Alt-Rußland, von Ritter. 9. Liebling verzeih' mir, von Thomas. 10. Fällt dir der Abschied auch so schwer?, von Dostal. 11. Nina, von Livschakoff. 12. Donauweibchen, von Strauß. 13. Exotische Serenade, v. Valente. 14. Marischka, von Lehár. 15. El caballero, v. Schmalstich.
- 17:30: **Schallplatten.**
- 17:50: **Virtuose Violinmusik.** Paganini: Concert D-Dur (Cadenz von Sauret). Bazzini: Rondo der Koblode.
- 18:20: **Die Jahreszeiten des Lebens.** Ein Liederspiel vom Frühling und Sommer, von Alfred Prugel.
- 18:45: Sportfunk. Rollschuh-Hockey und Basket-Ball.
- 19: **Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.**
- 19:45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
- 20:10: Breslau.
- 20:40: **Gluck — Beethoven — Richard Strauß.** Ein Sinfonie-Konzert. 1. Ouvertüre zu „Orpheus und Euridike“ von Gluck. 2. Konzert für Violine, Werk 61, von Beethoven. 3. Also sprach Zarathustra, von Rich. Strauß. Tondichtung für großes Orchester, Werk 30 (frei nach Friedrich Nietzsche).
- 22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
- 22:30: Der Olympische Kunstwettbewerb.
- 22:45: Seewetterbericht.
- 23—24: **Heiter und bunt** (Schallplatten).

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6:10: Gymnastik.
- 6:30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8:20: Echo am Morgen.
- 8:30: Breslau: Blasmusik.
- 9:30: **Kunterbunt.** Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10:30: **Lebensmittelpreise.**
- 10:45: Sendepause.
- 11:55: Wetter.
- 12—14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13:15: Echo am Mittag.
- 14: **Tagesnachrichten.**
- 14:15: **Zur Unterhaltung.** 1. Natascha, von Winkler. 2. Das verrückte Klavier, von Fischer. 3. Ohne dich gibts kein Vergnügen, von Doelle. 4. Solima, v. Bortz. 5. Tango-Serenade, von Bund. 6. Walzer aus „Das goldene Herz“, von German. 7. Ungarwein, von Ritter. 8. Mutti, von Graff. 9. Im fernen gelben China: land, von Mohr. 10. Spanien, von Raymond. 11. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, von Mackeben. 12. Caoancho, von Peretz.
- 15: Börse. Gegen 15:30: Sendepause.
- 16:30: **Eine halbe Stunde Heiterkeit** (Neue Schallplatt.).
- 17: **Klaviertrio v. Pászthory.**
- 17:30: **Deutsches Volkstum.** Bücher für die Hitlerjugend
- 18: **Aus der Welt der Operette.** 1. Ouvert. zu „Boccaccio“, von Suppé. 2. a) Du bist meine Sonne; b) Freunde, das Leben ist lebenswert, aus „Giuditta“, von Lehár. 3. Melodien aus „Liselott“, von Künneke. 4. Ach, wie lieb' ich die Welt, aus „Lady Fanny“, v. Mackeben. Ouvertüre zu „Banditenstreich“, von Suppé. 6. Ich bin verliebt, aus „Clivia“, von Dostal. 7. Melodien aus „Die Tänzerin Fanny Elbler“, von Strauß-Melichar. 8. Querschnitt durch „Der Vogelhändler“, von Zeller. (Schallplatten).
- 19: **Träger der kommenden Taten.** Funkbericht aus den Potsdamer Reichsführerschulen der HJ. und des BDM.
- 19:15: **Kleines Konzert.**
- 19:45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschl. „Wir teilen mit . . .“
- 20:10: Hamburg: „ . . . und abends wird getanzt“.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22:30—24: **Tanzmusik.**

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: **Frühmusik.** 1. Untern Freiheitsstern, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Die Musikanten“, von Plotow. 3. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 4. Mazurka-Fantasie, von Leuschner. 5. a) Gartenromanz; b) Indischer Festmarsch, von Lülling. 6. Das Räuscherl, Lied von Kapeller.
- 5:40: Morgengymnastik.
- 6: **Morgenlied — Fortsetzung der Frühmusik.** 7. Frühlingsgeschichten, Walzer v. Rust. 8. Frohe Fahrt, von Lühr. 9. Florentiner Marsch, von Fucik.
- 6:30: Leipzig: Morgenkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8:30: **Blasmusik.** (Siehe Königsberger Programm.)
- 9:30: Wetter.
- 10: **Deutschlandsender: Volksliedsingen.**
- 11:30: Wetter.
- 11:45: Für den Bauern. Und was ist in Frankfurt los? Die Reichsnährstandschau 1936.
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Vorspiel zu „Alfonso und Estrella“, von Schubert. 2. Libellentanz, von Kalthoff. 3. Erntetänze, von German. 4. Alle Lieder meiner Liebe, Tango von di Lazzaro. 5. Marsch der Bersaglieri, von Eilenberg. 6. Weit ist der Weg zu dir, von Edwards. 7. Hoch lebe der Tanz, Walzer von Waldeufel. 8. Kullerangen, von Jungherr. 9. Erinnerung an Jos. Strauß, von Petras. 10. Im Vorübergehen, langsamer Walzer von Palm. 11. Die Reiter des Kaisers, Marsch von Meinecke. 12. Die Sonnenuhr, von Krüger. 13. Menuett, von Paderewsky. 14. Serenade in Blue, von Plessow. 15. Aus der „Lustigen Suite“, v. Koschinsky. 16. Süße Luise, Schenkeltanz v. Scheu. 17. Kinderliederfantasia, von Rischka. 18. Mirabella, von Wiga-Gabriel. 19. Helios-Marsch, von Schicke.
- 14: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.**
- 15: Für den Bauern.
- 15:10: Frühlingfahrt in ein altes Waldindustriengebiet.
- 15:30: **Liederstunde.** 1. Traum durch die Dämmerung. 2. Allerseelen, von R. Strauß. 3. Verborgeneheit. 4. Ueber Nacht. 5. Gesang Weylas. 6. Er ist's, von Wolf.
- 15:50: Schönheit im Unscheinbaren: Prof. Schmialek.
- 16:10: **Heiteres Durcheinander.** Heiteres ober-schlesisches Vokalquartett.
- 16:45: Oberschlesische Erzähler.
- 17: **Kammerkonzert.**
- 18: **Unterhaltungskonzert.**
- 18:50: Programm. Für den Bauern.
- 19: **Musik zum Abend.**
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20:10: **Zigeunerweisen.** Abend von Liebe und Sehnsucht der Pusztu und Steppe.
- 22: Nachrichten.
- 22:30: **Deutschlandsender: Die vorolympische Kunstolympia.**
- 22:45: Berlin: **Tanzmusik.**
- 23:30: **Orgelkonzert.** 1. Choral-toccata, von Müller. 2. Introduction und Passacaglia, Werk 63, f-moll, v. Reger.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Coral. — Gymnastik.
- 6:30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8:05: Wetter.
- 8:10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8:30: **Musik am Morgen.**
- 9:30: **Musik am Morgen — vergeßt eure Sorgen!** 1. Für Freiheit und Ehre, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 3. Wie die wilde Ros' im Wald, Lied von Wild. 4. Geburtstagsständchen, von Linke. 5. Ich fahr dahin, Lied von Bungard. 6. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 7. Maientanz, Lied v. Hansen. 8. Florentiner-Marsch, von Fucik.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10:30: Sendepause.
- 11:15: **Wirtschaft.**
- 11:30: **Bauernfunk.** Die bäuerliche Geflügelhaltung als beachtenswerter Wirtschaftszweig. — Maßnahmen zur Leistungssteigerung.
- 11:45: **Sozialdienst: 1.** Der Landarbeiter. Deutsche Bepfe. 2. Offene Stellen.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13:15: München: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14:10: Das Phänomen der Stimme. Erna Sack (Schallplatten).
- 15: **Volk und Wirtschaft: Der Althändler als Rohstofflieferant.**
- 15:15: **Kinderfunk** (Märchenstunde). Wir spielen das Grimmsche Märchen von der weißen Schlange. Leitung: Ria Hans.
- 16: **Konzert. I:** 1. Zwei Lieder von Grieg: Johannisnacht; Eros. 2. Zwei Lieder von Wolf: Der Troubadour; Gesellenlied. 3. Drei Lieder von Graener: Der Kuckuck; Das bitter-süße Lied; Königin. 4. Arie des Falstaff, v. Adam. II. **Klaviermusik:** 1. Passacaglia und Fuge, von Courvoisier. 2. Sonate, Werk 27, von Reuß. III. **Heitere Chormusik:** 1. Böhmisches Liederspiel, von Schausell. 2. Die Herzen, Lied im Volkston, v. Süßke. 3. Tanzlied, von Kühnhold. 4. Rrrraus! Schnellpolka v. Koch. 5. Der Lenz ist gekommen, Frühlingbilder v. Oehl.
- 17:30: **Bauten des Dritten Reiches in Berlin.** Bericht von Cuxhausen.
- 17:45: Das aktuelle Buch: „Die sieben Säulen der Weisheit“, von Lawrence.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: „Waldeck“. Frühling im Bergland zwischen Eder und Diemel.
- 19:30: **Kleine Konzert-Suite** (Schallplatten).
- 19:45: Der Zeitfunk.
- 19:55: **Wirtschaft.**
- 20: Nachrichten.
- 20:10: „Falstaff“. Lyrische Komödie in drei Akten von Verdi.
- 22:40: Nachrichten.
- 22:50: Sport.
- 23: Berlin: **Tanzmusik.**
- 24—2: **Musik, die ihr alle ersehnt.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5:45: Ackerbau.
- 6: Weckruf. — Morgengymnastik.
- 6:25: Wetter.
- 6:30: **Morgenmusik.** 1. Flamme empor, Marsch von Heuser. 2. Ouvertüre zu „Donna Juanita“, von Suppé. 3. Liebeserzählung, von Glan. 4. Seufzer-Walzer, von Ivanovic. 5. Melodien aus „Wie einst im Mai“, von Kollo. 6. Die Libelle, Mazurka von Strauß. 7. Wandlerliedertopf, von Meister. 8. Die Mühle von Sanssouci, Charakterstück v. Leuschner. 9. Schmetterlingswalzer von Gretscher. 10. Heil Potsdam, Marsch von Teike. In der Pause:
- 7: Nachrichten.
- 7:10: **Fortsetzung der Morgen-Morgenmusik.**
- 8: **Allerlei Ratschläge: I.** In einer Heidekate zu Besuch. II. Markt und Küche.
- 8:15—10: Sendepause.
- 10: **Volksliedsingen.**
- 10:30: **Unsere Glückwünsche.**
- 10:45: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12:10: München: **Musik am Mittag.**
- 13:05: Umschau am Mittag.
- 13:15: München: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
- 14: Nachrichten.
- 14:20: **Musikal. Kurzweil.**
- 15: Börse.
- 15:20: **Schiffahrt.**
- 15:30: **Zeitgenössische Lieder.**
- 16: **Musik zur Kaffeestunde.** 1. Friesenfahrt, von Koch. 2. Karneval-Suite im alten Stil, von Reznicek. 3. Vorspiel zu „Die Abreise“, von d'Albert. 4. Harlekin-Streiche, von Schroeder. 5. L'Arlésienne-Suite Nr. 1, von Bizet. 6. Trifolien-Walzer, von Joh. Strauß.
- 17: **Bunte Stunde.** Vom Segen des Landlebens.
- 17:45: **Dichter zu Pferde.** Von Eduard Thorn.
- 18: Königsberg: **Konzert.**
- 18:45: **Hafendienst.**
- 18:55: **Wetter.**
- 19: **Deutsches Lied** (Schallplatten). 1. Ewig liebe Heimat, von Breu. 2. In stiller Nacht, von Brahms. 3. Am Brunnen vor dem Tore, von Schubert. 4. Der Wanderer, von Schubert. 5. Du bist die Ruh, von Schubert. 6. Von ewiger Liebe, von Brahms. 7. Mein Mädels hat einen Rosenmund, von Brahms. 8. Freundliche Vision, v. R. Strauß. 9. Verborgeneheit, von Wolf. 10. Heimweh, von Wolf. 11. Das deutsche Lied, eine Folge unserer schönsten Lieder.
- 19:45: **Jungamateure der HJ.** im Dienst. Hörbericht von einer Kurzwellen-Amateur-tagung in Rendsburg (Aufnahme).
- 20: **Abendmeldungen.**
- 20:10: . . . und abends wird getanzt.
- 22: Nachrichten.
- 22:30—24: Berlin: **Tanzmusik.**

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.55: Wetterbericht.
- 6: Stuttgart.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Kalenderblatt; anschließ. Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: **Volksliedsingen.** Uebersetzung aus Solingen, Schule Zweigstraße.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: **Die Werkpause** des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: München.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Deutschlandsender.
- 16.50: **Chöre und Lieder.**
 - 1. Volkslieder für gem. Chor, von Franz Burkhart: Wie schön blüht uns der Maien — Ach schönster Schatz — Rheinisch.
 - 2. Lieder von Franz Schubert: Wohin — Der Neugierige.
 - 3. Lieder für gem. Chor, von Walter Hammerschlag: Nachts — Ueber ein Kleines — Der Abend — Ich wollte dir sagen.
- 17.20: Zwei Anekdoten, nicht erzählt, sondern gespielt. Szenen von Hans Erich Althaus.
- 18: **Unterhaltungskonzert.**
 - 1. Heiteres Spiel, von Blumer.
 - 2. Suite für Violine u. Orchester, von Françaix.
 - 3. Venezianische Suite, von Wolf-Ferrari.
- 18.50: **Der betrogene Kadi.** Heiteres Singspiel von Christoph Willibald Gluck. Funkbearbeitung von Hanns Kämmel.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Zur Unterhaltung.**
 - I. Teil: Musik um Tiere.
 - II. Teil: Neue Unterhaltungsmusik. 1. Immer vorwärts, Marsch von Amadei.
 - 2. Frühlingsgeschichten, Konzertwalzer von Rust.
 - 3. a) Lustige Puppe, von Amadei; b) Spatzen-Hochzeit, von Amadei.
 - 4. Frühlings-Fanfare, von Clemens.
 - 5. Mondnacht am Scharmützelsee, von Schönemann.
 - 6. Melodien a. d. Operette „Schach dem König“, von Goetze.
 - 7. Im schwarzen Roß von Catalanien, v. Wiga-Gabriel.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Aufnahmen von der Reichstagung der Reichsfachschaft der Komponisten in Schloß Burg a. d. Wupper.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 22.45—24: Berlin.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.) Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Wir wandern mit unseren Kindern durch Flur und Wald.
- 8.30: Breslau: Blasmusik.
- 9.30: Heute vor . . . Jahren.
- 9.35: Sendepause.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 10: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
- 10.45: Programm.
- 11: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert. Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Romane zur Unterhaltung. Buchbericht.
- 17.30: Die Bauten der Hohenstaufen in Unteritalien. Dr. Sauer.
- 17.50: **Lustig sein — fröhlich sein!** Musikalische Hörfolge von Theile.
- 18.50: Die Magd Anna. Eine Erzählung von Böttcher.
- 19.10: **Klaviermusik.** 1. Herzlich tut mich verlangen, Choralvorspiel von Bach-Reger. 2. Sieben ländliche Tänze, v. Beethoven. 3. Marsch (Köch. Verz. 408), v. Mozart. 4. Sonate B-Dur, nachgelassenes Werk, von Schubert. 5. Rhapsodie, Werk 79, Nr. 2, v. Brahms.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Breslau: Zigeunerweisen.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: „Lächelnde Ewigkeit.“ Hörspiel von Dörfler.
- 23.20—24: Berlin: Tanzmusik.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.25: Für die Hausfrau. Was zum Ausschauen.
- 9.40: Sendepause.
- 10: **Volksliedsingen.** Es singt d. Rundfunkspielschar d. H.J.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: **Mittagskonzert** (s. Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert** (s. Königsberger Programm).
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.30: Lesestunde. Die Novelle „Mozart in Paris“, v. Wilhelm Weigand.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Sendepause.
- 16.20: Für die Frau. Und was meint der Mann? Ueber ihre Freundinnen. Ein kleines Hörbild.
- 16.40: Die neue Türkei. Schilderung v. Franz v. Caucig.
- 17: **Konzertstunde.** 1. Sonatine für Klavier, Werk 8, Nr. 2, von Hermann Goetz. 2. Vier Lieder für Mezzosopran: a) Mit einer Primula veris, v. E. Grieg; b) Waldeinsamkeit, von L. Thuille; c) Wieder möcht ich Dir begegnen, von F. Liszt; d) Der Nußbaum, von R. Schumann. 3. Klaviertrio in A-Dur Nr. 13, von Josef Haydn.
- 17.40: Mensch und Motor. Erziehung durch die Maschine, Gespräch.
- 18: **Blasmusik.** 1. Armeemarsch Nr. 9 (Herzog von Braunschweig). 2. „Johann Strauß, der Walzerkönig“, Fantasie von Bohne. 3. Donauesingen, Walzer von J. Fucik. 4. Ständchen, von J. Heykens. 5. Germania-Marsch, von Keil. Dazwischen: 1000 Mütter fahren ins Frankenland. (Aufnahme von der Fahrt der NS.-Volkswohlfahrt.)
- 19: „Wenn der Tierpark geschlossen ist . . .“ Ein nächtlicher Zeitfunk-Besuch in Hellabrunn.
- 19.20: Zwei und Zwei.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Zur Reichstheaterwoche. Neueinstudiert: „Der Barbier von Bagdad.“ Komische Oper in zwei Aufzügen von Peter Cornelius. (Uebersetzung aus dem Nationaltheater.) In der Pause: Ein Gespräch mit dem Generalintendanten der Bayerisch. Staatstheater Oskar Wallek über die geschichtliche und kulturelle Bedeutung des Theaters.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 22.45—24: Berlin.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm; anschl. Morgengymnastik.
- 8.30: Breslau: Blasmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Das Eigentum unserer Kinder.
- 11.45: **Tägliches Alltägliches.**
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Eins ums andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: **Das gute deutsche Buch.** Stilproben aus Neuerscheinungen.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: **Instrumentenzirkus.** Virtuose Musik auf Schallplatten.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg: „ . . . und abends wird getanzt“.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.15: **Neues aus Forschung und Wissenschaft.** Neuigkeiten aus der deutschen Erbforschung.
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Breslau: Blasmusik.
- 9.30: „Wir nehmen ein Mädel an Kindesstatt an“.
- 9.45: Sendepause.
- 10: **Volksliedsingen.**
- 11: **Buntes Schallplattenkonzert.**
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Wetter, Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Aus der Arbeit einer Bildhauerin. Ilse Plehn erzählt.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
- 17.40: **Stätten der Dichtung in Schwaben: „Der Hohentwiel“.** Hörbild v. Blanck.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: **Das kurze Gedächtnis.** Fröhlicher Funkkalender von Frick. Dazu **Bauremusik** auf Schallplatten.
- 19.45: Erzeugungsschlecht.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Unterhaltungs- und Tanzmusik.**
- 21.30: **Zauber der Melodie.** Klaviermusik von Chopin.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Berlin: Die vorolympische Kunstolympia.
- 22.45: Berlin: Tanzmusik.
- 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

BELGIEN

BRUESSEL I - Französische Ansage (463,9 m; 620 kHz; 15 kW)
17-17.30: Unterhaltungsmusik.
18.15-19: Schallplatten (Delibes: Auszug aus „Lakmé“).

BRUESSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Werke von Paul Lincke (Orchesterkonzert).
18.30-18.45: Schallplatten (Borodin: Auszug aus „Fürst Igor“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.45-16.35: Nachmittagskonzert und Gesang.
20.10-20.20: Gesang auf Schallplatten.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1590 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON - NATIONAL (261,1 m; 149 kHz; 20 kW)

11.50-12.50: Orchesterkonzert (Uebertragung).
12.50-13.15: Schallplatten.
13.15-14: Orchesterkonzert.
16.10-18: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.30: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
11.30-12.15: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
12.15-16: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Regional-Programm.
18.50-19: Schallplatten.
19-20: Regional-Programm.
20.20-21.30: Buntes Orchesterkonzert.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Schallplatten.
19.05: Akkordeonmusik.
20: Aus Riga: Konzert.
21.15: Forts. des Konzertes aus Riga.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik.
17.25: Musiksendung.
18.35 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19 (nur Helsingfors): Schwedisch. Gesang.
19.45: Cello und Klavier: Beethoven: Sonate op. 5 Nr. 2.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Unterhaltungskonzert.
13.10-14.15: Schallplatten.
17.15-18: Jugendfunk.
18-18.15: Klavier-Jazz auf Schallplatten.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Filmmusik.
12-12.15: Gesang.
12.40-12.55: Unterhaltungskonzert.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Unterhaltungskonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)
12.40-19.10: Nachrichten und Schallplatten.
13.10-14.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.40-14.55: Schallplatten.
14.55-15.40: Unterhaltungskonzert.
15.40-16.25: Orgelmusik.
18.10-19.10: Klaviermusik und Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-14.55: Konzert.
16.25-16.40: Schallplatten.
18.25-19.10: Unterhaltungskonz.
19.45-20.10: Sonate und Fuge für zwei Klaviere, von Mozart.
20.50-20.55: Schallplatten.
20.55-22.10: Sinfonisches Konzert aus dem Konzerthaus, Amsterdam, Erste und zweite Sinfonie von Beethoven.

22.10-22.20: Schallplatten.
22.40-23.40: Konzert. 1. Ouvertüre „Frühlingsluft“, von Joh. Strauß. 2. Luxemburgwalzer, von Lehár. 3. Melodien aus „Gri-Gri“, von Lincke. 4. Zwanzigstunde, von Lehár. 5. Melodien aus „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 6. Dollarwalzer, von Fall.
23.50-0.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Instrumental- und Vokal-Konzert.
20.40-22.15: Hörspielabend.
22.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 936 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Gesang (Sopran u. Baß).
21.30-23: Opernabend: „Der Bajazzo“, Oper in 2 Akten von Leoncavallo.
23-23.30: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.20-16.30: Unterhaltungsmusik und Gesang.
16.30-16.45: Kinderchorgesang.
17.15-17.30: Fortsetzung des Chorgesangs.
18-18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.02-19.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
20-22: Lettische Musik. 1. Kalnins: Lettland, sinfon. Dichtung. 2. Medins: Trio in g-moll. 3. Gesang mit Orchesterbegleitung. 4. Viols: Eine Ouvertüre. 5. Garuta: Meditation. 6. Gesang. 7. Vitolins: Lettische Rhapsodie Nr. 1.
22-22.20: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

19.30: Kath. Gottesdienst.
20: Aus Riga: Konzert.
22.05-22.30: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.45: Schallplatten.
13.20: Kinderstunde. Das Schicksal der Puppe Wunderhold.
13.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Wie und was wollen wir lesen.
16.05: Schallplatten.
17: Rudolf Holzer: Ursprung und Aufstieg des Hauses Starheimberg.
17.30: Konzertstunde.
18: Dr. Vanesa: Die Ansichtskarte.
18.35: Dr. Wolfram: Intellektualismus.
19.10: Das Linzer Hessenregiment in seinen Liedern.
19.50: Lustige Gesangsvorträge.
20.25: Gestalten aus dem Dorf.
20.55: Für Stadt und Land.
Lederer: Heil Österreich! Marsch. Das Vögel am Zwischpenbam; Der Schneider Jahrestag. Fetras: Blumenfest, Ouvertüre. Spinnrad, spinn!, oberösterreichischer Walzer. Ziehrer: Natursänger. Waizer: Bei der Gail auf und a; Zwei dreistimmige Jodler; Staudenlied, Rüst: Ein Kindertraum, Fantasie, Schuhplattler;

Zweign an Ginggerlingang. Grit: Osardas. Kuhreigen; Vorrarberger Tänze, Wagner: Kärntner Mad'ln, Marsch. Die loadige Sennerin; Zwöascritt. Gruber: Föstlingberg-Lied. Dambberger: Tanzweise, Illustration. Scheane Alm, scheane Kalm; Bauernmarsch, Komzák: Wiener Volksmusik, Potp. Mühlberger: Wir san die Kaiserjager!, Marsch.
22.10: Anton Dvorák: Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier.
23.15-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15-13.10: Aus Posen: Musikalische Schüler-Matinee (Solo- und Chorgesang, ferner Geigen-soli).
13.15-14.15 (Kattowitz): Unterhaltungsmusik und Tanzmusik.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Leichte Unterhaltungsmusik.
16.15-16.45: Schallplatten.
16.165-16.45 (Kattowitz): Schallplatten.
16.15-16.45 (Lemberg): Schallpl.
16.45-17: Polnische Musik (Orch.-Konzert).
17.15-18: Aus Krakau: Orchesterkonzert. Werke von Bizet: 1. Ouvertüre zu „Djamileh“. 2. Kinderspiele, kleine Suite. 3. Fantasie über „Das schöne Mädchen von Perth“. 4. Melodien aus „Die Perlenfischer“. 5. Fragmente aus der Suite „L'arlesienne“.
18.10-18.30: Klaviermusik.
18.45-19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45-19 (Lemberg): Schallplatten.
20-20.45: Aus Lemberg: Musikal. Sendung.
21-21.35: Aus Thorn: Funkbühne.
21.35-22: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22-22.30: Kammermusik: Mozart: Quartett Nr. 30 in F-Dur für Oboe, Geige, Bratsche u. Cello.
22.30-23: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
22.30-23 (Kattowitz): Chorgesang.
22.30-23 (Lemberg): Schallplatten.
23.05: Tanzmusik a. Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTÅLA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20-15: Alte Tanzmusik.
17.05: Andachtsstunde.
17.45: Schallplatten.
19.30: Unterhaltungsmusik. 1. Künstlerleben, Ouvertüre von Löhr. 2. Amphitryon, Walzer von Doelle. 3. Serenade für Violine, von Pergament. 4. Bagatelle für Orchester, von S. Waldimir. 5. Rhythmic Keys für Violine, von Paques. 6. Arne kleine Angelina, von Grozs. 7. Glöckchen aus Vineta, von Lindsey-Theimer. 8. Wir sind richtig, von Roland.
20.15: Funkbühne.
21.15-22: Solistenprogramm. 1. Lieder aus Operetten. 2. Gourdard: Suite für Flöte, 3. Gesänge.
22.15-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich, Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: Konzert.
16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Nach Ansage.
18: Fragmente aus Operetten von Joh. Strauß und Franz Lehár.
18.30: E merkwürdigs Tieli, Plauderei.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Was kann ich für die Heimat tun? Vortrag.

19.50: Harmonikamusik.
20.35: Zyklus: „Schweizer Lyrik der Gegenwart.“
21.10: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10-14: Schallplatten.
16.30-18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30-19: Schallplatten.
19-19.25: Orgelwerke österreichischer Meister.
19.45-20.40: Sinfonische Musik: 1. G. F. Händel: Konzert in h-moll für Bratsche und Orchester. 2. Telemann: Konzert für Oboe. 3. J. S. Bach: Konzert für Geige in d-moll.
20.40-21.20: Konzertübertragung.
21.30-22.15: Liederstunde.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 635 kHz; 120 kW)

12.35: Brünn.
15: Smetana: I. Streichquartett e-moll „Aus meinem Leben“.
15.30-16: Schallplatten.
16-16.17: 05: Konzert. 1. Nedbal: Ouvert. zu „Die Winzerbraut“. 2. Lanner: Schwaner, Walzer. „Die lustige Witwe“. 6. Smaek: 3. Urbach: Aus Griegs Kompositionen, Potpourri. 4. Rodominsky: Ein Vögelin auf dem Baume, phantastische Polka für Picola-Solo mit Orchester. 5. Lehár: Walzer-Intermezzo aus Karpatorussischer Tanz. 7. Mory: Karpaten, Marsch.
17.15-17.35: Schallplatten.
17.45-18.45: Deutsche Sendung.
17.45: Jugendstunde mit Musik.
19.30-21.40: Aus dem Nationaltheater in Prag. Bedrich Smetana: „Zwei Witwen“, Oper in zwei Akten.
22.15: Blasmusik. 1. Obruca: Marsch des Masaryk-Gaus. 2. Fucik: Traumideale, Walzer. 3. Konopásek: Maieinpolka. 4. Cermák: Slawenchor, Volksliederpotpourri. 5. K. Koleta: Am Herrenhof, Marsch. 6. Tichy: Im grünen Hain, Polka. 7. Poncar: Treuen Liebenden, Walzer. 8. Pilát: Pepi, Mazurka. 9. Hotovy: der letzte Kuß, Polka. 10. Laciná: Najman-Marsch.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
15.30: Dvorák: Liebeslieder, op. 83.
15.50-16: Schallplatten.
16.10: Prag.
17.15-17.25: Schallplatten.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
17.30-17.55: Schallplatten.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
21.40-22: Schloßes (Hörfole).
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
17.50-18.10: Klavierkonzert.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.30-19.55: Slowak. Schlager.
20.10: Funkbühne. Eine Hörfolge.
21.30-22: Chorkonzert.
22.30-23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang.
12.40: Ungarische Lieder auf dem Klavier.
17.30: Zigeunermusik.
18.55: Gesangduo.
19.25: Hörspiel.
20.10: Chorkonzert.
21.35: Lustige Schallplatten.
22.03: Klavier-, Violinsonaten.
23: Jazzmusik.

6.03: Wetterdienst.

6.05 Frühturnstunde — Paul Sohn.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender ohne den Deutschlandsender) **Frühkonzert**

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig.
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Feierlicher Einzug, von Ernst Stieberitz. — 2. Ouvertüre zur Oper „Cosi fan tutte“, von W. A. Mozart. — 3. Nachruf von Carl Maria von Weber, von E. Bach. — 4. Volksliedchen und Märchen, von Carl Komzak. — 5. a) Marsch der Bergleute, von Stork; b) Auf der Lüneburger Heide, von Prager. — 6. Rheinische Rhapsodie, von Prager. — 7. Singvögelchen, Solo für zwei Piccoloflöten von Antonius. — 8. Melodien aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“, von Neßler. — 9. Ballettmusik aus der Oper „Austri“, von H. Marschner. — 10. Blütenregen, Intermezzo von Lederer. — 11. a) Pittoresker Marsch, von Männecke; b) Horrido — Hussassa! Marsch der deutschen Jäger, von Männecke.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester.
Leitung: Edmund Kasper.

9.30 **Kurzberichte für die Küche — Frische Salate.**

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg) **Wie ein Tankdampfer entsteht**

Ein Funkbericht von der deutschen Werft in Finkenwärder.

10.40 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 (aus Danzig)

Französischer Schulfunk für die Oberstufe

La vie en province: Ilse Körner — Studienrat Dr. Plate.

11.30 Funkstille.

11.45 **Etwas für die Bäuerin**

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mit Sang und Klang am Mittagstisch Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main!**

Mitwirkende: Erwin Kraatz (Baß), Anton Knoll (Tenor), Schrammel-Quartett Heller-Reich, das kleine Funkorchester unter Leitung von Franz Hauck, Fritz Kullmann am Neo-Bechstein-Flügel.
Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

I. Teil: 1. Hand in Hand, Marsch von Blon. — 2. So lang es schöne Frauen gibt, von Paul Lincke. — 3. Vöslauer Pupperln, Intermezzo von M. Dietrich. — 4. Du bist meine große Liebe und mein kleiner Kamerad, von Kauler. — 5. Rosen und Nelken, von W. Jaeger. — 6. Klarinette in Blau, von Francis Ernst. — 7. Beim Rheinwein, sollst du mein sein (Anton Knoll, Tenor). — 8. Steyrische Konzertländer, von Großschedl. — 9. Du hast mich schwach gemacht, von Leux. — 10. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. — 11. Warum liebt man so die Liebe? von Boehmet. — 12. Heimatland, von Kistenmacher. — 13. Baby, von K. Engel. — 14. Zwa Fidele, a Klampfen, a Maurerklavier, Marsch von Wottwitz.

II. Teil: 15. Nordische Mädchen, von Carl Robrecht. — 16. Münchner Bilderbogen, Potpourri von Gulden. — 17. Waldvögelin, Konzertpolka von Doerfel. — 18. Immer ist es nicht Frühling, von H. Krome. — 19. Heut' ist der schönste Tag meines Lebens, Walzer von W. Zeller. — 20. Wenn dich die Menschen auch kränken, von Arnold. — 21. Im Fliegenden Hamburger, von E. Boehme. — 22. Die Pfeiferbaum, Marsch von Dietrich. — 23. Am Rhein, von Humperdinck. — 24. Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri von Paul Lincke.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorstellung, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 **Königsberg: Schallplattenkonzert**

1. Die königliche Jagd und Sturm, aus „Die Trojaner“, von Berlioz. — 2. Nein, länger trag ich nicht die Qualen, aus „Der Freischütz“, von Carl Maria von Weber. — 3. Bacchanale aus der Oper „Tannhäuser“, von Richard Wagner. — 4. a) Schmerzen; b) Träume, v. Richard Wagner. — 5. Andante cantabile, Werk 11, von Tschaiakowsky.

Danzig: Schallplatten
(aus einem neuen Tonfilm)

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.15 **Kinder basteln**

Wir arbeiten ein Springseil.

15.40 **Tiermütter und die Sonne**

Dr. Elisabeth Skwarra.

16.00 (vom Deutschlandsender)

Musik am Nachmittag

Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt.

Einlage ca. 16.45—17.00 **Königsberg:**

Besuch beim Heeres-Wassersportverein Dt. Eylau
Sprecher: Paul Sohn.

Einlage 16.45 **Danzig: Alt-Danziger Bilderbogen**
Die Flissaken kommen! aus „Jugendleben und Wanderbilder“ von Johanna Schopenhauer
Sprecherin: Frieda Regnald.

17.30 **Das Bauerntum als Grundlage des deutschen Volkes:** Dr. Immanuel Schäffer.

17.50 **Königsberg:** Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)

Musik zum Feierabend

Es wirken mit: Elly Volkenrath (Sopran), Irmgard Fritzsche (Mezzosopran), die Dresdner Philharmonie, Leitung: Hilmar Weber.

1. a) Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“, von L. van Beethoven; b) aus „Egmont“, von L. van Beethoven; c) Die Trommel gerührt; d) Freudvoll und leidvoll. — 2. Aus „Rosamunde“, von Franz Schubert; a) Ballettmusik; b) Romanze. — 3. Aus „Preziosa“, von Carl Maria von Weber; a) Ouvertüre; b) Einsam bin ich nicht alleine, Lied; c) Ballett. — 4. Aus „Sturm“, von Engelbert Humperdinck; a) Intermezzo; b) Tanz der Luft- und Meergeister; c) Schmittertanz. — 5. Aus „Traumspiel“, von F. N. von Reznicek; a) Heiterbuch und Schmachsund; b) Wind und Wetter, Walzer. — 6. Aus „Peer Gynt“, von Edvard Grieg; a) Peer Gynts Heimkehr und Solveygs Lied; b) In der Halle des Bergkönigs.

19.00 **Königsberg:** Heimatdienst.

19.10 **Harold in Italien**

Sinfonie in vier Sätzen mit einer Solobratsche von H. Berlioz

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

Solist: Karl Walter Meyer (Bratsche).

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Frankfurt)

Rund um den Stefansturm

Ein bunter Alt-Wiener Abend

gibt einen Ausschnitt aus dem goldenen Wien bis 1912. Das Militär zieht auf und Männlein und Weiblein strömen in einen Volksgarten, in dem die Schrammelmusik heitere Weisen spielt und gemütvolle Wiener Lieder gesungen werden. In der Soiree in der Hofburg hören wir Lanner und Strauß und Koschat, und reizende kleine Anekdoten umweben die Gestalt des alten Kaisers Franz Joseph.

All das verlebendigen uns: Herbert Ernst Groh (Tenor), Rosl Seegers (Sopran), Walter Simlinger (Stimmungs-sänger), Richard Stahl (Bariton), Schrammel-Quartett Heller-Reich, das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Hans Rosbaud, Theo Toeller, der die verbindenden Texte veriaßt, und Eduard vander Becke, der die Gesamtleitung hat.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 **Nordmänner hüben und drüben**

aus Hans Grimms „Amerikanischer Rede“ (A. Langen-Verlag, München). Sprecher: S. O. Wagner.

22.40—24.00 (aus Stuttgart)

Unterhaltungskonzert

des Rundfunkorchesters. Leitung: Musikdirektor Julius Schröder.

1. Pastorale und Satyrantanz, von Oskar Schröder. — 2. Nordische Mädchen, Walzer von Carl Robrecht. — 3. Ouvertüre zu „Die Opernprobe“, von A. Lortzing. — 4. Warme, weiche Bretzel, Walzer von A. Lortzing. — 5. „Der Minnesänger“, Suite von A. Amadei; a) Festlicher Einzug; b) Ständchen des Troubadours; c) Minneträume; d) Hochzeitsfeier. — 6. Rutschepeter-Polka, von C. M. Ziehrer. — 7. Melodien aus „Der Micado“, von A. Sullivan. — 8. a) Kriegers Liebchen, Mazurka von Joh. Strauß; b) Olympia-Sieger, Marsch von Rich. Raff.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1671 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 9.40: Der Tod des Generals von Puttkammer. Eine Erzählung aus dem Siebenjährigen Krieg von Martin Kiehr (Sprecher; Der Verfasser).
- 10: Hamburg.
- 10.50: Spielturnen im Kindergarten.
- 11.30: Eine Hochschulprofessorin: Aus dem Leben der Margarete von Wrangell (Else Frobenius).
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Die Reichsnährstandsausstellung ist aufgebaut! Neue Wege im Ausstellungswesen. Anschließend: Wetter.
- 12: Köln.
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13: Glückwünsche.
- 13.15: Köln.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Wohlauf, ihr Wandersleute, Ein Kinderchor und Jungmädel.
- 16: Musik am Nachmittag. I. 1. „Fest der Infanterie“, Ouvertüre, von Gebhardt. 2. Drei Stücke aus dem Zyklus „Hamburg“, von Niemann. 3. Humoristischer Aufzug, von Juon; Filmhumoreske, von Peterka. 4. Volkslied und Märchen für Streicher und Harfe, von Komzak. 5. Variationen für Posaune über ein Thema von Gossec, von Mikulicz. 6. Frühlingsbotschaft, Walzer v. Fucik. 7. Ständchen, v. Schmidseher. 8. Fliege, deutscher Flieger, Marschlied von Miller. II. Aus Berliner Operetten: 1. Ouvertüre zu „Die Amazone“, von Blon. 2. Walzer aus „Wie einst im Mai“, v. Kollo. 3. Es war einmal, Lied aus „Im Reiche des Indra“, von Lincke. 4. Melodien aus „Schach dem König“, von Goetze. 5. Ouvertüre zu „Frau Luna“, von Lincke. 6. Melodien aus „Die lockende Flamme“, v. Künneke. 7. Nakiri-Walzer aus „Nakiris Hochzeit“, von Lincke. 8. Baden-Baden, Marsch aus „Lauf ins Glück“, von Raymond. In der Pause: Der Auftrag des Maharadscha. Eine lustige, aber wahre Geschichte von Otto Kustermann.
- 18: Rätsel Bazillus. Eine Erzählung vom Heldentum der Forschung. Von Heinz Bierkowski.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 19.45: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs — Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!
- 20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Frankfurt.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.20: Deutschlandecho: Eröffnung der Internationalen Luftfahrt - Ausstellung in Stockholm.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Kasper Kummer: Trio op. 58 für Flöte, Bratsche und Gitarre.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Königsberg: Frühkonzert. In der Pause um 7: Nachrichten.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Saarbrücken: Frühkonzert.
- 9.30: Das Kräutergärtlein. Wie wir es anlegen, pflegen und nutzen.
- 9.50: Das Kind als Sprachschöpfer. Gespräch.
- 10: Drachen durchpflügen das Meer. Wikinger bezwingen den Ozean. Hörspiel von Stelzer.
- 10.30: Lebensmittelpreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Mit Sang und Klang an den Mittagstisch. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Buntes Allerlei. (Schallplatten).
- 15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Kleines Konzert. 1. Sonate cis-moll (Mondscheinsonate), von Beethoven. 2. Herr Oluf, von Loewe. 3. Scherzo aus dem Quartett Es-Dur, von Cherubini. (Schallplatten).
- 17.30: Menschen und Mächte.
- 17.50: Die kleine Rechtsberatung. Familienrecht. Wann kann man sich scheiden lassen? Von Schwiegl.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Und nächste Woche? Wir blättern im Funk-Programm
- 19.20: Lieder von Grieg. In der Originalsprache. Ich liebe dich — Zwischen Rosen — Ragna — Blaubeerenlied — Muttersorge — Vom Monte Pincio — Dank für Deinen Rat.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; Anschließend: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Konzert. Bund.
- 21: Aus Bühnenwerken Mark Lothars. 1. Aus der Eulenspiegeloper „Tyll“: Tylls Heimkehr; Tylls Lied; Schlußduett. 2. Aus der komischen Oper „Lord Spleen“: Koloraturarie der Georgy. Ständchen — Fuge — Foxtrott. 3. Aus der Oper „Münchhausen“: Aufstieg zum Mond; Marsch der Mondsoldaten; Riechchor; Lügen-Arie; Trauermarsch; Schlußduett. 4. Kleine Theater-Suite. (Musik zu Shakespeares „Zwei Herren aus Verona“).
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik. 1. Mit ganzer Kraft voran, Marsch von Gehrauch. 2. Ouvertüre zu „Kassandra“, von Koch. 3. Im Reich der Venus, Walzer von Gröschel. 4. Mit Elan, Marsch v. Dicker. 5. Potpourri aus „Der Obersteiger“, v. Zeller. 6. Händel und Gretels Heimkehr, von Dicker.
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik. 7. Zwei Elsassische Bauertänze, v. Merkling. 8. Die Wachtparade kommt, v. Bernards. 9. Tanz der Glockenblumen, v. Rathke. 10. Kraft durch Freude, Marsch von Rönfeldt.
- 6.30: Königsberg: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Unterhaltungs-Konzert. 1. Veteranentreue, Marsch von Schurdel. 2. Jubel-Ouvertüre, v. Bach. 3. Münchner Kindl, Walzer von Komzak. 4. Links-Rechts-Marschpotpourri, v. Eggert. 5. Scherz und lacht, v. Blon. 6. Stelldichein, von Böhme. 7. Siamesische Wachtparade, von Lincke. 8. Ständchen bei Nacht, Intermezzo v. Löhr. 9. Wallensteins Lager, Marsch von Becker. 10. Olympia-Sieger, Marsch von R. Ralf.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Hamburg: Volk an der Arbeit.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Frankfurt: Mit Sang und Klang an den Mittagstisch. 13—13.15: Zeit.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Deutsche Dichtergestalten. (Buchbesprechung.)
- 15.30: Für die Mutter: Besuch bei einer jungen Mutter. Zwiegespräch.
- 15.50: Klaviermusik. Aus den Präludien, Werk 28 (Auswahl), von Chopin.
- 16.20: Haben Sie schon gewußt...?
- 16.30: Nord — Süd — Ost — West. Wir erzählen aus deutschen Gauen.
- 17: Unterhaltungskonzert.
- 18.30: Zeitfunk.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Heimatklänge. Folge von Volksliedern und Tänzen.
- 19.30: Erwin Guido Kolbenheyer liest aus eigenen Werken. (Aufnahme.)
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Was helfen mir tausend Dukaten. Lustige Soldatenlieder und Geschichten.
- 21.25: Das Hohelied der Arbeit. 1. Bergarbeiterlied, v. Knab. 2. Psalm der Arbeit, von Lißmann. 3. Das Hohelied der Arbeit, von Thomas.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Berlin: Rundfunkbericht von der Internationalen Luftfahrtausstellung Stockholm.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 10: Berlin: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk. 1. Die Beurteilung von Hagelschäden. 2. Fachschaft „Forstgefolgschaft“ im Reichsnährstand.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Schluß mit der Kindermißhandlung. Ein neues Schutzgesetz. 2. Offene Stellen.
- 12: Mit Sang und Klang an den Mittagstisch! (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mit Sang und Klang an den Mittagstisch! (Fortsetz.)
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Länder und Lieder. (Schallplatten.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Warum? Reichsnährstands Schau?
- 15.15: Dokumente der Großstadt. Funkschau unserer Tage.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.30: Die Geburtstagsüber-raschung oder das schönste Geschenk. Kleines Funkbild von Geldern.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Saarbrücken: Musik für Anfänger — aber gut gespielt.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Rund um den Stefans-turm. Ein bunter Alt-Wiener Abend gibt einen Ausschnitt aus dem goldenen Wien bis 1912. Das Militär zieht auf und Männlein und Weiblein strömen in einen Volksgarten, in dem bei Schrammelmusik heitere und gemütvollere Wiener Lieder gesungen werden. — In der Soiree in der Hofburg hören wir Lanner u. Strauß und Koschat. Und reizende kleine Anekdoten unweben die Gestalt des alten Kaisers Franz Joseph. All das verlebendigen uns: Herbert Ernst Groh (Tenor), Rosl Seegers (Sopran), Walter Simlinger (Stimmungs-sänger), Rich. Stahl (Bariton), das Dietrich-Schrammel-Quartett, das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Hans Rosbaud, Theo Toeller, der die verbindenden Texte verfaßte, und Eduard van der Becke, der die Gesamtleitung hat.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.20: Stockholm: Funkbericht von der Internationalen Luftfahrtausstellung in Stockholm.
- 22.30: Sportschau der Woche.
- 22.45: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Stuttgart: „Cosi fan tutte.“

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Obst- und Gemüsebau.
- 6: Weckruf.
- 6.30: Königsberg: Morgenmusik.
- 7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Wie ein Tankdampfer entsteht. Funkbericht.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Musik am Mittag. 1. Alte Pankgrafen-Fanfane, von Becker. 2. Ouvertüre zu „Undine“, von Lortzing. 3. Dynamiden-Walzer, von Jos. Strauß. 4. Siegmunds Liebeslied aus „Die Walküre“, v. Wagner. 5. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 6. Ostpreußenlied, von Nöbler. 7. Die Regimentskinder, Marsch von Fucik. 8. Ouvertüre zu „Peter Schmolli“, von Weber. 9. Rote Orchideen, Walzer von Voigt. 10. Ungarische Rhapsodie von Ehrlich. 11. Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Wagner. 12. Potpourri aus „Der Micado“, von Sullivan. 13. Hurra Viktoria! Marsch v. Männecke. In der Pause: 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwel. 15: Börse.
- 15.15: Die Reichsnährstands-schau 1936 Frankfurt. Der Bauernhof in der Erzeugungsschlacht.
- 15.40: Schiffsahrt.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause: 16.45: Wertvolle ägyptische Neuerwerbungen des Kestner-Museums Hannover.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
- 17.30: Aus norddeutschem Musikschaffen. — Alfred Kirchner.
- 18: Musik zur Unterhaltung.
- 18.45: Hafendienst.
- 18.55: Wetter.
- 19: Leipzig: Der Leipziger Pfeiferstuhl.
- 19.30: Vom Fischmarkt bis zum Dovenfleth. Stück Hamburger Leben von Deiters.
- 20.30: Abendmeldungen.
- 20.40: Das Hohelied der Arbeit. Aus dem Festkonzert des deutschen Sängerbundesstages 1936 in der Musik-halle zu Hamburg. Knab: Bergarbeiterlied. Lißmann: Psalm der Arbeit. Thomas: Das Hohelied der Arbeit, Werk 26, für Männerchor, Jugendchor mit Lands-knechtstrommeln, Fanfaren und Blasorchester, nach Worten von Schönkank und Bröger.
- 21.15: Ländliche Musik im zeitgenöss. Musikschaffen.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.55: Wetterbericht.
6: Stuttgart.
6.30: Königsberg.
8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer, merk auf!
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert. 1. Vater Rhein, Marsch von Lincke. 2. Festouvertüre, v. Lortzing. 3. Drei Frühlingstage, Suite von Rust. 4. a) Es war ein Traum, Lied von de Curtis; b) Heimat-Grenzland-Lied, von Strecker. 5. Lied im Volksmund, Melodienfolge von Kick-Schmidt.
14: Mittagmeldungen, Kleinflußmeldedienst.
14.15: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Ottorino Respighi: Sonate moll für Violine und Klavier.
16.30: Aus Volkstum und Heimat. Ein Hochseefischer erzählt — Ravensblügske Holzkenpost — Deutsches Volksspiel. — Volk erzählt: Usse Kunst. Erinnerungen von Karl Wagenfeld. Gegen 17.40: Im Land der guten Schinken. Ein Besuch bei Bauer Temme-Springmeyer in Erpen am Teutoburger Wald.
18: Leipzig.
19: Instrumente stellen sich vor (Schallplatten).
19.45: Momentaufnahme.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
20.40: Hamburg: Das hohe Lied der Arbeit.
21.15: Soldaten — Kameraden. Kamerad Kriegspferd. Wiedersehen mit den Letzten, von P. C. Ettighoffer.
22: Nachrichten.
22.20: Funkbericht von der Internationalen Luftfahrt-ausstellung in Stockholm.
22.30: Das Schatzkästlein enthält: Kleine Stücke großer Meister (Klavier) sowie drei Gedichte v. Eduard Stucken.
23—24: Stuttgart.

LEIPZIG

(882,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf, Reichswetterdienst.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Spielturnen.
9.50: Sendepause.
10: Berlin: Volk an der Arbeit.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer: Die Reichsnährstandsschau 1936 ist aufgebaut.
12: Musik für die Arbeitspause.
13: Nachrichten.
13.15: Wir gehen auf die Wanderschaft. (Chormusik auf Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16.10: Wissen und Fortschritt.
16.20: München: Selbstgesponnen — selbstgemacht.
17: Wirtschaft.
17.10: Auch unsere Zooinsassen haben Appetit, Ludwig Zukowsky.
17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
17.40: Für die Frau: Wie gefällt Ihnen mein neues Kleid aus Fichtenholz? Plauderei.
18: Musik zum Feierabend. (Siehe Königsberger Progr.)
19: Der Leipziger Pfeiferstuhl. Festliche Musiken des Leipziger Rates um 1700. 1. Aus der „Fünfstimmigen blasenden Music“ (1685) für zwei Trompeten und drei Posaunen, v. Pezel. 2. Aus den „Delitiae Musicales“ oder Lust-Music (1678) für zwei Violinen, zwei Violen, Cello und Cembalo, von Pezel.
19.30: Alte und neue Frühlingsweisen. Folge in Lied und Wort.
19.55: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Abendkonzert. 1. Ouv. zu „Genoveva“, Werk 81, v. von Schumann. 2. Ständchen für Altsolo und Männerchor, von Schubert. 3. Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe, Werk 17, von Brahms. 4. Serenade für großes Orchester in D-Dur, Werk 11, von Brahms. — Werke von Reger. Zum Gedächtnis an seinen 20. Todestag, gest. am 11. Mai 1916 in Leipzig. 1. Trauermarsch für großes Orchester (Nachlaß). 2. Eine romantische Suite nach Gedichten von Eichendorff, für großes Orchester, Werk 125. 3. Variationen und Fuge über ein lustiges Thema, Werk 100, von Hiller.
22: Nachrichten, Sportfunk.
22.20: Berlin: Funkbericht von der Eröffnung der Internationalen Luftfahrt-ausstellung in Stockholm.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6.30: Königsberg.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
9.25: Warum immer nur Germanien? Ein Wort zur Bepflanzung unserer Blumenkästen.
10: Hamburg.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert.
13.15: Mittagskonzert.
15.40: Stizel, der Kobold des Böhmerwaldes. Von ihm, seinem kuriosen und erschrecklichen Treiben berichtet Hans Watzlik.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau. Selbstgesponnen — selbstgemacht. Hörbilder um d. Schafzucht.
17: Konzertstunde. 1. Lieder für gemischten Chor: a) Die auserwählte Blume; b) Aennchen von Tharau, Melodie von Silcher. 2. Sonatine in D-Dur für Geige und Klavier, von Schubert. 3. Vier Männerchöre: a) Wach auf, mein's Herzens Schöne; b) Waldvögelein; c) Der Obendrauf; d) Schnurren. 4. Deutsche Tänze für Klavier, von Schubert. 5. Hans und Liesel, von Woyna. 6. Liebescherz.
17.45: Landwirtschaftsdienst.
17.55: Ruf der Jugend.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvert. zu „Semiramis“, v. G. Rossini. 2. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart. 3. Ach, ich fühl's, es ist verschwunden, a. „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart. 4. Fantasie a. „Die Geisha“, von S. Jones. 5. Liebesträume, Nocturno von Fr. Liszt. 6. Von Blut gerötet ward die Schwelle, a. „Andréa Chenier“, von U. Giordano. 7. Blumen-Walzer, v. P. Tschaikowsky. 8. Amina, ägyptisches Ständchen, von P. Linceke. 9. Heil Heimatland, Marsch von O. Kraft.
19: A viereckats Wieserl und a dreieckats Feld. Kleine lustige Volksmusik, gespielt und gesungen. Dazwischen: Plauderei der Woche.
19.40: „Stadt der Zelte und der Jugend.“ Wieder rufen die Sommerzeltlager der HJ. — das geht alle Jungen und ihre Eltern an! (Aufnahmen.)
20: Nachrichten.
20.10: Schallplattenkonzert. 1. Ouvertüre zu „Mignon“, von Thomas. 2. Endlich soll mir erblühen, aus „Paris und Helena“, von Gluck. 3. Scherzo aus dem Quartett in F-Dur, von Schumann. 4. Wer will unter die Soldaten, von Küken.
20.30: Zur Reichstheaterwoche: „Oliver Cromwell.“ Hörspiel v. Quirin Engasser — Musik Kurt Strom.
22: Nachrichten.
22.20: 10 Minuten für den Flußwandler. Wasserstands-meldungen und Fahrtenhinweise.
22.30: Vom ewig Deutschen: Der Frühling. Ein Gedicht von Ewald Christian von Kleist. Musik v. J. S. Bach und G. F. Händel.
23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm; anschließend: Morgengymnastik.
8.30: Musik am Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag.
11.30: Bauernfunk. Vom Erzeuger zum Verbraucher. Die Versorgung der Saarpfalz mit Großvieh.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!
15.30: Eine kleine Frühlingsweise. (Schallplatten.)
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
19: Musik für Anfänger, aber gut gespielt. Vom Schüler gefürchtet, vom Lehrer gemeistert.
19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.
20: Nachrichten.
20.10: Schöne Musik zum Feierabend. 1. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von Weber. 2. Deutsche Tänze, von Haydn. 3. Pesther Walzer, von Lanner.
20.40: Hamburg: „Das hohe Lied der Arbeit.“
21.15: Schöne Musik zum Feierabend. (Fortsetz.) 4. Haffner-Serenade, v. Mozart.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30: Vergnügliche Wochenschau.
23—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter — Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Volk an der Arbeit: Deutsche Seefahrt zu aller Zeit.
10.30: Sendepause.
11: Buntes Schallplattenkonzert.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Frankfurt: „Mit Sang und Klang an den Mittagstisch.“
13: Wetterbericht, Nachrichten.
13.15: Frankfurt: „Mit Sang und Klang an den Mittagstisch.“
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Sendepause.
15.30: „Herzmuschel“. Märchenhörspiel für Kinder.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: Deutsche Schicksale in Australien. Reisebericht.
18: Zur Unterhaltung. 30 Minuten bunte Schallplattenmusik.
18.30: 7. Offenes Liedersingen 1936.
19: Leipzig: „Der Leipziger Pfeiferstuhl.“
19.30: Vom Baltenland zum Schwarzen Meer. Ausland-deutsches Bilderbuch.
20: Nachrichten.
20.10: Frankfurt: „Rund um den Stefansturm.“
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Stockholm: Funkbericht von der Internationalen Luftfahrt-ausstellung.
22.30: Unterhaltungskonzert (Siehe Königsberger Programm).
24—2: Nachtmusik. Aus dem Mozart-Zyklus des deutschen Rundfunks: „Cosi fan tutte“ (So machen's alle). Komische Oper in zwei Akten von Mozart.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
 17—18: Nachmittagskonzert.
 18.15—18.30: Wunsch-Schallplatt.
 18.45—19: Schallplatten.
 19.15—19.30: Gesang.
 20—20.30: Unterhaltungskonzert.
 20.30—20.40: Gesang.
 20.40—21: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
 21.15—21.30: Jazzmusik.
 21.30—21.40: Gesang.
 21.40—22: Forts. der Jazzmusik.
 22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
 22.25—23: Oper auf Schallplatten (Thomas: Auszug a. „Mignon“).
BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
 17—18: Jazzkonzert.
 18—18.45: Schallplatten.
 19—19.30: Schallplatten.
 20—20.40: Jazzkonzert.
 20.40—21: Sinfonische Musik, Honegger: Cris du monde, für Soli, Chor und Orchester.
 22.10—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
 12—14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
 15.20—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag).
 20—21: Vortrag und Rezitationen.
 21—21.45: Aeltere dänische Musik (Orchesterkonzert).
 21.45—22.05: Lieder von Franz Schubert (Gesang mit Klavierbegleitung).
 22.20—23: Leichtes Orchesterkonzert.
 23—0.30: Tanzmusik (Übertr.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
 11.50—12.30: Schallplatten.
 12.30—13.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
 13.15—14: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Klavier).
 15.55—18: Buntes Nachmittagskonzert.
 18.30—18.50: Klaviermusik von Bach.
 19.30—20: Gesang (Sopran).
 20—21: „In Londons alten Lustgärten“ (Solisten, Chor und Orchester).
 21—21.25: Schallplatten.
 22.20—23.15: Kammermusik. 1. Haydn: Quartett in D, Werk 76, Nr. 5. 2. Roussel: Quartett in D, Werk 45.
 23.15—23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester).
 23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.
REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)
 10.45—12.30: Buntes Orchesterkonzert.
 12.30—13: Orgelmusik (Übertr.).
 13—15.30: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
 15.30—16: Schallplatten.
 16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
 18.30—20.20: Unterhaltungsmusik und Gesang (Bariton u. Tenor).
 20.20—21: Funkbühne.
 21—21.30: Tanzmusik des Funkorchesters.
 21.30—22.20: Orchesterkonzert. 1. R. Strauß: Don Juan, Tondichtung. 2. Humperdinck: Musik aus „Hänsel und Gretel“. 3. Bridge: Eine Frühlingshapsodie.
 22.20—23.30: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester).
 23.40—24: Harfenmusik. Bach: Partita.
MIDLANT (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
 10.45—17.15: Regional-Programm Droitwich.

19.45—20.20: Chorgesang und Klaviermusik.
 20.20—21: Regional-Programm.
 21—21.40: Übertragung a. einem Variété-Theater.
 21.40—22.30: Leichte Unterhaltung.
 22.30—23.30: Regional-Programm.
 23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)
 17.30: Schallplatten.
 18.10: Operarien.
 19.35: Klavierwerke von Chopin.
 20.30: Estnisches Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
 16.20: Unterhaltungsmusik.
 18.15: Bläserquartett.
 19: Orchesterkonz.: Bach: Suite Nr. 2. Bach: Violinkonzert. Klami: Wiegenlied aus Kalevala. Raitio: Ballade Weber: Ouv. „Oberon“.
 20.20: Schallplatt. Kompositionen von Liszt.
 21.10—23 (nur Lahti): Schallplattenmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
 12—12.45: Unterhaltungskonzert.
 13.10—14.15: Operetten-Schallpl.
 17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
 18.45—19: Zeitgenössische Musik auf Schallplatten.
 19.15—19.30: Schallplatten.
 20.15—21.15: Orchesterkonzert.
 1. Buxtehude: Kantate für Basssolo und Orchester. 2. Mozart: Fragmente a. „Così fan tutte“.
 21.15—23.15: Werke von Liszt: 1. Orpheus, sinfon. Dichtung. 2. Gesang mit Orchesterbegl. 3. „Die Präludien“, sinfon. Dichtung.
 23.15: Nachtkonzert eines Kammerorchesters (Übertragung).
 1. Purcell: Drei Stücke für Streichinstrumente. 2. W. F. Bach: Konzert in e-moll für Klavier. 3. Mozart: Divertissement Nr. 10 in F-Dur. 4. Bizet: Sinfonie in C-Dur. 5. Rivier: Ouvertüre zu einer Scheinoperette.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)
 11.45—11.55: Orchesterkonzert.
 12—12.55: Bunte Musik.
 13.10—13.55: Bunte Musik.
 14—14.15: Gesang.
 17.45—17.55: Tangamelodien.
 18—18.50: Bunte Musik.
 18.55—19.15: Bunte Musik.
 19.40—19.55: Bunte Musik.
 20.25—20.55: Bunte Musik.
 21.10—21.55: Bunte Musik.
 22.15—22.55: Bunte Musik.
 23—23.40: Bunte Musik.
 0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
 (Nachdruck verboten!)

11.55—13.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
 13.40—14.40: Schallplatten.
 14.40—17.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.
 18—18.40: Leichtes Nachmittagskonzert.
 19.15—19.40: Schallplatten.
 19.50—20.40: Buntes Abendkonzert.
 20.55—21.15: Klaviermusik. Frid: Zwölf musikalische Karikaturen.
 21.15—22.10: Sinfonische Musik. 1. Bartok: Rhapsodie für Klavier und Orchester, Werk 1. 2. Rimsky-Korsakow: Scheherazade, Werk 30.

22.15—22.55: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.
 22.55—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41—13.40: Unterhaltungskonz.
 14.10—15.40: Konzert.
 15.40—16.40: Schallplatten.
 17.10—18.40: Leichtes Nachmittagskonzert.
 19—19.30: Unterhaltungsmusik.
 20.10—20.40: Klaviermusik. Chopin: a) Improvisation; b) Notturno, Werk 15, Nr. 2; c) Mazurka, Werk 59, Nr. 3; d) Notturno, Werk 53.
 21.10—21.40: Forts. der Klaviermusik. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Bach, Werk 81.
 22.40—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)
 12.15—12.45: Schallplatten.
 13.10—13.50: Orchesterkonzert.
 16.20—16.35: Schallplatten.
 17.15—17.55: Buntes Nachmittagskonzert.
 20.50—22.30: Sinfoniekonzert.
 1. Haydn: Sinfonie in G-Dur Nr. 13. 2. Beethoven: „Leonoren-Ouvertüre Nr. 3“. 3. Catalani: Musik aus „Loreley“. 4. Verdi: Musik aus „La Traviata“. 5. Mascagni: Gavotte. 6. Wagner: Musik aus „Die Walküre“.
 22.30—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 19 kW)
 12.15—12.45: Schallplatten.
 13.10—13.50: Orchesterkonzert.
 16.20—16.35: Schallplatten.
 17.15: Klaviermusik.
 20.50—22.15: Aus Rom: Sinfoniekonzert.
 22.15—23.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 538 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
 10—11.10: Gottesdienst anlässlich des lettischen Nationalfeiertages (aus der Kathedrale).
 11.15—12: Reportage von der Parade der lettischen Armee.
 13—13.30: Lettische Lieder und Tänze auf Schallplatten.
 13.30—14: Bläserorchsterkonzert.
 14—14.30: Chorgesang.
 14.30—15: Bläserorchsterkonzert.
 15.30—16: Kammermusik und Chorgesang.
 16—17: Lettische Musik.
 17—18.30: Aus der Nationaloper: Feierlicher Staatsakt u. Konzert.
 18.30—19: Lettische Musik auf Schallplatten.
 19.03—19.45: Nationale Dichtungen und Lieder.
 20—22: Übertragung des Volksfestes (Massenchöre, Orchester und Aufführungen — 2000 Mitwirkende).

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)
 18.20: Schallplatten.
 19.30: Kath. Maigottesdienst.
 20.45: Konzert.
 22—22.30: Konzert. Haydn: Militär-Sinfonie G-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
 12: Mittagskonzert.
 14: Sextett B-Dur, op. 18, von Brahms (Schallplatten).
 15: Kinderstunde.

15.20: Jugendstunde. Musikloben im Zeitalter Richard Wagners.
 15.40: Frauenstunde. Laura und Petracca.
 16.05: Der junge Richard Wagner (Schallplatten).
 16.55: Ing. Wallauschek: Zusammenarbeit des Unternehmers und des Arbeiters in der Unfallverhütung.
 17.05: Werkstunde für Kinder.
 17.30: Konzertstunde.
 18.35: Dr. Glaise-Horstenau: Vor zwanzig Jahren. Die Schlacht bei Vielgereuth-Lafraun.
 19.25: „Das Mädchen aus dem Goldenen Westen.“ Oper in drei Aufzügen von Puccini. (Übertragung aus der Wiener Staatsoper).
 23.30: Unterhaltungskonzert. Mühlbräcker: Bahn frei! Marsch. Rochlitzer: Ein sonniger Tag im Mai. Lied. Béla: Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer.
 22.50: Willy Ellmayr-Vestenberg: Die gesellschaftlichen Ereignisse der Wiener Festwochen.
 23.15: Unterhaltungskonzert.
 23.15: Werba: Dramatische Ouvertüre. Micheli: a) Gnomensparade, Intermezzo; b) Kehre zurück. Serenade. Sjöving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri.
 23.45—1: Wiener Spaziergänge (Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)
 12.45—13.10: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
 12.45—13.10 (Lemberg): Schallpl.
 13.20—14.15 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
 13.20—14.15 (Lemberg): Schallpl.
 15.30—16: Musikalische Sendung.
 16.15—16.45: Aus Lemberg: Orchesterkonzert 1. Kételbey: Heiligkeit des Herzens. 2. Tschaiowsky: Notturmo. 3. Kételbey: Melodie. 4. Dvorak: Serenade. 5. Kételbey: Ferne Glocken. 6. Humphries: Die alte Spieluhr.
 17.20—17.50: Aus Posen: Arien und Lieder alter Meister (Gesang — Sopran — mit Klavierbegleitung).
 18—18.30: Tanzmusik.
 18.45—19 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
 18.45—19 (Lemberg): Gesang mit Klavierbegleitung.
 19.20—19.30 (Kattowitz): Schallpl.
 20—22: Operettenabend: „Frühlingsluft“, Operette in 3 Akten, von Joh. Strauß.
 22—22.30: Klaviermusik: 1. Scarlatti: Sonate in A-Dur. 2. Haydn: Andante con variazioni. 3. Mozart: Rondon in a-moll. 4. Weber: Rondo brillant.
 22.50: Tanzmusik (Übertragung).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)
 13: Kabarett.
 13.45: Unterhaltungsmusik.
 17.05: Volksmusik.
 17.55: Unterhaltungsmusik.
 19.30: Tschechische und Rumänische Lieder.
 20.10: Chorgesang.
 20.45: Funkbühne.
 22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich: Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
 12: Jodellieder und Ländlermusik.
 12.40: Blasmusiken spielen.
 16: Lieder und Arien.
 16.30: Konzert.
 18: Kinderstunde.

19.20: Im Faltboot auf unsere Flüsse, Plauderei.
 19.35: Wanderlieder.
 19.45: Solothurner Lüt: Gäu und Niderramt, Plauderei.
 20.10: Musik von Joh. Christ. Friedr. Bach: „Sonate für Cello und Klavier.“
 20.30: Orchesterkonzert.
 21.10: Hansjoggel im Paradies. Fragmente aus dem heitern schweizerischen Bühnenspiel v. Walter Lesch und Robert Blum.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
 13.03—14: Schallplatten.
 16.30—18: Nach Ansage.
 18—18.20: Schallplatten.
 19.05—19.15: Schallplatten.
 19.30—19.35: Schallplatten.
 20.10—20.40: Kammermusik: Mozart: Quintett für Klarinette u. Streichinstrumente.
 20.40—20.55: Funkbühne.
 20.55—21.05: Vibraphon- und Xylophonsoli.
 21.15—22.15: Funkkabarett.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)
 12.35—13.30: Konzert.
 15: Brünn.
 16.10: Brünn.
 16.55—17.40: Konzert. 1. Smetana: II. Streichquartett d-moll. 2. Uhlmann: Streichquartett.
 18.10—18.45: Deutsche Sendung.
 19.25—19.45: Tschechische Volkslieder.
 20—21.30: Frühlingsprogramm (Orchester und Solisten).
 21.30—22: Rachmaninow: Sonate für Violoncello und Klavier, g-moll.
 22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
 15—16: Nachmittagskonzert. 1. Bizet: Dramatische Ouvertüre. 2. Wagner: Die Siegfried-Idylle. 3. Dvorak: Sutte, op. 39.
 16.10—16.40: Leichte Musik.
 16.55: Prag.
 17.40—18.15: Deutsche Sendung.
 19.10: Flötenmusik.
 19.25—21.30: Prag.
 21.40—22: L. Janacek: „Im Nebel.“ Ein Klavierzyklus.
 22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
 15: Brünn.
 16.55: Prag.
 18.10—18.45: Deutsche Sendung.
 19.25: Kleine Weekend-Revue.
 20: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
 15: Brünn.
 16.55: Prag.
 19.10—19.45: Blaskonzert.
 1. Bretovsky: Marsch des General Stefanik. 2. Fabian: Glück auf! Bergmannlieder-Potpouri. 3. Rehor: Du alter Glockenturm. 4. Baling: Mir scheint, mein schönes Mädchen, Walzer. 5. Ondracek: Ein schöner Tag, Polka. 6. Fabian: Walzer. 7. Malinovsky: Die Knospé. 8. Vackar: Marsch.
 20: Prag.
 22.40—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
 12.05: Zigeunermusik.
 17: Violinmusik.
 17.50: Schallplatten.
 19.30: „Das Land des Lächelns“, Operette von F. Lehár (aus der Oper).
 22.45: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen — Paul Sohn.

6.30 (aus Breslau) Fröhlich klingt's zur Morgenstunde
Bunte Morgenmusik

Ausgeführt vom Musikzug der Fliegerlandesgruppe 6, Leitung: Arthur Galaske, und der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau, Leitung: Carl Rau.

1. Fliegermarsch, von P. Peter. — 2. Deutsche Mädels, Walzer von J. Kochmann. — 3. Paraphrase über das Lied „Grün ist die Heide“, von H. Blume. — 4. Das macht Laune, Potpourri von P. Prager. — 5. Die Freundschaftsflagge, von Fr. v. Bion. — 6. Annemarie-Marsch, von Oscheit. — 7. Im Puppenladen, von G. Wendel. — 8. Vorspiel zu der Oper „Indra“, von Fr. v. Flotow. — 9. Variété, von P. A. Kletzky. — 10. Frühlingskinder, Walzer von E. Waldteufel. — 11. Marianne, von H. Niel. — 12. Walzerransch, von P. Lincke. — 13. Lampenfieber, von E. Steinbacher (Tenorsaxophon: Poldi Neureiter). — 14. Titanenmarsch, von K. Stork. — 15. Franzel spiel doch auf, Schunkelwalzer von E. Brouker.

In der Pause 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Blasorchester Arthur Jander.

1. Frühling am Bodensee, Walzer von Steinbeck. — 2. Isola Bella, Romanze von Lincke. — 3. Ein Volk, ein Führer, Marsch von Jander. — 4. Rokoko-Serenade, von Meyer-Helmund. — 5. Schwäbische Rhapsodie, von Kaempfert. — 6. Frühlingsmorgen, von Thiele. — 7. Stirn und Faust Marsch von Jander.

9.30 Funkstille.

10.00 Der preußische Adler fliegt auf die See

Hörspiel von Erich Glödschey.
Spieleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: Prinz Adalbert von Preußen, Kapitän Jan Schröder, Kapitän Barandow, Bootsmann, Matrose Hein, Matrose Karl, englischer Pasagier, Adjutant des Prinzen Adalbert, sämtliche auf dem „Preußischen Adler“.
Zeit: im Deutsch-Dänischen Kriege 1848—49.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Die Organisation der Privatforstwirtschaft auf
Grund der neuesten Bestimmungen

Oberforstmeister Hämmerle.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende

Es spielt die Kapelle Theo Hollinger. Solisten: Hedwig Erl (Sopran), Kurt Dörflinger (Saxophon).

1. Im olympischen Dorf, Marsch von Paul Lincke. — 2. Walzerseligkeit, Walzer von Hanns Löhr. — 3. Jubel-Ouvertüre, von Christian Bach. — 4. So wisse, daß in allen Elementen, aus „Undine“, von A. Lortzing. — 5. Russisch, von Jo Knümann. — 6. Solothumer Rhapsodie, von Max Kämpfert. — 7. Einzug der Rosenkönigin, von M. Rhode. — 8. Geschichten aus dem Wiener Wald, Koloratur-Walzer von J. Strauß. — 9. Preußens Gloria, Marsch von G. Piefke.

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmübersicht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende
(Fortsetzung)

1. Runxendorfer Marsch, von Paul Lincke. — 2. In lauschiger Nacht, Walzer von C. M. Ziehrer. — 3. Ouvertüre, von Friedrich Kark. — 4. Liebesständchen, von Eugen Wilcken (Kurt Dörflinger). — 5. Flieger-Parade, von P. Wetzel. — 6. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. — 7. Bitter-Sweet, von Rudi Wiedöft (Kurt Dörflinger). — 8. Caesaren-Marsch, von Max Heinicke.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Schallplattenkonzert

1. Festjubiläum, Marsch von Blankenburg. — 2. Ich freu mich so aufs Wochenende, von Rathke. — 3. Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, von Jacob. — 4. Gasparone-Walzer, von Millbeker. — 5. a) Weit ist der Weg, von Buder-Powell; b) Die alten Straßen noch, von Redl (Franz Baumann, Tenor). — 6. a) Wo die Alpenrosen blühen, Tiroler Volkslied; b) Edelweiß, Tiroler Volkslied (Zither-Trio — Freundorfer). — 7. Berliner Spatzen, Potpourri von Gutzeit. — 8. a) Kleiner Narr, von Fischer; b) Rendez-vous der Puppen, von Gebhard (Kapelle Haus Bund). — 9. Bayerische Kirchweih, Potpourri von Moar sen.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenaachrichten.

15.10 Jetzt reisen wir: Gertrud Scharfenorth.

15.20 Kleinkinderfunk

Vom kleinen Elschen, das keinen Käfer leiden konnte.
Ein Spiel für kleine Kinder von Otto Justus Sander.
Personen: Die Mutter — Das Elschen — der Marienkäfer.
Leitung: Ruth Grunewald.

15.45 Einigkeit macht stark

Erzählung von Fritz W. Schönfeld.

16.00 (aus dem Conventgarten in Hamburg)

Achtung!

Hier ist der Hilfssender Kükenbüttel
Wir senden: Frohen Funk für Alt und Jung

18.00 (aus Kiel)

Frische Brise

Solist: Heinrich Heitmann (Xylophon).
Leitung: Hans Doering.

1. Der Admiral der Luft, Marsch von H. Blankenburg. — 2. Von Frühling und Frau Minne, von Th. Leuschner. — 3. Tanz der Grashüpfer, von C. Bacalossi. — 4. Murmelndes Lüttchen, von A. Jensen. — 5. Campanella, Glockenserenade von E. Thiele. — 6. Wasserspiele, von Fr. Rust. — 7. a) Harry neckt uns; b) Harry wird wild, von H. Inns (Xylophon-Solo). — 8. Der singende Wind, von C. Zimmer. — 9. Nachtigal und Drossel, Konzertpolka von H. Kling. — 10. Bauernburleske, von H. Charossin. — 11. Storchschnäbelgalopp, von Ph. Farbach.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Vespermusik

1. G. Gabrieli: Ricercare. — 2. G. Gabrieli: Laudate dominum. Motette für sechsstimmigen gemischten Chor, bearb. von Carl Thiel. — 3. S. Scheidt: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, Orgelchoral. — 4. H. Schütz: Herr, wenn ich nur dich habe, Motette. — 5. T. L. Vittoria: Ricercare.
Werner Hartung (Orgel).
Der Funkchor, Leitung: Professor Paul Firchow.

19.35 Die Wehrmacht sendet

Mit Panzerspähtrupp und Kradschützen im Gelände

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Lieber Volksgenosse

Leitung: Dr. Lau

21.10 (aus Köln)

Lustiger Funkball

Mitwirkende: Gustav Jakoby und das kleine Orchester unter Leitung von Leo Eysoldt.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.

22.20 Von der Verliebtheit

Aus dem Februarheft des „Deutschen Volkstums“.
Ein Aufsatz von A. E. Günther.

22.35—24.00 (aus Leipzig)

Und morgen ist Sonntag

Es jubilierten im Rhythmus der Freude:

Gerda Apel (Sopran), Axel von Wachtmeister (Tenor), Ellen Watteyne (Lieder zur Laute) und das Pletzsch-Marko-Orchester, Leitung: Curt Kretschmar.



Bei rauher Witterung
Warta Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik (Schallplatt.); dazw. 7 Uhr: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Zehn Jahre Verkehrsfliegerei (Funkberichte).
- 10.30: Fröhlich, Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Aus Stuttgart: Reichs-sendeleiter Hadamovsky eröffnet die Kundgebungen zum Volkssender in den Matthias - Hohner - Werken Trossingen im Schwarzwald.
- 12.30: Saarbrücken. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.19: Kleine Spielmusik zum Wochenende (Aufnahmen).
- 15.30: Wirtschaftswochenschau.
- 15.45: Eigen Heim — Eigen Land.
- 16: Bunter Reigen (Schallpl.).
- 18: Volkslieder — Volkstänze. 1. Ländlerische Tänze, von Mozart. 2. Volkslieder: Der König von Thule; Da drohen auf jenem Berge; All' meine Gedanken; Es steht ein Lind'. 3. Deutsche Tänze für Streichquartett, von Schubert. 4. Volkslieder: In stiller Nacht; Waldvögels Bitte; Leichte Wahl; Jungfräulein soll ich mit Euch gehn; Wie komm ich denn zur Tür herein. 5. Wiener Tänze, von Beethoven.
- 18.45: Sportwochenschau. Was war — was wird?
- 19: Entfesselter Humor (Aufnahmen aus d. Renaissance-Theater „Die acht Entfesselten“ und aus dem Europa-Pavillon).
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10—0.55: Sie wünschten — wir spielen. Geholfen wurde Vielen! Fünftes Wunschkonzert des Deutschlandsenders zur Erfüllung von Hörerwünschen. Dazwischen: 22: Tagesnachrichten; anschließ. Deutschlandecho.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Fröhlich nachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm).
- 9.30: Mutter turnt mit dem Kind. D. Neumann-Neurode jr.
- 9.45: Gesundheit ist Schönheit.
- 10: Stuttgart: Eisenzeit — Kampfzeit.
- 10.30: Von „Affen“, Deeken und Zeltbahnen... Wie ein gut gepackter Tornister aussehen muß.
- 10.45: Wetter.
- 11: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Stuttgart: Bunter Wochenende. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Heitere Schallplatten.
- 15: Börse.
- 15.30: Wir fahren ins Land — wer aber kennt Berlin?
- 15.55: Ruf der Jugend.
- 16: Hamburg: „Achtung, hier ist der Hilfssender Kükenbüttel“.
- 18: Was ist los im Sport?
- 18.15: Goldener Wein und grünes Kraut (Schallplatt.).
- 19: Die Narrenburg. Funkspiel von Fortner nach Adalbert Stifters Novelle.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Freut Euch des Lebens! Marcel Wittrisch singt. 1. Marsch D-Dur; 2. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“; 3. Nur ihrem Frieden, aus „Don Juan“, von Mozart. 4. Zwischenaktmusik aus „Die drei Pintos“, von Weber. 5. a) Morgen; b) Cécilie, v. R. Strauß. 6. Piemontesische Tänze, von Sinigaglia. 7. a) Keiner schlafe, aus „Turandot“, von Puccini; b) Abschied von der Mutter, aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 8. Studentanz aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 9. Ouvertüre zu „Boccaccio“, von Suppé. 10. a) Gondellied; b) Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 11. Ballettmusik „Sylvia“, von Delibes. 12. Was nützt der beste Vorsatz mir, a. „Wiener Blut“, von Joh. Strauß. 13. Fideles Wien, Walzer von Komzak.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 24—1: Tanzmusik des Auslands.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik. (Schallplatten.)
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Bunte Morgenmusik. 1. Fliegermarsch, von Peter. 2. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. 3. Paraphrase über das Lied „Grün ist die Heide“, von Blume. 4. Das macht Laune, Potpourri von Prager. 5. Die Freundschaftsflagge, v. Blon. 6. Annemarie-Marsch, von Oscheit. 7. Im Puppenladen, von Wendel. 8. Vorspiel zu „Indra“, von Flotow. 9. Variété, von Kletzky. 10. Frühlingskinder, Walzer v. Waldteufel. 11. Mariann, v. Niel. 12. Im Walzerrausch, von Lincke. 13. Lampenfieber, von Steinbacher. 14. Titanenmarsch, v. Storck. 15. Franzel, spiel doch auf, Schunkelwalzer v. Brouker.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause. 1. Frühlingsgruß, Marsch v. Donath. 2. Ruhm und Ehr, Marsch von Meier. 3. Frühling am Bodensee, Walzer v. Steinbeck. 4. Isola Bella, Romanze von Lincke. 5. Horrido-Hussassa, Jägermarsch von Männecke. 6. Rokoko-Serenade, von Meyer-Helmond. 7. Schwäbische Rhapsodie, von Kämpfert. 8. Frühlingsmorgen, v. Thiele. 9. Stirn und Faust, Marsch von Jander.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Volk und Staat. Untertan York. Hörspiel v. Schwarz.
- 10.30: Funkkindergarten.
- 11: Pimpfe, Achtung! Wir senden am Staatsjugendtag! Es spricht Gebietsjugendführer Ulli Martini.
- 11.20: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Stuttgart: Bunter Wochenende.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Kleines Konzert.
- 15.30: Plauderei im Monat Mai. Dr. Labinski.
- 15.45: Schlesische Monatshefte, Blätter für nationalsozialistische Kultur des deutschen Südostens, Dr. Hanns Morawetz.
- 16: Hamburg: Achtung! Hier ist der Hilfssender Kuekenbüttel.
- 18: Lebendige Literaturgeschichte. Vom Ringen um die deutsche Wirklichkeit.
- 18.30: Zwischenmusik (Schallplatten).
- 18.50: Programm. Für den Bauern
- 19: Die Woche klingt aus!
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzerbericht vom Tage.
- 20.10: Aus der Zeit der jungen Liebe. Ein Kranz vertrauter Melodien.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral. Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Sendepause.
- 8.45: Auf zum Staatsjugendtag. H.J.-Sport.
- 9: Sendepause.
- 10: Hamburg: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Haufrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Soziale Wochenschau. 2. Offene Stellen.
- 12: Stuttgart: Bunter Wochenende.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Karlsruhe: Bunter Wochenende. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.10: „Knorke.“ (Berliner Luft, die singt und klingt, und die man jetzt auf Platten bringt.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.
- 15.30: H.J.-Funk: Sieh, das ist die Scholle! Hörfolge von Hilbert.
- 16: Hamburg: Achtung! Hier ist der Hilfssender Kükenbüttel. Wir senden: Frohen Funk für alt und jung.
- 18: Blasmusik.
- 19.30: Zeitfunk: Mikrophon unterwegs, Wochenschau.
- 19.55: Ruf der Jugend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Großes Konzert. I. 1. Ouvertüre zu „Preziosa“, v. Weber. 2. Schweig, schweig, damit dich niemand warnt, Arie des Caspar aus „Der Freischütz“, von Weber. 3. Ouvertüre zu „Giovanna d'Arco“, von Verdi. 4. Es glänzte schon das Sternenhoch, Arie der Leonore aus „Der Troubadour“, v. Verdi. 5. Aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo: a) Scherzet immer, Arioso des Bajazzo; b) Wie die Vöglein schweben, Vogellied der Nedda; c) Hüll dich in Tand, Lied des Bajazzo. 6. Du im irdischen Wahn einst befangen, Arie der Elisabeth aus „Don Carlos“, von Verdi. 7. Aus „Mabeth“, v. Verdi: a) Vorspiel; b) O Kinder! O meine Kinder! Szene und Arie des Macduff; c) Etwas rascher, mein Junge, Szene und Arie des Banquo. 8. Aus „A basso porto“, v. Spinelli: a) Vorspiel; b) Ach, alle Lieb, Arioso der Sesella. 9. Aus „Gioconda“, von Ponchielli: a) Ouvertüre; b) Himmel und Meer, Arie des Enzo; c) Ja, sie treffe der Tod, Szene und Arie des Alvisé. 10. Einzug der Götter in Walhall, von Wagner. 11. Hagens Wacht aus „Götterdämmerung“, von Wagner. 12. Waldweben aus „Siegfried“, von Wagner. — II. Römische Pinien, von Respighi.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Stegreifsendung des Zeitfunks.
- 22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.
- 24-2: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Landwirtschaftliche Veranstaltung.
- 6: Weckruf — Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- 7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Eisenzeit — Kampfzeit.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschifffahrt.
- 12.10: Stuttgart: Bunter Wochenende.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart: Bunter Wochenende (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Wer bastelt mit? Einiges aus Papier.
- 15.20: Ruf der Jugend.
- 15.30: Börse.
- 15.50: Schifffahrt.
- 16: Achtung! Hier ist der Hilfssender Kükenbüttel! Wir senden: Frohen Funk für Alt und Jung.
- 18: Frische Brise (Siehe Königsberger Programm).
- 19: Nord—Ost—Süd—West. Wir erzählen aus allen deutschen Gauen.
- 19.25: Unsere Wehrmacht. Eignungsprüfung für Flugzeugführer-Anwärter.
- 19.45: Wetter.
- 19.50: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Berlin: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 23.15: Unterhaltungsmusik.
- 24—1: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.55: Wetterbericht.
- 6: Stuttgart.
- 6.30: Breslau.
- 8: Kalenderblatt; anschließ. Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Stuttgart.
- 10.30: Kindergarten.
- 11: Was ist los im Sport?
- 11.10: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Stuttgart: Buntendes Wochenende.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Wochenendkonzert von Schallplatten.
- 15.15: Für unsere Kleinen: Mit dem Zeppelin um die Welt.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Der frohe Samstagmorgen des Reichssenders Köln.
- 18: Hamburg: Frische Brise.
- 19: Zum Feierabend. 45 sinnliche Minuten. Hermann Stehr erzählt die Geschichte vom Rauschen. Dazu alte Musik für Bläser und Streicher, von Johannes Pezel.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Lustiger Funkball.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Breslau: Bunte Morgenmusik.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchensettel der Woche.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Heute vor . . . Jahren.
- 9.35: Sendepause.
- 9.50: Börse.
- 10: Stuttgart: Aus germanischer Vorzeit. (Für 14. bis 18jährige.)
- 10.30: Programm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Stuttgart: Buntendes Wochenende.
- Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Amerika — alte und neue Welt. Buchbericht.
- 15.20: Kinderstunde: Wer baut mit uns eine Großgarage?
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Hamburg: Achtung! Hier ist der Hilfssender Kükenbüttel.
- 18: Tanzmusik zum Wochenende. (Schallplatten.)
- 19: Gegenwartslexikon: Großstadtwissenschaft, Höhlenforschung, Infektionsabwehr.
- 19.10: Von Blumen u. Gärten. Folge aus Dichtung und Musik von Jäger.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Volksmusik zum Feierabend.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Und morgen ist Sonntag!

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6.30: Breslau.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8.20: Was die Hausfrau wissen muß.
- 10: Stuttgart.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Opernball“, v. Heuberger. 2. Ballettszene, von Luigini. 3. Reisebilder, Potpourri v. Noack. 4. Abschiedsträume, von Blume. 5. Seid umschlungen, Millionen, Walzer von Johann Strauß. 6. Zwei Stücke von Sommerfeld: a) Derby-Galopp; b) Spanisch. 7. Abendständchen, von Kochmann. 8. Konfiture, von Löhr. 9. Die fünf Wünsche, von Benatzky.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert auf Schallplatten.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: „Die Sportwoche.“ Rückblick und Vorschau.
- 14.20: „Fips kneift aus!“ Ein Jungvolkspiel von Martiu Jank.
- 14.45: Aus fränkischen Arbeitsstätten. Kugeln rollen in alle Welt. Bei den Arbeitskameraden im Schweinfurter Werk.
- 15.15: Lieder für Bariton. 1. Drei Löns-Lieder, aus Werk 77, von Paul Graener. 2. Willkommen und Abschied, Ballade von Goethe, von Hans Pfizner.
- 15.30: Die gestrengen Herren. Eine volks- und wetterkundliche Betrachtung zum päntlichen Regiment der Eisehiligen von Ernst Hau-eisen.
- 15.50: Landwirtschaftsdienst.
- 16: Hamburg.
- 18: Blasmusik. 1. Ein Maneswort, Marsch von Pollak. 2. Festouvertüre, von Leutner. 3. Fantasie aus „Tief-land“, von d'Albert. 4. Auf-forderung zum Tanz, von Weber. 5. Orientalische Suite, v. Popy. 6. Deutsch-lands Erwachen, v. Zehent-bauer.
- 19: Nord — Ost — Süd — West. Deutsche Mädel er-zählen von ihren Heimat-gauen (Aufnahme).
- 19.20: Das Bild des Monats: Giovanni Segantini: Am Pflug. (Bibliotheksbau des Deutschen Museums.)
- 19.30: Zum 20. Todestag Max Regers: Requiem für Alt, gemischten Chor und Or-chester aus Werk 144.
- 19.50: Griff in die Zeit.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Aus Aschau im Chiem-gau: Großer Volkskunst-abend des Reichssenders München, gemeinsam mit d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“: „Wenn wir unsern Maibaum steif'a, darf koa Bua, koa Deandl fehl'n!“ Ein Tanzen, Spielen und Singen rund um den Maibaum.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Was wir nicht ver-gessen wollen. Gedenktage der Woche.
- 22.30—24: Leipzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm; anschließend: Morgengymnastik.
- 8.30: Berlin: Blasmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: Mittagskonzert. 1. Flotte Burschen Ouvertüre von Suppé. 2. Suite Moderne, von Amandola. 3. Ein Som-merabend, Walzer v. Wald-teufel. 4. Freudig durchs Leben Marsch von Lediner. 5. Schönste aller Frauen, langsamer Walzer v. Thon. 6. L'Arlesienne, Suite von Bizet. 7. Ekstase, v. Ganne.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. (Forts.) 8. Das Wunder, Fantasie v. Humperdinck. 9. Marcella, Intermezzo von Voigt. 10. Frühlingsrauschen, von Sin-ding. 11. Miniaturen, von Lubbe. 12. Volksszene aus „Der Evangelimann“, von Kienzl. 13. Funkmarsch, v. Kasper.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude“ be-richtet.
- 16: Hamburg: Achtung! Hier ist der Hilfssender Küken-büttel.
- 18: Deutschlandsender: Volks-lieder — Volkstänze.
- 18.45: Fröhliche Musik (Schall-platten).
- 19: Die Kaiserstraße. Hör-spiel von Reitz.
- 19.50: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Stuttgart: Wie es euch gefällt.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volk und Staat: Aus ger-manischer Frühzeit: Eisen-zeit — Kampfzeit. Hör-Szenen von Rieth.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Buntes Schallplatten-konzert.
- 11.30: Reichssendeleiter Ha-damovsky eröffnet die Kundgebung zum „Volks-sender“ in den Hohner-Werken in Trossingen-WW.
- 12.30: Stuttgart: Buntendes Wochenende.
- 13: Wetter, Nachrichten
- 13.15: Stuttgart: Buntendes Wochenende (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: „Die Kraft der Gemein-schaft“. Eine Zusammen-stellung von Schallaufnah-men von der Tagung des Kulturamtes der Reichs-jugendführung in Heidel-berg, von Noethlichs.
- 16: Hamburg: „Achtung, hier ist der Hilfssender Küken-büttel“.
- 18: Tonbericht der Woche.
- 18.30: Hamburg: „Frische Brise“.
- 19: „Der tönende Diskus“ (Buntes Schallplattenkonz.).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Wie es Euch gefällt! Buntes Konzert.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag!
- 24—2: Frankfurt: Nacht-konzert.

Alle
technischen
Anfragen
unserer Leser
werden auf
Wunsch
kostenlos
beantwortet

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

15-16: Schallplattenkonzert.
16.15-16.55: Jazzmusik.
17.15-18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.15-18.45: Unterhaltungsmusik.
18.45-19.15: Gesang.
20-21: Abendkonzert u. Gesang.
21-23: Operettensendung.
23-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (391,9 m; 932 kHz; 15 kW)

15.15-16: Aus Antwerpen: Orchesterkonzert.
16-18: Schallplattenkonzert.
18-19: Kammermusik. 1. van Nieuwenhove: Zweites Trio in c-moll. 2. Franck: Erstes Trio, Werk 1, Nr. 1, in Fis.
19-19.30: Schallplatten.
20-21: Funk-Kabarett.
21-22: Buntes Orchesterkonzert.
22.10-23: Jazzkonzert.
23-24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-13: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20-17.20: Buntes Nachmittagskonzert und Geigen soli.
20.10-20.15: Schallplatten.
20.15-21.15: Diskussionsstunde.
21.15-21.35: Gesang mit Klavierbegleitung.
21.35-21.55: Italienische Geigenmusik. 1. Albinoni: Sonate für Geige und Cembalo, G-Dur, Werk 6. 2. Corelli: Sonate für Geige und Cembalo, A-Dur.
22.20-23: Buntes Unterhaltungskonzert.
23-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-12.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
12.15-13: Schallplatten.
13-15: Unterhaltungskonzert.
15-15.30: Orgelmusik (Uebertragung).
16.30-17.15: Nachmittagskonzert.
17.15-17.45: Tanzmusik d. Funkorchesters.
18.45-19 (London National): Gesang (Tenor).
19-19.45: Funkreportage: „Heute abend — in der Stadt“.
19.45-20.30: Orchesterkonzert.
20.30-21.30: Funk-Variété: „Music-Hall“ (Solisten und Orchester).
22.15-23.30: Buntes Orchesterkonzert und Cellosolo.
23.40-24: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Leichte Orgelmusik.
11.15-12: Schallplatten.
12-13: Orchesterkonzert.
13-17.15: Nat.-Progr. Droitwich.
18.30-19.20: Werke von Edward German (Orchesterkonzert).
19.20-20.10: Tanzmusik (Al Collins und sein Orchester).
20.40-22.20: Sinfonisches Konzert: „Wagadu Destroyed“, ein Oratorium in zwei Teilen nach einer epischen Legende über Nord-Afrika, von Wladimir Vogel (Solisten, Chor und Saxophon-Quintett).
22.30-23.30: Tanzmusik (Kapelle Willy Cotton).
23.40-24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-13: Regional-Programm.
18.40-19.20: Orchesterkonzert (Uebertragung).

19.20-20.40: Regional-Programm.
20.40-21.40: Buntes Unterhaltungskonzert.
21.40-22.20: Schallplatten.
22.30-23.30: Regional-Programm.
23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

17: Schallplatten.
18.10: Saxophonmusik.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.05: Konzert.
21.15-21.55: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
17.20: Musiksendung.
18.40: Musiksendung.
19.50: Orchester: Klemetti: Oi kallis Suomenmaa, Kajanus: Finnische Rhapsodie, Järnefelt: Wiegenlied, Korshoim: Marsch. Karelia-Suite, Kajanus: Marsch.
21.10-23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Schallplatten.
13.10-14.15: „Im Mittelmeer“ (Orchesterkonzert).
14.30-17: Buntes Nachmittagsunterhaltung (Hörspiel, Gesang und Opernakt).
17.15-18.45: Instrumental-Solistenkonzert.
19-19.30: Heitere Sendung.
20.30-22.30: Franz-Liszt-Konzert. „Christus“, ein Oratorium für Solistinnen, Chor und großes Orchester.
22.30: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45-11.55: Tanzmusik.
12-12.55: Bunte Musik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Gesang.
17.45-17.55: Nachmittagskonzert.
18.03-18.50: Bunte Musik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.40-19.55: Unterhaltungskonzert.
20.25-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Konzert über „Die Tochter der Frau Angot“, Operette von Lecoq.
22-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.55-18.40: Bunt. Mittagskonzert.
16.10-17.10: Schallplatten und Orchesterkonzert.
17.25-18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.25-18.55: Schallplatten und Nachrichten.
20.05-20.10: Schallplatten.
20.10-22.10: Bunter Abend (Konzert und Schallplatten).
22.15-23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40-13.25: Schallplatten.
13.40-14.10: Leichte Unterhaltungsmusik.
14.30-15.25: Forts. des Konzerts.
15.40-16: Forts. des leichten Konzerts.
16.15-16.39: Quintettkonzert.
16.50-17.30: Schallplatten.

17.40-18.10: Orgelmusik.
18.10-18.40: Schallplatten.
19.55-21.15: Opern- und Operettensendung: „Cavalleria rusticana“, Oper von Mascagni (Solisten, Chor und Orchester).
21.15-21.30: Funkbühne.
21.30-21.40: Schallplatten.
21.45-22.40: Buntes Orchesterkonzert.
22.40-23.50: Schallplatten.
22.50-23.10: Akkordeonmusik.
23.10-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
20.40: Operübertragung.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

13.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert.
20.40-21.30: Chorgesang.
21.30-22: Funkbühne.
22-23: Klaviermusik.
23-23.30: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30-16.50: Lettische Musik (Konzert, Gesang und Klavier-soli).
17.10-17.30: Melodramen.
17.30-18: Orgelmusik.
18-19: Funkbühne.
19.03-21: Bunter Abend zum Wochenend (Gesang — Bariton — Instrumentalsoli und Orch.).
21.15-23: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

17.30: Kath. Maigottesdienst.
20.20: Tanzmusik.
21.15: Konzert.
22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.15: Mandolinenkonzert.
16: Tennis-Wettkämpfe Österreich-Polen um den Davis-Cup.
16.35: Fremde Lyrik.
17: Wunschkonzert (Schallplatt.).
17.45: Dr. von Rittinger: Instrumentalmusik des Islam (mit Schallplatten).
18.15: Heinz Scheibelpflug: Buntes Leben um uns (Naturbeobachtung).
18.30: Wir lernen Volkslieder.
19.10: Tennis-Wettkämpfe Österreich-Polen um den Davis-Cup.
19.35: Viktor Keldorfer: Lieder für große und kleine Kinder.
20.25: Strohwitwers Wochenende.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Bericht und Ergebnisse von den Tennis-Wettkämpfen Österreich gegen Polen um den Davis-Cup.
22.15: Violinmusik. Papanini: Violinkonzert D-Dur. Chopin: Nocturne D-Dur, op. 27, Nr. 2. Fiocco-Bend-Oneill: Allegro.
Händel: Gebet aus dem „Dettinger Telemm, Fuganti: Präludium und Allegro.
23.10: Blasmusik.
0.20-1: Schallplatten.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (539,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25-13.10: Unterhaltungskonzert.
13.15-13.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45-14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30-15: Schallplatten (Aus polnischen Filmen).
14.30-15 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
14.30-15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Aus Krakau: Buntes Nachmittagskonzert. 1. Mozart: Türkischer Marsch in a-moll. 2. Rachmaninow: Präludien, Werk 3. 3. a) Friedmann: Volkstümliches Lied; b) Noskowski: Das Lied der Lerche. 4. Tschai-kowsky: Romanze in F-Dur, Werk 51, Nr. 5. 5. Macalik: Kleine polnische Serenade. 6. Boccherini: Menuett in A-Dur. 7. Mewes: Satanelia, spanische Serenade, Werk 51.
16.15-16.45: Aus Lemberg: Jugendfunk.
16.45-17: Chorgesang.
17-17.40: Aus Krakau: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Viola). 1. Violasoli: a) Skarzynski: Elegie; b) Michalowski: Melodie; c) Rozyccki: Notturmo. 2. Polnische Lieder (Gesang) 3. Violasoli: a) Hanicki: Serenade; b) Szymanski: Wiegenlied; c) Padewski: Lied.
18-18.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kirche „Ostro Brama“.
18.55-19.10 (Lemberg): Schallpl.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Musikalische Sendung (nach Ansage).
21-21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30-22: Heitere Sendung.
22-23: Orchesterkonzert und Klavier-soli. 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde“. 2. R. Strauß: Burleske (Klavier m. Orch.). 3. Bizet: L'arlesienne — Suite. 4. Moszkowski: Eine Ouvertüre.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05-23.45 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.45 (Lemberg): Schallpl.

12.25-13.10: Unterhaltungskonzert.
13.15-13.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45-14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30-15: Schallplatten (Aus polnischen Filmen).
14.30-15 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
14.30-15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Aus Krakau: Buntes Nachmittagskonzert. 1. Mozart: Türkischer Marsch in a-moll. 2. Rachmaninow: Präludien, Werk 3. 3. a) Friedmann: Volkstümliches Lied; b) Noskowski: Das Lied der Lerche. 4. Tschai-kowsky: Romanze in F-Dur, Werk 51, Nr. 5. 5. Macalik: Kleine polnische Serenade. 6. Boccherini: Menuett in A-Dur. 7. Mewes: Satanelia, spanische Serenade, Werk 51.
16.15-16.45: Aus Lemberg: Jugendfunk.
16.45-17: Chorgesang.
17-17.40: Aus Krakau: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Viola). 1. Violasoli: a) Skarzynski: Elegie; b) Michalowski: Melodie; c) Rozyccki: Notturmo. 2. Polnische Lieder (Gesang) 3. Violasoli: a) Hanicki: Serenade; b) Szymanski: Wiegenlied; c) Padewski: Lied.
18-18.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kirche „Ostro Brama“.
18.55-19.10 (Lemberg): Schallpl.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Musikalische Sendung (nach Ansage).
21-21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30-22: Heitere Sendung.
22-23: Orchesterkonzert und Klavier-soli. 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde“. 2. R. Strauß: Burleske (Klavier m. Orch.). 3. Bizet: L'arlesienne — Suite. 4. Moszkowski: Eine Ouvertüre.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05-23.45 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.45 (Lemberg): Schallpl.

12.25-13.10: Unterhaltungskonzert.
13.15-13.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.15-14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45-14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30-15: Schallplatten (Aus polnischen Filmen).
14.30-15 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
14.30-15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16: Aus Krakau: Buntes Nachmittagskonzert. 1. Mozart: Türkischer Marsch in a-moll. 2. Rachmaninow: Präludien, Werk 3. 3. a) Friedmann: Volkstümliches Lied; b) Noskowski: Das Lied der Lerche. 4. Tschai-kowsky: Romanze in F-Dur, Werk 51, Nr. 5. 5. Macalik: Kleine polnische Serenade. 6. Boccherini: Menuett in A-Dur. 7. Mewes: Satanelia, spanische Serenade, Werk 51.
16.15-16.45: Aus Lemberg: Jugendfunk.
16.45-17: Chorgesang.
17-17.40: Aus Krakau: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Viola). 1. Violasoli: a) Skarzynski: Elegie; b) Michalowski: Melodie; c) Rozyccki: Notturmo. 2. Polnische Lieder (Gesang) 3. Violasoli: a) Hanicki: Serenade; b) Szymanski: Wiegenlied; c) Padewski: Lied.
18-18.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kirche „Ostro Brama“.
18.55-19.10 (Lemberg): Schallpl.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Musikalische Sendung (nach Ansage).
21-21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30-22: Heitere Sendung.
22-23: Orchesterkonzert und Klavier-soli. 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde“. 2. R. Strauß: Burleske (Klavier m. Orch.). 3. Bizet: L'arlesienne — Suite. 4. Moszkowski: Eine Ouvertüre.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05-23.45 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.45 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1689 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsmusik.
15.20: Solistenprogramm.
16.20: Unterhaltungsmusik.
19.30-20.15: Alte Tanzmusik.
20.45: Schallplatten.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDEP (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Lieder der Heimat.
13.45: Grammophonkonzert.
16: Konzert (Handharmonika).
16.30: Nach Ansage.
18: Mein fröhliches Völkchen, von Paul Münch.
18.10: Kinderehre singen.
19.50: Eine frohe Stunde.
20.30: Zürcher Bilderbogen.
21.10: Lustige Geschichten.
21.30: Wetter, anschließend: Uebertragung.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.10: Buntes Orchesterkonzert.
13.10-14: Wunsch-Schallplatten.

16.30-18: Nachmittagskonzert.
19.25-19.40: Schallplatten.
20.10-21.30: Sinfonische Musik:
1. Schubert: Sinfonie Nr. 3.
2. Sgrizzi: Impression für Orchester. 3. Honnegger: Sommer-Pastorale. 4. Bionstock: Orientalischer Tanz. 5. Bartok: Ungarische Lieder. 6. Kodaly: Danses de Galanta.
21.40-22.15: Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
22.15-23: Tanzmusik (Uebertr.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15-15.40: Schallplatten.
16.05: Preßburg.
17.55-18.45: Deutsche Sendung.
18.05: 300 Jahre Klaviermusik. Ein Gang durch den Stül der Technik.
19.20-20.35: Brünn.
21-22: Aus dem Smetana-Saal des Prager Gemeindefhauses. 1. Jirák: Psalm 23 f. gemischten Chor und Orchester, op. 19. 2. Karel Bendl: Schwanda, der Dudelsackpfeifer, Kantate für Soli, gemischten Chor und Orchester.
22.15: Schallplatten.
22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.05: Preßburg.
17.40-18.15: Deutsche Sendung. Heimische Komponisten.
19.20-20.35: Buntes Funkpotpourri.
20.50: Schallplatten.
20.55-22: Funkbühne.
22.15: Prag.
22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.05: Preßburg.
17.30-17.40: Schallplatten.
18-18.20: Volkslieder.
19.20: Brünn.
21: Prag.
22.30-23.30: Buntes Nachtprogramm. Lieder, Chansons, Instrumental- und Orchesterkompositionen.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15-15.30: Schallplatten.
16.05-16.50: Blaskonzert.
1. Smetana: Zwei Märsche. 2. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“. 3. Offenbach: Potpourri aus „Hoffmanns Erzählungen“. 4. Potzduk: Fanfarenmarsch.
17.55-18.25: Jazzmusik.
19.20-20.35: Brünn.
21: Prag.
22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Violine und Gesang.
17: Vortrag mit Zigeunermusik.
18.40: Konzert: 1. Merikanto: Idyll. 2. Maasalo Armas: a) Valse; b) Polka. 3. Kuula Toivo: Lampaan polska. 4. Ekman: Volkslied. 5. Järnefelt: a) Preludium; b) Wiegenlied. 6. Sibelius: a) Kleine Suite; b) Wiegenlied. 7. Hermann: Finnisches Volksliedpotpourri.
19.40: Frühlingsmusik. Hör-szenen mit Frühlingsmusik.
22: Konzert: 1. Rinski-Korsakov: Mäliennacht, Ouvertüre. 2. Wagner: Waldesrauschen. 3. Thomas: Hamlet-Ballett. 4. Schubert-Kesztler: Divertissement a la hongroise. 5. Buttyky: Walzer. 6. Dusziz: Valse triste.
23.30: Zigeunermusik.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (15.25 Uhr) Königsberger Sendung — Die Schillerin — Eine Hörfolge um eine deutsche Mutter. Gertrud Scharfenorth.

Am Dienstag (19.10 Uhr): Königsberger Sendung — Die Krötenkrone — Einer ostpreussischen Sage nachgestaltet von Ruth Geede.

Am Dienstag (19.10 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Jugend bringt frohe Fahrtenlieder — Es singt der Chor der Niederstädtischen Mittelschule unter der Leitung von Otto Kossel.

Am Dienstag (19.40 Uhr): Königsberger Sendung — Der Ruf der Jugend.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Königsberger Sendung — Unsere Jungmädler — Ueber die goldene Brücke hinein in das Märchenland (Elsbeth Boehm).

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Danziger Sendung — Jungen und Jungmädler sind mit Kasperle vor dem Mikrophon.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Stunde der jungen Nation — „Der Soldatenkönig“, drei Szenen von Eberhard Wolfgang Möller.

Es geht zu Ende mit dem ersten König von Preußen — der neue Herrscher tritt die Regierung an. Und zwar tut er dies so entschieden, so soldatisch, so schlicht und groß, daß man klar empfinden muß: Hier ist einer aufgestanden, der zutiefst die Ueberzeugung in sich trägt, daß er der Staat ist, und dazu das feste, sichere Bewußtsein der unbedingten Verpflichtung und Verantwortung gegenüber dem lebendigen Ganzen seines Volkes, von dem er seine Person in keiner Weise trennen kann und will.

Nachdem in der ersten Szene des Hörspiels das Bild des Soldatenkönigs erstanden ist, erfahren wir in der zweiten Szene, wie Friedrich Wilhelm I. nach dem verhinderten Fluchtversuch seines Sohnes die letzte Einsamkeit und Entpersönlichung eines großen Führertums erlebt. In der dritten Szene erleben wir mit, wie die letzten Gedanken des sterbenden Königs allein seinem Volk und Staat gehören, und wie er bescheiden und aufrecht stirbt, nachdem er seinem durch und durch zum Preußenkönig herangereiften Sohne ein wohlgeordnetes, einheitlich ausgerichtetes und tabereites Preußen vertrauensvoll übergeben hat.

In zuchtvoller Straffheit und stiller Größe tritt uns in diesem Hörspiel nicht nur die Gestalt des Soldatenkönigs, sondern auch das wahre Preußen als Idee und Wirklichkeit entgegen.

Technischer Briefkasten

A... Mo... in T... Betr.: Holz als Baustoff.

Holz als Werkstoff für Rundfunkempfänger kommt aus mehrfachen Gründen nicht in Frage. Rohes Holz quillt, schrumpft zusammen oder verändert sonstwie seine Form in Abhängigkeit von der Luftfeuchtigkeit. Der Wassergehalt macht es außerdem leitend. Es müßte also sehr eingehend getränkt und vorbehandelt werden, dadurch aber wird es auch wieder teurer. Schließlich würde es aber auch dann in den elektrischen und Festigkeitseigenschaften nicht an die modernen keramischen und Preßisoliertstoffe heranreichen, auf deren hervorragenden Eigenschaften zum Teil die Spitzenleistungen der neuzeitlichen Empfangsgeräte mit beruhen.

Jakob W... in Kau... betr. Zimmerantenne.

Wenn Sie keine der im Handel käuflichen Ausführungsarten für Zimmerantennen erwerben wollen, so empfehlen wir Ihnen folgende einfache Ausführungsart: Sie nehmen isolierten Kupferdraht, der gar nicht dick zu sein braucht, und verlegen ihn rundum im Zimmer, entweder längs dem Tapetenabschluß in der Nähe der Decke oder an der Scheuer-

leiste am Fußboden. Sie brauchen unter Umständen gar keine Abstandsisolatoren, wenn Sie den Draht sonst gut isoliert befestigen können. Die Antenne ist dann nicht so aufwändig. Das eine Ende lassen Sie frei, während Sie das andere mit einem Bananenstecker zur Antennenbuchse des Gerätes führen. Eine gute dicke Erdleitung ist natürlich außerdem von Vorteil. Wie lang der Antennendraht sein muß, erproben Sie am besten durch einen Vorversuch.

Ludwig P... in Brandenburg betr. Stör-schutz und Lichtantenne.

Wenn Sie einen Stör-schutz in die Zuführungsleitung zu Ihrem Empfangsgerät eingeschaltet haben, können Sie natürlich nicht mit der eingebauten Lichtantenne des Gerätes weiterhören, sondern müssen eine besondere Antenne anlegen. Der Sinn des Stör-schutzes ist ja der, die auf den Netzdrähten entlangleitenden hochfrequenten Wellen abzuleiten. Genau so wie die Stör-energien werden dann damit natürlich auch die aufgenommenen Sendeenergien verschwinden müssen.

H... Zie... in La... betr. Unterschied zwischen elektromagnetischem und dynamischem Lautsprecher.

Zwischen diesen beiden Ausführungsarten besteht, mit kurzen Worten gesagt, folgender Unterschied: Beim elektromagnetischen Lautsprecher fließt der Strom durch feststehende Spulen und erzeugt durch seine Schwankungen damit ein veränderliches Magnetfeld. Davon wird eine Zunge, die mit dem Konus verbunden ist, mehr oder minder stark angezogen, wodurch die Schallschwingungen entstehen. Beim dynamischen Lautsprecher ist die stromdurchflossene Spule am Lautsprecherkonus befestigt und taucht in den ringförmigen Schlitz eines Magneten von gleichbleibender Stärke ein. Mit den wechselnden Stromschwankungen bewegt sich nun die Spule im Feld des Ringmagneten und erzeugt dadurch wieder mit dem Konus, an dem sie befestigt ist, die Schallwelle. Da das Feld des Ringmagneten sehr stark sein muß, wird dieser meist durch einen Gleichstrom besonders elektrisch erregt, und es ist erst in letzter Zeit gelungen, durch besonders gut magnetisierbare Stähle auch ausreichend kräftige Dauermagnete herzustellen. Da dynamische Lautsprecher geringere Beeinflussung durch Lichtschwingungen aufweisen, ist ihre Wiedergabe besser als die der elektromagnetischen, auch können sie größere Energien verarbeiten.

Zeitschriftenchau

Sprechen und Sehen!

Wieder ist ein Wunschtraum des Menschen in Erfüllung gegangen. „Man führt ein Ferngespräch und sieht sich dabei!“ — In der Beilage der Funktechnischen Monatshefte, Heft 3, wird darüber eingehend berichtet. Am 1. März dieses Jahres hatte die Deutsche Reichspost die Fernsprechverbindung Berlin—Leipzig dem Betrieb übergeben. Es ist dies die erste Verbindung über Kabel zwischen zwei deutschen Großstädten, die es den Gesprächspartnern gestattet, sich gegenseitig zu sehen. — Weiter ist in dem vorliegenden Heft, das in der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin SW 68, erscheint, die Konstruktion und der Selbstbau dynamischer Lautsprecher bearbeitet worden. Ueber die Technik der Kraftwagenempfänger und über neue Kofferempfänger wird eingehend berichtet.

Im Aprilheft (Heft 4) dürfte den Bastler besonders der Leitartikel „Die selbsttätige Aufzeichnung von Schwunderscheinungen“ interessieren. — Mit diesem Aufsatz wird ein Gebiet berührt, das eine systematische Erforschung auf Grund reichen Beobachtungsmaterials verdient, um ein gesichertes Fundament für mögliche Erklärungen zu schaffen. Weiter sind die Untersuchungen über die „Klirrfaktoren niederfrequenter Verstärker- und Endröhren“ zu erwähnen. In der Beilage „Fernsehen und Tonfilm“ sind die Mitteilungen aus dem Reichspostzentralamt Berlin über den heutigen Stand der drahtlosen Tonbildempfangstechnik hervorzuheben.

Umtausch von Radiogerät bei Stromumstellungen

Die Reichsrundfunkkammer veröffentlicht im Aprilheft ihres Amtsblattes „Archiv für Funkrecht“ Richtlinien über den Umtausch von Radiogerät bei Stromumstellungen.

Die Technik bietet heute in dem Vorsatzgleichrichter eine Möglichkeit, mit jedem Gleichstromgerät auch bei Wechselstromanschluß einen den Verhältnissen entsprechenden einwandfreien Empfang zu erhalten. Die Auslieferung und Anpassung der Vorsatzgleichrichter kann nach Wahl des Elektrizitätswerkes sowohl durch das Werk als auch durch die anerkannten Rundfunkhändler und die zugelassenen Elektro-Installateure erfolgen.

Der Umbau der Gleichstromgeräte hat zwar gegenüber dem Vorsatzgleichrichter den Vorzug geringerer Kosten. Er stellt aber sehr viel höhere Anforderungen an das technische Können und die hochfrequenztechnische Erfahrung des Ausführenden, und es besteht die Gefahr, bestehende Patente zu verletzen. Vom Umbau ist daher im allgemeinen abzuraten.

Schachfunk

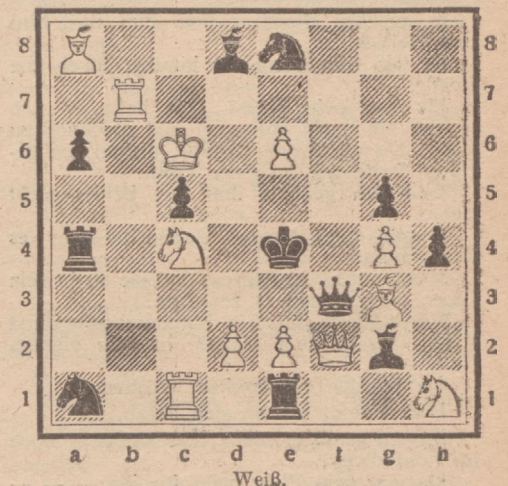
Die Problemkunst.

Das Problemschach unterscheidet sich von der kämpferischen Betätigung am Brett in vielen Punkten. Während dem praktischen Spieler die Lösung der Partierätsel sowohl dem Ziele als auch der Form nach vorbehalten bleibt, schaffen die Problemkomponisten nach besonderen Kunstgesetzen Stellungen, welche eine bestimmte, klar gekennzeichnete Forderung enthalten.

„Einführung in das Problemschach“, so lautet das Thema, über welches der bekannte ostdeutsche Problemdichter J. Sontag am 10. Mai im hiesigen Sender an Stelle des nach Saarow abgereisten Schachfunkleiters sprechen wird.

Ein tollkühner König.

G. J. Sontag (Bonin Westpr.).
Schwarz.



WeiB.

Matt in zwei Zügen.
Obige Aufgabe erhielt im internationalen Wolfgang-Pauly-Gedächtnisturnier die dritte ehrende Erwähnung. Das Problem gehört zu den sogenannten „tasks“. Man versteht darunter Aufgaben, bei denen in irgendeiner Beziehung eine Höchstleistung dargestellt wird.

Lösung des Zweizügers aus Nr. 19.

M. Segers. 1. Dd4—d8... 1... Ka6—a5
2. Ta8×a7 matt. 1... Ka6—b7 2. Dd8—c8
matt. 1... Tb6—c6+ 2. Sd3—c5 matt. 1...
Tb6—b3+ 2. Se4—c5 matt.

Brauchen Sie eine technische Auskunft?
Dann unseren Briefkasten fragen...

Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

15. Fortsetzung und Schluß.

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

Sein Gesicht hatte nichts mehr von der Behaglichkeit an sich, nichts mehr von der Selbstzufriedenheit des Biedermannes, der sich seines Wertes bewußt ist. Es war das Gesicht eines Mannes, der ganz klar seinen Weg vor sich sieht und diesen Weg geht mit unbeeinträchtiger Festigkeit.

Flucht ins Ausland gab es nicht mehr.

In dieser Stunde schon waren alle Grenzstationen benachrichtigt, meldete der Polizeifunk seine Tat und — sein Aussehen nach allen Windrichtungen, wurde sein Bild tausendfach vervielfältigt. Der Kreis schloß sich um ihn und wurde immer enger, je weiter die Zeit fortschritt. —

Herr Panigl fuhr nach Dahlem.

In weitem Bogen näherte er sich von der Thielallee aus dem Föhrenweg.

An der Ecke blieb er stehen und sah vorsichtig nach vorn.

Ganz leer war die Straße, nirgends war ein Mensch.

Da bog Herr Panigl in die Straße ein, lenkte auf die andere Seite hinüber und näherte sich seinem Hause. Es zog ihn an wie mit magnetischer Kraft.

Zwischen den Bäumen sah er es schimmern — hell und freundlich wie immer.

Er stand still.

Einen Augenblick lang huschten Gedanken durch seinen Kopf: Wenn Polizisten da sind, und einer von ihnen kommt jetzt heraus, sieht mich und kommt herüber . . . Oder wenn Isa plötzlich herauskäme — oder Käthe . . .

Herbert ist ja nicht da. Der Junge sitzt ahnungslos an der Ostsee.

In raschen Strömen floß ihm das Blut zum Herzen.

Es riß ihn förmlich hinüber über die Straße.

Da war sein Haus! Das hatte er sich erbaut, um darin zu friedlich und glücklich zu leben. Da war seine Familie, die an ihn geglaubt hatte wie an einen Gott.

Und das gehörte ihm nun beides nicht mehr.

Durch eine dumme Geschichte war es ihm genommen worden.

Wer war Cläre Dörten, daß sie so in sein Leben eingriff und es zerstörte?!

Wer hinderte ihn, jetzt hinüberzugehen und einzutreten in sein Haus? In sein eigenes Haus!

Sie würden erschrecken, würden . . .

Herr Panigl sah an sich herab.

Warum stand er hier? Was wollte er noch im Föhrenweg?

Da war kein Platz mehr für ihn — — —

Langsam wandte er sich um und ging mit schweren Schritten weiter — über den Föhrenweg hinaus.

Er überquerte die Kronprinzenallee.

Seine breite Gestalt bewegte sich langsam, ganz ruhig scheinbar, dem Grunewald zu.

Dann schritt er zwischen den Stämmen dahin, wurde kleiner, winziger — war verschwunden auf einmal, war nicht mehr zu sehen . . .

Schweigend dehnte sich der Wald. — —

Zweiundvierzigstes Kapitel.

Es fiel Kurt Weiland furchtbar schwer, den Hörer auf die Gabel zu legen. Wenn er sich jetzt umdrehte, dann stand er zwei Frauen gegenüber. Und diese beiden Frauen würden ihn ansehen — — und er mußte ihnen sagen, was ihm Kriminalkommissar Berger eben mitgeteilt hatte.

„Kurt!“

Isas Stimme, verzweifelt, zermartert, zwang ihn doch herum.

Als das Mädchen in sein Gesicht sah, schrie es auf.

Frau Käthe Panigl saß neben ihr stumm im Sessel und hielt nur den Blick auf Kurt gerichtet. Aber dieser Blick war so, daß man ihn nicht ertragen konnte. Es war der Blick einer Frau, die in dieser Stunde alles verlor.

„Was ist, Kurt?“

Kurt wollte sprechen. Er brachte kein Wort heraus.

In Isas Stimme war ein Aufschluchzen.

„Sprich doch, Kurt. Ich ertrage das nicht mehr!“

„Tot!“ sagte Kurt Weiland.

„Wieso — wer?“

„Man hat ihn vor einer halben Stunde im Grunewald gefunden.“

„Wen? — Meinen — Vater . . .?“

Er nickte.

Isa fiel gebrochen auf den Stuhl.

Ein herzerreißendes Weinen erschütterte sie. Ein Tränenstrom rann unter ihren das Gesicht bedeckenden Händen hervor. Das Schluchzen schüttelte ihren ganzen Körper.

Frau Käthe aber saß noch immer reglos.

Ihre Lippen bewegten sich, aber kein Laut war zu hören.

Kurt Weiland stand hilflos dabei und sah die in Starre versunkene Frau, die — Unfaßbarem gegenüber — noch nicht zu erkennen schien, was eigentlich geschah. Oder — die es vielleicht auch zu sehr erkannte und in ihrem Innern nicht mehr die Kraft fand zu einem Ausbruch des Schmerzes.

Er sah auf Isa, die sich plötzlich wieder aufrichtete.

„Sie haben ihn ermordet! In den Tod gejagt haben sie ihn! Er hat nichts getan!“ schrie sie. „Er kann es nicht getan haben! Und wenn sie es alle sagen . . .“

Kurt beugte sich zu ihr herab.

„Und wenn er selbst es sagt, Isa?“

Sie sah ihn starr aus tränennassen Augen an: „Hat — hat er es gesagt?“

„Der Kommissar redete von einem Brief an euch, den man bei ihm fand.“

„Es ist nicht wahr! — Es ist nicht wahr!“

*

Es war am Frühstückstisch, als Herbert Panigl die Zeitung las. Hildegard Megede, deren von der Sommersonne und Seeluft gebräuntes Gesicht soviel Glück ausstrahlte, hatte ihm gerade ein neues Brötchen gestrichen und hingeschoben, da sah sie plötzlich, wie er erstarrte, sah, wie das Blatt in seiner Hand zitterte.

„Was ist denn?“ fragte sie ahnungslos.

Er hörte sie nicht. Er las und las und schien den Blick nicht von der Zeitung losreißen zu können.

„Herbert!“

Dann sah er auf, sah sie an und schob ihr das Blatt zu.

Sie überflog es:

„Das Opfer eines tückischen Giftmordes wurde die Gutsbesitzerin Cläre Dörten. Der Täter, ein Kaufmann Leopold Panigl aus Berlin-Dahlem . . .“

Weiter kam sie nicht.

„Herbert! Ist das — soll das dein Vater sein?“

Er stand auf.

„Wir müssen sofort nach Hause!“ sagte er nur. Und er verließ, ohne eine Antwort abzuwarten, das Frühstückszimmer.

Dreiundvierzigstes Kapitel.

Isa Panigl und Hildegard Megede standen sich gegenüber. Die jungen Mädchen waren eigentlich immer aneinander vorbeigegangen.

Nicht, weil sie sich nichts zu sagen gehabt hätten, sondern weil es sich nicht anders fügte. Hildegard war ja auch immer in ihre Arbeit eingesponnen gewesen.

Herbert Panigl hatte eben den letzten Brief seines Vaters gelesen, hatte den Brief auf den Tisch flattern lassen und war schweigend hinausgegangen. Seinem Gesicht war nichts von der Wirkung anzusehen gewesen, die der Brief, die das ganze Ereignis überhaupt auf ihn machte. Es war verschlossen, unzugänglich. Nur seine Augen . . .

In diesen Augen las Hildegard Megede etwas, das sie erschrecken ließ bis ins Innerste.

Nach Herbert hatte sich Frau Käthe hinausgeschlichen — in die Küche. Sie hantierte am Herd. Wer sie flüchtig ansah, konnte glauben, es sei nicht das geringste geschehen, es sei alles so, wie es ehemals war.

Sie hatte noch keine zehn Worte seit dem Unglück gesprochen. Vielleicht war es die Angst, jeden Halt zu verlieren, die ihr den Mund versiegelte. Vielleicht fürchtete sie, der grenzenlose Schmerz, der in ihr bohrt und wühlt, würde hemmungslos hervorbrechen und alles zerstören, wenn er sich einmal in Worten Luft zu machen versuchte.

Die beiden Mädchen waren allein. — Isa, mit blutleerem Gesicht und geröteten Augenlidern, lehnte am Fenster.

„Ich kann es noch immer nicht glauben!“ flüsterte sie.

Hildegard Megedes Finger tasteten unruhig über die Tischplatte.

„Es ist ja auch unfassbar“, sagte sie leise und langsam, und ihr Blick wanderte angstvoll zur Tür.

Sie schwiegen wieder.

„Wo nur Herbert bleibt!“ begann Hildegard nach einer Pause. „Es ist so schwer zu erkennen, was in ihm vorgeht. Ich habe Angst um ihn.“

„Es hat ihn so schwer getroffen wie uns alle. Ich mache mir Sorge um meine Mutter. Sie ist so seltsam. Vielleicht erfaßt sie es noch gar nicht.“

„Ob ich einmal nachsehe, wo Herbert ist?“

„Vielleicht ist er in seinem Zimmer oder im Laboratorium.“

Hildegard Megede raffte sich auf und ging.

Vor der Tür zum Laboratorium stand sie dann und lauschte. Dahinter war alles still.

Sie klopfte zaghaft.

Nichts rührte sich.

„Herbert!“

Sie faßte mit zitternden Händen den Drücker. Die Tür war verriegelt.

Da packte sie jäh eine namenlose Angst.

„Herbert!“ schrie sie. „Mach auf! Ich bin's — Hilde! Ich muß dich sehen, Herbert!“

Sie hämmerte mit den Fäusten gegen die Tür. Da wurde sie geöffnet.

Herbert stand im Türrahmen. Sein Gesicht war fahl. In seinen Augen brannte ein unheimliches Feuer.

„Geh hinüber, Hilde — zu Isa. Ich komme gleich!“ sagte er.

„Nein! Ich will hierbleiben!“ widersprach sie. Und sie schlüpfte an ihm vorbei, bevor er es verhindern konnte.

Ihr Blick fiel auf ein Glas auf dem Tisch. Im Nu war sie dort, hob es hoch, roch daran und stellte es zurück. Sie sah ihn an.

Herbert Panigl hatte die Tür geschlossen und stand mit finsternem Gesicht vor ihr.

„Herbert, bist du denn wahnsinnig geworden?“

Er schüttelte den Kopf.

„Ich ziehe nur die Folgerungen“, sagte er ruhig.

„Und deine Folgerungen sind — — das Zeug da?“

„Ja! Ich habe einen Ekel vor der Welt, auf der es Menschen gibt mit zwei Gesichtern! Ich habe meinen Vater für einen guten Menschen gehalten. Ich hätte meine Hände ins Feuer gelegt für ihn. — Sein Brief aber hat mir gezeigt, daß es Wahnsinn gewesen wäre, das zu tun. Es ist nicht der Mord, den er beging. Das andere alles ist viel schlimmer. — Ich kann mich nicht mehr auf mich selbst verlassen. Wenn er so sein konnte, wer bürgt mir dann dafür, daß in mir nicht auch ein Teil seines Wesens lebt? Und das will ich nicht, das darf nicht sein!“

„Du bist doch ein ganz anderer Mensch, Herbert!“

„Das sagst du!“ Plötzlich stand er dicht vor ihr, packte ihre Schultern und schüttelte sie. „Du, ist denn das gar nichts, was wir erlebt haben? Ein Mensch war um uns, zwanzig Jahre lang und länger. Wir sahen den Menschen täglich, stündlich, wir kannten ihn, wir liebten ihn, ja, wir liebten ihn — und in Wirklichkeit war er ein ganz anderer! In Wirklichkeit war er brutal, rücksichtslos, selbstsüchtig, opferte bedenkenlos alles seinem eigenen Ich! Und wir wußten das nicht!“

„Und du glaubst, daß du mit dem, was du da tun willst, das alles aus der Welt schaffst?“

„Nein! Aber ich will nichts mehr wissen davon!“

„Ob wir da sind oder nicht, Herbert, die Welt wird immer selbstsüchtig, immer rücksichtslos sein; die Welt und die Menschen, die auf ihr leben!“

Er schrie:

„Warum ist sie so? Warum sind die Menschen so? Lohnt es sich denn, auf einer solchen Welt zu leben?“

Sie sah ihn mit hellen Augen an.

„Ja, Herbert, es lohnt sich! Wir dürfen nur nicht sein wie die vielen anderen. Wir müssen ihnen das andere Leben zeigen! Wir müssen unser Teil dazu beitragen, daß die Menschen anders — besser! — werden! Wir dürfen uns nicht feige davonmachen, wenn uns etwas nicht paßt auf dieser Welt. — Dein Vater hat es falsch gemacht, mach du es besser! Du kannst es! Und du mußt es! Ich helfe dir dabei!“

Sein Blick hing an ihren Augen.

Sie fühlte, daß sie an Boden gewann.

Und sie rang weiter um ihn.

„Wenn du das tust, was du vorhattest, beweist du nur, daß du genau so rücksichtslos und selbstsüchtig bist, Herbert! Deine Mutter ist noch da und deine Schwester! Und deine Aufgabe!“

Sein Blick glitt hastig über die Retorten, durch das ganze Zimmer.

„Du hast kein Recht, einfach das alles hier allein zu lassen!“ fuhr Hilde fort. „Du weißt, Herbert, daß ich dich sehr lieb habe und daß ich mit dir kämpfen und ringen werde, so lange und so oft du es verlangst. Und sei versichert, daß ich nicht die Flinte ins Korn werfe, wenn — wenn es nicht immer glatt geht! Selbstsucht und Rücksichtslosigkeit sind dazu da, daß man ihnen etwas anderes, etwas Stärkeres, daß man ihnen Liebe entgegengesetzt.“

Sein Blick war dunkel überschattet, seine Hand zuckte.

„Es ist so schwer, Hilde“, sagte er.

„Aber wir werden darüber hinwegkommen!“ erwiderte sie zuversichtlich.

Er sah sie zaghaft an.

„Vielleicht hast du recht, Hilde. Vielleicht ist meine Arbeit wirklich wichtiger als . . .“

„Nicht nur vielleicht, Herbert, sie ist es bestimmt! Und wer sagt dir denn, daß dein Vater wirklich so war, wie du ihn jetzt in diesem Augenblick siehst? Vielleicht war seine Liebe zu euch, zu seiner Frau, zu seinen Kindern, zu stark. Vielleicht war das seine wahre Natur, und das andere . . .“

Mit ihren Händen hielt sie jetzt die seinen fest.

In ihrer Stimme war verhaltene Zärtlichkeit.

„Und wenn es auch anders war, Herbert, was hat das mit uns beiden zu tun? Wir

haben die Pflicht, zu leben und zu schaffen! Unsere Liebe kann vieles gutmachen, kann alles auslöschen!“

Herbert Panigl richtete sich auf in plötzlichem Entschluß.

„Du hast wirklich recht, Hilde. Ich sah es vorhin mit anderen Augen, als ich den Brief gelesen hatte. Vielleicht war mein Vater nur ein armer Mensch . . .“

„Er war es bestimmt in seinen letzten Stunden, Herbert!“

„Es ist besser, wenn wir leben und arbeiten und . . .“

„ . . . und uns liebhaben!“ vollendete Hildegard Megede mit leuchtenden Augen.

Vierundvierzigstes Kapitel.

Otto Felgentreff stand am Fenster und starrte auf die Straße hinab. Plötzlich wandte er sich um und sah Kurt Weiland an.

„Es ist nichts mit dem Haß, Kurt! Man zerstört sich selbst damit und trifft mit ihm immer Menschen, die man gar nicht treffen will!“ sagte er nachdenklich. „Ich glaube Panigl vernichten zu müssen, weil er mir den Boden unter den Füßen wegzog. Und

Auf der nächsten Seite beginnt unser neuer Roman!

ich dachte in meiner Verbohrtheit nicht daran, daß ich mit meiner Rache andere — Unschuldige — treffen würde.“

„Du darfst dir jetzt keine Vorwürfe machen, Vater. Die Tat Panigls hätte auch so ihre Sühne gefunden, wenn du nicht gewesen wärest. Sein Leben wäre auch ohne dich zerstört gewesen.“

„Wie geht es Frau Panigl?“

„Der Arzt meint, sie käme darüber hinweg. Als sie nach dem Begräbnis ihres Mannes zusammenbrach, glaubten wir alle, es sei zu Ende mit ihr. Es war furchtbar. Jetzt ist der Nervenzusammenbruch im Abklingen.“

„Und das Mädel?“

Es dauerte eine Weile, bevor Kurt antwortete:

„Ich gehe am Ersten nach Tanger in Marokko. Und ich fürchte mich jetzt fast davor. Ich werde dort allein sein, sie wird mir fehlen bei jedem Schritt.“

Felgentreff kam langsam näher.

„Wolltest du nicht heute nach Dahlem?“

„Ja, ich will es noch einmal versuchen.“

„Ich gehe mit, Kurt!“

„Du, Vater?“

„Ja! Weißt du“, über Felgentreffs hageres, zermürbtes Gesicht glitt ein Schimmer von Verlegenheit, „ich glaube, ich habe etwas gutzumachen, und ich will sehen, ob meine Kräfte dazu ausreichen!“

Isa Panigl und Otto Felgentreff waren allein im Wohnzimmer des Paniglschen Hauses. Felgentreff hatte seinen Stiefsohn hinausgeschickt.

„Ich möchte gern wissen, wie es Frau Panigl geht, Kurt, vielleicht gehst du einmal zu ihr und erkundigst dich!“ hatte er gesagt.

Isa sah den Stiefvater Kurt Weilands unruhig an. Und Felgentreff stand dicht vor ihr.

„Fräulein Isa, mein Sohn geht am Ersten nach Marokko. Wollen Sie ihn allein gehen lassen?“

Isas Mund zuckte.

„Ich — ich kann ihn doch nicht . . .“

Felgentreff griff beinahe schüchtern nach ihrer Hand.

„Das sollten Sie nicht sagen, Fräulein Isa! Sehen Sie, Ihr Vater war mit dieser Verbindung einverstanden, und ich . . . Nun, ich denke, es wäre das Beste, wenn es so bliebe.“

„Aber inzwischen ist ja . . .“

„Inzwischen ist einiges anders geworden, ja, leider! Aber Ihre Liebe ist doch dieselbe geblieben, nicht wahr?“

„Ja!“ kam es leise von ihren Lippen.

„Nur darauf kommt es an, Fräulein Panigl! Soll ich Ihnen sagen, was geschehen wird, wenn Sie Kurt allein gehen lassen? Er wird dort drüben langsam zugrunde gehen unter den fremden Menschen. Er wird immer an Sie denken, und eines Tages wird er — nicht mehr weiter können. Das wollen Sie doch nicht?“

„Nein.“

„Mit Ihnen aber wird es hier nicht anders sein. — Wir Menschen leiden unter zu viel Hemmungen, über die wir nicht hinwegzukommen glauben. Ich habe das an mir selbst erfahren, Fräulein Isa. Wir schauen bei jedem Schritt, den wir tun, ängstlich zurück, anstatt nach vorn zu blicken. Wenn wir zur rechten Zeit vergessen würden, was geschehen ist, würden wir nicht verblendet einen Weg gehen, an dessen Ziel die Selbstvernichtung steht. Man soll nicht zuviel Ballast mit in die Zukunft nehmen, sondern gerade nur soviel, als nötig ist, daß man sich nicht verliert. Es ist bitter, wenn man einmal zu der Erkenntnis kommt, daß man falsch gehandelt hat, und nicht mehr den Weg zurückfindet, weil es — zu spät ist!“

„Mein Vater . . .“ stammelte sie.

„Wir wollen Ihren Vater ruhen lassen, Fräulein Isa. Es handelt sich hier um Kurt und Sie. Ich kann Sie nicht zwingen, mit ihm zu gehen. Aber bitten kann ich Sie darum, weil ich weiß, wie sehr er Sie braucht. Und weil ich glaube, daß auch Sie nicht ohne ihn fertig werden!“

Sie antwortete nicht. Sie fühlte nur, wie recht der alte Mann hatte.

„Ich denke“, und bei diesen Worten erschien um den schmalen Mund Felgentreffs so etwas wie ein leises Lächeln, „ich denke, Kurt ist nun lange genug draußen. Sie werden ja auch noch mit ihm sprechen wollen, nicht wahr?“

Er ging hinaus.

Isa Panigl sah, wie die Tür sich wieder öffnete, sah Kurt eintreten, sah seine Augen, die den Weg zu ihr suchten — und da war es ihr, als habe Otto Felgentreff mit seinen Worten eine Wand eingerissen, als liege nun der Weg vor ihr offen, als brauche sie nur vorwärtszugehen, um völlig frei zu sein von dem, was sie in diesen Tagen gefangen gehalten hatte.

Ganz ohne sich dessen bewußt zu sein, schritt sie Kurt entgegen.

Sie trafen sich auf halbem Wege. Ihre Hände fanden sich wie von selbst.

„Wenn du mich noch lieb hast, Kurt“, sagte sie und ließ den Blick nicht von ihm.

„Das weißt du doch, Isa!“

„ . . . dann wollen wir unsern Weg zusammen gehen!“

Er legte den Arm um sie und küßte sie.

Sie standen lange so, versunken in der Gewißheit, einander zu halten. Sie fühlten den Schlag ihrer Herzen im gleichen Takt.

Dann faßte Kurt Weiland Isas Hand.

„Ich bin glücklich, Isa, weil ich nun hierbleiben kann — mit dir!“

„Hierbleiben? Du willst nicht nach Marokko?“

„Jetzt nicht mehr! Ich wollte doch nur fort, weil ich es hier nicht ausgehalten hätte ohne dich! Du sagtest es ja einmal selbst: Es wäre eine Flucht gewesen, eine Flucht allerdings ohne Erfolg. Denn ich weiß jetzt, daß ich es nirgends allein ausgehalten hätte! Nun aber bleiben wir hier in Deutschland, wo wir hingehören.“

In Isas Augen leuchtete ein stiller, zarter Glanz, um ihren Mund legte sich ein kaum wahrnehmbares Lächeln.

„Du weißt ja noch immer nicht, was du willst, Kurt.“

Er sah sie an.

„Ich habe es immer gewußt, Isa: Dich! Ich habe es mir nur selbst so schwer gemacht. Jetzt aber liegt unser Weg klar und offen vor uns, und es ist nichts mehr da, das uns hindern könnte, ihn zu gehen!“

Er hielt ihre Hand ganz fest. Ihre Blicke ruhten ineinander und gaben ihnen das Wissen um ihre Liebe . . .

Ende!

Musik im Totengässlein

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

I.

Freitag, der 10. Juli.

„Danke schön“, flüsterte der Leierkastenmann und warf unauffällig einen Blick auf die Münze, die ihm das Kind in die Mütze geworfen hatte. Und „Danke schön“ krächzte der grüne Papagei auf seiner Schulter und schlug voll Bosheit mit den Flügeln, während die Walze zum hundertstenmal ein quietschendes „Santa Lucia“ hergab. Das eintönige Gewimmer erfüllte die stille Hebelstraße. Die Fenster der vornehmen Villen blieben freilich hochmütig verschlossen. Nur im Souterrain, wo die Küche lag, öffnete sich ein Spalt, und die Dienstmädchen steckten für einen Augenblick den Kopf heraus, um die „Santa Lucia“ in vollen Zügen zu genießen. Die Köchinnen mit weichem Herzen warfen heimlich einige Pfennige vom Wirtschaftsgeld hinaus, die Hartherzigen mit eisernen Grundsätzen schlugen die Fenster wieder zu und widmeten sich mit verstärktem Eifer der Zubereitung des Abendessens.

Fräulein Wasser gehörte nicht zu den Hartherzigen. Sie erschien sogar auf dem Balkon des Hauses Nr. 41, um der Musik näher zu sein, und wiegte ihr schwarz-unlocktes, ältliches Haupt nach dem Rhythmus der unverwüßlichen „Lucia“. Erst als der Milchwagen sich mit großem Gepolter näherte, fiel ihr ein, daß Herr Kampschulte um sieben Uhr zu Abend essen wollte, und sie trippelte hastig in die Küche. Der Milchmann war ein Signal. Mit unverrückbarer Regelmäßigkeit stellte er um sechseinhalb Uhr „Bangas eisgekühlte Buttermilch“ auf die unterste Stufe der kleinen Treppe vor dem Eingang. Mit unverrückbarer Regelmäßigkeit lief Fräulein Margaret Wasser fünf Minuten später hinunter, um das Fläschchen hereinzuholen, ein wenig in Eile, ein wenig besorgt, denn um sechsdreiviertel erschien — mit ebenso unverrückbarer Regelmäßigkeit — Herr Hermann Kampschulte, Inhaber des international geschätzten und gefürchteten Weinvertriebs „Vinum G. m. b. H.“, Generaldirektor der Hausverwaltungs-AG., Aufsichtsrat der Kredit- und Bodenkbank, Besitzer eines Landgutes im Vorort Münchenstein, der Villa Hebelstraße 41, einiger anderer Liegenschaften in der Stadt und des kohlschwarzen Katers Seppi. Fräulein Margaret, obwohl seit zwanzig Jahren im Dienst, pflegte dennoch jeden Abend um zwanzig Minuten vor sieben zu zittern. Wenn Herr Kampschulte geschäftlichen Aerger hatte — und Herr Generaldirektor Kampschulte hatte immer geschäftlichen Aerger —, dann mußte Fräulein Wasser leiden. Für diesmal hatte sie als Blitzableiter ein luftiges Omelett erdacht. Wer weiß, ob es half! Fräulein Margaret war schon durch etwas Leierkastenpoesie in den Zustand der Glückseligkeit zu bringen; Herr Kampschulte freilich mußte als viel anspruchsvoller gelten: selbst einem verführerisch zubereiteten Abendbrot gegenüber konnte er sich abweisend verhalten.

Fräulein Margaret hatte, wie sie als gebildete Haushälterin feststellen mußte, das ihrige getan. Der Tisch war gedeckt, das Essen bereitet und Seppi bereits unmaßig hungrig. Natürlich! Jetzt, wo sie in Ruhe der Musik hätte lauschen können, packte der Leierkastenmann seine Sachen zusammen. Die Mütze, die er unter dem Arm trug, dünkte Fräulein Wasser diesmal besonders schwer. Und der Alte behandelte sie so behutsam, als sei etwas ganz Kostbares oder Gefährliches darin verborgen. Fräulein Margaret hätte vielleicht über die seltsam gefüllte Mütze noch mehr nachgesonnen, möglicherweise wäre sie sogar zu nicht uninteressanten Ergebnissen gekommen, wenn nicht Seppi sie gestört hätte. Mit einem wilden Satz sprang

er auf ihre Schulter und fauchte wütend den grünen Papagei an. Der schlug wie wild mit den Flügeln und kreischte in so ordinärem Ton sein „Danke schön“, daß es wie eine schwere Beleidigung klang. Dann war es mit einem Male still. Die dunklen Schatten der hohen Villen tauchten die Hebelstraße in ein mattes Dämmerlicht, das die Umrisse der Bäume in den Gärten unbestimmt und drohend erscheinen ließ. Alles schien so finster in dieser Stunde, als wäre es schon Herbst, nur die lähmende Hitze, die auch der Abend nicht verscheuchte, mahnte an den Hochsommer. Fräulein Wasser fühlte sich müde und dösig, wurde aber sofort lebendig, als Fräulein Stoll ihre erklärte Erbin, wasserstoffblond und hochbusig, ihren gänzlich idiotischen Schoßhund mit Schmeicheln auf die Straße lockte. Pufsi bellte böse, aber schwach, wurde jedoch von Fräulein Stoll zur Ordnung gerufen, weil sie es nicht wünschte, daß ihr Herzensstier von anderen Leuten überhaupt Notiz nahm. Fräulein Wasser kochte, aber nur leise. Laut aber, so daß es die Gegnerin unbedingt hören mußte, lachte sie voller Verachtung. Dabei streichelte sie betont liebevoll den Kater Seppi und sagte bewundernd: „So ein schönes Fell wie du hat doch niemand.“ Zu weiteren Gefechten konnte es nicht kommen. Denn eben bog ein großer, breitschultriger Mann um die Ecke, der befehlshaberisch den Stock auf das Pflaster stieß. Er hatte den Blick auf den Boden gesenkt und sah nicht das verführerische Lächeln, das Fräulein Stoll für ihn aufgesetzt hatte. Er sah auch nicht, daß seine Haushälterin verstoßen vom Fenster weghuschte. Mechanisch ging er mit schwerem Schritt auf das Haus zu, er dachte an ganz andere Sachen. Als Herr Generaldirektor Kampschulte die Haustür polternd ins Schloß warf, wußte Fräulein Margaret, daß er wieder „geschäftlichen Aerger“ hatte. Herr Kampschulte übersah sie vollkommen. Er hing Stock und Hut in die Garderobe und schloß sich in sein Arbeitszimmer ein.

2

An jedem Freitag trafen sich die drei Unzertrennlichen um sieben Uhr vor der Universität. Jupp kam angeregt und glücklich aus der Vorlesung von Geheimrat Vogel, dem weltberühmten Fachmann für gerichtliche Medizin. Alex trudelte gelangweilt, mit einem Stoß Notenblätter unterm Arm, aus einem Kolleg über die Musik des 16. Jahrhunderts. Und Gerda kam immer etwas zu spät; denn die medizinischen Institute lagen gute fünf Minuten vom Treffpunkt entfernt.

Als Jupp heute anfangen wollte zu erzählen, was Vogel vorgetragen hatte, merkte er, daß er ins Leere sprach; denn Gerda hörte einfach nicht zu. Sie hatte ein paar Falten unter den Augen, hielt den schmalen Mund fest zugekniffen, und selbst ihre kurzgeschnittenen, braunen Jungenhaare sahen aus irgendeinem Grunde betrübt aus.

„Hör schon auf mit dem Gerede“, sagte Alex Bühring. „Merkst du nicht, daß mit Gerda etwas los ist?“

Jupp läßt das Mädchen unter. Es war eine zugleich verlegene und zärtliche Geste, die Gerda im allgemeinen nicht liebte. Aber heute war ihr alles gleich. Alex hatte wie immer einen vernünftigen Einfall:

„Marsch auf das Bänkchen am Petersplatz“, kommandierte er. „Da wird Gerda Vortrag halten und nicht Professor Vogel. Und zwar über die Ursachen menschlicher Betrübnis im allgemeinen und der des Fräulein von Hagen im besonderen.“

„Also Jungs“, sagte Gerda, „so geht's nicht weiter. Mit Papa ist irgend etwas los. Erstens ist er viel zu müde, er schläft zwischen Suppe und Fleisch ein und gähnt,

wo er sitzt und steht. Zweitens ist er den ganzen Tag schlechter Laune. Die Studenten, die ihrer Arbeiten wegen zu uns kommen, schreit er an. Ich danke Gott, daß ich als Tochter des Chemieprofessors den guten Einfall hatte, Medizin zu studieren.“

„Das ist doch kein Grund zur Besorgnis“, versuchte Jupp sie zu beruhigen. „Es ist sicher nichts als Ueberarbeitung.“

Gerda antwortete zuerst nicht. Sie blickte über den Petersplatz, in dessen Ecken noch die letzten Sonnenstrahlen spielten, bis zu den engbrüstigen, spitzgiebeligen Häusern, wo das Totengässlein aning. „Nein“, sagte sie dann, „das allein ist es nicht. Es muß da etwas geben, was ihn verängstigt und hetzt. Und ich habe das Gefühl, es hängt mit der Hausverwaltungs-AG. zusammen.“

„Wer oder was?“, fragte Alex interessiert. „Hausverwaltungs-AG.? Hab' ich nie gehört! Und was hat denn ein ordentlicher Professor für Chemie mit Hausverwaltung zu tun?“

„Hat er dir nie etwas darüber gesagt?“, fragte Jupp, ein wenig zu langsam, wie er es immer tat, wenn er nachdachte.

„Nein, das ist eben das Erschreckende“, brach Gerda los und nahm auf den stillen Petersplatz keine Rücksicht. „Kein Wort kommt über seine Lippen. Wenn so ein verfluchter Brief in grünem Umschlag mit dem Aufdruck „Hausverwaltungs-AG.“ kommt, schließt er sich sofort in sein Zimmer ein, und ich kann selbst durchs Schlüsselloch nichts sehen.“

„Abfangen, aufbrechen, klauen, stehen, lügen“, schlug Jupp sachlich vor. „Es wäre doch gelacht, wenn heutzutage ein Vater noch Geheimnisse vor seinem einzigen Kind haben dürfte.“

„Etwas kriminelle Methoden, die der zukünftige Gerichtsmediziner Jupp Lüthy da vorschlägt“, bemerkte Alex ein wenig boshaft, wie er sich gern zu geben pflegte.

„Keinen Krach, Jungs“, beschwichtigte Gerda. „Davon habe ich nämlich gar nichts. Und Japps verbrecherischer Vorschlag ist kindlich. Ich habe alles versucht. Papa fängt den Briefträger selbst ab, liest den Brief und verbrennt ihn sofort. Aus seiner Rocktasche konnte ich mit vieler List nur die Umschläge retten.“

„Was schafft er eigentlich so wild?“, erkundigte sich Jupp. „Was und wofür?“

Mit blechernem Klang verkündete die Uhr der Peterskirche halb acht. Die Tauben flatterten erschreckt über den menschenleeren Platz.

„Ich weiß es eben nicht“, klagte das Mädchen verzweifelt. „Tag und Nacht sitzt er in seinem Laboratorium. Nur Montags, Mittwochs und Freitags geht er in die Universität und hält seine Vorlesung. Sie soll übrigens sehr schlecht geworden sein in der letzten Zeit. Was kein Wunder ist, wenn man immerfort an etwas anderes denkt.“

„Daß er an einer wichtigen Erfindung arbeitet, scheint mir klar. Schließlich richtet die „Chefa“ niemandem ohne ganz besonderen Grund ein kostspieliges Laboratorium ein, das man obendrein so geheim hält wie nur möglich.“

„Es ist auch nicht anzunehmen“, meinte Alex nachdenklich, „daß eine so reiche chemische Fabrik wie die „Chefa“ deinem Vater plötzlich aus heiterem Himmel Schwierigkeiten machen wird.“

„Ach die!“ Gerda machte eine wegwerfende Handbewegung. „Die sind ganz zahm. Schließlich wissen sie, was sie an Papa haben. An seiner vorigen Erfindung haben sie Millionen verdient. Aber damals

war Papa ganz anders. Jeden Tag hat er von seinen Versuchen erzählt. Ich war zu jener Zeit ein kleiner Balg und habe nichts davon verstanden, und Mama, die damals noch lebte, hat sich dabei schrecklich gelangweilt. Jetzt spricht er keine Silbe darüber. Wenn man ihn anzapft, weicht er aus.“ Gerda kicherte mit einem Male. „Sogar dem berühmten langweiligen Beyerrhan, der den ganzen Tag mit ihm im Labor zusammenklebt, habe ich mich geopfert, um etwas zu erfahren. Ich bin mit ihm ins Odeon tanzen gegangen, habe mein bestes Halbseidenes angelegt, mich lieblich hergerichtet und ihn viel trinken lassen. Er war schrecklich aufgeregt, redete mich ununterbrochen mit „Meine werthe Dame“ an, trat mir beim Tango heftig auf die Füße — aber verraten hat er nichts. Kein Sterbenswörtchen.“

Die drei Freunde schwiegen. Die Tauben hatten sich wieder aufs Dach gesetzt und gurrten, die Schritte der Nachhausekommenden klapperten teilnahmslos vorüber, und aus der Ferne tönten die Klänge eines Grammophons. Die Hitze hatte etwas Beklemmendes, die Blätter hingen leblos an den Bäumen, und es war Gerda, als stehe da unauffassbar, unsichtbar und drohend, eine Gefahr, gegen die es keine Hilfe gab.

Ein Leierkastenmann hinter den Häusern spielte ein verschollenes trauriges Volkslied, von dem Gerda nur die ersten Worte kannte: „Ach lieber Tod von Basel“

3

„Barneveldt“, sagte Generaldirektor Kampschulte und ging mit erregten Schritten in dem großen Arbeitszimmer hin und her. „Den wird man doch klein kriegen.“ Er blätterte noch einmal in dem umfangreichen Aktenstück auf dem Schreibtisch. Doch Herr Kampschulte mußte zugeben, daß er nicht die rechte Ruhe hatte. Es war ein aufreibender Tag gewesen. Ueberall stieß man auf Widerstand. Daß fremde Leute Schwierigkeiten machten, sich gegen Dinge wehrten, die ihnen nur nützen konnten, vernünftige Vorschläge sabotierten, nur weil sie zu dumm waren und aus dem alten Schlendrian nicht heraus wollten — das wunderte einen nicht mehr. Doch auf die eigene Familie sollte man sich wenigstens verlassen können! Aber wenn einem der eigene Bruder in den Rücken fiel, konnte man schließlich an allem die Lust verlieren. Was war denn dieser Friedrich ohne ihn! Er, Herrmann Kampschulte, hatte ihn groß gemacht, von seiner Gnade hing der Bruder einzig ab. Da kam dieser Bursche und widersprach. Den halben Mittag hatte man mit ihm zeredet, eine Aufsichtsratssitzung versäumt und Herrn Barneveldt eine halbe Stunde warten lassen.

Herrmann Kampschulte beugte sich wieder über das Aktenstück. Der harte Zug um seinen Mund verschärfte sich. Er ähnelte einem Raubtier, das seine blutige Beute vor sich ausbreitet. Die kalten grauen Augen koben sich für einen Augenblick. Fräulein Wasser klapperte unten mit den Tellern, aber Herr Kampschulte hörte nichts. Er dachte nach. Dann begann er zu schreiben.

Hier die Aufzeichnungen des Herrn Generaldirektor Kampschulte vom Freitag, dem zehnten Juli, abends 7½ Uhr, in seiner energischen großzügigen Handschrift, die am Ende der Zeilen leicht nach oben lief.

„Heute um 11 Uhr erste persönliche Zusammenkunft mit Herrn Willem Barnefeldt. Bestätigt den Eindruck, den ich aus den Briefen gewann. Gibt nicht leicht nach. Ist entschlossen, sich gegen das Monopol mit allen Mitteln zu wehren. Ueberschätzt im ganzen seine Kräfte. Von der Reise aus Amsterdam etwas mitgenommen. Dennoch kein leichtes Spiel. Ich trug ihm den Plan noch einmal vor. Die Firma Barneveldt fils, die den Gesamtvertrieb für Mosel- und Rheinweine in Holland und Belgien in Händen hat, schließt sich der Vinum G. m. b. H., Inhaber Gebrüder Kampschulte, an und arbeitet künftighin als unser Zweiggeschäft mit Herrn Willem Barnefeldt als geschäftlichem Leiter, dem weitgehende Frei-

heiten vorbehalten werden. Der Einkauf der Weine wird gemeinsam vorgenommen, der Verkaufspreis den bis dahin niedrigsten Sätzen angepaßt, der Detailhandel direkt, ohne Zwischenverkäufer, beliefert.

Ich bot alles auf, ihn von den Vorteilen zu überzeugen. Vergeblich. (Hat die Methode, wenn er etwas nicht verstehen oder Zeit zum Ueberlegen gewinnen will, sich auf sein schlechtes Deutsch zurückzuziehen.) Nach einstündigem Kampf erklärte er hartnäckig, daß er auf jeden Fall selbständig bleiben wolle. Er sei, selbst bei den größten finanziellen Vorteilen, nicht bereit, die zweihundert Jahre alte Firma Barneveldt fils in der Vinum G. m. b. H. aufgehen zu lassen.

Hier war der schwache Punkt. Ich erkannte ihn. Stolz auf den alten Namen. Der Ruf war dem Manne wichtiger als die Frage nach rentabler Geschäftsführung. Mußte ihm beibringen, daß er mit dieser Methode kaputt geht. Daß ich ihn ruinieren kann . . . und werde. Daß ich ihn in seinen Preisen so lange unterbieten werde, bis ihm sein Absatzgebiet Holland und Belgien verlorengeht. Daß meine Mittel erlauben, fünf Jahre lang unterm Einkaufspreis zu verkaufen, daß er in diesem Kampf auf lange Sicht den kürzeren zieht. Trotz zweihundert Jahre alter Firma oder gerade deswegen.

Der Mann blieb hartnäckig. Holländischer Dickschädel! Glaubt raffiniert zu sein, wenn er von geheimen Hilfsquellen spricht. Wollte mir vormachen, er könne in meinem eigenen Absatzgebiet festen Fuß fassen. Lächerlich, werde trotzdem morgen meinen Abnehmern auf den Zahn fühlen. Am Schluß verlor der Holländer jede Haltung. (Scheint deutlicher Beweis für seine Schwäche.) Persönliche Drohungen. Ich parierte nicht schlecht: zweihundert Jahre alte Firma schütze ihren Inhaber nicht vor strafbaren Gewalttätigkeiten, wie es scheine. Verließ mich grublos mit der Erklärung, man würde sich noch wundern, zu welchen „Gewaltgetatjes“ (meint: Gewalttätigkeiten) er bereit sei. Sehe den Gewaltgetatjes mit Ruhe entgegen. Morgen Entwurf des Feldzugs gegen die Firma Barneveldt fils.“

Dem Abendessen brachte Herr Hermann Kampschulte zum Kummer seiner Haushälterin wenig Aufmerksamkeit entgegen. Das Omelett, mit viel Liebe und Eiern bereitet, schlang er wortlos hinunter. Seppi mußte lange betteln, bis er ein Schlückchen von „Bangas eisgekühlter Buttermilch“ aus seinem blauen Napf schlecken durfte. Fräulein Wasser spürte, daß das Barometer heute abend auf Sturm stand. Während Herr Kampschulte bedächtigt durch einen Strohhalm die Buttermilch in sich hineinsog, berichtete sie trotzdem von den lebensgefährlichen Attentaten, die Fräulein Stolls Pfsi täglich gegen sie unternahm. Ob Herr Generaldirektor eigentlich wisse, was diese Dame — Fräulein Margaret schüttelte bedeutungsvoll die schwarzen Löckchen — für eine Person sei. Der Herr Generaldirektor wisse es nicht: sie sei eine gemeine Person. Sie, Fräulein Wasser, würde sich nicht wundern, wenn dieser Pfsi eines Tages den guten Seppi zerfleische. Seppi ahnte nichts von der Gefahr, die ihm von Pfsis Bissen drohte. Er leckte emsig und vergnügt seinen Milchnapf aus.

„Gerichtlich belangen muß man dieses Vieh“, ereiferte sich Fräulein Wasser. „Den ganzen Tag über hat man keine ruhige Minute, da könnte man doch direkt auf Schadensersatz klagen.“

Herr Kampschulte schwieg sich über Pfsi und seine Herrin aus. „Legen Sie mir bitte den Smoking raus. Ich gehe noch fort.“ Mehr sprach der Generaldirektor an diesem Abend nicht. Fräulein Wasser fügte sich stumm und entrüstet in das Unvermeidliche.

„Wenn er nicht so viel Aerger hätte“, sagte sie sich seufzend, „wäre er direkt ein angenehmer Herr.“ Fräulein Wasser war eine gute und ahnungslose Seele.

4

Den ganzen Weg über hatte keiner ein Wort gesprochen. Erst als die drei Unzertrennlichen vor Gerdas Haus standen, brach Alex das Schweigen.

„Vielleicht fällt mir etwas ein“, meinte er nachdenklich, „wenn ich abends an dem Klimperkasten im „Astoria“ sitze, kommen mir oft die besten Ideen. Jetzt muß ich weg, um neun beginnt der Dienst. Unser Programm hängt mir schon zum Halse raus. Zwanzigmal hintereinander, jeden Abend das gleiche. Lu und Lo mit dem „Schmetterlingswalzer“, der „Persische Marsch“ für die Japaner mit den Tellern und die spanische Tänzerin Ibizina, die aus Loschwitz bei Dresden stammt. Wenn ihr da jeden Abend auf dem verstimmten Blüthnerkasten eure Künste produzieren müßt, wäret ihr längst fürs Sanatorium reif. Aber was tut man nicht alles, um Geld zu verdienen . . . Also Tjö, guten Appetit und Kopf hoch, Gerda!“

Alex hatte keinen weiten Weg. Er wohnte dem Hause des Professors Leopold von Hagen gegenüber, in einem kleinen, dürrig möblierten Stübchen, von dem aus er das ganze Totengäßlein übersehen konnte. Der Ausblick war dem jungen Musiker ziemlich gleichgültig gewesen; das Zimmer kostete wenig, und darauf kam es an. Er mußte sich sein Studium mühsam durch Stundengeben und Klavierspielen verdienen. Augenblicklich hatte er Glück. Das Kabarett „Astoria“, wo er jeden Abend am Flügel saß, zahlte recht anständig, und Alex hätte sich längst eine neue Bude leisten können. Aber aus gewissen Gründen blieb er dem Totengäßlein Nr. 17 treu. Er hatte sich zu sehr an diesen alten verwinkelten Straßenzug gewöhnt, der wie aus einer mittelalterlichen Stadt stehengeblieben schien.

Eine richtige Straße war es eigentlich nicht. In unzähligen Treppenstufen lief das Gäßchen zwischen spitzegebigen, ehrwürdigen Häusern vom breiten und hellen Petersplatz zum lauten „Markt“ hinunter. Wie eine enge Schlucht zwischen zwei weiten Plateaus. Das grelle Licht der Sonne verlor sich nur selten auf die grauen Treppenstufen, die kleinen, niedrigen Fenster ließen nur ungern etwas Helligkeit in die dumpfen Stuben. Das Sonderbare war, daß die Häuser nicht dicht nebeneinander standen, dazwischen lief dann eine hohe Steinmauer, hinter der düstere Höfe und Hinterhöfe sich fortsetzten, wo Handwerker lärmend ihrer Arbeit nachgingen. Auf einem Treppenabsatz stand ein massiver Brunnen mit einer Löwenfratze, der schon seit langen Zeiten kein Wasser mehr spendete. Nur die letzten drei Häuser, 13, 15 und 17, hatten sich eng zusammengedrängt, als suchten sie Halt aneinander. Dafür stand das Haus gegenüber, die Villa des Professors von Hagen, ein wenig abgerückt, ganz für sich, von einem winzigen Vorgärtchen umgeben; ein riesiger Baum verdeckte die ganze Front des Hauses. Es sah aus, als wolle es sich von dem lärmenden und strudelnden Verkehr, der sich zu Beginn und Ende der Geschäftszeit wie ein Strom durch das Gäßlein wälzte, vornehm zurückziehen.

Einen Augenblick noch sahen Gerda und Jupp den Leuten nach, die teils bedächtigt, teils in großen Sprüngen die Treppen auf und ab hasteten.

„Wenn es dir lieber ist, Gerda, komme ich heute nicht zum Abendessen.“

„Ach, Unsinn“, unterbrach ihn das Mädchen. „Erstens schmeckt mir's ohne dich überhaupt nicht, und zweitens bin ich glücklich, wenn ich nicht mit ihm allein sein muß. Möglicherweise ist er auch heute besser.“

Da packte Jupp sie am Arm. Erschreckt spähte sie auf die andere Seite. Verstört und taumelig verließ ihr Vater das Haus Nr. 13. Aengstlich hielt er ein dickes Paket an sich

*Zu Chlorodont
darf man getrost
Vertrauen haben!*

gepreßt, unsicher tasteten sich die Füße vorwärts, und der imponierende Kopf mit dem weißen Haar bewegte sich mechanisch hin und her. Er sah aus wie ein Nachtwandler, der so versunken in sich selbst ist, daß er nichts von dem spürt, was ihn umgibt.

„Schrecklich“, flüsterte Gerda und kämpfte tapfer mit den Tränen, „bis jetzt hat er wieder im Laboratorium gegessen. Er wird sich noch ganz zugrunderichten.“

Professor von Hagen erkannte die beiden erst, als er dicht vor ihnen stand. Er reichte Jupp müde und kraftlos die Hand, murmelte eine unverständliche Begrüßung und glitt ins Haus. Sein Rücken war gebeugt.

Das Abendessen verlief schweigsam — ähnlich dem des Generaldirektors Kampschulte einige Straßenzüge weiter. Vermal blickte Professor von Hagen von seinem Teller auf und fragte: „Wie spät ist es jetzt?“

Gerda warf Jupp einen kurzen Blick zu. Jupp verstand das Signal und fragte höflich: „Wie stehen denn Ihre neuen Experimente, Herr Professor?“

„Ich arbeite an nichts Bestimmtem. Wie kommen Sie darauf?“ Dabei blickte der Professor unwillkürlich auf das Paket auf dem Nebentisch, das er aus dem Laboratorium mitgebracht hatte.

Der erste Angriff war abgeschlagen, aber Jupp ließ nicht locker. Man mußte den Professor aus seiner Zurückgezogenheit hervorholen.

„Haben Sie gelesen, im „Stadtbanner“ stand heute abend die Nachricht, daß die „Hausverwaltungs-AG.“ allmählich dies ganze Viertel aufkaufen will. Die müssen über Gelder verfügen...“ Aber Professor von Hagen hörte nicht mehr zu. Er war gelb um die Nasenspitze herum geworden, hatte den Lehnstuhl brüsk zurückgeschoben und das Zimmer verlassen.

„Das war zuviel“, sagte Gerda, „Armer Papa, aber warum ist er auch so hartnäckig?“

Schon wollte Jupp etwas erwidern, da hielt ihm das Mädchen die schmale, feste Hand vor den Mund. Aus dem Nebenzimmer

drang die mühselig gedämpfte Stimme des Vaters. Offenbar telephonierte er.

„Um acht haben Sie da sein wollen, Frau Direktor, ich warte bereits ungeduldig auf Ihren Besuch, weder Frau Borchardt noch Frau van Mühl sind bislang erschienen! Ja, das wäre nett, wenn Sie die anderen Damen auch gleich mitbrächten. Es ist alles aufs beste vorbereitet. Sie können das Bewußte gleich in Empfang nehmen.“ Dann sagte er noch etwas leise, das Jupp und Gerda trotz angestrengtesten Lauschens nicht verstehen konnten.

„Das Paket“, flüsterte Jupp und näherte sich dem Nebentisch. „Wenn man da mal schnell hineinsehen könnte!“ Als hätte der Professor die Gefahr geahnt, die seinem Geheimnis drohte, stand er lautlos in der Tür. Vorsichtig nahm er das Paket an sich. „Ich bekomme nachher Besuch und möchte nicht gestört werden. Also, gute Nacht.“ Damit verschwand er im Salon.

Fortsetzung folgt.

Lungen-Asthma nicht nur lindern

Sondern auch dafür sorgen, daß die Luftröhrenschleimhaut gegen die asthma-auslösenden Reize getränkt wird und unter dieser heilsamen Einwirkung die Anfälle immer seltener und schwächer werden, — das kann man durch die Calcium-Silicium-Therapie mit „Silphoscalin“ erreichen, die sich auch bei Bronchialkatarrh, Lungenleiden und Schwächezuständen so gut bewährt und nach den Krankenberichten auch Verschleimung, Husten, Atemnot, Fieber, Nachtschweiß, Appetitlosigkeit und Schwäche bekämpft. „Silphoscalin“ ist von Professoren, Ärzten, Heilstätten, Kranken erprobt und anerkannt; man kann ihm also mit wirklichem Vertrauen begegnen. — Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original: „Silphoscalin“. Packg. mit 80 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Hofen-Apothek, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S. 23 v. Dr. Vogel.

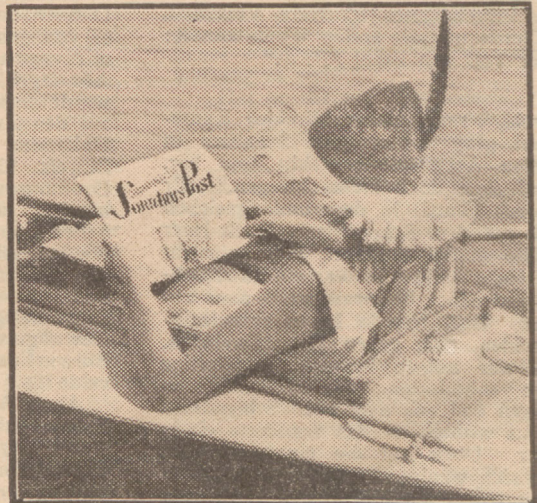
Eine Leistung



**Nahtlose
Stahlrohre
Muffenlötlung
und Garantie!**

M. 36.-

Laufmantele 145
Luftschläuche 70
Pedale Paar 35
Foto-Apparate,
Uhren u. anderes.
Katalog umsonst!
**SIGURD-GES.
KASSEL 128**



Nach gefaner Wochenarbeit genießt der Städter die Stunden der Ruhe und Erholung, die ihm das Wochenende bringt.

Sein treuer Gefährte ist

zum Wochenende

die

„Ostpreussische Sonntagspost“

die ihm stets Neues, Interessantes und Wissenswerthes aus der Heimat und aller Welt in Wort und Bild zu berichten weiß und ihm die Stunden der Erholung verschönt.

Ostpreuße,

lies Deine Heimatzeitschrift!

Probenummern kostenlos vom Verlag:

Königsberg (Pr) 1, Theaterstr. 12,

Bezugspreis: 0,80 RM monatlich mit Versicherung, 0,65 RM monatlich ohne Versicherung; durch die Post zuzüglich Zustellgeld.

Hinein



**in die Sportkurse
der N.S. Gemeinschaft
Kraft durch Freude**

**Wer dem
deutschen
Handwerk
hilft,
kämpft
mit
in der
Arbeits-
schlacht.**

L W. Borkowski Nachf. J. Weiß
Gesekusstr. 12 (1. Fließstr. 12)
an der Oper
Lackierte Möbel
Zimmer u. Einzelstücke
gegr. 1880. Annahm v. Bedarfsst.

Fahrt ins Grüne - mit Stricker!



Zuverlässig, stabil, formenschön und nicht zu teuer, so ist das Stricker-Rad. Katalog kommen lassen. Schon das Ansehen macht Freude.

**E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81**

Max Reger zum 20. Todestag



Am 11. Mai vor zwanzig Jahren starb Max Reger. Am Sonntag (11.45 Uhr) wird Herbert Sielmann über „Max Reger als Komponist“ sprechen; im anschließenden Mittagskonzert werden Orchesterwerke von Max Reger gespielt werden, und am Montag (19.10 Uhr) werden wir Lieder und Instrumentalmusik von Reger hören. (Vgl. auch „Was Sie wissen müssen“.)

Unsere Bilder. — Oben links: Max Reger als Acht- und zwanzigjähriger. Oben rechts: Ein Bild aus der letzten Zeit. Unten links: Die Notenschrift des Liedes „Ewig dein“. Am Schluß dieses Notenblattes hat Reger folgendes aufgeschrieben: „Ich bitte dieses Stück von rückwärts — also à la „Krebs“ — zu spielen! Es wird dann für „dissonanzsaubere und tonalitätslüsterne“ Ohren wesentlich erträglicher . . .“ Unten rechts: Reger mit seiner Gattin und seinen beiden Töchtern.



Aufn.: Löhrieh.

„Ewig Dein!“
(Salonstück) Max Reger

Sehr schneller als möglich.

Ich bitte dieses Stück von rückwärts — also à la „Krebs“ — zu spielen! Es wird dann für „dissonanzsaubere und tonalitätslüsterne“ Ohren wesentlich erträglicher . . .“

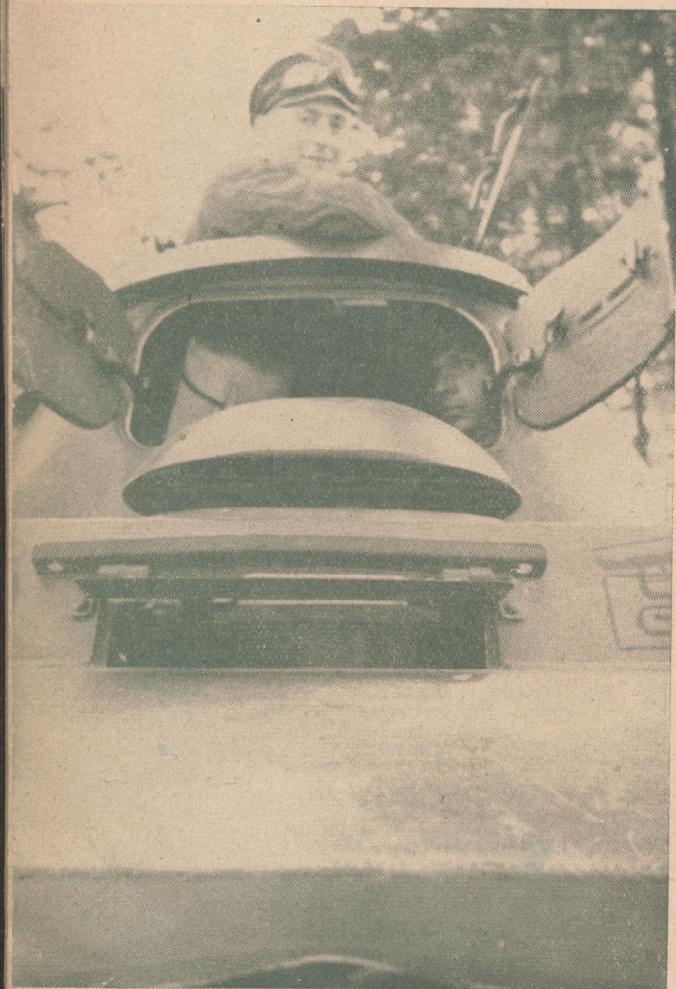




Panzer-Spähtrupp

In der Reihe „Die Wehrmacht sendet“ hören wir am Sonnabend (19.35 Uhr) einen Funkbericht „Mit Panzer-Spähtrupp und Kraffradschützen im Gelände“.

Aufn. Goetze.

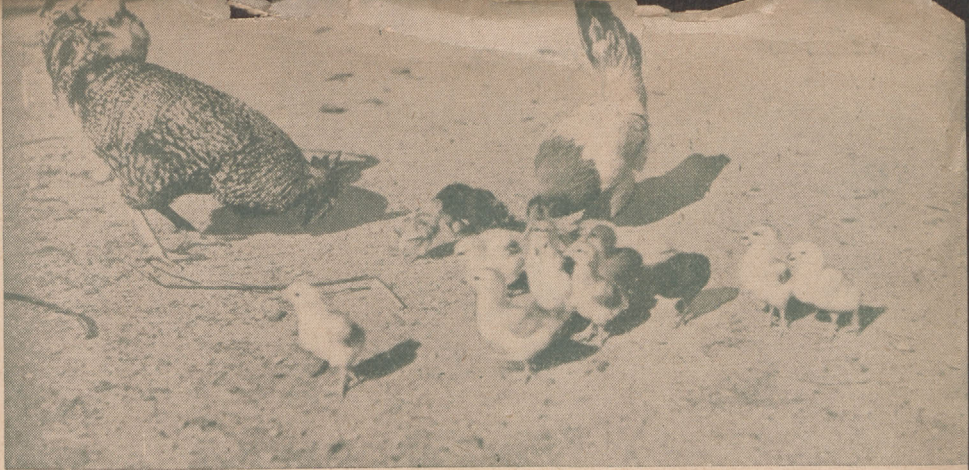


TIERE in der Sonne

Am Freitag (15.40 Uhr) spricht Dr. Elisabeth Skwarra im Reichssender über „Tiermütter und die Sonne“.

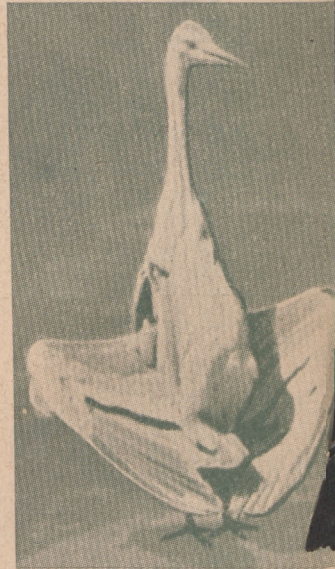
Endlich hat die Sonne gesiegt! Wohligh durchrinnt uns ihre Wärme; man trinkt förmlich ihr Licht! — Daß Sonne Behagen schafft, zeigen auch die Tiere in Haus und Hof, in freier Wildbahn. Lichtbäder lieben die Schlangen, Eidechsen, dazu viele Vierfüßler und Vögel. Spatzen, Hühner ruhen gern auf sonnigem Boden, breiten bald den einen, bald den anderen Flügel aus. Oft verbinden sie das Sonnenbad mit einem Staubbad, um sich vom Ungeziefer zu befreien. Wenn gelegentlich ein Zuviel an Sonne die jungen Küken trifft, trippeln sie unter den schattenden Flügel der Mutter. Schilfbrüter, z. B. Rohrdommel, Rohrweihe, haben, solange das Rohr niedrig ist, durch die auf das Federkleid auffallenden Wärmestrahlen arg zu leiden. Die Rohrdommel versucht durch Öffnen des Schnabls (Hecheln!) sich Kühlung zu verschaffen. Das dunkle Bläßhuhn unterbricht sein Brutgeschäft und geht zur Erfrischung für einige Minuten ins Wasser. Die Sonne trocknet bald wieder das Gefieder. Daß die Austrocknung gründlich geschieht, dafür sorgen die Vögel durch Bewegung und Ausbreitung der Schwingen (s. Reiher!). — Um die nackten Jungen vor einem Uebermaß an Wärme und Licht zu schützen (auch das Menschenkind bedarf in dieser Hinsicht der Fürsorge!), beschatten

Unten: Hier schützt eine Entenmutter ihre Jungen vor zu starker Mittagssonne.



Vater Hahn und Mutter Henne führen ihre Kinder in der Frühlingssonne spazieren.

Nebenstehend: Ein junger Fischreiher nimmt ein Sonnenbad.



Vögel vielfach (s. Ente; aber auch Raubvögel sowie der schwarze Storch) mit ihren Flügeln das Nest. Manche Vogeleltern nehmen regelrechte Absperrmaßnahmen vor; die Rohrweihe durch Knicken von Schilfhalmen. — In den Bergen werden die nach Süden gerichteten Hänge von Ameisen zur Siedlung bevorzugt. Oft sind die Nester dann einseitig nach Südosten orientiert zum besseren Lichtfang. Wärmefang erreicht auch unsere Waldameise durch höhere Aufrichtung ihrer Kegelbauten. Andererseits wehrt eine unserer heimischen Arten durch einen Baldachin aus zerbissem Moos der Sonne den Zutritt zur nestoben gelagerten Brut. — Gegen Mittag, wenn sommertags die Sonne heiß herniederbrennt, schweigen die Vögel; die Freßlust weidender Tiere nimmt ab. Schafe suchen den Schatten. Einzelnen auf freier Feldmark Ostpreußens stehende Bäume sind sogenannte Schafbäume, d. h. sie wurden einst als Sonnenschutz für Schafherden genutzt. Im Notfall drängen sich die Lämmer in den Seitenschatten ihrer Mütter. — Bache und Hausschwein haben ihre besondere Methode! Sie nehmen ein kühlendes Bad im Morast: Groch, groch, groch! Man merkt ihnen das Wohlbehagen an der Stimme an! — Zu starke Sonnenstrahlung bedeutet für Insektenlarven, Weichtiere Austrocknungsgefahr. Daher halten sich Nacktschnecken bei Tage verborgen. Selbst die dick gepanzerte Schildkröte in den Hochebenen südlicher Landstriche sucht sich den Schatten von Steinen, Gras, oder gräbt ein Erdloch! — Sonne und Sonne ist also zweierlei! Gutes und Böses bringen ihre Strahlen den Erdenkindern!

Dr. E. Skwarra.

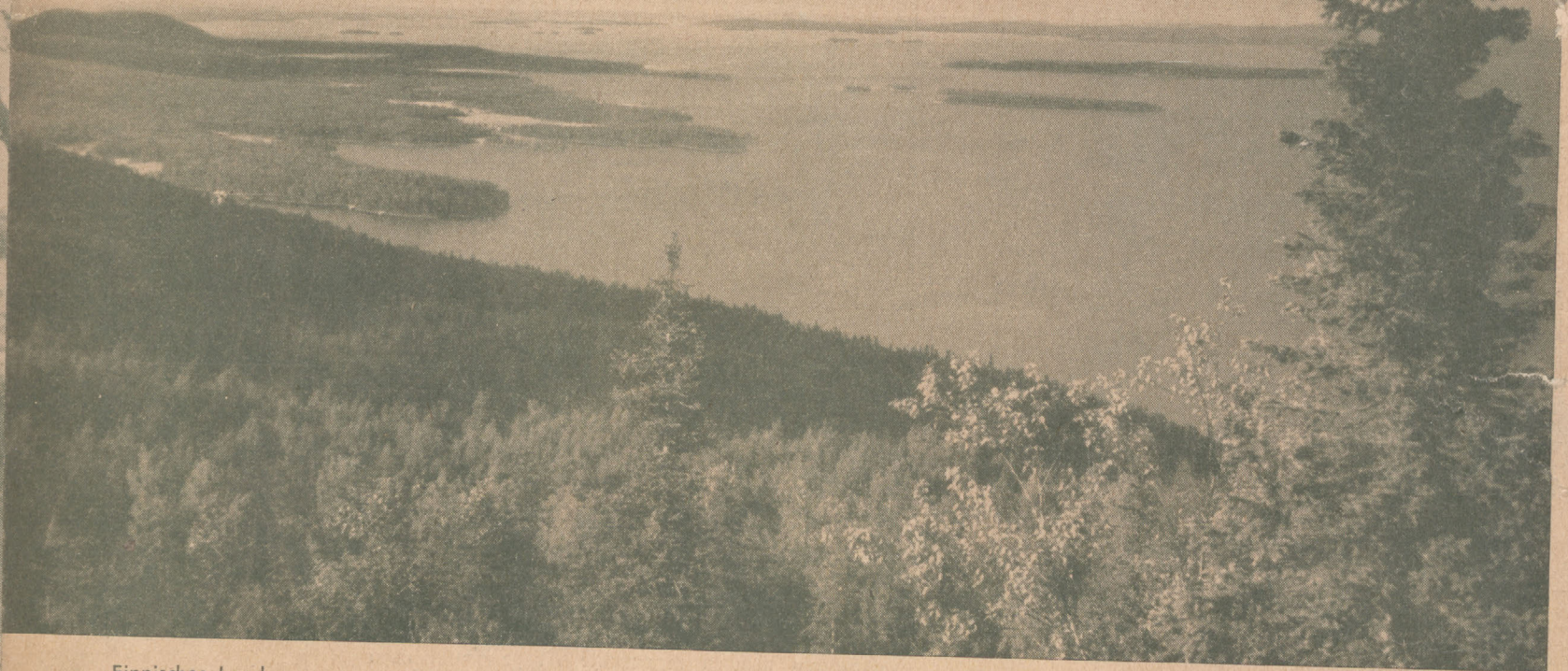
Unten links: Eine brütende Rohrdommel verschafft sich in der Mittagshitze Erleichterung durch Aufsperrn des Schnabls.

Unten rechts: Und diese Gesellschaft fühlt sich in der Sonne „sauwohl“.

Aufn.: von Sanden (1), Krauskopf (1), Löhrieh (1), Archiv (2).



Storböringsvatten



Finnisches Land.

Aufn.: v. Ungern-Sternberg.

Finnische Jagd

Am Montag (17.20 Uhr) bringt der Reichssender einen Vortrag von Dr. Veli J. Mikkonen „Von Jagd und Fischerei in Finnland“.

Die weiten Reviere, denen, soweit sie nicht Hochmoore umfassen, Fels, Wasser und mehr oder weniger mit Birken durchsetzte Kiefern- und Tannwälder das Gepräge geben, bergen neben riesigen Scharen von Schwimmvögeln verschiedenster Art, die ja im Reiche der zehntausend Seen ideale Lebensbedingungen finden, großen Mengen Wald- und Feldhühnern und dem uralten Elch auch noch manchen, bei uns längst ausgestorbenen Raubritter. So hausen dort außer dem recht häufigen Wolf der heimliche, von den Lappen als Würger ihrer Rentierherden grimmig gehaßte und verfolgte Vielfraß, die schöne Großkatze Europas, der Luchs, und hauptsächlich in Kareliens unendlicher Wildnis als Herr der nordischen Forsten, der Bär. Ihm auf Schneeschuhen zu folgen, wenn er nach langer Winterruhe im Ostermond wieder durch sein weites Reich zieht, und dabei alle sich bietenden Hindernisse, wie dichtes Gestrüpp und steile Hänge, in stundenlangem lautlosen Lauf zu überwinden, alle Sinne aufs äußerste gespannt, jeden Augenblick gewärtig, das mächtige Wild zu gewahren und ihm die Kugel anzutragen — das ist entschieden die Krone des finnischen Weidwerks. Denn so jagen kann nur ein ganzer Mann, der seine Büchse vollkommen beherrscht

Unten: Der Lappenspitz, der Jagdhund der Finnen.



Es ist typisch für Finnland, daß das heimische Großwild, der Elch und der Bär, auch der bildenden Kunst viel Anregung gegeben haben. Wir bringen hier zwei Werke des Bildhauers Mäntynen, und zwar einen Elch, der in Wiborg steht, und (nebenstehend) eine Bäarin mit Jungen.

und jeder sich bietenden Lage gewachsen ist. — Eine andere, echt finnische Jagdart ist die Erbeutung des Auer- und Birkwildes mit dem Lappenspitz, dem sogenannten „Vogelverbeller“. Die schneidigen, dem Fuchs bis auf die hoch und geringelt getragene Rute in Gestalt und Farbe sehr ähnlichen und klugen Hunde stöbern diese Hühner auf und bringen sie durch unablässige Verfolgung zum Aufbaumen. Dann geben sie so lange Hals, bis der Schütze herankommen und schießen kann. So groß die Menge des Wasserwildes ist, deren Anblick besonders im Herbst, wenn die im Norden erbrüteten Enten südwärts kommen, geradezu überwältigend wirkt, und dessen Großartigkeit jedem, der ihn erlebte, unvergänglich bleibt, so reich sind auch die Seen und Ströme an Fischen aller Art. Lachse und Forellen werden dort, namentlich im Norden, in einer sonst kaum gekannten Stärke erbeutet.

Freiherr von Ungern-Sternberg.

